

MEMO

Wortschatz- und
Fertigkeitstraining
zum **Zertifikat**
Deutsch
als Fremdsprache



Lernwortschatz Deutsch – Deutsch

MEMO

**Wortschatz- und Fertigkeitstraining
zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache**

Lernwortschatz Deutsch-Deutsch

von
Gernot Häublein
Martin Müller
Paul Rusch
Lukas Wertenschlag



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

MEMO

Lernwortschatz Deutsch-Deutsch

von Gernot Häublein (Deutschland), Martin Müller (Schweiz), Paul Rusch (Österreich) und Lukas Wertenschlag (Schweiz)

Redaktion: Hedwig Miesslinger

Illustration: Theo Scherling

Umschlaggestaltung: Andrea Pfeifer und Theo Scherling

Die unten aufgeführten MEMO-Lehr- und Lernmaterialien wurden in Deutschland, Österreich, Polen, der Schweiz, Slowenien und Ungarn im Unterricht erprobt bzw. in der Lehrerfortbildung evaluiert. Autoren und Verlag danken den vielen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihre konstruktive Kritik und für wichtige Verbesserungsvorschläge.

MEMO

Wortschatz- und Fertigkeitstraining zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache

Stellen Sie aus dem MEMO-Angebot die passenden Materialien für sich bzw. Ihre Lerngruppe zusammen:

Lehr- und Übungsbuch	3-468-49791-1
Audiokassette	3-468-49792-X
Lernwortschatz Deutsch-Deutsch	3-468-49799-7
Lernwortschatz Deutsch-Englisch	3-468-49793-8
Lernwortschatz Deutsch-Französisch	3-468-49794-6
Lernwortschatz Deutsch-Italienisch	3-468-49795-4
Lernwortschatz Deutsch-Spanisch	3-468-49796-2
Lernwortschatz Deutsch-Griechisch	zu beziehen bei: Praxis-Verlag, Athen
Lernwortschatz Deutsch-Polnisch	zu beziehen bei: REA-Verlag, Warschau

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung.

Umwelthinweis: gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Druck:	6.	5.	4.	3.	Letzte Zahlen maßgeblich
Jahr:	2001	2000	99	98	

© 1995 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Druck: Druckhaus Langenscheidt, Berlin

Printed in Germany · ISBN 3-468-**49799-7**

Inhaltsverzeichnis

Das finden Sie im MEMO-Lernwortschatz	5		
So können Sie mit dem MEMO-Lernwortschatz arbeiten	6		
1 Personen und Persönliches	7	7 Stadt, Land, Landschaften	44
● Angaben zur Person	7	● Stadt und Land	44
● Das Gesicht	9	● Landschaften	45
● Körper und Geist	10		
● Bewegung	13	8 Natur, Umwelt	49
● Aussehen	13	● Kreisläufe in der Natur	49
● Gefühle und Mitmenschen	14	● Pflanzen, Tiere, Landwirtschaft	52
		● Energie, Materie, Stoffe	53
		● Natur- und Umweltschutz	55
2 Familie, private Beziehungen	16	9 Schule und Bildung	57
● Familie und Verwandtschaft	16	● Das Schulzimmer	57
● Bekanntschaft, Freundschaft, Liebe ...	19	● Schule früher und heute	57
		● Schulbücher, Stundenplan und Fächer	58
3 Gesellschaft, soziale Beziehungen	22	● Schulerfahrungen	59
● Soziale Gruppen	22	● Noten und Prüfungen	60
● Kinder und Erwachsene	23		
● Ausländer und Einheimische	25	10 Sprachen, Länder, Lernen	62
		● Sprache, schriftlich und mündlich	62
4 Ernährung, Einkaufen, Kleidung	26	● Unbekannte Wörter	63
● Lebensmittel, Essen und Trinken	26	● Fremdsprachen, Länder, Nationalitäten	63
● Einkaufen und Kochen	27	● Wörter und Ausdrücke	64
● Kleidung und Mode	30	● Gedächtnis und Lernen	65
5 Tagesablauf, Körperpflege und Gesundheit	33	11 Beruf und Arbeit	67
● Der Tagesablauf	33	● Berufe und Arbeitsmittel	67
● Körperpflege	34	● Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatz	68
● Gesundheit und Krankheit	35	● Ausbildung und Karriere	71
6 Wohnen	38	12 Geld, Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung	72
● Wohnsituation	38	● Wirtschaft und Arbeit	72
● Wohnungsmarkt	38	● Geld	74
● Mietvertrag, Umzug, Miete	39	● Verwaltung	76
● Renovierung	40		
● Einrichtung	41	13 Reisen und Verkehr	78
● Eine Wohnung beschreiben	42	● Reisen	78
● Tätigkeiten im Haus und ums Haus ...	42	● Wegbeschreibung	79
		● Verkehrsmittel	80
		● Informationen an der Grenze	82
		● Unterkunft und Verpflegung	83
		● Sehenswürdigkeiten	84

Inhaltsverzeichnis

14 Kommunikation und Massenmedien	85	16 Freizeit und Unterhaltung	96
● Postsendungen	85	● Spiele	96
● Post und Geld	86	● Fitness und Sport	97
● Telefon	86	● Hobbys	98
● Ton: Geräte und Medien	87	● Kulturelle Aktivitäten	98
● Foto, Film, Fernsehen, Video	88	● Feste und Feiertage	98
● Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	89		
● Bürokommunikation: Schreibmaschine, Computer, Fax, Kopierer	90	17 Kunst	99
		● Bildende Kunst	99
		● Musik	100
		● Literatur und Theater	102
15 Staat und Gesellschaft	91	18 Allgemeine Konzepte	104
● Nation und Nationalismus	91	● Raum und Bewegung	104
● Krieg und Frieden	92	● Zeit	105
● Ausländer und Ausländerinnen	92	● Quantität und Qualität	108
● Politik und Parteien	93	● Beziehungen	112
● Recht und Gesetz	94		
Wortregister	114	Liste der unregelmäßigen Verben ...	121

Das bedeuten die Abkürzungen und Zeichen im MEMO-Lernwortschatz:

(A) / (CH) / (D)	Sprachgebrauch in Österreich / der Schweiz / Deutschland
etw.	„etwas“
j-d / j-m / j-n / j-s	„jemand / jemandem / jemanden / jemandes“
der Streit (Sg.)	Nomen, das nur im Singular verwendet wird
die Eltern (Pl.)	Nomen, das nur im Plural verwendet wird
der Wortschatz (mst. Sg.)	Nomen, das meistens im Singular verwendet wird
(sich) unterhalten	Das Reflexivpronomen „sich“ steht in () bei Verben, die reflexiv (mit „sich“) oder transitiv (mit Objekt, ohne „sich“) verwendet werden können.
sich ausruhen	Das Reflexivpronomen „sich“ steht ohne Klammern bei Verben, die nur reflexiv (mit „sich“) verwendet werden können.
abhängig (von)	„abhängig“ wird oft mit der Präposition „von“ + Objekt verwendet, manchmal aber auch ohne.
gut (besser, am besten)	in () unregelmäßige Komparativ- und Superlativformen des Adjektivs
die Postleitzahl (PLZ)	in () die übliche Abkürzung des Wortes
der (Telefon)hörer	Der in Klammern stehende Teil des Nomens kann weggelassen werden.
nah(e)	„nah“ bzw. „nahe“
eng (befreundet)	„eng“ wird hier im Ausdruck „eng befreundet“ verwendet.
das Museum, die Museen	unregelmäßiger Plural nach dem Komma (regelmäßige Pluralformen → Wortregister, S. 114)
der / die Bekannte	Nomen, das maskulin oder feminin sein kann.
der Freund, die -in	„der Freund, die Freundin“
jede(r / s)	„jede / jeder / jedes“ (Nominativ Sg. feminin / maskulin / neutrum)
(das) Tennis	Dieses Wort wird häufig ohne Artikel verwendet.
ebenfalls / gleichfalls	Beide Wörter haben hier (fast) dieselbe Bedeutung.
ach!	Dieses Wort ist eine Interjektion bzw. ein Ausruf.

Das finden Sie im MEMO-Lernwortschatz

Im MEMO-Lernwortschatz finden Sie etwa 3000 der wichtigsten deutschen Wörter. Er umfasst u. a. die Wortlisten des „Zertifikats Deutsch als Fremdsprache“ und der „Kontaktschwelle Deutsch als Fremdsprache“ des Europarats.

Der Lernwortschatz ist – ebenso wie das Lehr- und Übungsbuch und die MEMO-Kassette – nach Sachthemen in 18 selbständige Einheiten gegliedert. Jede Einheit ist in mehrere Unterthemen aufgeteilt. So enthält etwa die Einheit 13 „Reisen und Verkehr“ sechs Unterthemen: *Reisen, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel, Informationen an der Grenze, Unterkunft und Verpflegung, Sehenswürdigkeiten*. Mit dieser Gliederung finden Sie in MEMO schnell den Wortschatz, den Sie gerade brauchen.

Unser Gedächtnis kann Wörter und Ausdrücke besser aufnehmen und behalten, wenn diese

- nicht alphabetisch geordnet sind, sondern in einem inhaltlichen Zusammenhang stehen;
- in kleine Gruppen von fünf bis zehn Wörtern oder kurzen Ausdrücken gegliedert sind.

Der MEMO-Lernwortschatz besteht deshalb aus kleinen Wortbündeln. Unser Gedächtnis nimmt die Wörter eines solchen Wortbündels zusammenhängend auf; wir können uns darum auch beim Sprechen und Schreiben leicht an alle diese Wörter erinnern.

So enthält etwa das Unterthema *Verkehrsmittel* neun Wortbündel mit allen wichtigen Wörtern, die Sie brauchen, um über Auto, Bahn oder Bus reden zu können.

13

Reisen und Verkehr



Verkehrsmittel

zu Fuß gehen
das Rad/Fahrrad
das Moped
das Motorrad
das Auto / der Wagen /
der PKW
der Lastwagen / der LKW

das Fahrrad / das Rad (A, D), das Velo (CH)

der Lastwagen / der LKW (A, D), der Lastwagen / der Camion (CH)

Motto: Immer in Bewegung bleiben ...

Als ich neun war, bekam ich mein erstes **Fahr**_____.

Mit vierzehn wollte ich ein **Mop**_____.

Mit achtzehn kaufte ich mir ein **Motorr**_____.

Mit zwanzig hatte ich mein erstes **Au**_____.

Mit dreißig lernte ich, wie man einen **Lastw**_____ fährt.

Jetzt bin ich sechzig und **gehe** nur noch **zu F**____. Und Sie?

Linke Spalte: Wortbündel

Die Wörter oder Ausdrücke in einer sinnvollen Reihenfolge geben einen Zusammenhang, man kann sich eine Situation vorstellen.
Wenn nötig folgen in *kursiver Schrift* Hinweise auf sprachliche Unterschiede zwischen Österreich (A), der Schweiz (CH) und Deutschland (D).

Mittlere Spalte: Schreibraum

Machen Sie beim Lernen Ihr eigenes Wörterbuch: Schreiben Sie neue Wörter in Ihrer Muttersprache auf, notieren Sie andere deutsche Wörter mit ähnlicher Bedeutung, zeichnen Sie die Wörter. Sie können hier auch die Wörter in der Reihenfolge notieren, die Ihnen logisch und sinnvoll erscheint.

Rechte Spalte: Lückentexte (Bilder)

Hier finden Sie verschiedene kurze Texte: z. B. eine Geschichte, einen Zeitungsbericht, ein Gespräch oder Fragen. Manchmal ist hier auch ein Bild. So lernen Sie die Bedeutung der Wörter und ihre richtige Verwendung. Im Text finden Sie alle Wörter aus dem Wortbündel, aber mit Lücken. Sie können hier die Wörter in einem sinnvollen Kontext üben und wiederholen.
Passen Sie die Texte – wenn es Ihnen hilft – an eigene Erfahrungen und selbst erlebte Situationen an.

So können Sie mit dem MEMO-Lernwortschatz arbeiten

Auswahl	Wählen Sie ein Thema aus, das Sie besonders interessiert oder das Sie gerade für den Unterricht brauchen.
Überblick	Lesen Sie die Wortbündel und die Texte durch, aber höchstens ein Unterthema auf einmal. Sie können auch Wörter und Ausdrücke markieren, die Sie schon kennen.
Zeitplan	Wie intensiv wollen Sie das Thema bearbeiten? Wie viel Zeit wollen Sie für ein Unterthema verwenden? Teilen Sie den Lernstoff in kleine Teile. Legen Sie einen Zeitplan fest.
Arbeit mit allen Teilen von MEMO	Arbeiten Sie parallel zum <i>Lernwortschatz</i> auch mit dem <i>Lehr- und Übungsbuch</i> und mit der <i>MEMO-Kassette</i> . Hör- und Lesetexte helfen Ihnen, viele Wörter selbst zu erschließen. Sie lernen auch viele verschiedene Arbeits- und Übungsformen kennen, aus denen Sie die besten für sich auswählen. So finden Sie Ihren eigenen Weg.

Beim ersten Lernen

Linke Spalte: Raten	Lesen Sie zuerst ein ganzes Wortbündel in der linken Spalte. Versuchen Sie, die Bedeutung der Wörter zu erraten. Der Text oder das Bild rechts hilft Ihnen dabei. Wörter, deren Bedeutung Sie selbst erschließen, merken Sie sich gut.
Bedeutung überprüfen	Überprüfen Sie jetzt Ihre Vermutung: Fragen Sie nach dem Wort oder suchen Sie es im Wörterbuch. Sprechen Sie für sich das ganze Wortbündel auch in Ihrer Muttersprache. So bringen Sie im Gedächtnis bekannte und neue Wörter zusammen.
Notizen machen	Notieren Sie in der Mitte schwierige Wörter in Ihrer Muttersprache oder machen Sie eine Zeichnung. Sie können auch ein anderes passendes deutsches Wort notieren.
Rechte Spalte	Lesen Sie den Text in der rechten Spalte mehrmals, leise und laut. Ergänzen Sie beim Sprechen die Lücken. Schreiben Sie dann die Wörter mit Bleistift fertig. Überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die Wörter richtig verstanden haben.
Linke Spalte	Schauen Sie noch einmal das Wortbündel an. Stellen Sie sich eine Situation, eine Geschichte oder ein Bild vor, wo alle Wörter vorkommen. Sprechen Sie die Wörter vor sich hin.
Farbe	Markieren Sie Wortbündel oder einzelne Wörter, die Sie schwierig finden.
Datum	Vergessen Sie nicht, das Datum unten einzutragen, wenn Sie eine Seite gelernt haben.

Beim Wiederholen

Erste Wiederholung	Wiederholen Sie jede gelernte Seite nach ein bis drei Tagen. Lesen Sie dabei zuerst nur das Wortbündel und versuchen Sie, sich an den Kontext der Wörter zu erinnern.
Neu ordnen	Ordnen Sie die Wortbündel neu in einer Reihenfolge, die Ihnen besser gefällt, oder machen Sie aus den Wörtern einer ganzen Seite neue Wortbündel, Ihre Wortbündel.
Neuer Kontext	Stellen Sie die Wörter in einen neuen Kontext: Suchen Sie ein anderes Bild, eine andere Situation oder eine eigene Geschichte, wo alle Wörter vorkommen. Schreiben Sie Ihre Wortbündel und Ihre eigenen Geschichten auf.
Zweite Wiederholung	Wiederholen Sie alles Gelernte innerhalb eines Monats ein zweites Mal. Wiederholen Sie immer ein ganzes Unterthema. Benutzen Sie dabei Ihre Notizen von der ersten Wiederholung.
Lernkontrolle	Machen Sie eine Fotokopie und löschen Sie immer mehr Buchstaben in den Wortlücken. Wenn Sie die Lücken dann immer noch ergänzen können, haben Sie die Wörter gut gelernt.
Welches Wort paßt?	Schauen Sie nur die mittlere Spalte mit Ihren Zeichnungen und Notizen an: Sprechen und notieren Sie dazu die deutschen Wörter.
Datum	Notieren Sie auch das Datum der ersten und der zweiten Wiederholung.

Noch ein paar Tipps:

- Lernen Sie nur so lange, wie es Ihnen Spaß macht, an einem Ort, wo Sie gerne sind.
- Lernen Sie regelmäßig, aber nie zu lange auf einmal (15 – 20 Minuten). Machen Sie öfter kurze Pausen.
- Lernen Sie öfter gemeinsam mit anderen und sprechen Sie über Ihre Lernmethoden und Schwierigkeiten.
- Schreiben Sie schwierige Wörter auf ein Blatt und hängen Sie es so auf, dass Sie es oft sehen.
- Zeichnen Sie zu einem ganzen Unterthema ein Wort-Poster und hängen Sie es in Ihrem Zimmer auf.



Personen und Persönliches

Angaben zur Person

der Name
der Vorname
der Familienname
der Mädchenname
der Doppelname
heißen
der Pass / der Reisepass
der Personalausweis
der Personalausweis (A, D), die Identitätskarte (CH)

Die wichtigsten Angaben zur Person stehen im **P**____
oder im **Pers**____**ausweis**. Da steht der volle **Na**____:
Zuerst kommt der **Fam**____, dann stehen alle
Vor____**n**. Manche Personen führen auch einen
Dop____**n**, vor allem verheiratete Frauen.
Denn sie wollten nach der Heirat ihren **Mäd**____**n**
behalten.
Und wie **hei**____ Sie ganz genau, mit vollem Namen?

das Geburtsdatum
der Geburtsort
der Beruf
die Staatsangehörigkeit
die Nationalität
die Religion
privat

Auf dem Formular las sie **Geburtsd**____ und schrieb,
wann sie geboren wurde. Sie las **Geburtso**____ und füllte
aus, wo sie geboren wurde. Dann musste sie kurz
überlegen, was das Wort **Staatsan**____ bedeutet.
Damit war sicher die **Natio**____ gemeint. Auch nach
ihrem **Be**____ wurde gefragt, aber nicht nach ihrer
Re____. Wenigstens das ist **pri**____, dachte sie.

die Angabe
die Adresse
die Straße
die Postleitzahl
der Wohnort
das Land
die Telefonnummer
nennen

„Ihre **Adr**____ bitte“, sagte die freundliche Stimme am
Telefon. Ich **na**____**te** meinen **Woh**____. „Und genau?“
Ich sagte meine **St**____ und die Hausnummer. „Bitte auch
die **Post**____!“, forderte die Stimme. Ich nannte
sie und gab auch gleich die Abkürzung für das **L**____
dazu. „Warum wollen Sie eigentlich diese **An**____**n**?“,
fragte ich. „Mir gefiel Ihre **Tel**____“, sagte die
Stimme am Telefon und lachte.

der Mensch
die Person
ledig
verheiratet
verwitwet
geschieden
der Familienstand (Sg.)

Eine **Pe**____, die nicht verheiratet ist, ist **le**____. Wer
mit einem Partner **verh**____ war und sich wieder
gesetzlich getrennt hat, ist **gesch**____. Wenn einem der
Ehepartner gestorben ist, ist der andere **verw**____. Die
Wörter *ledig, verheiratet, verwitwet* und *geschieden*
bezeichnen den **Fam**____ von Personen. Sie geben
aber keine Auskunft über die **Me**____**en** selbst.

die Frau
der Mann
das Kind
das Mädchen
der Junge
groß (größer, am größten)
klein

Fotos aus einem Familienalbum:

Links oben sind zwei **K**____**er**. Das größere Kind, ein
Mä____, hält das kleine. Es ist noch ein Baby. Darun-
ter ist das Bild eines schwarzen Mädchens. Oder ist sie
schon eine junge **Fr**____? Darunter sieht man zwei
ziemlich gleich **gr**____**e** Kinder; der **Ju**____ ist ein bisschen
kl____**er**. Das unterste Bild zeigt einen alten **Ma**____.



Angaben zur Person

das Leben (Sg.)
das Alter (Sg.)
jung (jünger, am jüngsten)
mittlere(r/s)
der/die Erwachsene
alt (älter, am ältesten)
derselbe, dieselbe, dasselbe

Eine Reihe von Fotos, und alle zeigen **dies** Person:
Zuerst als Kind im **Al** von ca. acht Jahren, dann
als **ju** e Frau. Die nächsten Bilder zeigen die Frau
als **Erw**; zuerst als Frau **mi** en Alters,
dann als **ä** ere Frau. Die Bilder erzählen aus dem
Le dieser Frau. Haben Sie ähnliche Fotos einer
Bekannten in Erinnerung?

(sich) vorstellen
kommen aus
geboren werden/sein
leben
die Heimat (Sg.)
berufstätig
die Daten (Pl.)

Darf ich **mich** Ihnen **vorst**: Anna Wieland ist mein
Name. Ich **wurde** am 24. Juli 1966 in Brixen **geb**. Ich
ko e also aus Italien und **le** e schon viele Jahre in
Österreich. Sie fragen, wo meine Heimat ist? „Kann man
nur eine **Hei** haben?“, möchte ich zurückfragen. Ich bin
berufs und meine übrigen persönlichen **Da**
können Sie in meinen Papieren nachlesen.

die Behörde
das Papier
ausstellen
gültig
verlängern
das Formular
ausfüllen

Vor dem Urlaub bemerkte sie, dass ihr Pass nur noch zwei
Wochen **gül** war. Sofort ging sie zu der **Beh**,
die ihren Pass vor fünf Jahren **ausge** t hatte.
Sie wollte ihn um weitere fünf Jahre **verl**
lassen. Dafür musste sie mehrere **Pa** e mitbringen.
Und sie bekam auch ein großes **For**. Sie stand da,
las das Formular und begann, es **auszuf**.

Das Gesicht

begegnen
das Gesicht
(sich) j-n/etw. anschauen
erkennen
kennen
denken
(sich) erinnern

„Grüß dich, Andrea! Wie lange haben wir uns nicht
gesehen!“, rief Lisa. „Wer ist das?“, **da** te Andrea. „Wo
bin ich dieser Frau schon einmal **beg** net?“ Andrea
konnte sich nicht **eri**. Sie **sch** te sich die Frau
genau **an**. „Ja sag mal, **ke** st du mich nicht mehr?“,
fragte Lisa. Andrea sah ihr noch einmal ins **Ge**.
„Ah, du bist es“, rief Andrea, aber sie **erka** Lisa nicht.

der Eindruck
bemerken
finden
nett
höflich
ruhig
still
langweilig
gut (besser, am besten)

Mutter: „**Ne**, der Oliver. Oder nicht?“
Vater: „Nett, sagst du? Ziemlich **la**.“
Mutter: „Sehr **ru** ist er, das schon, ein bisschen
st. Ich **fi** e den Oliver aber schon nett.“
Vater: „Dieser - wie heißt er? - Oliver, hat ja starken
Ein auf dich gemacht.“
Mutter: „Und auf dich? Hast du keinen **g** en Eindruck?“
Vater: „Er ist wenigstens **hö**. Das ist auch schon was.“
Mutter: „Das hast du allerdings richtig **bem** t.“



Das Gesicht

stark (stärker, am stärksten)
schön
hübsch
hässlich
sympathisch
interessant
zufrieden

Der eine findet einen Menschen **sym**____, ein anderer unsympathisch. Was für den einen **sch**____ ist, ist für den anderen **hä**____. Ein Gesicht, das für die einen **hü**____ oder schön ist, ist für andere höchstens **int**____. Wer einen **zu**____**en** Eindruck macht, muss noch lange nicht wirklich zufrieden sein. Besonders **st**____**e** Gesichter machen Eindruck auf uns.

die Leute (Pl.)
lustig
komisch
schrecklich
furchtbar
wirken

Soll ich mich freuen, wenn jemand sagt, „Du machst aber ein **lu**____**es** Gesicht“? Oder meint er vielleicht, ich sehe **ko**____ aus? Ich **wi**____**e** doch nicht komisch! So manches, was ich höre und sehe, finde ich **fur**____ oder **schr**____. Dazu gehören auch die **Le**____, die ich überhaupt nicht mag.

der Typ
aussehen
merkwürdig
verrückt
stolz

- Hast du den gesehen? Der **si**____**t** ja schrecklich **aus**. Dieser Mensch ist doch völlig **ver**____. Wer so etwas macht, muss schon ein komischer **T**____ sein! Wahrscheinlich ist er auch noch **st**____ darauf!
- Na ja, er sieht schon ein bisschen **merkw**____ aus.

das Auge
das Ohr
die Nase
der Mund
die Lippe
der Zahn

Das Gesicht einer Person: Was sieht man zuerst? Sind es die **Au**____**n**, deren Farbe, deren Form, deren Blick? Oder ist es die **Na**____? Selten sind es die **Oh**____**en**, auf die man zuerst schaut. Schaut man jemandem auf den **M**____ oder hört man mehr darauf, was jemand sagt? Wenn sich die **Li**____**n** öffnen, werden die **Zä**____**e** sichtbar.

ähnlich
rund
oval
spitz
schmal
breit
die Wange
das Kinn

Max hat ein sehr **r**____**es** Gesicht, Moritz hat ein **o**____**es**, ja fast ein **sp**____**es** Gesicht. Sein **Ki**____ ist auch richtig spitz. Der Mund von Moritz ist sehr **sch**____, der von Max dagegen **br**____. Auch wenn beide dicke rote **Wa**____**n** haben: Sie sehen sich überhaupt nicht **ähn**____.

sich (j-n/etw.) vorstellen
beschreiben
das Haar / die Haare
die Glatze
die Stirn
der Hals
der Bart

Der Mann sah so aus, wie Eva **sich** das **vorge**____ hatte. Er hatte eine sehr hohe **St**____ und nur noch wenig **H**____**e**. Eigentlich konnte man schon von einer **Gl**____ sprechen. Aber dafür sah man keine Wangen, kein Kinn, und man sah auch keinen **Ha**____. Man sah nur einen großen dunklen **B**____. So sah also ein „intelligenter Mann mit Bart“ aus. Denn genau so hatte er sich selbst **beschrie**____.



Das Gesicht

gefallen
lang (länger, am längsten)
kurz (kürzer, am kürzesten)
hell
dunkel (dunkler)
blond
glatt
lockig

„So geht es nicht weiter“, sagte Rosi zu sich selbst, „es muss etwas geschehen.“ So viele Jahre habe ich schon diese **la**_____ Haare. Ich will sie **ku**_____, jedenfalls um einiges kürzer. Und dann diese **du**_____ Farbe. Langweilig! Sie müssen **h**_____er werden. Richtig hell, **bl**____! Aber blonde Haare und **gl**____? Schade um die schöne Farbe! Ich will mein Haar auch richtig **lo**_____ haben. „So **gef**_____ ich mir“, dachte sie, „mit einem kurzen blonden Lockenkopf.“

Körper und Geist

die Größe
mindestens
etwa
wachsen
das Gewicht (Sg.)
leicht
schwer
höchstens
die Farbe

Mein **MMM** - Was ist das?

Ein kleiner **MMM** ist **min**_____ so groß, wie ein Finger lang ist. Ein großer **MMM** hat **et**_____ die **Gr**_____ eines kleinen Kindes. Ein kleiner **MMM** ist sehr **lei**_____. Das **Gew**_____ eines sehr großen **MMM** ist **hö**_____ ein bis zwei Kilo. **MMMs** sind nicht **sch**_____. Es gibt **MMMs** in vielen **Far**_____n. Die meisten sind braun. Und was macht **MMMs** so beliebt? Sie werden nicht schwerer, sie **wa**_____ nicht, sie werden nur älter und dabei immer schöner: die Teddybären.

der Körper
der Körperteil
der Kopf
der Oberkörper
der Arm
das Bein

Die **Körpert**_____e:



die Schulter
der Nacken
der Rücken
der Oberarm
der Ellbogen
der Unterarm
die Hand
der Finger

Wenn sie lange vor dem Computer sitzt, bekommt sie einen steifen **Na**_____. Auch die **Schu**_____n tun ihr dann weh und manchmal auch der ganze **Rü**_____, weil sie zu wenig Bewegung hat. Bei der Arbeit am Computer bleiben **Ober**_____e und **Ell**_____ ziemlich ruhig, ebenso auch die **Unter**_____e. Nur die **Hä**_____e und vor allem die **Fi**_____ sind immer in Bewegung.

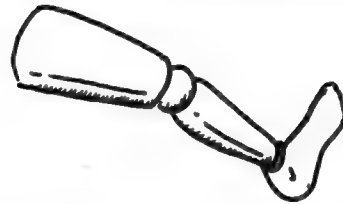
die Brust
die Brüste / der Busen
der Bauch
die Taille
die Hüfte

Eine Statue der Künstlerin Niki de St. Phalle zeigt ein Paar. Der Mann hat eine breite **Br**_____, aber keinen besonders dicken **Bau**_____. Er wirkt ziemlich groß. Die Frau hat sehr große **Brü**_____, sehr breite **Hü**_____n und auch ihre **Tai**_____ ist ziemlich stark. Die Figuren sind nackt und bunt bemalt.



Körper und Geist

der Oberschenkel
das Knie
der Unterschenkel
der Fuß
die Zehe



das Organ
das Gehirn
das Herz
das Blut (Sg.)
die Lunge
der Magen
die Haut (Sg.)

Das menschliche **Ge**___ hat die Kontrolle über die Funktionen aller Körperteile und **Or**___e. Das **B**___ fließt durch das Schlagen des **H**___ens durch den Körper. Das Atmen der **Lu**___ sorgt für die Luft, die der Körper braucht. Der **Ma**___ verarbeitet, was gegessen und getrunken wird. Das größte Organ ist die **H**___.

sehen
hören
schmecken
riechen
tasten

Die Musik war so laut, dass man sein eigenes Wort nicht **hö**___ konnte. Die Vorspeise war so scharf, dass ich danach nichts mehr **schm**___ konnte. Dann ging das Licht aus. Man konnte nichts mehr **se**___ und musste sich zum Ausgang **ta**___. Alle Kleider **ro**___en nach Rauch. Schrecklich!

behindert
die Behinderung
der/die Behinderte
stumm
taub
taubstumm
blind
gelähmt

Von Geburt an konnte das Kind nicht hören. Es war **t**___b. Es lernte auch nicht sprechen wie andere Kinder und blieb **st**___. Diese doppelte **Beh**_____ nennt man im Deutschen **tau**___mm. Nach einem schweren Unfall war der Mann **beh**_____: Er konnte seine Beine nicht mehr bewegen und blieb **gel**___. Mit den Jahren sah der **Beh**____te auch immer schlechter und wurde schließlich **bl**_____.

reden
sprechen
aussprechen
wiederholen
rufen
schreien
schweigen

„Lass mich was sagen. Du hast jetzt lange genug **gere**___!“
„Ich höre Sie kaum. **Spr**___ Sie ein bisschen lauter, bitte!“
„Ich hör dich gut, du musst nicht so **schr**___!“
„Still, ich glaube, da **ru**___ jemand um Hilfe!“
„Wie bitte? Könnten Sie das noch einmal **wie**_____?“
„Habe ich Ihren Namen richtig **ausgespro**_____?“
„Ich möchte dazu nichts sagen. Da **schw**___e ich lieber.“

schauen
ansehen
merken
sich wundern
annehmen
fragen
stimmen

Als Rotkäppchen zur Großmutter kam und in ihr Zimmer **sch**___te, da **me**___te es sofort, dass etwas nicht **st**___te. Das Mädchen **wun**___te sich, dass die Großmutter gar nichts sagte. Es musste **ann**_____, dass die Großmutter sehr krank war. Das Mädchen ging näher hin, um die Großmutter genauer **anzus**_____. Da wunderte es sich noch mehr und begann zu **fr**_____.



Körper und Geist

sagen
auffordern
erklären
nachdenken
sich (etw.) überlegen
einfallen
vergessen
lachen
träumen

„Großmutter, warum hast du so einen großen Kopf?“, fragte Rotkäppchen. Die Großmutter **for**____te Rotkäppchen **auf**: „Pass auf, ich will es dir **erkl**____. Ich bin fast immer allein und habe viel Zeit **nachzud**____. Und dabei **fa**____ mir viele Dinge **ein**. Und dann muss ich **mir überl**____, was daran gut oder schlecht ist. Ich brauche meinen großen Kopf aber auch zum **Tr**____.“ Da musste Rotkäppchen **la**____ und **s**____te: „Du bist alt geworden, Großmutter, du hast deinen Text **ver**____!“

erfahren
wahr
die Wahrheit
sicher
weder ... noch
sowohl ... als auch
anscheinend
eventuell

- Ich habe **erf**____en, dass du auswandern willst. Ist das **wa**____? Du gehst **ansch**____ nach Irland.
- Na ja, ich geh schon weg. Aber so ist das auch nicht.
- Also sag schon die **Wa**____heit! Wie ist es wirklich?
- Ich möchte **we**____ auswandern **no**____ nach Irland. Und ich mache nur eine Reise, und zwar **so**____ nach Island **als au**____ nach Grönland. Soviel ist **si**____.
- Und bleibst du **event**____ dort?

der Geist (Sg.)
der Verstand (Sg.)
der Gedanke
das Gedächtnis (Sg.)
die Erinnerung
das Wissen (Sg.)
der Wunsch
versprechen

Dieses Foto der Großmutter hatte Markus sehr gern. Es war eine schöne **Erin**____ an ihren 90. Geburtstag. Es war ihr **Wu**____ gewesen, richtig zu feiern. Alle mussten **versp**____, dass sie kamen. Die Feier kam Markus wieder ins **Gedä**____. Seine **Geda**____n wanderten zurück. Sie war schon ziemlich krank gewesen, aber ihr **Gei**____ war klar und ihr **Ver**____ war scharf wie immer. „In ihrem Gesicht sieht man ihr **Wi**____ um ihre Krankheit“, dachte er jetzt.

vernünftig
der Sinn (Sg.)
sinnvoll
sinnlos
die Hoffnung
hoffen
hoffentlich

Jeden Morgen ging der alte Mann zum Bahnhof und wartete stundenlang auf seine Tochter. „**Ho**____lich kommt sie heute“, sagte er. „Das hat doch keinen **Si**____“, sagte seine Frau wie jeden Morgen, „sei doch **vern**____. Was du machst, ist völlig **s**____los.“
„Es ist **s**____voll für mich, wenn ich warte. Ich **ho**____e, dass sie kommt, und diese **Ho**____ung brauche ich“, sagte er.

die Seele
Gott
beten
glauben (an)

Die meisten Menschen, die **an** einen **Go**____ **glau**____, glauben auch, dass die **See**____ des Menschen ewig ist. Sie **be**____ auch zu ihrem Gott.



Bewegung

die Bewegung
(sich) bewegen
hin und her
gehen
stehen
(sich) stellen
sitzen
(sich) setzen

„Haben Sie viel **Bew**_____ bei Ihrer Arbeit? Gehören Sie auch zu denen, die **sich** zu wenig **be**_____? Wie weit **ge**_____ Sie durchschnittlich pro Tag? Eher einen oder fünf Kilometer?
Wie arbeiten Sie? Können Sie dabei **h**_____ und **h**_____ gehen? Oder müssen Sie die meiste Zeit **si**_____? Oder **steh**_____ Sie wenigstens öfter für längere Zeit? Wie ist es in Ihrer Freizeit? **Set**_____ Sie **sich**, wann immer Sie können? Haben Sie zu Hause einen Ort, an den Sie **sich** gern **stel**_____?“

die Gymnastik (Sg.)
der Schritt
machen
nehmen
halten
heben
hinstellen
steigen
treten

Welche von diesen Bewegungen **ma**_____ Sie am öftesten?
1. Sie **neh**_____ ein Buch in die Hand.
2. Sie **ha**_____ ein Glas in der Hand, trinken und **ste**_____ es wieder **hin**.
3. Sie halten ein Kind und **he**_____ es in die Höhe.
4. Sie **st**_____ die Treppen hinauf.
5. Sie machen einige große, schnelle **Schr**_____.
6. Sie fahren mit dem Fahrrad und müssen kräftig **tr**_____.
Welche dieser Bewegungen halten Sie für **Gym**_____?

laufen
springen
(sich) drehen/umdrehen
zurück
fallen
aufstehen
weiter

Der Mann trug seine Mütze tief im Gesicht und lief, so schnell er **lau**_____ konnte. Immer wieder **dr**_____te er **sich um** und schaute, ob ihm jemand folgte. Als er wieder einmal **zu**_____schaute, lief er in ein Fahrrad, das am Boden lag. Der Mann **fi**_____hin. Sofort **sta**_____er wieder **auf**. Er **spra**_____über das Fahrrad und lief **wei**_____.

(sich) anstrengen
schwitzen
atmen
klopfen
(sich) fühlen
müde
schwach

Der Läufer **fü**_____te **sich**, als ob er **sich** körperlich zu sehr **angestr**_____t hätte. Er fühlte, wie sein Herz laut und schnell **kl**_____te. Am ganzen Körper war er nass, so sehr **schw**_____te er. Er **at**_____te doppelt so schnell wie sonst nach dem Laufen. Und noch dazu fühlte er sich schrecklich **mü**_____ und **schw**_____. „Was ist los mit mir?“, dachte er. Denn er war noch gar nicht gelaufen!

Aussehen

das Aussehen (Sg.)
gepflegt
sportlich
jugendlich
blass
die Schönheit (Sg.)
lächeln

Was ist das eigentlich, **Sch**_____? Muss eine Person **ju**_____aussehen, damit man sie schön findet? Muss sie auch **spo**_____wirken? Muss sie immer **lä**_____wie die erfolgreichen Models? Welche Unterschiede machen Sie zwischen Männern und Frauen? Dürfen Männer **bl**_____sein? Wie wichtig ist Ihnen persönlich ein **gepf**_____es **Auss**_____ - bei sich und bei anderen?



Aussehen

die Figur (Sg.)
abnehmen
zunehmen
die Diät (Sg.)
regelmäßig
die Lust (Sg.)

Du musst **abn**____, hatten die Kolleginnen immer wieder gesagt. Ich weiß eine ganz tolle **Di**____ für dich, hatte die beste Freundin gesagt. Du musst **reg**____ Sport treiben, das ist gut für die **Fi**____, hatte die Mutter gesagt. Gitti meinte nur, sie habe keine **L**____ abzunehmen, sie fühle sich wohl. Sie habe auch schon lange nicht mehr **zugeno**_____.

dick
rundlich
schlank
dünn
mager

Als Kind war er sehr **ma**____, da waren schlechte Zeiten. Als Jugendlicher wuchs er schnell und blieb **dü**____. Als er heiratete, war er ein **schl**____er junger Mann. Als Mann mittleren Alters wurde er langsam **ru**____. Als er Rentner war und nicht mehr arbeitete, wurde er **di**_____.

Gefühle und Mitmenschen

das Verständnis (Sg.)
tolerant
offen
ehrlich
die Verantwortung (Sg.)
geben
sich bemühen

An eine Lehrerin kann ich mich gut erinnern. Sie hatte so viel **Verst**____ für uns wie keine andere. Man konnte deshalb zu ihr auch **of**____ und **eh**____ sein; sie **be**____te sich, uns mehr und mehr die **Verantw**____ für uns selbst zu **ge**____. Sie glaubte, dass wir Schüler schon recht vernünftig wären. Deshalb war sie auch so **to**____. Wir Schüler waren aber nicht vernünftig.

selbstbewusst
(sich) zeigen
entschlossen
unentschlossen
der Zweifel

Wenn sie **unent**____ war, wusste er sofort weiter. Wenn er **Zw**____ hatte, **zei**____ sie sich verständnisvoll. Wenn sie zu etwas **entsch**____ war, unterstützte er sie. Beide waren durchaus **selbstbe**____. Sie waren ein ideales Paar. Deshalb wollte es keiner glauben, als sie sich trennten.

der Humor (Sg.)
die Laune
der Spaß (Sg.)
die Freude (Sg.)
froh
traurig

Er war mein bester Freund, der Max. Ich hatte viel **Sp**____ mit ihm. Er machte mir sehr viel **Fr**____. Wenn ich ohne ihn wegging, schaute er ganz **trau**____. Und wenn ich schlechter **Lau**____ war, machte er mich wieder **fr**____. Ich glaube, Max hat sogar meinen **Hu**____ verstanden. Ja, ja, der Max, das war ein feiner Freund.

sich fürchten (vor)
die Furcht (Sg.)
schüchtern
ängstlich
fehlen
der Mut (Sg.)
die Kraft

Franz Kafka hat **sich** als Kind sehr vor seinem Vater **gef**____et. Er war ein sehr **schü**____es, ja mehr noch, ein total **äng**____es Kind. Dem Vater gegenüber verließ ihn der **M**____ völlig. Auch als Erwachsener **fe**____te ihm die **Kr**____, mit dem Vater über sein Verhältnis zu ihm zu sprechen. So groß war seine **Fu**____. Deshalb schrieb er später den „Brief an den Vater“.



Gefühle und Mitmenschen

lieb
schlimm
das Vertrauen (Sg.)
misstrauisch
einfach
schwierig
herzlich
hart (härter, am härtesten)

Liebe Eltern!
Bitte seid ein wenig **miss**_____ gegenüber den Nachbarn.
Die sagen, wir seien **schl**____. Könnt ihr das glauben? Habt
doch **Vertr**_____ zu uns! Wir sind keine **schw**_____en
Kinder. Okay, vielleicht ist es nicht immer ganz **ei**_____
mit uns. Aber wenn alle sagen, man müsse uns **ha**_____
bestrafen, dann denkt daran, wie ihr als Kinder wart.
Her_____, eure **I**_____en Söhne Max und Moritz

der Ärger (Sg.)
sich ärgern (über)
ärgerlich
wütend
die Enttäuschung
das Heimweh (Sg.)
sich aufregen (über)
(sich) beruhigen

Liebe Eva, lieber Franz! Der Urlaub hier ist eine einzige
Entt_____.! Schon bei der Ankunft nur **Är**____! Das
Hotel ist laut und schmutzig. Richtig **ä**____lich! Ich habe
mich sofort **aufger**____t. Noch schlimmer sind die anderen
Gäste. Sie sind rücksichtslos und machen mich **wü**____.
Dauernd muss ich **mich** über sie **är**____. Gestern war es so
schlimm, dass ich **mich** kaum **ber**_____ konnte. Ich habe
schon **Hei**_____. Liebe Grüße! Klaus

fröhlich
gemütlich
sympathisch
erleben
die Ruhe (Sg.)
der Stress (Sg.)
nervös

Lieber Klaus!
Hier ist es herrlich! Die Menschen sind **frö**_____ und
zufrieden. Am Abend ist es sehr **gem**_____. Die Wirtin
ist so **sym**_____.! Auch bei viel **St**_____ im Hotel ist sie
nie **ne**____. Sie bewahrt immer ihre **Ru**____. Wir **erl**_____ so
schöne Tage! Du hattest ja auch Urlaub. War es schön?
Liebe Grüße, bis bald! Eva und Franz

das Gefühl
der Blick
der Kuss
küssen
zärtlich
der Liebling

Lieber Schatz!
Seit drei Tagen bin ich weg von dir und meine **Gef**____e
lassen mir keine Ruhe. Du fehlst mir. Mir fehlt der liebe
Bl_____ aus deinen Augen, mir fehlt deine **zär**____e Hand.
Ich möchte dich **kü**_____ und in die Arme nehmen, mein
Lie_____. Tausend **Kü**____e, dein Schatz

die Liebe (Sg.)
erotisch
intim (sein)
miteinander schlafen
der Sex (Sg.)
das Tabu
die Erfahrung

Reden wir über die **Lie**____!
Wenn ihr **miteinander schl**_____ wollt, dann spricht auch
miteinander darüber. Wer von euch beiden schon sexuelle
Erfa_____ hat oder leichter über dieses **Ta**_____ reden kann,
soll den Anfang machen, und zwar früh genug. Wenn ihr
in_____ sein wollt, müsst ihr an Verhütung und den Schutz
vor **AIDS** denken, aber nicht erst dann, wenn die Stimmung
schön **ero**_____ ist und ihr **Se**_____ haben wollt. Das Kondom
schützt vor **AIDS** - und nur das Kondom.
(Aus einem Ratgeber für Jugendliche)



Familie, private Beziehungen

Familie und Verwandtschaft

die Familie
gründen
die Großeltern (Pl.)
die Großmutter/Oma
der Großvater/Opa
die Eltern (Pl.)
die Mutter
der Vater

Als wir Kinder waren, sagten wir zu unserer **Großm**_____ immer nur **O**_____ und zu unserem **Gr**_____ lieber **pa**_____. Damals wohnten die **Große**_____ nicht mehr im gleichen Haus wie unsere **El**_____. Es wurde zu klein, als sie eine **Fa**_____ **gr**_____ **eten**_____; deshalb mussten sie ausziehen. Später erzählte uns die **Mu**_____, wie Opa oft sagte: „Vater werden ist nicht schwer, **V**_____ sein dagegen sehr!“

das Paar
er
sie
beide
der Partner, die -in
der Freund, die -in
die Ehe
die Frau
der Mann

- Leben Sie allein oder mit einer **P**_____ **in**?
- Ich habe eine feste **Fr**_____ **in**, wir **bei**_____ wohnen zusammen. Ich bin eigentlich sehr für die **E**_____, sie möchte aber „nur“ einen **Fr**_____. **S**_____ will auf keinen Fall meine **au**_____ werden!
- Warum möchten Sie denn unbedingt der **M**_____ Ihrer Freundin werden? Sind Sie so etwa kein glückliches **P**_____ **r**?

das Kind
es
das Baby
wollen
kriegen/bekommen
die Tochter
der Sohn
einzig

Ich habe leider keine Geschwister. Ich war ein typisches Einzelkind, die **ein**_____ Tochter. Meine Eltern **woll**_____ immer einen **So**_____. Aber sie **kr**_____ **ten**_____ eben eine **To**_____! Ich muss ein ganz schwieriges **Ba**_____ gewesen sein: „Dreimal jede Nacht schrie das **Ki**_____! Und jedes Mal wollte **e**_____ nur trinken und im Zimmer herumgetragen werden!“, erzählte meine Mutter immer wieder.

die Geschwister (Pl.)
die Schwester
der Bruder
das Mädchen
der Junge
die Nichte
der Neffe
der Enkel, die -in
der Junge (D), der Bub (A, CH, Süd-D).

Auf dem alten Familienfoto sind viele Kinder, acht **Ge**_____: fünf **Schw**_____ **n** und drei **Brü**_____. Vor dem Vater stehen ganz gerade die **Ju**_____ **n**. Vor der Mutter sitzen die großen und kleinen **Mä**_____. Ich stelle mir vor, wie diese Familie wächst: Durch jedes Kind kommt z. B. eine **En**_____ **in** und ein **En**_____ dazu – zusammen also 16 Enkel! Und jedes Kind auf dem Bild hätte dann sieben **Ni**_____ **n** und sieben **Ne**_____ **n**!

der/die Angehörige
die Verwandtschaft (Sg.)
verwandt
nah(e) (näher, am nächsten)
entfernt
die Tante
der Onkel

Die Schwester meines Vaters ist meine **Ta**_____.
Der Bruder meiner Mutter ist mein **On**_____.
Zur **Verw**_____ **ft** gehören alle, die mit mir **verw**_____ sind.
Ist die Schwiegermutter eigentlich eine **n**_____ **e** oder eine **ent**_____ **e** Verwandte? - Schwer zu sagen. Jedenfalls gehört sie zu meinen **Angeh**_____ **en**, und ich mag sie.



Familie und Verwandtschaft

die Schwiegereltern (Pl.)
der Schwiegervater
die Schwiegermutter
der Schwiegersohn
die Schwiegertochter

Der Mann meiner Tochter ist mein **Schwie**____**n**.
Die Frau meines Sohnes ist meine **Schw**____**r**.
Die Eltern meiner Frau sind meine **Schw**____**rn**:
die **Sch**____**mu**____ und der **Sch**____**va**____.
Komisch: Wieso gibt's denn keine „Schwiegertante“?

die Beziehung
das Verhältnis
schlecht
gut (besser, am besten)
angehen

Eine sexuelle **Bez**____ außerhalb der Ehe nennt man oft ein „**Verh**____“. Das klingt **schl**____**er** als „Beziehung“. **Am be**____, man hat ein **g**____**es** Verhältnis zu allen Leuten! Aber es **g**____**t** keinen etwas **an**, mit wem ich schlechter oder **bess**____ auskomme!

furchtbar
traurig
ach!
gestört
kompliziert
kühl
persönlich
fest
eng (befreundet)

A____, das ganze „Fest“ war eine Katastrophe! Die Leute waren zwar alle sehr **e**____ **befreundet**, aber die Gespräche waren irgendwie **kom**____. Und die Atmosphäre war ziemlich **kü**____. Ich fühlte mich die meiste Zeit ganz **fu**____ und wunderte mich, wieso scheinbar **fe**____**e** Beziehungen unter Freunden so **gest**____**t** sein können. Aber das war vielleicht nur mein ganz **pers**____**er** Eindruck! Jedenfalls war ich den ganzen Abend über in **tr**____**er** Stimmung ...

j-m Leid tun
verstehen
loben
vorziehen
mögen
j-m gefallen
gern haben
sich (in j-n) verlieben
lieben
die Liebe (Sg.)

Dem Lehrer **tat** die schüchterne, aber hübsche Schülerin **L**____: immer schlechte Noten! Deshalb **lo**____**te** er sie häufig – das **fiel** ihr sehr. Weil er sie einfach **m**____**chte**, begann er, sie den anderen Schülern **vorzuz**____. Ohne viele Worte **versta**____**n** sie sich glänzend. Ihm wurde gar nicht bewusst, dass er sie so **g**____**n**____**tte**. Und sie **verl**____**te** sich total in den gut aussehenden jungen Lehrer. Die anderen Schüler bemerkten die beginnende **L**____**e** sofort: „Ich glaube, der A. und die B. **lie**____ sich!“

schimpfen (über)
streiten (mit)
der Streit (Sg.)
enttäuschen
schade
missverstehen
lügen
die Lüge
beleidigen

Es war einmal eine Familie, in der gab es viel **Str**____, weil jeder den anderen **missv**____**and**. Weil sie wegen jeder Kleinigkeit **übereinander** **sch**____**ten**, waren sie fast immer **belei**____**t**. Es dauerte nicht lange, und der Erste begann zu **lü**____. Alle waren wegen dieser **L**____**n** tief **entt**____**t** von ihm und fanden sein Verhalten sehr **sch**____. – Und wenn sie nicht gestorben sind, **str**____ sie heute noch **miteinander**.



Familie und Verwandtschaft

gegen
widersprechen
ablehnen
hassen
der Hass (Sg.)
bestrafen
schlagen

Manchmal schlägt die Liebe in **H**__ um. Dann passiert das Unglaubliche: Menschen, die früher nichts **ge**__ den anderen hatten, **wi**__ **chen** sich immer öfter, und bald **le**__ sie einander total **ab**. Jede Schwäche des Partners **bestr**__ sie mit bösen Worten oder sie **schl**__ sich gar. Man sollte mit einer Beziehung ganz Schluss machen, wenn man sich so **h**__sst!

das Problem
das Missverständnis
das Vorurteil
das Misstrauen (Sg.)
angeblich
die Sorge
der Schmerz
die Angst
die Schuld (Sg.)

Wer zu schnell urteilt, hat **Vor**__e. Wer keine **Pro**__e hat, dem geht es gut. Wer anderen Vertrauen entgegenbringt, erntet selten **Misst**__. Wer **ang**__lich nur an die eigene Sicherheit denkt, lebt meist in **A**__ und **So**__. Wer zu sensibel ist, spürt den **Schm**__ überstark. Wer über Probleme offen spricht, vermeidet **Missv**__sse. Wer nur bei anderen Fehler sieht, nimmt oft selbst die eigene **Sch**__ nicht wahr.

der Kontakt
die Rücksicht (Sg.)
das Verständnis (Sg.)
das Vertrauen (Sg.)
das Wohl (Sg.)
das Glück (Sg.)
glücklich

„Weißt du, bei uns ist das so: Das **W**__ von allen ist wichtig; deshalb halten wir immer **Kon**__ mit der ganzen Familie. Das schafft eine Stimmung des **Vertr**__s. Und alle sind **gl**__, weil man auf sie **Rü**__ nimmt! Ich weiß, vielen fehlt das **Verst**__ für so eine Art von **Gl**__ im engen Familienkreis. - Dir auch?“

der Konflikt
die Krise
der Krach
schreien
erschrecken
weinen

Als Julia und Romeo zum ersten Mal nach ihrer Hochzeit **Kra**__ miteinander hatten, waren sie beide zu Tode **schro**__. Früher hatten sie doch nie **Kon**__e gehabt! Und jetzt hatte Romeo vor Wut **ge**__ien – sie steckten tief in der **Kri**__. Julia kamen die Tränen, sie **w**__te heftig ...

die Erziehung (Sg.)
erziehen
sich kümmern (um)
sorgen für
pflegen
abhängig (von)
aufpassen (auf)
(sich) beschäftigen (mit)
das Gespräch

Kinder und Jugendliche sind zwar **von** Erwachsenen **abh**__. Wenn man sie aber partnerschaftlich **erz**__ will, muss man das **Gesp**__ mit ihnen suchen. Heute bedeutet **Erz**__ nicht mehr nur, dass man **auf** Kinder **auf**__sst, sondern dass man **sich** wirklich **mit** ihnen **besch**__t. Wenn sie krank sind, lassen sie sich gerne **pf**__. Sie mögen es, wenn die Eltern **sich um** sie **kü**__. Aber sie wollen auch **für** s__ selbst **so**__, wann immer es geht.



Bekanntheit, Freundschaft, Liebe

bekannt (mit)
der/die Bekannte
die Bekanntschaft
fremd
(sich) gewöhnen (an)
die Freundschaft

Mein Liebling,
ich bin so glücklich, dass ich deine **Bek**_____ **t**
gemacht habe! Obwohl wir uns zuerst ganz **fr**_____ waren,
haben wir **uns** so schnell **aneinander gew**_____ **t**!
Seit wir **miteinander bek**_____ sind, habe ich nur *einer*
Bek_____ **n** von unserer **Fr**_____ **schaft** erzählt ...

die Dame
der Herr
das Alter (Sg.)
jung (jünger, am jüngsten)
alt (älter, am ältesten)
zwischen

Anzeige
Sehr gebildete, attraktive **Da**_____ mittleren **Al**_____ **s** sucht gut
situierten **H**_____ **n**, der **zw**_____ 50 und 60 Jahre **a**_____ ist
und Kinder gern hat. Trotz seines Alters sollte der ideale
Partner **j**_____ geblieben sein.
(Partner-Vermittlung Diskret, W234567)

(sich) trennen (von)
getrennt
sich scheiden lassen (von)
geschieden
verlassen
verwitwet
der Verlust (Sg.)
einsam

Nach der Statistik **tre**_____ **sich** in Deutschland über die
Hälfte aller Ehepaare: Entweder _____ **lässt** ein Partner den
anderen oder sie **la**_____ **sich sch**_____. Die meisten
gesch_____ **en** Personen suchen sich einen neuen Partner,
leben aber häufig **getr**_____ von diesem.
Viele **verw**_____ **e** Frauen und Männer, deren Partner
gestorben sind, können diesen **Ver**_____ nicht überwinden
und sind oft sehr **ein**_____.

der Charakter
die Art (Sg.)
weiblich
männlich
treu
betrügen
fair
klug (klüger, am klügsten)

Oft wird darüber diskutiert, ob es einen typisch
mä_____ **en** oder typisch **wei**_____ **en Cha**_____ gibt.
Ist es wirklich die typische **A**_____ der Männer, ihre
Partnerinnen so häufig wie möglich zu **betr**_____?
Und sind Männer etwa meist **klü**_____ als Frauen? Oder
liegt es in der Natur, dass Frauen angeblich **t**_____ **er** sind
als Männer und **f**_____ **er** im Verhalten ihren Partnern
gegenüber?

die Feier
feiern
die Party
heiraten
die Hochzeit
(sich) etw. wünschen
doch
denn
nur

- Wie war **de**_____ die **Ho**_____ von Evi und Al?
- Das war ein tolles Fest, wie man es **sich n**_____ **wü**_____ kann! – Was meinst du: Sollen wir nicht auch **hei**_____?
- Was, wegen solch einer **Ho**_____ party? Wir könnten doch auch etwas anderes **fei**_____!
- Ich wüsste nicht, was! Die meisten **P**_____ **ys** sind **do**_____ nichts gegen eine echte Hochzeitsf_____!



Bekanntschaft, Freundschaft, Liebe

die Stimmung
das Vergnügen (Sg.)
(sich) amüsieren
lachen
der Spaß (Sg.)
(sich) freuen
die Freude (Sg.)

31. Dezember, 23.45 Uhr: Die Gäste waren bester
Sti_____ und **I**_____ **ten** viel, als das Jahr zu Ende ging.
Sie **am**_____ **ten sich** und hatten ihren **Sp**_____ an Musik
und Tanz. Als es 12 Uhr schlug, war die **Fr**_____ übergroß.
Man wünschte sich Glück und **fr**_____ **te sich** miteinander
über das neue Jahr.
Und dann ging's weiter mit dem **Verg**_____ bis um 5!

einander
kennen lernen
wieder sehen
kennen
(sich) unterhalten
die Unterhaltung

Leute, die **ein**_____ schon länger **ke**_____, können **sich** oft
gut **un**_____, ohne viel zu reden. Wenn sie sich nach
längerer Zeit **wie**_____, ist Ihre **Un**_____ **ung**
manchmal ganz merkwürdig: Man hat den Eindruck, sie
le_____ sich gerade dadurch noch besser **kennen**, dass sie
sich lange ansehen und nichts sagen ...

die Bitte
bitten
bitte
einladen
die Einladung
besuchen

Liebe Linda,
vielen Dank für die **Ein**_____, euch an Silvester zu
be_____. Leider können wir nicht kommen, weil uns
Patzkes schon **eingel**_____ **n** haben – **bi**_____ seid uns nicht
böse! - Nun noch eine **Bi**_____: Könntest du Klaus **bi**_____,
dass er für uns wieder Tee besorgt? ...

der Gruß
grüßen
begrüßen
herzlich
willkommen
(sich) verabschieden
auf Wiedersehen!

... Wann passt euch unser späterer Besuch? Aber ihr seid
auch bei uns herzlich **wi**_____, wir würden euch gern
begr_____.
Bitte vergesst nicht, eure Kinder zu **gr**_____!
Für heute **verab**_____ wir uns mit **h**_____ **lichen**
Gr_____ **n**. **Auf** baldiges **Wie**_____
Eure Anja und Heiner

der Glückwunsch
gratulieren
schenken
das Geschenk
hoffentlich
überraschen (mit)

„Herzlichen **Glü**_____ zum Geburtstag, liebe Frau
Schmidt! Wir möchten Ihnen **gra**_____ und Ihnen ein
kleines **Gesch**_____ machen. **Ho**_____ **lich** können wir
Sie **damit** ein wenig **üb**_____. Hier – diesen
Kalender für das kommende Jahr **sch**_____ **n** Ihnen Ihre
Kolleginnen und Kollegen.“

der Dank (Sg.)
danken
sich bedanken (für)
dankbar
danke
gern(e) (lieber, am liebsten)
gleichfalls / ebenfalls

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte **mich** bei
Ihnen **bed**_____ **für** das wunderbare Geschenk!
_____ **falls** herzlichen **Da**_____ für die gelungene
Überraschung, **da**_____ **e** für die vielen Blumen! Ich sage
Ihnen **ge**_____, wie **da**_____ ich bin, dass ich mit Ihnen
hier zusammenarbeiten darf. Ich **da**_____ Ihnen für alles!“



Bekannntschaft, Freundschaft, Liebe

traurig sein (über)
j-m böse sein
sich entschuldigen (für)
die Entschuldigung
leider
verzeihen
die Verzeihung (Sg.)

Liebe Nina,
ich muss **mich für** mein blödes Verhalten gestern wirklich **entsch**_____ und hoffe, daß du mir **verz**_____ kannst. Ich habe **lei**_____ selbst keine **Entsch**_____ dafür! Ich **bin** sehr **tr**_____ **über** alles. Bitte **sei** mir nicht mehr **bö**_____! Ich bitte dich nochmals um **Verz**_____.
Karl.

vielleicht
wohl
wahrscheinlich
tatsächlich
gar nicht
unbedingt

- Du bist **wo**_____ überrascht, dass ich anrufe, Agnes!
- Nein, **g**_____ **ni**_____t. Peter sagte mir, dass du dich **wa**_____lich bei mir melden würdest.
- Dann weißt du **viel**_____ auch schon, dass wir **unb**_____ deine Hilfe brauchen?
- Was, **tats**_____? Und wie soll ich helfen?

übrigens
ja
jedenfalls
eigentlich
sogar

- Also, du weißt **j**_____, dass wir Probleme haben ...
- Das höre ich **ei**_____ jetzt zum ersten Mal!
- Was, wirklich? - **Je**_____s möchten wir gerne deinen Rat. Peter **übr**_____ auch!
- Wie?! **So**_____ dein Mann ist diesmal ratlos?

beginnen
anfangen
dauern
(sich) entwickeln
(sich) ändern
(sich) verändern

Wenn eine neue Liebe **beg**_____t, denkt man nicht daran, dass sie **sich verä**_____ könnte. Sie muss einfach ewig **dau**_____!
Aber jeder Mensch **än**_____t sich, und viele Beziehungen **fa**_____en bald **an**, **sich** zu **entw**_____. Dann beginnen oft auch die Probleme ...

das Zeichen
der Brief
sich (mit j-m) verabreden
die Verabredung
j-n treffen
der Besuch
zusammenziehen

Wenn zwei Menschen ihre Sympathie füreinander entdecken, gibt es dafür oft deutliche **Zei**_____: Klare Signale sind häufige **Br**_____e oder **Bes**_____e, Blumen und Geschenke. Auch **vera**_____t man **sich** laufend, man **tri**_____t sich immer öfter. Und auf jede neue **Verab**_____ freut man sich mehr. Oft **zie**_____ schließlich die beiden Partner **zusammen** – man ist beinahe unbemerkt ein festes Paar geworden.



Soziale Gruppen

die Bevölkerung
die Gesellschaft
die Klasse
die Gruppe
das Geschlecht

Die meisten Formen der menschlichen **Ges**_____ zeigen große soziale Unterschiede zwischen einzelnen **Gr**_____ **n** der **Bev**_____. So haben in vielen Ländern die beiden **Geschl**_____ **er** nicht die gleichen Rechte. Und in fast allen Gesellschaften gibt es soziale **Kl**_____, die von Besitz und Bildung abhängen.

die Leute (Pl.)
jede(r/s)
sozial
der Club
der Verein
das Mitglied

„Wissen Sie, hier sind die **L**_____ ziemlich aktiv! Um beinahe **j**_____ **e** gesellschaftliche Gruppe kümmern sich gleich mehrere **Ver**_____. Und zahllose **C**_____ bestimmen das **so**_____ **e** Leben in unserer Stadt. - Wollen Sie nicht auch **Mit**_____ in unserem Seniorenclub werden?“

die Generation
die Alten (Pl.)
der Senior, die -in
der/die Erwachsene
die Jungen (Pl.)
die Jugend (Sg.)
der/die Jugendliche
das Kind

- Wie selbständig heute die **Ki**_____ **er** schon sind!
- Ja, das ist eine ganz andere **Gen**_____, als wir. Nicht einmal als **Jug**_____ **e** waren wir so frei!
- Du meinst, wir **Erw**_____ **n** sollten lernen, als **Se**_____ **en** so frech wie die Jungen zu sein?
- Ja, genau wie Kinder von Erwachsenen lernen, so könnten wir **Al**_____ auch von den **Ju**_____ lernen!
- Aber was sollten wir denn von der **Ju**_____ **d** lernen?

der/die Berufstätige
der/die Arbeitslose
der Rentner, die -in
der/die Gesunde
der/die Kranke
der Soldat, die -in
der Zivilist

In unserer Gesellschaft haben **Berufs**_____ **e** ein besseres Image als **Ar**_____ **lose** und **Re**_____. Und nur die **Ges**_____ **n** haben die Chance auf einen Job. **Kr**_____ dagegen sind meist schon nach wenigen Monaten arbeitslos. Doch die Arbeitslosigkeit trifft meist nur die **Ziv**_____ **en**: Denn die **Sol**_____ **en** haben fast überall sichere Arbeitsplätze.

der Arbeitgeber, die -in
der Unternehmer, die -in
der Bauer, die Bäuerin
der Hausmann, die Hausfrau
der Arbeiter, die -in
der/die Angestellte
der Beamte, die Beamtin
der Arbeitnehmer, die -in

Definitionen: In der eigenen Firma arbeiten nur die **Untern**_____. Gegen Geld kaufen sie die Arbeit von **A**_____ **nehmern** und sind dann deren **Arbeitg**_____. Nur die **Bau**_____ **n** können sich meist keine **Ar**_____ oder **Ang**_____ **n** leisten. Ganz sichere Jobs haben nur die **Be**_____ **n**. Zu Hause und ganz ohne Bezahlung arbeiten nur die **Hausf**_____ **en** und **H**_____ **männer**.

der/die Selbständige
der Arzt, die Ärztin
der Rechtsanwalt,
die -anwältin
der Künstler, die -in
der Freiberufler, die -in

Wortbildung: Eine **Re**_____ **in** ist Anwältin des Rechts. **Kü**_____ machen Kunst, sie sind künstlerisch tätig. Eine **Ä**_____ **in** gibt Kranken ärztliche Hilfe. Sie alle sind **Frei**_____ **ler**, haben einen freien Beruf; sie sind auch selbständig - also **Se**_____ **e**.



Soziale Gruppen

die Mehrheit
die Unterschicht (Sg.)
arm (ärmer, am ärmsten)
die Mittelschicht (Sg.)
die Bildung (Sg.)
der Besitz (Sg.)
die Oberschicht (Sg.)
reich
die Macht (Sg.)
die Minderheit

Trotz aller Revolutionen und Reformen hat seit 10 000 Jahren die menschliche Gesellschaft die Form einer Pyramide: Die **a**_____en Leute sind die große **Mehr**_____ und bilden die **Un**_____schicht. Die wohlhabendere **Mit**_____ ist meist kleiner, in manchen Ländern aber auch größer. Aber wirklich **r**_____e Personen und Familien sind eine winzige **Mi**_____heit: Diese kleine **Ob**_____ verfügt über großen materiellen **Bes**_____, jeden Zugang zur **Bil**_____ - und über die politische **Ma**_____.

gleich
gleichberechtigt
demokratisch
gegenseitig
miteinander
sprechen
ehren

„Sie haben mich gefragt, was ich mit **demo**_____er Partnerschaft zwischen Frauen und Männern meine.
1. Beide respektieren sich **ge**_____.
2. Sie **spr**_____ offen und ehrlich miteinander.
3. **Mit**_____ leben heißt nicht: abhängig sein.
4. Die Geschlechter sind **gl**_____, nicht **gl**_____.
5. Partner **eh**_____ sich durch gegenseitige Toleranz.“

die Ansicht
der Standpunkt
das Vorurteil
erwarten
der Kontakt
missverstehen
verstehen
gemeinsam
die Mitbestimmung (Sg.)

- Wie funktioniert denn bei euch im Betrieb die **Mitbest**_____ der Arbeitnehmer?
- Na ja, die Kollegen **erw**_____ sich sehr viel davon, und der Arbeitgeber hat seine **Voru**_____e.
- Das ist ja lächerlich! Beide Seiten sind doch durch **gem**_____e Arbeit immer im **Kon**_____.
- Aber die **Ans**_____en sind so verschieden, dass die Leute einander häufig **missv**_____.
- Na, auch euer Chef wird **verst**_____ lernen, dass Arbeitende ihren eigenen **Sta**_____ haben!

behandeln
helfen
beraten
sollen
kämpfen
(sich) aufgeben

Presseerklärung des Seniorenclubs:
„Wir Alten haben es endgültig satt, von bestimmten Politikern wie Idioten **beh**_____t zu werden! Sie sagen: Sie **ber**_____ uns und **he**_____ uns bei Geldproblemen. Tatsache ist: Sie haben uns Alte längst **aufgeg**_____ – aber wir **so**_____ sie brav wählen. Jetzt werden wir selbst für unsere Rechte **kä**_____!“

Kinder und Erwachsene

erlauben
die Erlaubnis (Sg.)
gestatten
verbieten
das Verbot
untersagen

Neue Hausordnung:
1. Rauchen nur mit **Erl**_____ der Kinder **gest**_____t!
2. Als Haustiere sind nur Katzen und Mäuse **erl**_____t.
3. Parken von Autos im Hof ist streng **unters**_____t!
4. Es ist **verbo**_____, Kinder beim Spielen zu stören!
5. Alle **Verb**_____e von Erwachsenen sind ungültig.



Kinder und Erwachsene

spielen
beliebt (sein)
Lust haben
mögen
wollen
können
dürfen

- Nina, **hast** du **L**____, heute zu mir zu kommen?
- Warum, was **wi**____**st** du denn **sp**_____?
- Wir **kö**____**ten** ja wieder mal zum Sportplatz gehen.
- Ja, dann **ma**____ ich kommen! Aber ich muss erst meine Mutter fragen, ob ich **da**_____.
- Oh je, bei deinen Eltern bin ich ja nicht gerade **bel**_____ wegen der kaputten Fensterscheibe! ...

loben
freundlich
nett
fair
sachlich
streng
böse
schimpfen (auf/über)

Frau Stahleder hielt sich selbst nicht für eine **str**____e, sondern für eine **fai**____e Lehrerin. Deshalb fiel es ihr schwer, **sa**_____ zu bleiben, als Anni sie fragte: „Warum sind Sie denn nie **fr**_____ zu uns und **sch**_____ so oft?“ Statt diese Offenheit zu **lo**_____, wurde Frau Stahleder **b**_____ und sagte: „Was bildest du dir eigentlich ein: Ihr ärgert mich dauernd und ich soll immer **n**____ zu euch sein?!“

diskutieren (über)
die Diskussion
vorschlagen
der Vorschlag
der Antrag
überzeugen
die Überzeugung
abstimmen (über)
stimmen (für/gegen)
beschließen

- Spielregeln für eine faire **Dis**_____:
1. Immer **über** ein präzises Thema **di**_____en!
 2. Allein sachliche Argumente **überz**_____.
 3. Nur ein gut formulierter **Vorsch**_____ führt zur **Üb**_____g der Mehrheit.
 4. Am Ende des Gesprächs muss man **über** alle **Anträ**____ oder Vorschläge **abst**_____!
 5. Jeder kann etwas **vorsch**_____ und **für** oder **g**_____ einen Vorschlag **sti**_____.
 6. Die Mehrheit kann einen Antrag **besch**_____.

das Verhalten (Sg.)
sich verhalten
beeinflussen
überreden
warnen
bestimmen
zwingen
bestrafen

Franz war wütend über das **Verh**_____ seiner Eltern! Sie wollten ihn dazu **übe**_____, seinen besten Freund Max nicht mehr zu treffen: „Der **verh**____ **sich** unmöglich!“ Obwohl sein Vater ihn **w**____te, ließ Franz sich nicht **beein**_____: „Ihr könnt doch nicht **besti**_____, mit wem ich spiele! Ich lasse mich von euch dazu nicht **zw**____! Auch wenn ihr mich **best**____t!“

sich etw. gefallen lassen
reagieren (auf)
die Reaktion
ablehnen
Kritik üben (an)
sich beschweren (über)
protestieren (gegen)
j-n auffordern (zu)

Franz' Eltern waren erstaunt und **ließen sich** seine **Re**_____ erst einmal **gef**_____. Sie hatten nicht erwartet, dass er so wütend **gegen** ihren Vorschlag **pro**_____ würde: Er hatte noch nie **Kri**____ **an** ihnen **geü**____ und jetzt **rea**____te er so stark! Warum er wohl ihren Wunsch **abl**____te? Seltsam, dass er **sich** jetzt **über** sie **besch**____te, obwohl sie ihn gar nicht direkt **aufgef**____t hatten ...



Kinder und Erwachsene

organisieren
die Organisation (Sg.)
gründen
funktionieren
das Team
die Versammlung
der Kindergarten
der Spielplatz

„Weil der Bürgermeister nicht reagierte, machten wir mit unseren Eltern eine **Vers**_____. Wir beschlossen, einen **Kin**_____ **en** zu **gr**_____. Und wir forderten von der Gemeinde einen **Sp**_____. Wir wählten ein **T**_____ aus Kindern und Erwachsenen, das eine Demonstration **org**_____ sollte. Die Demo **fu**_____ **te** so gut, dass der Bürgermeister uns bald die **Org**_____ des Spielplatzes anbot ...“

Ausländer und Einheimische

die Heimat (Sg.)
der/die Einheimische
die Herkunft (Sg.)
das Ausland (Sg.)
der Ausländer, die -in
ausländisch

- Sind Sie Deutscher oder **Aus**_____ **er**?
- Meine **Hei**_____ ist Italien, aber ich lebe seit 30 Jahren im **Ausl**_____, hier in Deutschland.
- Aha: Sie sind also **aus**_____ **er** Mitbürger ...
- Nein, ich fühle mich als **Ein**_____ **er**! Meine **Her**_____ spielt da für mich keine Rolle ...

der Bürger, die -in
der Mitbürger, die -in
der Gast
der Partner, die -in
der/die Fremde
der Konkurrent, die -in

„Liebe **Mitb**_____ **innen** und _____ **bürger**!
Wegen Not und Krieg kommen viele **Fr**_____ aus dem Ausland zu uns. Bitte nehmen Sie diese Menschen als **Gä**_____ **e** und **Pa**_____ auf. Sie sind keine **Kon**_____ **en** um unsere Arbeitsplätze und Wohnungen, sondern Opfer von Armut und Gewalt. Wir sollten sie wie ganz normale **Bü**_____ **innen** und **Bürger** behandeln ...“

der Gastarbeiter, die -in
der Aussiedler, die -in
der Flüchtling
der Asylbewerber, die -in
der Asylant, die -in

Wer aus seinem Land flieht, ist **Fl**_____.
Wer um Asyl bittet, ist **As**_____ **er(in)**.
Wer Asyl bekommt, ist **As**_____ **t(in)**.
Viele **Auss**_____, Personen deutscher Herkunft, sind aus Osteuropa nach Deutschland gekommen.
Ausländische Arbeitnehmer, die in Deutschland leben und arbeiten, werden oft „**Ga**_____ **er**“ genannt.

zu Hause
sicher
die Not (Sg.)
die Polizei (Sg.)
schützen

„Alle, ob Einheimische oder Ausländer, haben das Recht, in diesem Land **si**_____ und ohne **N**_____ zu leben. Kein Deutscher darf deshalb zufrieden **zu H**_____ sitzen, solange hierzulande mutige Bürger und die **Po**_____ Ausländer vor Gewalt und Terror **sch**_____ müssen! ...“



Lebensmittel, Essen und Trinken

das Essen (Sg.)
 die Mahlzeit
 das Frühstück (Sg.)
 frühstücken
 das Mittagessen
 zu Mittag essen
 das Abendessen

das Frühstück (D, A), das Morgenessen (CH)

Reden Sie gern übers **Ess**____? Oder sitzen Sie lieber bei Tisch als darüber zu reden? Wie viele **Ma**____**en** nehmen Sie täglich zu sich? Drei, zwei, nur eine? Und zwischendurch? Haben Sie jeden Morgen Zeit für ein ruhiges **Früh**____ oder **frü**____**en** Sie nur am Wochenende oder im Urlaub? Um welche Zeit **ess**____ Sie **zu Mit**____, wenn überhaupt? Und welches ist Ihre Hauptmahlzeit, das **Mit**____ oder das **Abe**____?

der Appetit (Sg.)
 Lust haben auf
 der Hunger (Sg.)
 Hunger haben
 essen
 der Durst (Sg.)
 trinken

Ein schnelles Frühstück und dann den ganzen Tag arbeiten. Der **Hun**____ war groß, als Hedi nach Hause kam. Endlich konnte sie in Ruhe **ess**____. Es schmeckte wunderbar! Sie hatte großen **App**____ und aß weiter, auch als sie keinen **Hu**____ mehr **hatte**. Wie üblich hatte Hedi wenig **Du**____. Aber sie **hatte Lu**____ **auf** ein Glas Wein: Zeitung lesen und ein Glas Wein **tr**____, ein gemütlicher Abend.

die Ernährung (Sg.)
 das Nahrungsmittel
 die Lebensmittel (Pl.)
 sich ernähren (von)
 die Energie (Sg.)
 verbrauchen
 der Bedarf (Sg.)
 nötig

Finden Sie auch die Wörter „Essen und Trinken“ netter als „**Ernä**____“? Man kann es aber auch nüchtern betrachten: Der Körper **verbr**____ fortwährend **En**____. Der tägliche **Be**____ an Energie hängt vom Gewicht und von der Art der Arbeit ab. Wir **ern**____ **uns von** verschiedenen **Nah**____**n**. Nahrungsmittel nennt man oft auch mit einem anderen Wort **Leb**____. Sie liefern dem Körper die **nö**____**e** Energie.

Frühstück machen
 der Kaffee (Sg.)
 der Tee (Sg.)
 die Milch (Sg.)
 die heiße Schokolade (Sg.)
 die Sahne (Sg.)
 der Orangensaft (Sg.)

die (Schlag)sahne / der (Schlag)rahm (D), der Rahm / das Obers / der Schlag (A), der Rahm (CH)

„Mein Mann und ich genießen es, wenn wir im Urlaub nicht **Frühstück ma**____ müssen“, sagt Maria. „Denn bei uns nimmt jeder etwas anderes. Mein Mann trinkt immer einen **Or**____**nsaft** und dann heiße **Mi**____, ich brauche morgens einen **Ka**____, am liebsten mit **Sah**____. Die große Tochter will **T**____ mit Zitrone, und die kleine **heiße Scho**____. Jeder was anderes.“

das Brot
 das Brötchen
 das Stück (Brot)
 die Butter (Sg.)
 die Margarine (Sg.)
 die Marmelade
 der Käse (Sg.)
 die Wurst
 das Ei

das Brötchen (Nord-D), die Semmel (Süd-D), die Semmel / das Gebäck (A), das Weggli (CH)

Das war früher das klassische Frühstück in einer einfachen österreichischen Familie: Es gab **Br**____, dazu **Bu**____ und **Marm**____. Manchmal gab es auch statt Butter nur **Marg**____. Üblicherweise gab es einfach ein **Stü**____ **Brot**. Für Urlaubsgäste gab es allerdings Semmeln oder, wie die meisten Gäste sagten, **Bröt**____. Und nicht nur das: Da wurden auch **Kä**____ und **Wu**____ zum Frühstück serviert. Und natürlich auch weich gekochte ____**er**.



Lebensmittel, Essen und Trinken

das Getränk
der Saft
das Wasser (Sg.)
das Mineralwasser (Sg.)
die/das Cola
alkoholfrei
der Alkohol (Sg.)
der Wein
das Bier
die Flasche

„Wie steht es mit dem Trinken?“, fragte der Arzt. „Am Abend, zum Essen, eine **Fl**_____ **e B**_____, manchmal zwei, oder ein paar Gläser **W**_____, je nachdem“, sagte ich. „Trinken Sie darüber hinaus **Alk**_____, untertags?“ Der Arzt schaute mich fragend an. Ich schüttelte den Kopf. „**Alkoholf**_____ **e Getr**_____“, fragte er weiter. „Zum Kaffee am Vormittag ein Glas **Wa**_____, mittags **Mine**_____ oder **Sa**_____.“ „**Co**____?“ fragte er noch. „Nein, Cola nie.“ Er schaute mich ernst an. „Sie sollten mehr trinken“, sagte er.

Einkaufen und Kochen

der Laden
der Supermarkt
einkaufen gehen
brauchen
bringen
holen
das Bonbon
die Schokolade (Sg.)

- Ich **gehe** grad schnell **eink**_____. Fällt dir noch was ein, was wir **brau**_____?
- Wo gehst du denn hin?
- Nur schnell in den **La**_____ um die Ecke, ein paar Sachen **ho**_____: Milch, Butter, Eier, **Scho**_____.
- Kannst du mir bitte auch **Bon**_____ **s bri**_____? Und ist noch Mineralwasser da?
- Hol du das morgen mit dem Auto beim **Sup**_____.

der Markt
das Gemüse (Sg.)
der Salat
die Zwiebel
frisch
roh

Immer öfter kaufen wir auf dem **Ma**_____ ein. Vor allem das **Ge**_____ kaufen wir fast nur dort, am liebsten direkt bei den Bauern. Natürlich gibt es nicht immer alles. Besonders gern haben wir im Frühling den ersten **Sa**_____ vom Feld und dazu die jungen **Zwie**_____ **n**. Alles ist ganz **fr**_____. Da kann man es gut **ro**_____ essen.

das Obst (Sg.)
die Frucht
der Apfel
die Birne
die Zitrone
die Orange
reif
faul

Bei den Bauern auf dem Markt gibt es die verschiedenen **Frü**_____ **e** erst dann, wenn sie auch bei uns **r**_____ werden. Das meiste **Ob**_____ wird erst im Spätsommer und Herbst **rei**_____. Es gibt dann viele verschiedene Sorten von **Äpf**_____ **n** und **Bir**_____ **n**. Und die Marktfrauen packen auch kein **f**_____ **es** Obst ein. Importierte Früchte wie **Zi**_____ **n** und **Ora**_____ **n** gibt es bei den Bauern jedoch nicht.

das Mehl (Sg.)
die Nudeln (Pl.)
der Reis (Sg.)
die Kartoffel
der Zucker (Sg.)
der Essig (Sg.)
das Öl
die Kartoffel (D, CH), die Kartoffel/der Erdapfel (A)

Ich darf das **Me**_____ nicht vergessen und **Nu**_____ brauch ich auch. Dann **Zu**_____ und, was war das noch, **Ess**_____? Ja, Essig. Also Mehl, Nudeln, Zucker und Essig und ...? Ah ja, **R**_____ und **Kar**_____ **n**: Nochmals von vorn: Mehl, Nudeln, Zucker, Reis und Kartoffeln und Essig. Irgendwas fehlt noch: Essig und - **Ö**_____. Also noch mal: Mehl, Nudeln, Zucker, Reis, Kartoffeln, Essig und Öl.



Einkaufen und Kochen

das Geschäft
das Kaufhaus
das Lebensmittelgeschäft
die Bäckerei
öffnen
schließen

Eva wohnt gern in ihrem Stadtteil: „Es ist recht ruhig, und alle wichtigen **Gesch___e** sind in der Nähe. Um die Ecke ist ein **Lebensmi___äft** und gleich daneben ist eine sehr gute **Bä___**. Die hat auch schon früh **geöff___t**, wenn andere Geschäfte noch **geschlo___en** haben. Und ein großes **Kaufh___** ist auch gleich in der Nähe.“

der Kiosk
die Zigarette
das Streichholz
die Zeitung
der Kiosk (D, CH), die Trafik (A)

„Ein paar Minuten entfernt von mir ist auch ein **Ki___**“, beschreibt Eva ihre Umgebung, „und das ist sehr praktisch. Da kann ich immer schnell **Ziga___n** und **Str___hölzer** und auch **Ze___en** holen“, sagt Eva.

der Haushalt
die Ware
die Menge
die Packung
die Schachtel
der Kasten
ausreichen
der Kasten (nur D), die Kiste (A); der Harass (CH)

Kaufen Sie für einen großen **Haush___** ein? Oder für einen kleinen? Oder leben Sie allein? Wenn Herr Meir einkauft, dann in großen **Me___n**. Für seine achtköpfige Familie nimmt er von vielen **Wa___n** Großpackungen. Normale **Pa___en rei___** nicht lang **aus**. Er kommt immer mit mehreren **Scha___n** voll Lebensmitteln und einigen **Kä___** Bier nach Hause.

der Vorrat
die Dose
halten
haltbar
kühl
trocken
schützen (vor)

„Wer so wie wir große Mengen an Lebensmitteln braucht“, so Herr Meir, „hat immer etwas **Vorr___**. Ich schaue genau, wie lang die Waren **hal___**. Was man **kü___** und **tro___** lagern soll, kommt in die Speisekammer neben der Küche. Dorthin stellen wir auch alle Lebensmittel in **Do___n**, die ja sehr lange **hal___r** sind. Was man auch **vor** Licht **schü___** soll, kommt bei uns in den Keller.“

der Preis
günstig
preiswert
sich lohnen
die Qualität (Sg.)

„Ich habe mich daran gewöhnt, dass wir viel verbrauchen“, erzählt Herr Meir. „Und da **lo___t** es **sich**, genau auf die **Pr___e** zu schauen. Ich achte aber auf gute **Qua___**. Es ist nicht so schwer, **preisw___** einzukaufen. Was wir nicht unbedingt brauchen, kaufen wir nur, wenn es **gü___** ist.“

beraten
verkaufen
reparieren
das Gerät
der Artikel
prüfen
die Garantie
das Elektrogeschäft

Andere wollen nur **verk___**! Unser Fachpersonal hat immer Zeit, unsere geschätzten Kunden zu **ber___**. Wir führen nur Spitzenqualität! Unsere technischen **Ge___e** sind sorgfältig **gepr___**. Darum übernehmen wir auch auf alle **Art___** drei Jahre **Gar___**. Und für den Fall der Fälle: In unserer Fachwerkstätte können Sie alle elektrischen Geräte **repa___** lassen. Müller - das **Elektroge___** mit zufriedenen Kunden!



Einkaufen und Kochen

die Metzgerei
das Fleisch (Sg.)
das Steak
das Hähnchen
fett
der Fisch
kaufen

das Hähnchen (West-D), der Broiler (Ost-D), das Hendl (A), das Poulet (CH)
die Metzgerei / die Fleischerei (D), die Metzgerei / die Fleischhauerei (A), die Metzgerei (CH)

- Du weißt ja, heute Abend haben wir Gäste zum Essen.
- Was gibt es denn?
- Ich mache **St**____s. Kannst du das **Fl**____ **kau**____?
- Aber schau, dass es nicht zu **fe**____ ist.
- Ich geh gleich. Sonst noch was aus der **Metz**____?
- Bring für morgen noch ein halbes **Hä**____ mit.
- Schon wieder Hähnchen? Ich hole lieber **Fi**____.

das Rezept
braten
die Hitze (Sg.)
die Sauce/Soße
das Gewürz
verwenden
das Salz (Sg.)
der Pfeffer (Sg.)

Feines **Rez**____ für Porterhouse-Steak mit Senfsauce:
Das Fleisch waschen, abtrocknen und im heißen Öl von jeder Seite zuerst bei starker, dann bei mittlerer **Hi**____ kurz **br**____. Mit **Sa**____ und **Pf**____ auf beiden Seiten würzen, je nach Geschmack ein wenig frischer Thymian. Sonst keine **Gew**____e **verw**____. Fleisch im Ganzen abdecken und warm stellen. Für die **S**____e Senf und Crème fraîche ...

das Menü
die Vorspeise
die Suppe
die Hauptspeise
der Nachtisch (Sg.)
der Kuchen
das Eis (Sg.)

der Nachtisch / die Nachspeise / das Dessert (A, D), das Dessert (CH)

- Übrigens, gibt's auch eine **Vorsp**____?
- Klar, es gibt ein ganzes **Me**____: Zuerst eine feine **Su**____, dann Steaks mit Kartoffeln und Salat als **Hauptsp**____.
- Und der **Nacht**____? Es riecht doch nicht zufällig nach **Ku**____?
- Den Kuchen gibt es erst als Nachtisch. Es ist aber auch **Ei**____ da, wenn du schon jetzt etwas Süßes willst.

anbieten
mögen
(sich) bedienen
satt sein
genug haben
Guten Appetit!
Zum Wohl!
Prost!

Guten Appetit! (D, CH), Guten Appetit! / Mahlzeit! (A, Süd-D)

Er: „Was darf ich **anb**____? Bier? Wein?“ Ich: „Wein bitte.“ Sie: „Lasst es euch schmecken. **Guten App**____!“ Ich: „Guten Appetit!“ Er: „Mmmh, gut!“ Ich: „Sehr gut.“ Sie: „Danke.“ Pause. Sie: „**Möch**____st du noch etwas?“ Ich: „Nein danke, ich **bin sa**____! Er: „**Be**____n dich doch noch einmal! Nimm!“ Ich: „Nein danke, ich **habe** wirklich **ge**____!“ Er: „Trinken wir auf dich! **Zum Wo**____!“ Ich: „Auf euch, zum Wohl!“ Sie: „**Pr**____!“

kochen
backen
probieren
kosten
der Topf
die Pfanne
die Schüssel
die Platte

Mein Mann ist unmöglich, unmöglich! Wenn ich beim **Ko**____ bin, steht er herum, schaut in alle **Tö**____e und **Pfa**____n und **pro**____t überall. Wenn ich eine schöne **Pla**____ mit Wurst und Käse mache, nimmt er etwas weg. Mit den Fingern greift er in die **Schü**____ mit Salat. Wenn ich einen Kuchen **ba**____e, fragt er immer, wann der fertig sei. Wenn der Herr aber einmal selbst kocht, dann darf ich nie **kos**____. So ist er!



Einkaufen und Kochen

das Geschirr (Sg.)
 der Teller
 die Tasse
 das Glas
 das Besteck (Sg.)
 das Messer
 die Gabel
 der Löffel
 die Serviette

Im Esszimmer war der Tisch schon festlich gedeckt. An jedem Platz standen ein großer flacher **Te**____ und zwei **Glä**____, eines für Wein, eines für Wasser. Und es war **Best**____ für mehrere Gänge auf dem Tisch: links vom Teller zwei **Ga**____n, eine große und eine kleinere. Rechts ein **Lö**____ und zwei **Me**____. Die **Ser**____n waren schön gefaltet. In der Mitte stand ein schöner Blumenstrauß in einer Vase, die genau zum **Gesch**____ passte. Der Kaffee wurde nach dem Essen in ebenso feinen **Ta**____n serviert.

den Tisch decken
 den Tisch abräumen
 spülen
 abtrocknen
 aufräumen

Was machen Sie am wenigsten gern? 1. Vor dem Essen **den Tisch de**____. 2. Nach dem Essen **den Tisch abr**____. 3. Das Geschirr **spü**____, vor allem das Kochgeschirr. 4. Geschirr und Besteck **abtr**____. 5. Nach dem Abspülen die Küche **auf**____.

riechen
 schmecken
 herrlich
 wunderbar
 fein
 gelingen
 das Kompliment

Ich sage dir, das war ein **he**____es Essen. Als wir kamen, **ro**____ es schon im ganzen Haus. Das Fleisch, die Beilagen und der Salat sahen toll aus. Alles **schm**____te einfach **wun**____, phantastisch! Ich habe selten so **fei**____ gegessen. Und als ich der Köchin ein großes **Kom**____ machte, lächelte sie und sagte bescheiden: „Weißt du, so gut **gel**____t es mir auch nicht immer!“

der Geschmack
 süß
 sauer
 bitter
 scharf
 mild
 kräftig

Jeder Tag dieser Woche hatte einen anderen **Gesch**____:
 Der Montag war **sau**____ - sauer wie Zitrone.
 Der Dienstag war **mi**____ - mild wie junger Käse.
 Der Mittwoch war **krä**____ - kräftig wie reifer Käse.
 Der Donnerstag war **bi**____ - bitter wie Grapefruit.
 Der Freitag war **sch**____ - scharf wie Pfeffer.
 Samstag und Sonntag waren **sü**____ - süß wie Honig.

Kleidung und Mode

der Anzug
 die Hose
 die Jacke
 das Hemd
 das Unterhemd
 die Unterhose / der Slip
 die Socke
 der Strumpf

Kofferpacken, der Mann: Der **An**____. Der Anzug und die **Ho**____. Der Anzug, die Hose und die **Ja**____. Der Anzug, die Hose, die Jacke und die **He**____en. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden und die **Unterhe**____en. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden, die Unterhemden und die **Unterho**____n. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden, die Unterhemden, die Unterhosen und die **So**____. Und die **Strü**____e?

die Jacke / das Jackett / der/das **Sakko** (D), das **Sakko** (A), der Kittel / die Jacke (CH)
 das Unterhemd (D, A), das Leibchen (CH)



Kleidung und Mode

die Unterwäsche (Sg.)
die Strumpfhose
die Bluse
der Rock
das Kleid
das Kostüm
der Mantel

Kofferpacken, die Frau: Unterwä____. Die Unterwäsche und die Str____en. Die Unterwäsche, die Strumpfhosen und die Blu____n. Die Unterwäsche, die Strumpfhosen, die Blusen und der Ro____. Die Unterwäsche, die Strumpfhosen, die Blusen, der Rock und das Kl____. Die Unterwäsche, die Strumpfhosen, die Blusen, der Rock, das Kleid und das Ko____. Die Unterwäsche, die Strumpfhosen, die Blusen, der Rock, das Kleid, das Kostüm und der Ma____.

die Jeans (Pl.)
das T-Shirt
der Pullover
die Mütze
packen
einpacken
auspacken

Mutter: „Soll ich dir beim Pa____ helfen?“
Sohn: „Ich bin schon fertig.“
Mutter: „Was hast du alles eingep____t? Lass mal sehen. Jea__ einmal, zweimal, dreimal. Gut. Ein, zwei, drei Pull____. Das müsste reichen. Zwei Mü____n, sehr gut. Ein, zwei, drei ... elf. Elf T-Shi____s! Elf T-Shirts?“
Sohn: „Jetzt hast du wieder alles ausgep____t, Mutti!“

der Schuh
der Gürtel
die Krawatte
der Hut
der Schirm

„Mein Herr, zum neuen Anzug die passende Kra____. Sehen Sie? Sehr elegant! Zur Hose ein schmaler Gür____! Sehen Sie? Wunderbar! Haben Sie an einen Hu____ gedacht? Man trägt wieder Hut. Neue Schu____? Diese wären perfekt. Ein grauer Schi____? Sehr schön.“

der Schmuck (Sg.)
der Ring
der Ohrring
die Kette
die Uhr

„... und als wir nach Hause kamen, stellen Sie sich vor, der Schm____, alles weg. Alles! Es ist zum Weinen. Nur der Ri____ an der Hand ist mir geblieben und die Ke____, die ich am Hals trug. Die schönen Ohrr____e von der Oma, alles weg. Wie spät es ist, fragen Sie? Oje, die U____!“

die Mode
die Saison
der Hit
das Tuch
die Tasche
das Leder (Sg.)
die Brille

Sommermode - topaktuell! Mode für Sie.
Bei uns finden Sie die neueste Mo____ für den Sommer. Blicken Sie mit einer modischen Bri____ der Sonne entgegen. Ein feines Tu____ aus reiner Seide oder Kunstfaser schützt die Schultern vor zu viel Sonne. Der große Hi____ in dieser Sai____ ist aber das Comeback der großen Ta____n, natürlich aus feinstem Le____.

das Kleidungsstück
eng
weit
passen
weich
bequem
sich wohl fühlen

„Immer die blöde Hose“, hatte die Frau gesagt. „Als ob du sonst keine hättest.“ Schön war die Hose nicht mehr, das stimmt. Sie war nicht e____, sie war nicht w____, sie war genau richtig. Sie p____sste. Sie war so be____, der Stoff war so wei____, er fü____te sich einfach wohl darin. Aber heute war es passiert: Ein großes Loch am linken Knie! Sein liebstes Klei____ war kaputt.



Kleidung und Mode

die **Kleidung** (Sg.)

die **Garderobe** (Sg.)

aussuchen

tragen

gut stehen

(sich) umziehen

entsprechen

die *Kleidung* / die *Kleider* (D, CH), die *Kleidung* / das *Gewand* (A)

„Ich bin Chefin einer größeren Firma“, erzählt Frau

Berg. „Ich muss meine **Gar**_____ so **aussu**_____, wie es

einer Geschäftsfrau **ent**_____ **icht**. Ich trage gern elegante

Klei_____ und finde, dass mir dezente Farben auch sehr

gut ste_____,“ setzt Frau Berg fort. „Aber zu Hause

muss ich **mich umz**_____, sonst fühle ich mich

nicht wohl. Dann **tr**____ **e** ich ganz andere Sachen.“

die **Farbe**

schwarz

rot

grün

gelb

blau

grau

braun

weiß

bunt

Alle **Fa**_____ **n** in einem Kleiderschrank:

Bettwäsche so **w**_____ wie Schnee,

eine Krawatte so **schw**_____ wie die Nacht,

Jeans so **bl**_____ wie der Himmel,

ein Kleid so **gra**_____ wie ein Tag im November,

ein Hemd so **grü**_____ wie der Baum vor dem Fenster,

ein Pullover so **br**_____ wie die Erde,

ein T-Shirt so **ge**_____ wie eine Sonnenblume,

eine Jacke so **r**_____ wie eine Rose,

eine Bluse so **bu**_____ wie die Bäume im Herbst.

das **Kleidergeschäft**

das **Schaufenster**

probieren

anziehen

anhaben

ausziehen

chic/schick

„Wieso musst du so eine langweilige Jacke **anh**_____,“

sagte Lisa zu sich, als sie am **Schau**_____ des

Klei_____ **es** vorbeiging. „Schau da, die neuen

Sachen. Warum nicht ein paar davon **pro**____? Die

rote Jacke hier ist besonders **ch**____.“ „Ich kenne mich

doch“, dachte Lisa, „wenn ich etwas Schönes **anz**____ **e**,

mag ich es nicht mehr **ausz**____.“

der **Kunde**, die **Kundin**

der **Verkäufer**, die **-in**

bedienen

die **Kasse**

zahlen

die **Quittung**

aufheben

umtauschen

Im Geschäft **bed**_____ **te** die **Verk**_____ gerade eine

andere **Ku**_____ **in**. „Einen Moment, bitte“, sagte sie zu Lisa.

Als die andere Kundin an der **Ka**_____ **gez**_____ **t** hatte, ließ

sie sich mehrere Jacken zeigen. Die rote, die sie schon im

Schaufenster gesehen hatte, stand ihr gut und saß perfekt.

„Kann ich die eventuell noch **umtau**____?“ fragte Lisa,

als sie zum Zahlen an der Kasse stand. „Innerhalb von drei

Tagen, und bitte die **Qui**_____ gut **aufh**____.“

die **Marke**

das **Angebot**

das **Sonderangebot**

der **Schlussverkauf** (Sg.)

der **Rest**

übrig

der **Sonderpreis**

billig

teuer

Die Temperaturen steigen - die Preise fallen!

Der **Schlussv**_____ hat begonnen! Unser riesiges

Ange_____ für den Sommer gibt es ab sofort zu niedrigsten

Sonderp_____ **en**. Gute Qualität muss nicht **teu**_____ sein.

Wir haben große **Ma**_____ **n** zu kleinen Preisen!

Beachten Sie besonders das **Son**_____ **bot** für Sport-

artikel: Der kleine **Re**_____ an Modellen aus dem vorigen

Jahr ist bis zu 70% **bi**_____ **er**. Greifen Sie schnell zu,

es **sind** nur noch wenige Modelle **üb**_____!



Tagesablauf, Körperpflege und Gesundheit

5

Der Tagesablauf

die Zeit

wann?

früh

spät

Wie spät ist es?

die Stunde

die Minute

die Sekunde

● Wie **sp**__ ist es, bitte?

○ Fünf vor neun. **Wa**__ fährt dein Bus?

● Ich nehme den nächsten, um 9 Uhr 30.

○ Dann hast du ja noch **Ze**__, noch eine halbe **Stu**__.

Du bist **fr**__ genug dran, wenn du fünf **Mi**__n
vorher aus dem Haus gehst.

● Ich möchte aber nicht zu **sp**__ kommen. Und der Bus
kommt nie auf die **Sek**__ genau.

der Tag

die Nacht

der Morgen

der Abend

der Mittag

die Mitternacht (Sg.)

der Vormittag

der Nachmittag

Wenn es nach mitteleuropäischer Zeit 12.00 Uhr **Mitt**__
ist, ist es in Nome im Westen von Alaska **Mittern**__.

Wenn in Wien am **Mor**__ um 8.00 Uhr die Schule
beginnt, ist es in Nome 8.00 Uhr am **Ab**__, aber noch
einen Tag früher als in Wien. Oder einfach gesagt, wenn
in Mitteleuropa **Ta**__ ist, ist in Nome **Na**__. Vor Mitter-
nacht in Nome entspricht nach mitteleuropäischer Zeit
dem **Vorm**__, nach Mitternacht dem **Nachm**__.

der Wecker

läuten/klingeln

wecken

aufwachen

wach sein

aufstehen

auf sein

einschlafen

schlafen

Als der **We**__ zu **läu**__ begann, war er schon **wa**__.
Er musste aufstehen und die Kinder **we**__.

„Petra, **aufw**__-! Petra, wach auf! Petra, du musst jetzt
aufst__! Es ist höchste Zeit. Du darfst am Abend nicht
so lange **auf s**__, Petra, du musst früher schlafen gehen,
sonst bist du am Morgen immer so müde.“

„Wenigstens habe ich meine Ruhe, wenn ich **schl**__e“,
dachte Petra. Sie drehte sich im Bett um und **schlie**__
wieder **ein**.

der Alltag (Sg.)

die Gewohnheit

(sich) gewöhnen (an)

gewöhnlich

aus dem Haus gehen

arbeiten gehen

nach Hause kommen

die Eile (Sg.)

sich beeilen

Mehr als vierzig Jahre lang war das Josefs **All**__:

Gewö__ musste er **sich** im Bad und beim Frühstück
bee__. Denn er musste um sieben Uhr **aus dem Haus**
ge__. Auch tagsüber war Josef meistens in **Ei**__.

Aber er hatte **sich daran gewö**__t. Wenn er am Abend
oft spät **nach Hause ka**__, war er todmüde. Und es wurde
seine **Gewoh**__, sich sofort vor den Fernseher zu
setzen. „Was mache ich bloß, wenn ich ab nächster
Woche nicht mehr **ar**__ **gehe**?“, überlegte er. ...

das Wochenende

der Feiertag

freihaben

die Freizeit (Sg.)

der Feierabend

Zeit verbringen

... Anders war es an **Woch**__n oder an **Fei**__en
gewesen, wenn Josef **fr**__ **hatte**. Es hatte keinen Wecker
gegeben, er hatte die **Zeit** mit seiner Familie **verbr**__
können. Am **Feiera**__ war er dafür einfach zu müde
gewesen. „Was soll ich jetzt mit so viel **Frei**__ an-
fangen“, überlegte er, „ich habe ja keine Familie mehr.“



Der Tagesablauf

die Erholung (Sg.)

sich erholen

sich ausruhen

der Sport (Sg.)

Sport treiben

fit

Immer weniger Deutsche wollen **sich** in der Freizeit nur **ausr**____. Eine neue Untersuchung zeigt, dass der Trend zur aktiven **Erh**____ anhält. Auf die Frage „Wie **erh**____ Sie sich in der Freizeit am besten?“, nannte die Hälfte der Befragten „**Spo**__ **tr**____“. Als wichtigstes Ziel für die Freizeit wurde am häufigsten „**fi**__ bleiben“ genannt.

die Hausarbeit

putzen

erledigen

(j-m/sich etw.) besorgen

sich kümmern (um)

(sich) beschäftigen (mit)

helfen

„Ich habe kaum Zeit für mich. Ich muss **mich** allein **um** Kinder und Haushalt **kü**____: einkaufen, kochen, aufräumen und **pu**____. Ich **erl**____e auch alle anderen **Hausa**____en. Ich finde es auch wichtig, **mich** viel **mit** den Kindern zu **besch**____. Oft **he**__e ich ihnen bei den Schulaufgaben. Wenn ich **mir etwas bes**____ muss, gehe ich, wenn die Kinder in der Schule sind.“

die Wäsche (Sg.)

waschen

trocknen

nähen

das Loch

der Knopf

● Früher war alles anders. Ich hatte viel Arbeit. Allein die **Wä**____! Keine Waschmaschine zum **Wa**____, kein Trockner zum **Tr**____, keine Nähmaschine zum **Nä**____. Und du? Wenn die Socken ein **Lo**__ haben, kaufst du neue. Wenn am Hemd ein **Kn**__ fehlt, bringst du es mir. Ich hatte es nie so bequem ...
○ Ich weiß, Oma, ich habe alles – und dich!

die Reinigung

reinigen

sauber

schmutzig

der Fleck

die Drogerie

das Mittel

Auf dem Weg in die Stadt darf ich nicht vergessen, die Kleider in die **Rei**____ zu bringen. Die Hose muss ich unbedingt **rei**____ lassen; diese **Fl**____en gehen beim Waschen nie heraus. Der Mantel ist auch sehr **schm**____. Hoffentlich wird er wieder richtig **sau**____. Und aus der **Dro**____ brauche ich einige Artikel für das Bad und Putz**mi**____ für den Haushalt.

Körperpflege

das Bad

(sich) waschen

(sich) duschen

die Zähne putzen

baden

die Badewanne

die Dusche

das Handtuch

„Peter, das **Ba**__ ist frei!“, rief die kleine Schwester laut durch die Wohnung. Die Zeit war knapp: Schnell die **Zä**__e **pu**____, **sich** schnell **wa**____. Es war zu wenig Zeit, **sich** zu **du**____. „Heute Abend lege ich mich gemütlich in die **Badew**____ und werde mindestens eine Stunde **ba**____“, freute sich Peter. Am Abend wollte er noch weggehen. Als er ganz nass aus der **Du**____ kam, merkte er, dass er kein **Ha**____ hatte. So ein Frust!



Körperpflege

die Zahnbürste
die Zahnpasta (Sg.)
die Seife
(sich) kämmen
der Kamm
die Bürste

Sind Sie schon einmal weggefahren und haben Ihre Toilettensachen vergessen? Sie wollten sich die Zähne putzen und hatten weder **Zahn**__ noch **Zahn**__? Sie wollten sich die Hände waschen und hatten keine **Sei**__? Sie wollten sich **kä**__ und hatten keinen **Ka**__ und keine **Bü**__?

(sich) pflegen
der Nagel
(sich) die Nägel schneiden
die Nagelschere
(sich) rasieren
der Rasierapparat
der Spiegel

Er hatte lange von einem Abenteuerurlaub geträumt. Jetzt war er für zwei Wochen in der Wildnis. Er hatte keinen **Ras**__, keine **Nagelsch**__ und keinen **Sp**__ bei sich. „Zu Hause werde ich als Erstes ein Bad nehmen, **mich pfl**__ und die **Nä**__ **schn**__. Dann werde ich **mich ras**__. Nein, ich lasse mich beim Friseur rasieren“, dachte er schon nach drei Tagen.

der Kosmetikartikel
die Creme
(sich) schminken
die Binde
der Tampon
das Verhütungsmittel
die Pille
das Kondom

„Ich hasse diese blöden Kommentare von Männern über meine Handtasche. Ich fühle mich nun einmal wohler, wenn ich gepflegt und **geschm**__t bin. Darum habe ich eben ein paar **Kosme**__ und eine **Cr**__ für die Hände bei mir. Was wissen Männer von einem **Tam**__ oder einer **Bi**__ für 'die Tage'. Nicht zu vergessen die **Pi**__. Welcher Mann denkt schon an **Verhü**__smittel, welcher hat ein **Kon**__ bei sich? Aber dumm reden!“

Gesundheit und Krankheit

die erste Hilfe
die Wunde
bluten
verbinden
der Verband
das Verband(s)zeug
das Pflaster
die Binde

Ist es in Ihrem Land auch Gesetz, dass man in seinem Auto **Ver**__zeug für **erste Hi**__ haben muss? In Österreich muss das Verbandzeug unter anderem Folgendes enthalten: verschiedene **Pfl**__ für kleine **Wu**__n; verschiedene **Verbä**__e für große Wunden, die stark **bl**__; schmale und breite **Bi**__n. Wer den Führerschein machen will, muss in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, wie man Wunden richtig **verb**__t.

die Gesundheit (Sg.)
gesund
die Medizin (Sg.)
der Arzt, die Ärztin
der Doktor
der Patient, die -in
das Medikament
die Operation
operieren

„Unser Gesundheitssystem ist krank, unsere **Medi**__ hat ein falsches Bild vom Menschen“, sagte ein **Ar**__ bei einer Diskussion. „Man redet viel über Krankheit und wenig von **Gesu**__. Man achtet nicht darauf, **ges**__ zu leben. Es gibt Ärzte und **Pat**__en, die reden über den Körper wie über ein Auto: Kleinere Probleme kann der **Dok**__ mit **Medik**__en reparieren, bei großen Problemen muss man **ope**__en. Eine **Op**__ ist für manche Ärzte und Patienten so etwas wie eine Reparatur“, sagte der Arzt.



Gesundheit und Krankheit

krank
der/die Kranke
die Krankheit
das Krankenhaus
die Krankenschwester
der Krankenwagen
der Krankenschein
die Krankenkasse

der Krankenwagen (D), die Sanität / das Spitalauto / die Ambulanz (CH), die Rettung (A)
das Krankenhaus (D), das Krankenhaus / das Spital (A), das Spital (CH)

Einige Wörter, die man mit dem Wort „kr___“ bilden kann:
Leute, die krank sind, heißen **Kr___e**. Was Leute krank macht, nennt man eine **Kr___heit**. Schwerkranke oder Schwerverletzte werden mit dem **Kr___gen** ins **Kr___enhaus** gebracht und von **Krankenschw___n** oder Krankenpflegern gepflegt. Die Kosten bei Krankheiten bezahlt eine Versicherung, die **Kr___enkasse**. Von dieser erhält man den **Kr___enschein** für den Arzt.

aussehen
müde
blass
schlecht werden
sich hinsetzen
(sich) ins Bett legen
die Besserung (Sg.)
Gute Besserung!

- Hallo Conny. Was ist los? Wie **sie__st** du denn **aus**?
- Ich fühle mich nicht gut, ich bin **mü__**. Ich glaube, mir **wird schl__**. Ich muss **mich hinse__**.
- Ja, du bist auch richtig **bl__**. Ich mach dir einen Kamillentee. Das hilft bestimmt. Und dann solltest du **dich** am besten gleich **ins Be__le__**.
- Meinst du, dass es bis morgen besser wird?
- Aber sicher! Tschüs und **g__e Be__**!

das Unglück
passieren
(sich etw.) brechen
(sich) schneiden
nähen

- Was ist denn mit dir los?
- Mir ist ein kleines **Ungl__ pa__t**!
- Das sehe ich. Hast du **dir** einen Finger **gebro__en**?
- Nein, ich habe **mich geschni__**. Ziemlich tief.
- Musstest du die Wunde **nä__** lassen?

die Untersuchung
untersuchen
fehlen
die Grippe (Sg.)
das Fieber (Sg.)
messen
sich erkälten
der Schnupfen (Sg.)
der Husten (Sg.)
husten

„Also, ich weiß nicht, Herr Kollege, Sie empfehlen mir da diese neue Ärztin. Ich muss Ihnen sagen, ich war so enttäuscht. Ich hatte **mich** nicht nur **erk__et**, nein, ich hatte **Gri__**. Ich hatte auch ein bisschen **Fie__**. Und **Schn__**, wirklich schlimm. Und **Hu__**, ich kann Ihnen sagen, ich habe die ganze Nacht nur **gehu__et**, und Schmerzen, Kopfschmerzen. Stellen Sie sich vor, diese Ärztin **unters__t** mich, lange und gründlich. Und ich musste Fieber **me__**. Nach der **Unters__** sagt sie: ‘Ihnen **fe__t** nichts!’ Stellen Sie sich das vor!“ ...

behandeln
das Rezept
verschreiben
die Tablette
die Pillen (Pl.)
die Tropfen (Pl.)
die Salbe
die Spritze

... „Wissen Sie; Herr Kollege, mein früherer Arzt hat mich nicht so lange untersucht wie diese Ärztin, der hat mich **beh__t**, jawohl, der hat behandelt. Er hat mir immer ein **Re__** gegeben! Der hat mir immer Medikamente **verschr__en**. Da bin ich immer mit einer **Sal__**, mit **Tab__n** oder **Pi__n** und mit **Tro__** nach Hause gekommen. Und oft hat er mir auch eine **Spr__** gegeben. Und diese Ärztin? Nichts. Sie hat mir nichts verschrieben.“



Gesundheit und Krankheit

der Zahnarzt
die Praxis, die Praxen
die Sprechstunde
der Termin
bekommen
der Fall
dringend

die Praxis, die Sprechstunde (CH, D), die Ordination (A)

Zahnarzt Dr. Christ, hier spricht der automatische Anrufbeantworter. Wegen Urlaubs bleibt die **Pra**__ vom 29.8. bis 30.9. geschlossen. Ab 3.10. gibt es wieder **Sprech**__**n** von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr. In **dr**__**en Fä**__**en** wenden Sie sich bitte an meine Kollegin Dr. Reich. Unter der Nummer 24 78 00 können Sie einen **Ter**__ **bek**___. Danke.

der Schmerz
wehtun
leiden (an)
der Stress (Sg.)
nervös
rauchen
die Diät
aufschreiben

- Herr Doktor, mir **t**__**t** oft der Magen **weh**.
- Seit wann **lei**__ Sie **an** Magenschm__**en**? Wann haben Sie die? Wenn Sie **ne**__ sind, bei **Str**__?
- Hauptsächlich nach dem Essen, fast immer.
- Essen Sie viel? Essen Sie gern fett? **Rau**__ Sie?
- Ja, schon, aber ...
- Sie müssen in Zukunft **Di**__ halten, ich **schr**__**e** Ihnen **auf**, was Sie nicht essen dürfen.

der Unfall
sich ereignen
überfahren
(sich) verletzen
die Verletzung
der Zustand
die Klinik
retten

Graz. Wie erst heute bekannt wurde, **erei**__**te** sich am Dienstagvormittag am Bahnhofplatz ein schwerer **Unf**__ mit Fahrerflucht. Der Rentner Johann K. (67) wurde beim Überqueren der Straße von einem roten BMW **überf**__. Johann K. wurde dabei schwer **verl**__**t** und in kritischem **Zust**__ in die **Kli**__ eingeliefert. Aufgrund der schweren **Verle**__**en** konnten die Ärzte sein Leben nicht mehr **re**__. Die Polizei bittet ...

der Tod (Sg.)
tot
töten
tödlich
sterben
der/die Tote
die Leiche

Innsbruck. Am Samstag fanden in den Tiroler Bergen drei Menschen den **T**__. Im Ötztal wurde ein Bergsteiger von einem Blitz getroffen und **get**__**et**. Auch in den Stubai-Alpen ereignete sich ein **tödl**__**er** Unfall. Eine Frau stürzte bei schlechter Sicht 120 Meter tief ab und war auf der Stelle **t**__. Erst am Sonntag konnte die **Lei**__ geborgen werden. Einen **To**__**n** gab es auf dem Patscherkofel bei Innsbruck: Ein 83-jähriger Wanderer **sta**__ an einem Herzinfarkt.

die Apotheke
das Gift
die Droge
mischen
wirken
die Wirkung
nützen

Der Arzt sagte halblaut zu sich: „Herztod.“ Dann sah er das halb leere Glas auf dem Tisch. War das **Gi**__? Hatte es so schnell **gew**__**t**, dass er nicht austrinken konnte? Am Boden eine gebrauchte Spritze. Waren auch **Dr**__**n** im Spiel? Gift oder Drogen? Hatten beide zusammen die tödliche **Wir**__ gehabt? Der Tote war der Besitzer der **Apo**__. Hatte er selbst einen tödlichen Cocktail **gem**__**t**? „Ich rufe doch besser die Polizei“, dachte der Arzt und griff zum Telefon. „Keine Polizei, die **nü**__**t** dem Toten nichts mehr“, sagte da eine Stimme ...



Wohnsituation

wohnen
der Stadtrand
der Stadtteil / das Viertel
der Wohnblock
die Wohnung
das Zentrum

der Stadtteil (A), der Bezirk (Wien), der Stadtteil / das Stadtviertel (D), das Viertel / das Quartier (CH)

Andreas ist Schweizer. Er **wo**__t in Zürich, etwas außerhalb der Stadt am **Stadtr**____ in einem ganz neuen, modernen **Stadt**____. Er lebt in einer kleinen Einzimmerwohnung in einem großen **Wohnb**____. Er möchte lieber eine größere Wohnung im **Zen**____. Darum sucht er dort schon lange eine neue **Woh**_____.

das Land (Sg.)
das Grüne (Sg.)
der Garten
die Garage
das Haus
die Wohnlage
leben

auf dem Land (D, CH), am Land (A)

Peter hat geheiratet. Seine Frau wollte nicht in der Stadt **leb**____. Sie wollte auf dem **La**__ wohnen. Also haben sie ein schönes **Ha**__ mit einem kleinen **Gar**__ und einer **Gara**__ für das Auto gekauft. Das Haus liegt im **Gr**____n. Seiner Frau gefällt die neue **Wohnl**____ in der stillen Natur. Wie lange werden sie da glücklich sein?

das Hochhaus
die Eigentumswohnung
die Mietwohnung
das Zimmer
das Wohnheim
die Wohngemeinschaft
das Reihenhause

Frau Ritter ist Sekretärin. Sie lebt in einer **Mie**____nung in einem **Hochh**____. Alois ist Student. Er hat nur ein **Zim**____ in einem **Wohnh**____. Herr Klar ist Lehrer. Er wohnt in einem **Reihen**____. Susanne Winter ist Ärztin. Sie lebt in einer **Eigentums**____. Frank ist Journalist. Er wohnt mit Freunden zusammen in einer **Wohngem**____. Und Sie? Wo wohnen Sie und was sind Sie von Beruf?

Wohnungsmarkt

besitzen
reich
arm (ärmer, am ärmsten)
gehören
der Plan
bauen
der Bewohner, die -in
besetzen
das Heim
das Zuhause

Was tun Architekten? Sie zeichnen **Plä**____e und **ba**____ Häuser. Was tun **rei**____e Leute? Sie bauen oder kaufen ein Haus. So **besi**____ sie ein eigenes **He**____, ein **Zuh**____e. Es **ge**____t ihnen. In der Stadt gibt es auch Häuser, die leer stehen. Sie haben keine **Bew**____. Sie gehören Spekulant. Was tun **ar**____e Leute manchmal? Sie gehen hin und **bese**____ diese leeren Häuser. Logisch, oder?

die Anzeige
die Nebenkosten (Pl.)
die Heizung
der Parkplatz
möbliert
inklusive
separat

Anna sucht eine Wohnung. In der Zeitung sieht sie eine interessante **Anz**____: ein großes Appartement. Leider ist es **möb**____. Dafür ist der Preis niedrig. Die **Nebenk**____ sind **inklu**____, sogar die **Heiz**____ ist im Preis inbegriffen. Nur den **Parkpl**____ muss man **sep**____ bezahlen. Sofort geht sie ans Telefon und ruft die Besitzerin an. Doch da ist leider immer besetzt.



Wohnungsmarkt

draußen
der Blick
die Aussicht
die Terrasse
die Dachterrassen-
wohnung
der Teppichboden
die Wohnfläche
der Kamin
drinnen

die Dachterrassenwohnung (D), das Penthouse / die Dachterrassenwohnung (A), die Attikawohnung (CH)
der Teppichboden (D), der Spannteppich (A, CH)
der offene Kamin (A, D) das Cheminée (CH)

Ich hatte mal einen richtigen Wohnraum: eine riesengroße **Dachterrassenw**_____. Die **Wohnfl**_____ war 220 Quadratmeter. Die **Ter**_____ war 100 Quadratmeter groß. Die **Auss**_____ war phantastisch – mit **Bli**_____ auf den See und die Berge. Alle Zimmer hatten einen hellblauen **Teppichb**_____, und in der Mitte der Wohnung befand sich ein schöner **Ka**_____. Es war Winter und richtig gemütlich **dri**_____, auch wenn es **drau**_____ kalt war und schneite. Haben Sie auch schon so was geträumt?

der Keller
der Aufzug / der Lift
die Treppe
die Stufe
das Erdgeschoss /
das Parterre
der Gang / der Flur
der Stock
das Stockwerk
das Dach

Unser Haus hat drei **Sto**_____ **e**: Ganz unten im **Kel**_____ riecht es nach Wein und Mäusen. Im **Er****dge**_____ wohnt Ali mit seiner Familie. Im ersten **Sto**_____ wohnt Familie Schmidt. Ich wohne im zweiten. Der **Auf**_____ funktioniert nur selten. Dann müssen wir alle zu Fuß die **Tre**_____ hochsteigen. Das wäre ja nicht so schlimm. Aber die **St**_____ **n** knarren, und im **Ga**_____ hängt ein Bild von Dracula. Aber das ist noch nicht alles. Nachts hört man immer Schritte auf dem **Da**_____!

Mietvertrag, Umzug, Miete

der Mieter, die -in
die Miete
senken
erhöhen
mieten
vermieten
der Vermieter, die -in

Herr Klug hat eine Wohnung **gem**_____ **t**. Er ist der **Mie**_____ **r**. Er bezahlt im Monat 1200 DM. Das ist die **Mie**_____. Seine Wohnung gehört Herrn Weiss. Herr Weiss **ver****m**_____ **t** die Wohnung an Herrn Klug. Herr Weiss ist der **Verm**_____. Herr Weiss kann die Miete **erh**_____, dann ist die Wohnung teurer. Er könnte die Miete auch **sen**_____, aber das tut er leider nie. Wissen Sie, warum?

ziehen (nach)
billig
teuer
günstig
preiswert
kosten
bezahlen
umziehen
der Umzug

umziehen (D), umziehen/übersiedeln (A), zügeln (CH)

Unsere Wohnung in Freiburg ist einfach viel zu **te**_____. Wir **bezah**_____ sFr. 4500.- für drei Zimmer. Die Wohnung meiner Schwester in Bern ist dagegen sehr, sehr **bil**_____. Sie **ko**_____ nur sFr. 1000.- und hat vier Zimmer. Das finde ich extrem **gün**_____. Deshalb wollen wir **umz**_____. Wenn wir in Freiburg keine **preisw**_____ **e** Wohnung finden, **zie**_____ wir eben **nach** Bern. Nach dem **Umz**_____ muss ich allerdings früher aufstehen und mit dem Zug zur Arbeit fahren.



Mietvertrag, Umzug, Miete

der Makler, die -in
der Vertrag
abschließen
unterschreiben
verlängern
kündigen
ausziehen
einziehen
(sich) abmelden

Wir haben Probleme mit unserem Vermieter. Er will uns **kündi**____. Wir wollten den **Vert**____ eigentlich **ver-**
län____. Doch jetzt müssen wir **auszie**____. Zum Glück
ist mein Bruder **Mak**____. Er verkauft oder kauft alte und
neue Wohnungen. Wir sind froh, dass er eine Wohnung für
uns gefunden hat. Wir müssen jetzt nur noch den Vertrag
abschli____ und einige Formulare **untersch**____.
Dann können wir in die neue Wohnung **einz**____.
Am alten Wohnort haben wir uns schon **abgem**____t.

Renovierung

die Renovierung
renovieren
reparieren
die Tapete
tapezieren
die Farbe
staubsaugen
aufräumen

die Renovierung (A, D), die Renovation (CH)

Peters Wohnung ist alt. Er möchte sie **reno**____.
Zuerst reißt er die alten **Ta**____n herunter. Danach muss
er die Wände neu **tape**____. Dann will er Küche und
Bad frisch streichen; er weiß noch nicht, mit was für einer
Far____. Er muss auch verschiedene kaputte Sachen
rep____. Nach der **Reno**____ muss er wieder Ordnung
machen. Das ist das Schlimmste für ihn. Er mag nämlich
nicht **auf**____ und **staubs**____.

der Raum
der Boden
der Teppich
die Wand
die Mauer
das Fenster
die Tür(e)
die Decke
das Zimmer

Wie wär's mit diesem Haus? Haben Sie Lust einzuziehen?
Die **Fen**____ sind kaputt. Die **Tü**____ hat kein Schloss mehr.
Die Tapeten sind von der **Wa**____ gerissen. Die **Mau**____n
sind beschädigt. Schmutz und Steine liegen auf dem
Bo____ herum und der **Tep**____ ist voller Flecken.
Unglaublich, auch die **De**____n sind kaputt. Alles voller
Löcher, und es regnet in die **Rä**____e hinein. Aber die
Miete, die großen **Zim**____ und die Nachbarn sind
in Ordnung.

der Staubsauger
der Besen
die Leiter
das Brett
das Werkzeug
die Säge
der Hammer
der Nagel

Heute helfen mal alle, unsere Wohnung zu reparieren und
gründlich zu putzen. Ich hole die Kiste mit dem **Werk**____.
Mutter braucht einen **Ha**____ und einige **Nä**____l. Anna
braucht die **Sä**____. Sie will **Br**____er für ein Regal
schneiden. Vater nimmt den **Staub**s____, und Paul
hat schon den **Be**____ in der Hand. Alle tun etwas, auch ich.
Ich setze mich oben auf die **Lei**____ und schaue zu, wie die
anderen arbeiten. Ich finde, wir arbeiten gut zusammen.



Einrichtung

die Küche
das Esszimmer
das Wohnzimmer
das Kinderzimmer
das Schlafzimmer
die Toilette/das WC
das Bad(ezimmer)

Die Kinder erzählen: Wir essen meistens in der **Kü**_____. Wenn Gäste kommen, essen wir im **Essz**_____. Wir dürfen nicht im **W**____**nzimmer** spielen, sondern nur im **K**____**zi**_____. Auch im **Schl**_____ dürfen wir nicht spielen. Das gehört unseren Eltern. Im **B**____**zi**_____ baden wir; und wenn wir Pipi machen müssen, gehen wir auf die **Toi**_____. Unsere deutschen Freunde sagen: „aufs Klo“.

die Dusche
der Vorhang
die Badewanne
das Waschbecken
der Kühlschrank
der Herd
das Besteck
das Geschirr (Sg.)

Unser Badezimmer ist sehr klein. Wir haben keine **Badew**_____, nur eine **Du**_____ mit einem blauen **Vorh**_____. Sonst ist nur noch ein kleines **Waschb**_____ im Badezimmer. Die Küche ist übrigens auch sehr klein, zu klein, finde ich. Es ist gerade Platz genug da für einen **He**_____ und einen **Kühl**_____. Abwaschen können wir in dieser kleinen Küche nicht. Darum kaufen wir nur noch **Gesch**_____ und **Be**_____ aus Plastik.

einrichten
(sich) etw. anschaffen
das Bild
der Spiegel
die Lampe
(auf)hängen
der Sessel
die Couch
der Ofen

Petra und Klaus sind in eine neue Wohnung eingezogen. Sie haben Möbel **angesch**_____**t** und wollen ihr Wohnzimmer **einr**_____. Die rote **Cou**_____ kommt unters Fenster, den kleinen **Of**_____ stellen sie daneben. Das **Bi**_____ von Picasso **hä**_____**n** sie an die Wand neben den **Sp**_____. Petra **hängt** noch die neue **La**_____ an der Decke **a**_____. Dann geht der Streit los. Beim bequemen **Ses**_____ aus Leder sind sie sich überhaupt nicht einig, wo er stehen soll: entweder beim Fernseher oder in der Ecke bei den Büchern?

die Möbel (Pl.)
das Bett
die Decke
das Kissen
der Schrank
die Garderobe
das Regal
der Kasten
der Stuhl
der Tisch

Im Gang hängt eine **Gard**_____ aus Eisen. In der Küche stehen zwei **Ti**_____e und vier **Stü**_____e. Im Schlafzimmer ist ein großes **Be**_____. Auf dem Bett liegen zwei schwere **De**_____n und zwei **Ki**_____. Gegenüber dem Bett steht ein breiter **Schr**_____ und gleich daneben sind mehrere **Re**_____e mit Büchern. Im Wohnzimmer stehen antike **Mö**_____ und ein alter **Kas**_____. Es ist kaum noch Platz zum Stehen oder Sitzen. Schrecklich, wie diese Wohnung eingerichtet ist!



Eine Wohnung beschreiben

schmutzig
dreckig
hässlich
eng
dunkel
hell
großzügig
schön
sauber

Endlich hat man das alte Haus nebenan abgerissen.
Die Wohnungen waren **schmu**____. Die Tapeten waren **häss**____. Die Gänge waren **e**____ und die Zimmer **dun**____. Alles war **dr**____.
Man sagt, dass hier jetzt ein neuer Wohnblock gebaut wird. Die Wohnungen sollen sehr **sch**____ werden, mit breiten, **großz**____ **en** Gängen und großen, **he**____ **en** Räumen. Und alles natürlich sehr **sau**____.
Aber wie lange?

schmal
niedrig
feucht
ungemütlich
nett
bequem
praktisch
angenehm

Wir sind umgezogen. Unsere alte Wohnung war sehr, sehr **ungemü**____. Die Decke war **nie**____, die Zimmer waren **feu**____ und die Gänge **schm**____. In der neuen Wohnung ist es sehr **ang**____. Wir wohnen im Erdgeschoss. Das ist sehr **beq**____. Die Küche ist **pra**____ eingerichtet und alle Zimmer sind groß und hell. Sogar die Einrichtung des Badezimmers ist ganz **ne**____.

Tätigkeiten im Haus und ums Haus

kochen
spülen
abtrocknen
putzen
sauber machen
waschen
nähen
der Haushalt

Ich bin ganz gern Hausmann.
In unserem **Haus**____ gibt es immer viel zu tun. Ich **ko**____ jeden Tag. Nach dem Essen müssen die Kinder das Geschirr **spü**____ und **abtr**____. Einmal die Woche **pu**____ ich die Wohnung und gieße die Pflanzen. Dann muss ich auch die Wäsche **wasch**____. Ich **mache** eigentlich ganz gern **sau**____. Was ich nicht gern mache? Kleider **nä**____ und bügeln.

anmachen
einschalten
das Licht
die Birne
brennen
der Schalter
der Knopf
ausschalten
ausmachen

Da ist mir vor kurzem etwas Komisches passiert!
Ich komme nach Hause und will das **Li**____ im Gang **einschal**____. Es funktioniert nicht. Ich wechsele die **Bi**____ aus. Ich **ma**____ **e** das Licht noch einmal **an**, doch es geht immer noch nicht. Da muss ein Elektriker her! Das Problem liegt beim **Scha**____. Der Elektriker wechselt einen **Kno**____ aus. Er schaltet das Licht ein und es **br**____ **t**. Er will es wieder **ausscha**____, aber das geht nicht. Das Licht ist jetzt immer an und man kann es nicht mehr **ausm**____.



Tätigkeiten im Haus und ums Haus

elektrisch
der Apparat
die Maschine
das Gerät
die Steckdose
der Stecker
der Strom (Sg.)
es gibt
es gibt (A, D), es hat (CH)

Ach, wie romantisch! Hier **g**__**t** es keine Elektrizität.
Es **g**__**t** keine **Steckdo**__**n** an den Wänden. Es sind
keine **Ma**__**en** da, um das Geschirr zu spülen oder die
Wäsche zu waschen. Man kann kein **Ger**__**ans**chließen,
um Musik zu hören. Alle **elek**__**en App**__**e** sind
unbrauchbar. Man kann nirgends einen **Ste**__**ein**stecken.
Schon nach wenigen Ferientagen hätte ich
lieber ein wenig **Str**__**,** dafür etwas weniger Romantik.

auf sein
öffnen
aufschließen
zumachen
der Schlüssel
stecken
das Schloss
abschließen
zu sein

Neulich nach einer Party:
Ich komme nach Hause und will meine Haustür
aufschl__**.** Der **Schlü**__**pas**st aber nicht ins
Schl__**.** Ich überlege gerade, was ich tun soll, da
öff__**t** jemand die Tür von innen. Meine Nachbarin steht
vor mir. Sie erschrickt und **ma**__**t** die Tür gleich wieder
z__**.** Also gehe ich zur nächsten Tür und **st**__**e** den
Schlüssel ins Schloss. Die Tür **ist a**__**.** Sie war gar nicht
z__**.** Ich hatte wieder mal vergessen **abzuschl**__**.**

läuten
klingeln
klopfen
der Nachbar, die -in
nebenan
der Abfall /
der Müll (Sg.)
die Ordnung (Sg.)

der Abfall / der Müll (A, D), der Abfall (CH)

„Morgenstund hat Geld im Mund!“
Zuerst **läu**__**te** das Telefon. Meine Mutter wollte mich
sprechen. Dann **kli**__**te** es an der Tür. Ein Mann wollte
mir etwas verkaufen. Dann **klo**__**te** jemand ans Fenster.
Mein **Nachb**__**woll**te ein Ei. Schließlich stolperte ich
über einen Eimer mit **Abf**__**.** Er gehörte dem Mieter
von **neb**__**.** Jetzt musste ich auch noch sauber
machen. Später beim Frühstück war dann die Welt wieder
in **Ordn**__**.**



Stadt und Land

die Stadt
der Plan
der Stadtplan
das Zentrum
zentral
der Vorort

„Ich muss dir noch von unserer Tour nach München erzählen - den **Pl**_____ dazu hatten wir ja schon lange! Also, wir fuhren bis in einen nördlichen **Voro**_____ und dann mit der U-Bahn ins **Ze**_____ der **St**_____. Am ganz **zen**_____ gelegenen Marienplatz haben wir Tee getrunken und den **St**_____ **n** studiert ...“

das Gebäude
der Bau, die Bauten
der Stein
der Beton (Sg.)
betonieren

In vielen Großstädten werden heute die großen **Geb**_____ aus **Be**_____, Stahl und Glas gebaut. In den Kleinstädten und Dörfern dagegen wird nicht so viel **be**_____ **t**. Da sind die meisten **B**_____ **ten** noch aus **St**_____ oder Holz.

alt (älter, am ältesten)
neu
schmal
breit (am breitesten)
niedrig
hoch (höher, am höchsten)

Eine Stadt der Gegensätze: Von der **br**_____ **en** Hauptstraße gehen links und rechts viele **schm**_____ **e** Gassen ab. Gegenüber der **a**_____ **n** romanischen Kirche steht das **n**_____ **e** Rathaus aus Beton. Und die **nie**_____ **e** Brücke über den Fluss sieht man kaum zwischen den **h**_____ **en** Wohnblocks am Flussufer.

das Rathaus
die Kirche
der Dom
die Kapelle
die Burg
das Schloss
der Turm

„Unsere Stadt, meine Damen und Herren, heißt mit Recht ‘Stadt der 100 **Tü**_____ **e**’. Vor allem ist sie eine **Ki**_____ **n**stadt: Da ist der Turm des gotischen **D**_____ **s** aus dem 13. Jahrhundert. Und jede der vielen kleinen **Ka**_____ **n** hat auch ein spitzes Türmchen. Das **Ra**_____ hat drei Türme, die mächtige **B**_____ auf dem Hügel sieben. Und das elegante Stadtsch_____ ...“

der Lärm (Sg.)
laut
ruhig
still
die Luft (Sg.)
schmutzig
sauber
atmen

„Ob ich auf dem Land oder in der Stadt wohnen will, hängt von der Qualität der **Lu**_____ und vom **Lä**_____ ab. Wenn die Luft so **schm**_____ ist, dass man sie kaum **at**_____ mag, geh ich weg und such mir eine Gegend, wo sie **sau**_____ **rer** ist. Und wenn’s mir irgendwo in der Stadt zu **l**_____ zum Arbeiten und Schlafen ist, dann zieh ich eben in ein **ru**_____ **eres** Stadtviertel oder in ein **st**_____ **es** Dörfchen am Rand der Welt!“

der Einwohner, die -in
sich erholen
der Park
der Zoo
das Schwimmbad
baden

Die **Einw**_____ unserer Stadt genießen es, sich in ihrer Wohnumgebung vom Stress zu **erh**_____. Viele gehen in den städtischen **P**_____ **s** spazieren. Andere besuchen den öffentlichen **Z**_____ oder sie gehen in eines der **Schw**_____ **äder**, wo sie im klaren Wasser **ba**_____ und in der Sonne liegen können.



Stadt und Land

der Fluss
fließen
der Bach
der Kanal
die Brücke
der See
das Ufer
das Tal

Was wäre ein Land ohne seine **Flü**____e und die sanften oder wilden **Tä**____er, in denen klare **Bä**____e durch Wälder, Wiesen und Felder **fl**____! Das weiß jeder, der schon einmal von einer **Br**____ ins strömende Wasser geschaut hat.
Und das Erlebnis, am natürlichen **U**____ eines kleinen **S**____s zu liegen, kann keiner sich vorstellen, der nur Baggerseen und schnurgerade **K**____äle kennt.

das Meer
der Strand
die Küste
der Grund (Sg.)
tief
die Halbinsel
die Insel

Viele Menschen haben den starken Wunsch, nahe der **Kü**____ oder lieber noch direkt am **M**____ zu leben: Zieht uns das große Wasser so an? Oder sind es einfach die **Strä**____e als Orte der Erholung? Für mich ist das „Land im Meer“ am wichtigsten: die **Hal**____n und noch mehr die **I**____n, wo das Wasser oft so **t**____ ist, dass man keinen **Gr**____ mehr sieht.

die Lage
liegen
günstig
ungünstig
gegenüber
quer (durch)
die Umgebung

Ob man in der Stadt oder in ihrer **Um**____ besser wohnt, hängt von der **L**____ der Wohnung ab. Wichtig ist, dass der Arbeitsplatz in der Nähe **l**____t und dass Bus oder Bahn **gü**____ zu erreichen sind. Mit dem Auto **q**____ **durch** die Stadt zu fahren ist eben viel **ung**____er als mit dem Bus von der Bushaltestelle **geg**____ der Wohnung im Vorort.

das Land (Sg.)
die Karte
die Landkarte
der Ort
das Dorf
der Hof
einzeln
der Bewohner, die -in
bewohnen

- Zeig mir doch mal auf der **La**____e, in welcher Gegend euer **D**____ genau liegt.
- Ja, auf der **K**____ kann ich dir auch die **O**____e in unserer Umgebung zeigen. – Also, schau mal her: Hier ist Kulmbach, die nächste Stadt. Und auf dieser Strecke fährt man hinaus aufs **L**____ zu uns. Hier ist unser Dorf, Peesten, etwa 400 **Bew**____. Und wir **bew**____ einen **ei**____en **H**____ am Ortsrand, etwa hier.

Landschaften

die Landschaft
der Raum
die Gegend
das Gebiet
die Stelle

Viele Künstler haben die **Geg**____en gemalt, wo sie lebten. Dabei entstanden wunderbare Bilder von **La**____en, von **Räu**____en, in denen sich Natur und Kultur an jeder **St**____ intensiv mischen. Geographische **Geb**____e wurden so zu Kunsträumen.



Landschaften

der Charakter
städtisch
dörflich
ländlich
die Heimat (Sg.)

Für viele Menschen ist ihre „H_____“ die Gegend, wo sie als Kinder gewohnt haben. Diese heimatliche Landschaft hat für sie einen bestimmten Ch_____, den sie manchmal in stä_____en oder lä_____en oder dö_____en Gebieten wiederfinden und lieben.

die Ebene
eben
flach
offen
der Hügel
die Höhe
der Berg
das Gebirge
steil

Am deutlichsten unterscheiden sich fl_____e von bergigen Landschaften: Es gibt kaum einen stärkeren Gegensatz als die eb_____en grünen Flächen Norddeutschlands und die st_____en Felsen und B_____e der Alpen. Entsprechend „brauchen“ manche Menschen eine of_____e Landschaft, also die Eb_____, manche das geschlossene Geb_____, um sich wohl zu fühlen. Die meisten können aber ganz gut in Gegenden mit sanften Hü_____n und niedrigen Hö_____n leben.

der Wald
dicht
dunkel
die Allee
die Wiese
das Feld
die Hecke

In der Tschechischen Republik gibt es wunderbare Landschaften: Fast jede Straße ist eine schattige A_____ mit alten Bäumen. Links und rechts siehst du Wie_____n wie seit deiner Kindheit nicht mehr! Und die F_____er der Bauern sind noch von wilden H_____n begrenzt. Ein grüner Traum sind die Wä_____er: Sie wachsen di_____ und d_____l wie im Märchen ...

der Eindruck
der Zustand (Sg.)
intakt
kaputt
natürlich
künstlich
lebendig
steril
tot

In welchem Zu_____ eine Landschaft ist, sieht man oft auf den ersten Blick: In_____e Natur unterscheidet sich z. B. deutlich von ka_____er Agrarlandschaft. Und eine na_____e Wiese macht einen völlig anderen Ein_____ als ein kü_____er Rasen. Wälder mit vielen verschiedenen Bäumen wirken le_____, doch reine Fichtenplantagen sind ste_____. Aber wirklich t_____ ist nur die Betonlandschaft der Industriegebiete in den Vorstädten.

der Gegensatz
farbig
farblos
weich
hart (härter, am härtesten)

Eine Landschaft mit vielen Ge_____en wirkt auf uns fa_____. Aber eine Gegend ohne Charakter ist für uns f_____los. Das Flachland oder das Hügelland hat w_____e Formen, das Bergland dagegen kann einem auch unfreundlich und h_____ erscheinen.



Landschaften

die Linie
krumm
schief
gerade
die Fläche
rechteckig
quadratisch

Mit der modernen Architektur gemeinsam hat die heutige technisierte Landwirtschaft vor allem die **ge_____n** **Li_____n**. Es gibt kaum noch **sch_____e** Feldränder, **kr_____e** Wege oder unregelmäßige Wiesenfl_____n. Weil Felder und Gärten mit Maschinen bearbeitet werden, müssen sie **re_____**, am besten gleich **qua_____** sein.

schön
hässlich
wunderbar
furchtbar
herrlich
schrecklich
schlimm
eng
weit

- Also, Salzburg finde ich **he_____**!
- Was?! Das ist eine **schr_____e** Stadt! Da finde ich Wien viel **sch_____er**, nicht so **e_____**.
- Aber Salzburg liegt doch in einem **w_____en** Tal!
- Schon, das finde ich auch nicht **hää_____**. Aber dagegen ist der Wiener Wald einfach **wu_____**.
- Und diese große steinerne Stadt, und der Riesenverkehr? Das ist doch **fu_____**!
- Durch die vielen Parks und Gärten wirkt das gar nicht so **schl_____**, finde ich ...

die Aussicht (Sg.)
der Blick (Sg.)
(sich) anschauen
nah(e) (näher, am nächsten)
die Nähe (Sg.)
fern
entfernt
die Entfernung

„Vom Gipfel des Berges hatten wir einen wunderbaren **Bl_____** in die **na_____n** Täler. Wir **sch_____ten** uns lange die Flüsse, Straßen, Autos und Menschen **an**, die in der **Entf_____** winzig klein aussahen. Aber die **Aus_____** auf die Hügel in der **N_____** und auf das weiter **ent_____e** Gebirge war noch schöner. Ein herrliches Bild: Die **f_____sten** Berge am Horizont waren weiß vom Schnee.“

die Richtung
markieren
führen
entlang
steigen

Wandertour in den Bayerischen Alpen:
Ein Berg mit sehr schöner Aussicht ist der Wendelstein. Vom Dorf Fischbachau **f_____t** der **mar_____te** Wanderweg zuerst in **Ri_____** Osten. Dann **st_____t** man **entl_____** der Felswand steil zum Gipfel hinauf. ...

der Weg
die Strecke
zu Fuß
spazieren gehen
der Spaziergang
wandern
der Wanderer,
die Wanderin
die Wanderung
sich verirren

„Ich kann dir sagen, der **W_____**, den wir letztes Wochenende im Engadin **zu F_____** gegangen sind, war kein reiner **Spa_____**! Aber wir sind ja gut trainierte **Wa_____er**; deshalb haben wir uns eine lange **Wa_____g** im Münstertal ausgesucht. Man kann dort wunderbar **wa_____**, im Tal kann man auch gut **spa_____en**. Unsere **Str_____** oben war zwar lang, aber auf den gut markierten Wegen kann man **sich** nicht **veri_____**!“



Landschaften

suchen
entdecken
stören
fällen
anzünden
planieren

Als die Weißen die tropischen Regenwälder **entd_____ten**,
su_____ten sie darin bald nach Gold. Die Harmonie der
Waldvölker mit der Natur wurde dadurch sehr **gest_____**.
Später begann man, die großen Bäume zu **fä_____** und
den restlichen Wald einfach **anzuz_____**. Übrig blieben
nur nackte, von Baggern **pl_____te** Landflächen für die
Landwirtschaft.

früher
heute
gemütlich
modern
die Modernisierung
die Maschine
der Bagger

Sehr geehrte Gäste!
Wann ist eine Wohnung schön, wann ist eine Landschaft
schön? Die Werte haben sich in Europa sehr geändert: Was
fr_____gem_____ sein sollte, damit man sich wohl
fühlte, muss **h_____** vor allem **mo_____** sein, damit es
gut funktioniert. Die „**Moder_____**“ der
Kulturlandschaft mit Hilfe von **Ba_____n** und anderen
Ma_____n läuft wie die „Renovierung“ der alten
Wohnlandschaften ab! ...

das Projekt
weitere(r/s)
letzte(r/s)
(sich) beschäftigen mit
das Problem
überall

Ich möchte Ihnen im Auftrag unseres Tourismusbüros ein
wichtiges **Pr_____t** vorstellen, das **sich mit der**
wei_____en Entwicklung unseres schönen Ortes und
unserer wunderbaren Landschaft **besch_____t**: „Gibt es
Umweltprobleme durch Touristen?“
Sie werden sagen, dass es **üb_____** solche
Pr_____e gibt. Aber sollten wir deshalb hier alles so
weiterlaufen lassen, bis die **le_____n** Bäche und Wälder
verschmutzt sind? ...



Natur, Umwelt

8

Kreisläufe in der Natur

die Himmelsrichtung

der Norden (Sg.)

Nord-

der Süden (Sg.)

Süd-

der Westen (Sg.)

West-

der Osten (Sg.)

Ost-

Wer in Mitteleuropa wohnt, verbindet die

Him_____ **en** mit dem Wetter: Aus dem

W_____ **n**, vom Atlantik her, kommen feuchte

W_____winde. Dagegen kommt aus **O**_____europa, aus

dem **O**_____ **n**, meist trockene Luft. Im Sommer bringt der

S_____wind oft die Hitze aus dem **S**_____ **n**, aus Afrika.

Und der Winter kommt mit Schnee und Eis aus dem

N_____ **n**. Dazu weht häufig ein eiskalter **N**_____wind.

die Jahreszeit

der Frühling (Sg.)

der Sommer

der Herbst (Sg.)

der Winter

der Kreis

der Kreislauf

In einem Jahr fliegt die Erde einmal im **Kr**_____ um die Sonne. Dabei verändern sich das Klima und die

Jah_____ **en**, je nachdem, wie lange und stark die

Sonne scheint, in einem **Kr**_____ **f**: In Mitteleuropa

z. B. ist der **So**_____ heiß und hell, der **Wi**_____ kalt

und dunkel. Wärmer wird es im **Fr**_____, kühler

dagegen im **He**_____.

der Monat

der Januar

der Februar

der März

der April

der Mai

der Juni

Das Jahr hat zwölf **Mo**_____ **e** mit 28 - 31 Tagen.

1. der **Ja**_____ : 31 Tage

2. der **F**_____ : 28 - 29 Tage

3. der **Mä**_____ : 31 Tage (Frühlingsanfang 21.3.)

4. der **A**_____ : 30 Tage

5. der **M**_____ : 31 Tage

6. der **J**_____ : 30 Tage (Sommeranfang 21.6.)

der Juli

der August

der September

der Oktober

der November

der Dezember

Weihnachten ist am 24. **De**_____. Bei uns ist der

heißeste Monat im Jahr der **Ju**_____. Der Herbst beginnt

am 21. **Se**_____. Das Wetter in Europa ist im

No_____ oft regnerisch, kalt und grau. Die

Getreideernte ist meistens im **Au**_____, die Weinlese

dagegen erst im **Ok**_____.

das Klima

mild

rau

trocken

die Trockenheit (Sg.)

feucht

● Also, mir ist hier in den Bergen das **Kl**_____ viel zu **r**_____!

○ Dann sollten Sie nach Südtirol fahren, da ist es meist **m**_____ und **tr**_____.

● Nein, die dauernde **Tr**_____heit vertrage ich auch nicht. Ich brauche **feu**_____e Luft. ...



Kreisläufe in der Natur

das Wetter (Sg.)
 der Wetterbericht
 das Hoch
 das Tief
 die Temperatur
 steigen
 fallen
 das Maximum, die Maxima

„Sie hören den **We**_____ **t**: Im Süden setzt sich heute ein **H**_____ aus Italien durch. Dagegen bestimmt im Norden weiter ein **T**_____ das **W**_____ **r**. Südlich der Donau **st**_____ die **Tem**_____ **en** heute auf 20 Grad **Max**_____. In der Nacht **fa**_____ sie dort bis auf plus 7 Grad Minimum. ...“

heiß (am heißesten)
 die Hitze (Sg.)
 warm (wärmer, am wärmsten)
 die Wärme (Sg.)
 frisch (am frischesten)
 kühl
 die Kühle (Sg.)
 kalt (kälter, am kältesten)
 die Kälte (Sg.)

„Am Morgen gegen 5 Uhr, als wir losgingen, war es noch sehr **ka**_____. Aber die Bewegung machte schnell **wa**_____ und trieb die **Kä**_____ aus den Gliedern. Mit der Sonne wich die **Kü**_____; bald wurde uns vom Steigen **h**_____. Ab und zu kamen wir durch einen **kü**_____ **en** Wald und genossen den **fr**_____ **en** Geruch der Luft. Zwischen den Felsen aber hing eine trockene **Wä**_____. Und in der größten Mittags**hi**_____ erreichten wir den Gipfel.“

frieren
 gefrieren
 der Frost
 streng
 das Eis (Sg.)
 glatt (am glattesten)

Wenn das Thermometer unter null Grad fällt, **gefr**_____ **t** das Wasser. Die Kinder freuen sich dann auf das **E**_____, das sie trägt. Die Straßen werden **gl**_____, wenn es **fr**_____ **t**. Und abends wird der **Fr**_____ noch **str**_____ **er** als tagsüber. Die Menschen **fr**_____ **en** und bleiben im Haus.

die Sonne
 scheinen
 sonnig
 hell
 das Licht
 der Schatten
 dunkel (dunkler)
 die Dunkelheit (Sg.)

- Was für ein wunderbarer Tag heute! Dieses schräge Herbst**l**_____ leuchtet so intensiv!
- Ja, ich liebe diese **so**_____ **en** Tage auch sehr, wenn das **h**_____ **e** Licht lange Schatten wirft.
- Hoffentlich **sch**_____ **t** die **So**_____ recht lange! Es wird noch früh genug **du**_____.
- Das Tal unten liegt schon im **Scha**_____. Man spürt direkt, wie die **Dun**_____ kommt.

der Himmel (Sg.)
 klar
 heiter
 die Wolke
 bewölkt

- Wie stark das wirkt, wenn der Himmel am Morgen schon **k**_____ und **hei**_____ ist!
- Solange nur die Sonne scheint, kann's ruhig mal ein bisschen **bew**_____ sein. Aber ewig graue **Wo**_____ **n** am **Hi**_____ kann ich nicht leiden.

der Nebel
 neblig
 nass (nasser, am nassesten)

Am frühen Morgen war es so **ne**_____, dass Bäume und Straßen **n**_____ glänzten. Später wurde es heller, und der **Ne**_____ lichtete sich.



Kreisläufe in der Natur

die Niederschläge (Pl.)
der Regen (Sg.)
regnen
der Tropfen
fallen
der Schauer
aufhören
der Schnee (Sg.)
schneien

Im nördlichen Regenwald gibt es das ganze Jahr über hohe **Nie**_____, die nur selten völlig **aufh**_____. In der warmen Jahreszeit **fä**____t der **Re**_____ in großen **Tr**_____ oft tagelang. Im Wechsel mit leichten **Sch**_____n gibt es aber auch sonnige Abschnitte, in denen es einige Stunden nicht **re**____t. Im Winter **schn**____t es sehr viel und der **Schn**_____ schützt die Pflanzen vor Frost und Austrocknung.

der Wind
wehen
zunehmen
der Sturm
blasen
das Gewitter
der Blitz
blitzen
der Donner (Sg.)
donnern

Die Menschen, die an der Nordsee leben, sind es gewohnt, dass der **W**_____ immerzu **w**____t. Ohne Ende werden Wolken übers Land **geb**_____en und es regnet häufig. Aber die Leute spüren sofort, wenn der Wind **zuni**____t und ein schwerer **St**_____ kommt. Im Sommer beginnt das oft mit einem **Gew**_____. Eine blauschwarze Wolkenwand zieht auf, die ersten **Bl**_____e zucken. Anfangs klingt der **Do**_____ noch fern, bald aber **do**____t es immer lauter und es **bl**____t taghell alle paar Stunden. Der Sturmwind kann danach noch Tage wehen.

die Welt
das Weltall (Sg.)
beobachten
der Stern
der Planet
die Erde (Sg.)
der Mond

Viele Astronomen, die das **W**_____all laufend **beob**_____, meinen, es sei vor 10 bis 15 Milliarden Jahren mit einer gewaltigen Explosion entstanden. Später hätten sich viele Sonnen, die **St**____e, gebildet. Sie sagen, zahlreiche Sterne hätten **Pl**_____en wie unsere **Er**____. Um viele dieser Planeten kreisten auch **Mo**____e wie um unsere **We**____, die Erde.

die Natur (Sg.)
das Element
das Feuer (Sg.)
die Luft (Sg.)
das Wasser (Sg.)
der Boden

Die Indianer und viele andere Völker kannten nur vier **El**____e, aus denen die ganze **Na**_____ bestand: Die Erde war für sie die Mutter des Lebens, der **Bo**_____ war also heilig. Als das „Blut der Erde“ schützten sie das **Wa**_____ vor Verschmutzung. Der Atem alles Lebens war für sie die **L**____. Und das **Feu**_____ war ein Bild für die Lebenskraft der Natur.

der Erdteil
Amerika
Mittel-
Europa
Asien
Afrika
Australien
der Kontinent

Auf den Weltkarten haben die **Kon**_____e meist einen festen „Platz“: In der Mitte liegt **Af**_____. Nördlich davon findet man dann **Eu**_____. Im Nordosten ist die große Landmasse von **As**_____ zu sehen. Im Südosten liegt **Au**_____, der kleinste **Erd**_____, vom Meer umgeben. Am westlichen Rand der Karte „hängt“ das dreiteilige **Am**_____: Nord-, **Mi**____- und Südamerika.



Pflanzen, Tiere, Landwirtschaft

die Landwirtschaft (Sg.)
landwirtschaftlich
der Bauer, die Bäuerin
das Tier
die Pflanze
pflanzen
wachsen

- Warum sind Sie eigentlich **Bäuerin** geworden?
- Weil ich die **Landwirtschaft** liebe und sehr gern mit **Tieren** und **Pflanzen** umgehe.
- Welche zentralen Aufgaben hat denn der **Bauer** heute?
- Er muss mit der Natur, nicht gegen sie arbeiten: **pflanzen** und **wachsen** lassen. Das ist für mich die wichtigste **landwirtschaftliche** Aufgabe.

der Baum
das Blatt
die Wiese
das Gras
vorkommen
die Blume
blühen
der Garten

Die meisten Städter kennen nur Rasen mit sterilem **Gras**, aber keine echten **Wälder** mehr. Dort leben zahllose Pflanzen zusammen, darunter wilde **Blumen**, die vom Frühling bis zum Herbst **blühen**. Wie viele davon **kommen** noch in unseren **Gärten** vor? Und auch die meisten **Laubbäume** findet man eher auf dem Land: Ihre **Blätter** „machen zu viel Arbeit“. So denken jedenfalls viele Menschen!

das Feld
das Getreide (Sg.)
die Baumwolle (Sg.)
der Wein
reif
die Ernte

Je nach Klima und Boden leben die Bauern der Welt von unterschiedlichen Nutzpflanzen: In Italien ist es der **Weizen**, in Indien pflanzt man vor allem **Baumwolle**, in den USA gibt es endlose **Felder** mit **Getreide**. Aber die Freude über die Zeit der **Ernte**, wenn die Früchte **reife** sind, ist überall groß.

das Vieh (Sg.)
die Kuh
das Schaf
das Schwein
das Pferd
der Mist (Sg.)

Das wichtigste Nutztier in der Landwirtschaft Mitteleuropas ist sicher das Rind: Die **Kühe** liefern Milch, Fleisch und Leder. Früher galt ein Bauer als reich, wenn er viel **Vieh** und deshalb den größten **Misthaufen** vor der Tür hatte! Beinahe genauso wichtig für die Menschen sind **Schweine** und **Schafe**. Aber das **Pferd** wurde fast völlig vom Traktor verdrängt.

der Hund
fressen
die Katze
klettern
das Huhn
die Ente

„Als ich das Hoftor aufmachte, wurde ich nur von Tieren ‚begrüßt‘: Die **Hühner** rannten gackernd auseinander, weiße **Enten** flüchteten mit lautem Schnattern. Der **Hund** an der Kette hörte auf zu **fressen** und bellte wütend. Fünf junge **Kanarienvögel** klatschten blitzschnell auf einen Holzhaufen ...“

der Vogel
fliegen
das Insekt
der Fisch
schwimmen

Fabel: Ein hungriger **Fisch** schwamm im See und sprach zu einem **Vogel**, der auf einem Baum am Ufer saß: „Komm doch **schwimmen**!“ Der Vogel antwortete: „Komm doch **fliegen**!“ Das hörte ein **Insekt** über dem Wasser und sagte zum Fisch: „Ich komme!“ Leider schwamm das Insekt nicht lange ...



Pflanzen, Tiere, Landwirtschaft

der Bauernhof
der Stall
das Tor
das Gerät
der Traktor

Während der Ernte sind die **B**_____höfe fast menschenleer, die Hof**t**_____e stehen weit offen. Der Bauer ist mit dem **Tr**_____ und den Ernteger_____n auf dem Feld. Und um das Vieh im **St**_____ kümmert sich die Bäuerin meist ganz allein.

Energie, Materie, Stoffe

die Materie (Sg.)
der Stoff
bestehen (aus)
rein
(sich) mischen
fest
flüssig
die Flüssigkeit
das Gas

Alle in der Natur vorkommenden **St**_____e, die aus Atomen und Molekülen **best**_____, sind Teil der **Ma**_____ im Universum. Es gibt **f**_____e Stoffe wie Stein, **fl**_____e wie Wasser und **G**_____e wie die Luft. Im natürlichen Zustand kommen Metalle wie Eisen oder Gold fast nie **r**_____ vor, sondern stark gemischt. Besonders leicht **mi**_____ sich aber Gase und **Fl**_____en mit anderen Stoffen.

die Energie (Sg.)
das Feuer (Sg.)
brennen
verbrennen
kochen
heizen
die Heizung
der Ofen

- Es wird kälter - läuft eure **Hei**_____ schon?
- Seit drei Tagen. Womit **h**_____t ihr eigentlich?
- Mit Holz. Wir haben **Öf**_____ in drei Zimmern.
- Was?! Da müsst ihr ja Riesenmengen **verbr**_____!
- Nein, eigentlich nicht. Wir heizen mit Hartholz, das **br**_____t gut und hat viel **En**_____.
- Habt ihr auch in der Küche Holz**f**_____?
- Nein, einen Gasherd. Auf Gas **ko**_____t Wasser schneller!

das Holz (Sg.)
die Kohle (Sg.)
das Öl (Sg.)
das Benzin (Sg.)
das Gas (Sg.)

Die allermeiste Energie wird in Mitteleuropa für Wärme verbraucht; dafür wird vor allem **Ö**_____, aber auch **G**_____ verbrannt. Dagegen spielen **Ko**_____ und **H**_____ nur noch eine geringere Rolle. Zusätzlich werden im Verkehr große Mengen **Ben**_____ (aus Öl) verbraucht.

elektrisch
die Elektrizität (Sg.)
der Strom (Sg.)
das Kraftwerk
das Atom-/Kernkraftwerk
die Leitung

Etwa zwei Drittel der Energie gehen bei der Produktion von **el**_____em **St**_____ in großen **Kra**_____en verloren. Auch muss die **El**_____tät danach z. B. von einem _____**kraftwerk** aus mit Hilfe von riesigen Strom**lei**_____en übers ganze Land verteilt werden. Das bringt weitere hohe Energieverluste.



Energie, Materie, Stoffe

die Atom-/Kernenergie (Sg.)
 die Strahlung
 die Gefahr
 gefährlich
 der Druck (Sg.)
 explodieren
 die Explosion

Als im April 1986 erstmals ein Atomkraftwerk
expl_____te, wurde vielen klar, wie **gef**_____ die
 _____**energie** ist. Mit so großem **Dr**_____ geschah die
Ex_____n von Tschernobyl, dass sehr viel radioaktives
 Material auf Europa und Asien niederging. Millionen
 Menschen kennen erst seitdem wirklich die **Gef**_____en
 der radioaktiven **Str**_____.

das Material
 der Stein
 der Sand (Sg.)
 das Glas (Sg.)
 das Metall
 das Eisen (Sg.)
 das Silber (Sg.)
 das Gold (Sg.)

Bestimmte **Ma**_____ien für bestimmte Zwecke:
 Schmuck macht man aus **Go**_____ und **Si**_____.
 Häuser und Straßen baut man mit **St**_____en.
 Für Fenster und Flaschen braucht man **Gl**_____.
 Glas wird aus einer Art von **Sa**_____ hergestellt.
 Die meisten Werkzeuge und Maschinen werden aus
Me_____en produziert. So ist z. B. unsere gesamte Technik
 ohne **Ei**_____ nicht vorstellbar.

der Kunststoff
 das Plastik (Sg.)
 künstlich
 natürlich
 der/das Gummi (Sg.)
 das Leder (Sg.)
 das Papier (Sg.)
 das Plastik (West-D), die Plaste (Ost-D)

Aus Pflanzen und Tierkörpern werden viele **nat**_____e
 Materialien hergestellt: z. B. **Le**_____ aus Tierhaut und
Gu_____ aus dem Saft des Gummibaums.
 Dagegen stellt die chemische Industrie viele Stoffe
kün_____ her: So werden etwa aus Öl und Kohle
K_____stoffe gemacht, häufig auch **Pl**_____ genannt.
 Auch **Pa**_____ ist kein Naturprodukt mehr.

der Stoff
 die Qualität
 fühlen
 anfassen
 die Wolle (Sg.)
 die Baumwolle (Sg.)
 die Seide (Sg.)
 die Kunstfaser
 das Nylon (Sg.)

„Also, wenn Sie diese Kleider nur **anf**_____, dann
fü_____ Sie sofort, was das für eine tolle **Qua**_____
 ist! Dieser **St**_____ hier ist aus reiner **Wo**_____ - im Winter
 zehnmal besser als **B**_____wolle, nicht wahr? Und sehen
 Sie mal, diese **Sei**_____nbluse: weich, warm, natürlich -
 nicht so glatt und klebrig wie die Massenqualitäten aus
Ku_____. Und diese Baumwollsocken hier ziehe ich
 jedem **Ny**_____strumpf vor! ...“

der Gegenstand
 die Form
 rund (am rundesten)
 eckig
 glatt (am glattesten)
 rau
 weich
 kleben

Rätsel:
 Erraten Sie, welchen **Ge**_____ ich meine? Er ist nicht
ru_____, sondern hat eine ganz **e**_____e **F**_____. Er ist
 aus ziemlich festem Material, aber doch auch **w**_____:
 Man kann ihn biegen. Der Gegenstand ist meist ganz
gl____; es gibt ihn aber auch in etwas **r**_____erer Qualität.
 Die meisten Leute **kl**_____ ihn gern auf Papier. - Nein, es
 ist kein Kaugummi!



Energie, Materie, Stoffe

was für ...?
ungefähr
etwa
circa (ca.)
völlig
welche(r/s)?

- Weißt du, **w**_____ **für** ein Gegenstand das ist?
- Nein, aber ich kann's mir **ung**_____ denken. Aber **vö**_____ sicher bin ich mir nicht!
- Ist er vielleicht **ci**_____ 2 mal 2 cm groß?
- Das könnte **et**_____ stimmen, denke ich.
- Aber **we**_____ **e** Briefmarke ist denn rau???

Natur- und Umweltschutz

existieren
das Leben (Sg.)
leben
der Lebensraum
erhalten
der Naturschutz (Sg.)
verändern
die Katastrophe
verhindern

- Die Verschmutzung der Meere ist die größte **Ka**_____.! Das bedroht die Grundlagen des **Le**____s.
- Aber wie soll man diese Schweinerei **verh**_____?
Dafür reicht doch kein **Nat**_____!
- Ich denke, diesen wichtigsten **Le**_____ **raum** kann man nur **erh**_____, wenn die Ziele von Wirtschaft und Politik gründlich **verä**_____ **t** werden. Heute wird entschieden, ob in Zukunft noch Leben **exi**_____ wird!
- Ob bis zu dieser Entscheidung noch ein einziger Fisch **l**_____ **t**? ...

die Umwelt (Sg.)
verschmutzen
die Verschmutzung
zerstören
endgültig
die Zerstörung
schützen
retten
der Umweltschutz (Sg.)

Erst seit den 60er Jahren wurde vielen Menschen klar, dass wir selbst unsere natürliche _____ **welt** dadurch **zerst**_____, dass wir die Natur **verschm**_____. Um unseren Lebensraum vor weiterer **Versch**_____ **ung** zu **schü**_____ und damit vor der **endg**_____ **en** **Zerst**_____ zu **re**_____, haben viele Bürger, Gruppen und Parteien den „Umwelt_____“ zu ihrem Programm gemacht.

die Chemie (Sg.)
das Gift
giftig
das Abgas
der Smog (Sg.)
der Abfall

Die für Lebewesen **gi**_____ **en** Stoffe produziert vor allem die **Ch**_____industrie. Aber auch die meisten **Abfä**_____e der Wirtschaft und der privaten Haushalte, die **Abg**_____e aus Kraftwerken, Autos und Heizungen sowie der daraus entstehende **Sm**_____ sind schwere Umwelt**gi**_____e.



Natur- und Umweltschutz

hoch (höher, am höchsten)
schädlich
schaden
der Schaden
ernst
kritisch
die Krise
das Waldsterben (Sg.)

Die Belastung der Umwelt mit giftigen Stoffen ist so **h**____, dass in vielen Gebieten **er**____ **e Schä**____ sichtbar sind. So ist z. B. das **Wald**____ ein Signal für die **kri**____ **e** Lage der Wälder auf der nördlichen Erdhälfte. Diese Umwelt**kr**____ ist auch für die Menschen **schä**____, die sie ausgelöst haben: Die Umweltgifte und die Naturzerstörung **scha**____ auch der menschlichen Gesundheit.

verwenden
verbrauchen
sparen
sparsam
großzügig
verschwenden
der Müll (Sg.)

Tipps zur Vermeidung von **M**____:

1. Papier nicht **verschw**____, sondern Vorder- und Rückseite zum Schreiben **verw**____!
2. Keine Lebensmittel in Dosen **verbr**____!
3. Plastiktüten und Folien **spars**____ verwenden!
4. Bei fest verpackten Waren **sp**____!
5. Kleider und Kosmetik nicht zu **groß**____ einkaufen und nichts davon wegwerfen!

alternativ
die Bewegung
grün
der Alarm
der Protest
protestieren (gegen)

Aus **Pro**____ gegen die Umweltzerstörung ist die **gr**____ **e Bew**____ entstanden: Bürger und Gruppen, die sofort **Al**____ schlagen, wenn die Natur in Gefahr ist. Sie **pro**____ **zäh gegen** jede „Umweltsünde“ und kämpfen ideenreich für den Schutz der Umwelt. Und sie suchen **alt**____ **e** Formen des Lebens überhaupt.



Schule und Bildung

9

Das Schulzimmer

das Schul-/Klassenzimmer
der Stuhl
die Bank
das Pult
der Kassettenrecorder
der Projektor
die Landkarte
die Tafel
der Schwamm

Unser **Schulzi**_____ ist sehr groß. Ganz vorne steht eine schwarze **Ta**_____. Der **Schw**_____ dazu ist gestern verloren gegangen! Auf der linken Seite hängt eine **Landk**_____ von Europa. Rechts auf einem Tisch steht der **Pro**_____. Auf dem **Pu**_____ ist ein großer Blumenstrauß. Jede Stunde brauchen wir den **Kassetten**_____. In unserem **Kla**_____ **zimmer** gibt es keine **Bä**____e. Wir haben nur **Stü**____e. Die stehen oft im Kreis.

der Bleistift
der Füller
der Kugelschreiber
schreiben
das Papier (Sg.)
das Blatt
das Heft

Ich habe Lust gehabt, wieder einmal eine Geschichte zu **schrei**____. Zuerst habe ich die Mine des **Ku**_____ gewechselt. Dann habe ich den **Blei**_____ gespitzt. Zuletzt habe ich noch den **Fü**_____ mit Tinte nachgefüllt. Dann habe ich ein altes **H**_____ geholt. Ich habe ein leeres **Bl**_____ herausgerissen und ... nachgedacht. Zum Schluss habe ich das leere **Pa**_____ weggeworfen.

die Schultasche
das Buch
der Ordner
das Federmäppchen
ein.
das Lineal
die Schere
der Radiergummi

Ich packe mein **Federmä**_____:
Ich packe ein **Li**_____ ein.
Ich packe ein Lineal und eine **Sche**_____ ein.
Ich packe ein Lineal, eine Schere und einen **Rad**_____

Ich packe meine **Schulta**_____:
Ich packe ein Federmäppchen und zwei **Bü**_____ **er** ein.
Ich packe ein Federmäppchen, zwei Bücher und einen **Ord**_____ ein.

Schule früher und heute

früher
alt (älter, am ältesten)
langweilig
heute
neu
modern
bunt

Unser **al**_____ **es** Schulhaus wurde vor kurzem abgerissen.
Da bin ich **fr**_____ zur Schule gegangen.
Ich fand den Unterricht ziemlich **lan**_____.
He_____ steht dort ein Neubau.
Das Ganze sieht jetzt viel **bu**_____ **er** aus.
Die Schulzimmer sind **n**_____ eingerichtet.
Das nennt man wohl „**mod**_____ Pädagogik“.

locker
lustig
komisch
aktiv
neugierig
aufmerksam
spannend

Die Deutschstunden finde ich besonders **sp**_____.
Es geht ganz **lo**_____ zu. Ich bin immer **neu**_____, was wir in der nächsten Stunde machen. Gruppenarbeit ist besonders **lu**_____. Da sind alle **ak**_____ und es wird viel geredet. Die Lehrerin schaut dann nur **aufm**_____ zu und wir arbeiten. Mir gefällt dieser Unterricht, aber der Direktor findet es ein bisschen **ko**_____.



Schule früher und heute

still
passiv
die Angst
ernst
die Erziehung (Sg.)
streng
die Strafe

Viele Kinder haben Angst vor schlechten Noten und **Str**____**n**. Disziplin wird oft mit einem **er**____**n** Gesicht verwechselt. Früher musste man in der Schule lernen, **st**____ zu sitzen. Die Lehrer waren **str**____. Angst macht **pa**____. Hattest du früher auch so eine **An**____ vor den Lehrern? Zum Glück ist heute die **Er**____ viel freier geworden.

Schulbücher, Stundenplan und Fächer

die Schule
die Klasse
der Unterricht (Sg.)
der Stundenplan
das Fach
die Hausaufgabe
die Klassenarbeit

Wie viele Schüler sind in deiner **Kl**____?
Morgen schreiben wir eine **Klassen**____. Und ihr?
Machst du gerne **Haus**____**en**?
Gehst du gern zur **Sch**____?
Wie viel **Unt**____ hast du in der Woche?
Was ist dein Lieblingsf____?
Wie sieht dein **St**____**plan** aus?

die Philosophie (Sg.)
nachdenken (über)
die Psychologie (Sg.)
analysieren
die Pädagogik (Sg.)
diskutieren (über)
die Geschichte (Sg.)
erklären

Der Gegenstand der **Gesch**____ ist die Vergangenheit. So versucht man, die Gegenwart zu verstehen und zu **erkl**____.
Die **Phil**____ beschäftigt sich mit Problemen der Wahrheit. Da **de**____**t** man zum Beispiel **über** Leben und Tod **nach**. In der **Psy**____ geht es um Menschenkenntnis. Da **ana**____**t** man etwa persönliche Schwierigkeiten. **Päd**____ ist die Wissenschaft von der Erziehung. Da **dis**____**t** man viel **über** Probleme in der Familie.

die Soziologie (Sg.)
die Sozialkunde (Sg.)
erzählen (über)
die Religion
helfen
die Musik (Sg.)
singen
der Sport (Sg.)
turnen

Das Fach **Mu**____ mag ich besonders: Ich spiele Klavier und **si**____**e** auch gerne. In **Sp**____ habe ich eine gute Note. Wir **tu**____ aber leider nur zwei Stunden pro Woche. In **Soz**____**unde** lernen wir etwas über Psychologie und **Soz**____**ie**. In diesen Stunden können wir viel **über** uns **erzä**____. Im Fach Religion diskutieren wir über die verschiedenen **Rel**____**en**. Es ist interessant: Alle fordern, man soll fremden und armen Menschen **hel**____.

die Religion (A, CH, D), die Bibelkunde (CH), die Religionslehre (D)
der Sport / die Leibeserziehung (D), die Leibesübungen (A), der Sport / das Turnen (CH)
die Geographie (A, CH, D), die Erdkunde (D)



Schulbücher, Stundenplan und Fächer

rechnen
die Mathematik (Sg.)
entdecken
die Geographie (Sg.)
die Physik (Sg.)
die Chemie (Sg.)
die Biologie (Sg.)
der Versuch
die Wissenschaft

In Forschung und **Wis**_____ werden immer wieder neue Dinge **entd**_____t. In der **Bio**_____ wird im Bereich der Genmanipulation geforscht. In der Atom**phy**_____ werden sehr gefährliche **Ver**_____e gemacht. Aber: Die schwersten Unfälle geschehen in der **Che**_____industrie. Die **Geo**_____ beschäftigt sich heute auch mit Umweltproblemen. Nur die **Math**_____ gilt als reine Wissenschaft. Hier wird einfach nur **ger**_____t und nachgedacht.

Schulerfahrungen

spielen
der Kindergarten
die Grundschule
die Ausbildung
die Lehre
das Praktikum,
die Praktika
arbeiten

Mit fünf Jahren bin ich in den **Kin**_____ gegangen. Nach zwei Jahren bin ich in die **Grund**_____ eingetreten. Da war es vorbei mit dem **Spie**_____! Mit sechzehn habe ich dann eine **Le**_____ angefangen und eine **Ausb**_____ als Kauffrau gemacht. Später habe ich in einer Transportfirma **gear**_____t. Und ich habe ein sechs Monate langes **Prak**_____ im Ausland gemacht.

das Gymnasium,
die Gymnasien
das Abitur (mst. Sg.)
studieren
das Studium, die Studien
die Hochschule
die Universität
abschließen

das Abitur (D), die Matura (A), die Matur / die Matura / die Maturität (CH)

Ich wollte schon als Kind Medizin **stu**_____. Dazu musste ich zuerst neun Jahre aufs **Gym**_____ gehen. Schließlich habe ich das **Ab**_____ mit der Note 2,0 gemacht. Ich hatte dann aber keine Lust, mich an der **Uni**_____ einzuschreiben. So besuchte ich Kurse an der **Hoch**_____ der schönen Künste. Ich habe im Fach Kunstgeschichte mit Diplom **abge**_____en. Das **Stu**_____ war sehr frei. Das hat mir gut gefallen.

der Student, die -in
das Semester
das Spezialgebiet
das Thema, die Themen
der Vortrag
zusammenfassen

In jedem **Se**_____ muss eine Arbeit geschrieben werden. Dabei kann ein persönliches **Spe**_____ gewählt werden. In der mündlichen Prüfung muss ein kurzer **Vor**_____ gehalten werden. Es wird erwartet, dass man die Forschungsergebnisse **zusammenf**_____t. Der **Stu**_____ oder die **Stu**_____in kann sich auf das **Th**_____ der Prüfung vorbereiten.

die Volkshochschule (VHS)
das Goethe-Institut (GI)
der Kurs
besuchen
der Teilnehmer, die -in
teilnehmen (an)
international

- Ich habe schon **an** vielen Kursen **teilge**_____n. Und du?
- Ich war schon dreimal am **Goe**_____.
- Ich habe mich jetzt an der **Volks**_____ eingeschrieben.
- Was ist das für ein **Ku**_____?
- Ich **bes**_____e den Vorbereitungskurs auf das Zertifikat.
- Und wie sind die **Tei**_____r und die **Teil**_____innen?
- Sympathisch. Wir sind eine ziemlich **int**_____e Gruppe.



Noten und Prüfungen

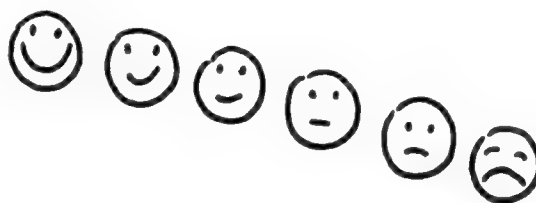
die Prüfung
(sich) vorbereiten (auf)
die Anmeldung
(sich) anmelden (für)
prüfen
bestehen
wiederholen

Meine nächste **Pr**_____ habe ich in einem Monat. Ich habe sie beim ersten Mal nicht **best**____en. Jetzt muss ich die Prüfung noch einmal **wied**_____. Die Lehrerin hat mich zwar fair **gepr**____t. Ich hatte **mich** damals aber nur eine Woche lang **vorber**____t. Oje, ich muss **mich** noch **für** die Prüfung **anm**____! Morgen ist ja der letzte Termin für die **Anm**____.

der Abschluss
das Zeugnis
bekommen
das Zertifikat
die Mittelstufenprüfung
sich lohnen

Es **lo**____t sich fast immer, gute Zeugnisse zu haben. Denn ohne **Absch**____ findet man heute kaum eine Stelle. Aber das Schulzeu____ zählt heute weniger als früher. Man sollte für jeden Kurs am Ende eine Kursbestätigung **bek**____. Am Schluss kann man dann die Prüfung zum **Zer**____ „Deutsch als Fremdsprache“ oder die **Mittelstufenprü**____ ablegen.

die Note
ausgezeichnet / sehr gut
gut (besser, am besten)
befriedigend
genügend / ausreichend
mangelhaft
ungenügend
schlecht

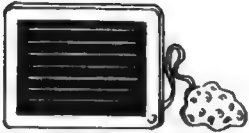


die Pause
das Ende (Sg.)
aus sein
anfangen
die Ferien (Pl.)
freihaben

In Deutschland dauern die Sommerfer____ etwa sieben Wochen. In Österreich **ha**____ die Schüler(innen) im Winter eine Woche **frei**. In der Schweiz **ist** die Schule am Nachmittag erst um vier Uhr **a**____. Die **Pa**____ ist das Schönste an der Schule. Die Ferien bedeuten das **En**____ der Leiden. Dann **fä**____t das Vergnügen **an**.

der Schüler, die -in
sich hinsetzen
aufpassen
antworten (auf)
protestieren (gegen)
stören

Pa____ doch **auf**, du Trottel!!!
Die **Sch**____ sind und bleiben eben dumm!
Ant____ Sie in einem ganzen Satz!
Ihr könnt **euch hins**____!
Du **st**____st die Klasse mit deinen dummen Fragen!
Wir **prot**____ **gegen** diesen Unterricht!



Noten und Prüfungen

der Lehrer, die -in
sich verspäten
unterrichten
(sich) anstrengen
schimpfen
bestrafen
loben

- Entschuldigung, ich habe **mich** etwas **versp**_____t.
- Eigentlich sollte ich jetzt **sch**i_____.
- Wollen Sie mich für die Verspätung **best**r_____?
- Dafür kann ich dich auf jeden Fall nicht **lo**_____.
- Ich **str**_____e mich wirklich **an**, pünktlich zu sein.
(ganz leise): Wenn die **Le**_____ arbeiten, wenn sie also
unt_____, soll man sie nicht stören: Besser gar nicht
kommen als zu spät...

pünktlich
zuverlässig
genau
die Regel

- Was heißen die Wörter *pünktlich* und *zuverlässig* **ge**____?
- Wenn jemand zur rechten Zeit kommt, ist er **pü**_____.
Und wenn man sich auf jemanden verlassen kann,
ist er **zuver**_____.
- Können Sie mir die **Re**_____ noch einmal erklären?

brav
faul
dumm (dümmer,
am dümmsten)
intelligent
klug (klüger,
am klügsten)
kritisch
selbständig

Kennst du das Buch „Dick und **du**_____“ von Rosemarie Burri? Es ist ein **kri**_____es Buch über die Erziehung in ihrer Jugend. Sie war ein **br**_____es Mädchen, das viel arbeiten musste. Viele Leute sagten damals, sie sei **fa**____. Aber sie war nur sehr still. Mit den Jahren wurde sie immer **selbst**____er. Die meisten Leute waren überrascht, wie **kl**_____ sie eigentlich war. Dass sie **int**_____ und nicht etwa dumm ist, beweist ihr Buch.

der Fehler
falsch
sich irren
(sich) konzentrieren
(sich) verbessern

Wenn man sich richtig entspannt, kann man **sich** besser **konz**_____. Wenn man lernen will, muss man **Feh**_____ machen. Wenn man **sich verbe**_____ will, muss man Neues ausprobieren. Wenn Leute sagen: „Ich **ir**_____ **mich** nie“, lernen sie nicht mehr. Wenn man etwas **fal**_____ macht, ist das eine Chance - auch für die anderen.

lernen
probieren
versuchen
(sich etw.) merken
(sich) erinnern (an)

Wenn ich Wörter **le**____, **pro**_____ ich immer wieder etwas anderes aus. Ich **er**_____ **mich** dann leichter **an** das Gelernte. Das Wichtigste für mich ist, dass ich **vers**_____, die Wörter im Gespräch oder beim Schreiben anzuwenden. Ich **me**_____ **mir** so die Wörter am besten. Und Sie?



Sprache, schriftlich und mündlich

die Sprache
sprechen
die Stimme
hören
mündlich
schreiben
die Schrift
schriftlich
lesen

Von den intelligenten Tieren unterscheiden sich die Menschen vor allem durch die **Schr_____t**: die Fähigkeit, alle Informationen **schr_____ch** festzuhalten, Texte zu **schr_____en** und geschriebene Sprache zu **le_____**. Denn auch Affen oder Delphine haben ihre eigenen **Spr_____n**: Sie „**spr_____**“ Laute und „Wörter“ mit ihrer **St_____**; und diese **mü_____en** Mitteilungen werden von anderen Affen bzw. Delphinen **geh_____t** und verstanden.

sagen
das Gespräch
reden
die Rede
erzählen
die Erzählung
der Dialekt

Ein typisches Kennzeichen mündlicher Sprache sind die regionalen **Dia_____e**. Besonders im persönlichen **Gesp_____** ist das, was man **s_____t** oder **erz_____t**, oft vom Dialekt „gefärbt“. Aber schon bei längeren **Erz_____en** tendiert man mehr zum „Standarddeutschen“. Und wer öffentliche **Re_____n** hält, **re_____t** meist nicht im Dialekt.

der Laut
die Silbe
das Wort
der Satz
aussprechen
die Aussprache (Sg.)
leise
laut (am lautesten)
der Lärm (Sg.)

„Was unterscheidet denn unsere Sprache von gewöhnlichem **Lä_____**? Vor allem: Wir sprechen in **Sä_____en**, die eine Bedeutung haben und diese mitteilen. Sätze bestehen aus sinnvollen **W_____ern**, die aus **Si_____n** aufgebaut sind. Jede Silbe enthält einen oder mehrere **L_____e**, die nach festen Regeln **ausgespro_____** werden. Neben der reinen **Ausspr_____** gibt es auch soziale Regeln, z. B. dafür, wann man etwas **l_____ter** oder **l_____ser** spricht. ...“

der Buchstabe
die Rechtschreibung (Sg.)
groß (größer, am größten)
klein
der Text
der Abschnitt
das Buch
die Bibliothek

- Verzeihung, lesen Sie manchmal ein **Bu_____**?
- Äh, ja, ich hole mir Bücher aus der **Bi_____k**.
- Schreiben Sie auch mal längere **Te_____e**?
- Nein! Aber ich lese täglich große **Abschn_____e**.
- Und wie sicher sind Sie in der **Re_____ung**?
- Na ja, die richtigen **Bu_____en** weiß ich schon. Aber ob etwas **gr_____** oder **kl_____** geschrieben wird - das weiß ich nie!

der Wortschatz (mst. Sg.)
die Wortart
gehören (zu)
die Wortfamilie
bedeuten
die Bedeutung
das Wörterbuch
die Deutschkenntnisse (Pl.)

„Mir sind gute **Deu_____e** sehr wichtig! Und dazu **geh_____t** für mich vor allem ein ausreichender **W_____schätz**. Man muss entweder wissen, was die häufigen Wörter alles **bed_____**, oder die richtige **Bed_____** schnell im **Wö_____** finden. Wichtig ist auch, dass man **Worta_____en** wie Nomen und Verb sicher unterscheiden kann. Das lernt man gut an **Wortf_____n** wie *schreiben - Schrift - schriftlich*.“



Unbekannte Wörter

kennen
bekannt (am bekanntesten)
unbekannt
heißen
noch mal
buchstabieren
erklären
übersetzen
verstehen

Rätsel: Wie heißt das **unbe_____e** Wort?

1. Man braucht drei verschiedene Buchstaben, um es zu **buchst**_____. 2. Es lautet ähnlich wie ein sehr **bek**_____es Spiel. 3. Viele Leute **ke**_____ es in der Bedeutung „Notiz“. 4. Man kann mit einer solchen kurzen Notiz auch gut etwas **erkl**_____. 5. Es hat viel mit „Gedächtnis“ zu tun. 6. Man **verst**_____t es fast überall, ohne es zu **übers**_____. 7. Lesen Sie die Sätze 1 – 6 **no**_____, dann wissen Sie das Wort sicher. Das gesuchte Wort **h**____t: **M**_____.

fragen
nachschnellen
suchen
erschließen
der Zusammenhang
erraten
weiterlesen
markieren
notieren
die Notiz

Tipps fürs Lesen schwieriger Texte:

1. Wenn Sie etwas nicht verstehen: **wei**_____en!
2. Gleich **mar**_____, was Sie **err**_____ haben!
3. Zentrale Wörter in jedem Satz **su**_____ und aus dem Textzus_____hang **ersch**l_____!
4. Nach dem ersten Lesen **No**_____en über Fragen und Vermutungen machen; Partner(in) **fr**_____!
5. Nur solche Wörter/Ausdrücke, die Sie jetzt noch nicht verstehen, im Wörterbuch **nach**_____!
6. Wichtige Wörter und Ausdrücke **no**_____en!

Fremdsprachen, Länder, Nationalitäten

die Fremdsprache
Englisch, englisch
Französisch, französisch
Italienisch, italienisch
Spanisch, spanisch
Russisch, russisch
Polnisch, polnisch
Ungarisch, ungarisch
die Muttersprache

Sehr viele Europäer sprechen **Eng**_____ als erste **Fre**_____. Aber wussten Sie, dass **Ru**_____ die Fremdsprache Nr. 2 in Europa ist? Erst danach kommt Deutsch, das die meisten Österreicher und Deutschen sowie viele Schweizer als **Mu**_____sprache sprechen. Fast gleich viele Leute lernen Deutsch und **Fra**_____. Schon etwas weniger Lerner gibt es, die **It**_____ oder **Sp**_____ studieren. Die **po**_____e und die **un**_____e Sprache werden noch nicht so häufig gelernt.

Deutsch, deutsch
Schweizerdeutsch,
schweizerdeutsch
deutschsprachig
Deutschland (D)
Österreich (A)
die Schweiz (CH)
das Land

Im Zentrum Europas liegen drei **Lä**_____er mit überwiegend **deu**_____iger Bevölkerung:

1. Die **Sch**_____ mit ca. 6,5 Millionen Einwohnern; davon sprechen ca. 75% **Schw**_____sch.
2. Die Republik **Öst**_____ (ca. 8 Mio. Einwohner); die meisten Österreicher(innen) sprechen **D**_____.
3. Die Bundesrepublik **Deu**_____d hat etwa 80 Mio. Einwohner; die meisten davon sind deutschsprachig.



Fremdsprachen, Länder, Nationalitäten

die Nationalität
der/die Deutsche
deutsch
der Österreicher, die -in
österreichisch
der Schweizer, die -in
schweizerisch

Es hängt nicht von der Muttersprache ab, welche **Na**_____ **tät** man hat: Zahlreiche **Schw**_____ sprechen Französisch, Rätromanisch oder Italienisch und sind doch **schw**_____ **ische** Staatsbürger. Oder: Auch slowenische **Ös**_____ **er(innen)** sind natürlich **öst**_____ **er** Nationalität. Auch die **deu**_____ **en** Sorben und die Dänen in Schleswig-Holstein sind von der Nationalität her **Deu**_____.

können
kaum
ein bisschen
etwas
ganz
fließend
perfekt (am perfekten)

- Wie gut **kö**_____ Sie Deutsch?
- Ich kann deutsche Zeitungen **ga**_____ gut lesen, aber **k**_____ Deutsch sprechen.
- Ich kann **fl**_____ Schweizerdeutsch reden, aber nur **ein bi**_____ lesen und **et**_____ schreiben.
- Ich kann schon ganz **per**_____ Deutsch - manchmal, wenn ich vom Deutschkurs träume.

Wörter und Ausdrücke

das Examen
der Test
der Schritt
die Frage
die Antwort
antworten (auf)
die Aufgabe
der Tipp
lösen
die Lösung

„Ich rate Ihnen, sich ab jetzt täglich und systematisch auf das **Ex**_____ vorzubereiten. Für den **Te**_____ selbst gebe ich Ihnen einige **T**_____s: Zuerst alle **Aufg**_____ **n** still durchlesen, dann erst damit beginnen, diese Schritt für **Schr**_____ zu **lö**_____. Denken Sie dran: Es gibt immer nur eine richtige **Lö**_____, die Sie markieren sollen! Und **auf** die schriftlichen **Fr**_____ **n** sollten Sie immer nur mit einem Satz in der leeren Schreibzeile **ant**_____. Lesen Sie alle Ihre **Ant**_____ **en** am Ende noch mal in Ruhe durch!“

begreifen
wissen
sicher (sein)
unsicher (sein)
durcheinander (sein)
die Möglichkeit
vermuten
sich handeln (um)

„Zur Zeit **begr**_____ **e** ich im Deutschkurs fast nichts. Unser Lehrer spricht nur Deutsch, deshalb **bin** ich oft **uns**_____, was er meint. Als er mich gestern etwas fragte, **war** ich ganz **durch**_____: Ich wusste nicht, worum es **sich ha**_____ **te**! Ich müsste mehr **wi**_____! Ich **verm**_____ **e**, nein, eigentlich **bin** ich ganz **si**_____, dass es eine **Mög**_____ gibt: viel mehr Deutsch lesen und hören, oft Wortschatz wiederholen ...“

der Ausdruck
passen
stimmen
richtig
falsch
Recht haben

- Frau Schulz, **st**_____ **t** denn der **Aus**_____:
‘Ich denke über ein Problem’?
- Das ist beinahe **ri**_____: Man denkt über ein Problem **nach**. Der **pa**_____ **de** Ausdruck ist hier also ‘nachdenken über etwas’.
- Siehst du, John, ich hab **Re**_____ **geh**_____ **t**:
‘denken über’ ist hier einfach **fa**_____!



Wörter und Ausdrücke

leicht
einfach
schwer
schwierig
die Schwierigkeit

„Der Deutschtest war ja ganz schön **sch**_____ **ig** heute!“ -
„Nee, ich hab's ganz **l**_____ gefunden.“ - „Doch, die
Grammatikaufgaben waren sehr **schw**_____!“ - „Ich finde: Es
gab keine großen **Schwie**_____ **ten**, alles war ziemlich
ein_____.“

doof
blöd(e)
verdammt
langweilig
etw. ist (j-m) egal
interessant
(am interessantesten)

Reaktionen auf einen Lehrbuchtext:
„Der Text über Tests enthält **inter**_____ **e** Infos: Ich
finde ihn nicht **bl**_____.“ - „Also, für mich ist diese
Geschichte **verd**_____ **lang**_____!“ - „**Mir ist es**
eg_____, was in so einem total **do**_____ **en** Text steht. Daraus
kann ich sowieso nichts lernen!“

der Sinn (Sg.)
sinnlos
der Unsinn (Sg.)
der Quatsch (Sg.)
Mist!
Scheiße!

Schimpfen auf Deutsch: harte Ausdrücke
Was du sagst, ist völliger **Qu**_____!
Das Schimpfen hat doch keinen **S**_____
Ach du große **Sch**_____! Mein Buch ist weg!
Du redest heute kompletten **Uns**_____
Verdammt **M**_____! Ich versteh gar nichts!
Es ist völlig **sinnl**_____, mit dir zu diskutieren.

Gedächtnis und Lernen

das Gedächtnis (Sg.)
das Interesse (Sg.)
interessieren
aufmerksam
die Aufmerksamkeit (Sg.)
sich etw. merken
behalten
(sich) erinnern (an)
die Erinnerung
das Wissen (Sg.)

- Kennst du das auch? Ich habe einen Satz genau im
Ged_____ **beh**_____ **en**. Aber an den Sprecher kann
ich **mich** nicht **eri**_____!
- Ja, geht mir auch so. Man **me**_____ **t sich** eben nur, was
einen echt **inter**_____ **t**. Du wirst auf eine bestimmte
Sache **aufm**_____; und nur dieses starke **I**_____ **esse**
erklärt, warum du später eine klare **Er**_____ **ung** daran
hast.
- Meinst du, unser ganzes **Wi**_____ besteht aus solchen
„interessanten“ Erinnerungen?
- Ja, Lernen setzt persönliche **Auf**_____ **keit** voraus.

vergessen
die Langeweile (Sg.)
verwechseln
unterscheiden
der Unterschied
zwischen
einfallen

Cvetka war im Deutschunterricht aus **Lang**_____ schon
fast eingeschlafen: Man sprach über den **Un**_____
zwi_____ dem Perfekt und dem Präteritum! Alle Schüler
verw_____ **ten** diese zwei Tempusformen - nur ihr Lehrer
konnte sie **unter**_____. Plötzlich **fiel** Cvetka mit
großem Schrecken **e**_____, dass sie **verg**_____ hatte, ihre
Hausaufgaben in Mathematik zu machen!



Gedächtnis und Lernen

lernen
der Lerner, die -in
der Stoff (Sg.)
neu
die Information
(sich) informieren
konkret
der Inhalt (mst. Sg.)
wesentlich

Welche Tipps für **Ler**_____ finden Sie nützlich?

- ☐ Man muss den **we**_____ **lichen Inh**_____ eines fremden Textes verstehen, nicht jedes Detail.
- ☐ Man sollte nie zu viel **St**_____ auf einmal **le**_____, weil man sonst nur wenig davon behält.
- ☐ Lernen heißt: **n**____e, interessante **Inf**_____ **ionen** sammeln und passend ins Wissen einordnen.
- ☐ **Info**_____ **en** Sie **sich** gleich zu Beginn des Sprachkurses genau über die **kon**_____ **en** Lernziele.

...

die Methode
die Übung
üben
die Praxis (Sg.)
wiederholen
die Lücke
die Verbesserung

- ☐ Um **Lü**_____ **n** im Wortschatz zu schließen, ist tägliche **Üb**_____ die beste **Me**_____e.
- ☐ Viel **Pr**_____ im Hören und Lesen führt auch zur **Verb**_____ **ung** der Leistung im Sprechen und Schreiben.
- ☐ Zwei Lernschritte sollten sich immer abwechseln: Neues **ü**_____ und Altes **wie**_____ **en**.

der Kurs
der Kreis
die Gruppe
der Partner, die -in
der Selbstunterricht (Sg.)

„Die erste Stunde im Deutschk__s war furchtbar: Wir saßen im **Kr**_____, ich kannte niemanden in der **Gr**_____.! Ich hatte vorher nur zu Hause im **Selbst**_____ gelernt - und jetzt sollte ich gleich ein Interview mit einer **Pa**_____ machen! ...“

das Thema, die Themen
das Stichwort
wichtig
ordnen
die Reihenfolge
der Zettel
der Vortrag
halten

Wenn Sie einen **Vort**_____ vor Publikum **ha**_____ müssen, helfen Ihnen bei der Vorbereitung kleine **Ze**_____ oder Karteikarten. Auf diese schreiben Sie alle **St**_____ **wörter**, die Ihnen zum **Th**_____ einfallen. Es ist dann ganz leicht, diese Zettel so zu **ord**_____, dass sie eine sinnvolle **Rei**_____ für die Rede ergeben. Dazu ein psychologischer Tipp: Bringen Sie Ihre **wi**_____ **sten** Punkte erst gegen Ende des Vortrages! ...

langsam
deutlich
genau (am genauesten)
zuhören
vergleichen
korrigieren

Sprechen Sie lieber **la**_____ und etwas zu **deu**_____. Formulieren Sie möglichst **ge**_____ das, was Sie meinen. Dann können die Leute, die Ihnen **zuh**_____, Ihre Aussagen kritisch mit den eigenen Meinungen **vergl**_____. Und wenn Sie sich einmal versprechen: **Kor**_____ Sie sich nicht - das Publikum versteht schon, was Sie sagen wollten!“



Beruf und Arbeit

Berufe und Arbeitsmittel

der Beruf
der Beamte, die Beamtin
der Lehrer, die -in
der Polizist, die -in
der Soldat, die -in
arbeiten (als)
nebenbei

„Stellen Sie sich vor, in meiner Familie gibt es nur **Bea**__e. Der Vater ist im Staatsdienst; er ist **Po**_____. Die Mutter ist im Staatsdienst; sie ist **Le**____in. Der ältere Bruder ist im Staatsdienst; er ist **So**____. Er hat viel Freizeit und studiert auch **neb**____. Sie können sich denken, was für ein **Ber**____ für mich vorgesehen war: Lehrerin. Ich **arb**____e aber lieber **als** Kellnerin.“

der Handwerker, die -in
(Arbeit) von Hand
die Handarbeit
der Mechaniker, die -in
der Installateur, die -in
der Bäcker, die -in
der Schuhmacher, die -in /
der Schuster, die -in

Die Berufe haben sich im 20. Jahrhundert sehr verändert. Für manche **Ha**____er gab es keine Arbeit mehr, andere Berufe entstanden neu: für die Autos **Me**_____, für den höheren Standard in den Wohnungen **Inst**____e. Heute arbeiten etwa die **Bä**____ zwar mit Maschinen, aber gutes Brot braucht nach wie vor viel **Arbeit von H**____. Die Qualität von **Handa**____ wird wieder mehr geschätzt: Es wurde chic, sich beim **Schu**____ Schuhe machen zu lassen.

der Friseur, die Friseuse
der Wirt, die -in
die Kellnerin
der Kellner / der Ober
der Taxifahrer, die -in
der Vertreter, die -in

Immer mehr Berufe bieten Dienstleistungen an. Man lässt sich vom **Fri**____r oder der **Fri**____se die Haare schneiden. Auswärts Übernachten und Essen bieten die **Wi**____e an; **Ke**____innen beziehungsweise **Ke**____ner oder **O**____servieren das Essen. **Taxif**____ bringen ihre Fahrgäste von einem Ort zum anderen. **Vertr**____ verkaufen verschiedene Dinge, von Versicherungen bis zu allerlei Produkten.

*der Friseur / die Friseuse / die Friseurin (A, D), der Coiffeur / die Coiffeuse (CH)
die Kellnerin (D, A), die Serviertochter (CH)*

der Arzt, die Ärztin
der Rechtsanwalt,
die Rechtsanwältin
der Ingenieur, die -in
der Journalist, die -in
der Makler, die -in

Nicht alle Berufe, in denen man viel verdient, haben ein gleich hohes Ansehen. Nach Meinungsumfragen hat ein **Ar**____ ein doppelt so hohes Ansehen wie ein **Ing**____ oder **Rechtsa**____. Das schlechteste Ansehen haben **Jour**____en und **Ma**____, besonders Wohnungsmakler.

das Arbeitsmittel
das Werkzeug
das Zeug (Sg.)
der Apparat
das Instrument
technisch

„Das wichtigste **Arb**____tel für einen Installateur ist eigentlich das Auto“, erzählt Christian. „Wenn ich gerufen werde, weiß ich nie, wo das Problem liegt. Darum habe ich so viel **Z**____g im Auto. Zum Messen brauche ich einige **App**____e und **tech**____e **Inst**____e, zum Arbeiten einige kleine Maschinen und viel **W**____zeug.“ ...

die Reparatur
das Ersatzteil
das Material, die Materialien
gebrauchen

... „Ich habe auch immer die wichtigsten **Er**____teile und ein bisschen **Mat**____ mit. Das kann ich bei kleineren **Rep**____en immer wieder gut **gebr**____.“ Als er das sagte, zeigte er auf sein volles Auto.



Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatz

der Chef, die -in
der Kollege, die -in
der Sekretär, die -in
bestimmen
allein
zusammenarbeiten

- Was gefällt dir an deiner Arbeit als Vertreterin?
- Ich bin meine eigene **Ch__in** und zugleich meine eigene **Sek__in**. Ich wollte nicht acht Stunden täglich im Büro sitzen und dort mit **Ko__innen** und **Ko__en** **zus__arbeiten**. Ich arbeite einfach viel lieber **all__**.
- Kannst du deine Arbeitszeit immer selbst **best__**?

der Arbeitgeber, die -in
der Arbeitnehmer, die -in
der Arbeitsplatz
die Stelle
die Arbeit
verlieren
arbeitslos

Probleme für ältere Arbeitnehmer:

Wenn ältere **Arb__mer** ihren **Arb__platz** einmal **verl__**, finden sie nur mehr schwer eine neue **St__**. Sie bleiben oft bis zu ihrer Pension **arb__los**. Ein Vertreter der **Arb__ber** erklärte dazu, dies sei nicht die Schuld der Arbeitgeber, sondern die Schuld des Staates. Der Staat erhöhe die Kosten für **Arb__** durch hohe Steuern.

der Job
der Halbtagsjob
die Teilzeitarbeit (Sg.)
die Organisation (Sg.)
gleichmäßig
einsetzen
gehören (zu)

„Der Job ist tot, es lebe die Arbeit!“ Unter diesem Titel beschreibt ein Zeitungsartikel die künftige **Org__tion** von Arbeit. Die industrielle Welt besteht nicht länger aus einzelnen **J__s** oder **Halbt__s**. In Zukunft **geh__t** es **zur** Qualifikation der Mitarbeiter, ihre Fähigkeiten selbstständig **einzus__**. Es gibt auch keine **glei__ige** Arbeitszeit mehr, **Teil__arbeit** wird immer aktueller.

der Traumjob
suchen
finden
annehmen
klappen
sich entschließen (für)
die Anzeige
die Absage

- Und, hast du schon Arbeit **gefu__**?
- Ja, endlich hat es **gekl__t**. Aber der **Tr__** ist es nicht gerade geworden.
- Warum hast du die Stelle dann **angeno__**?
- Ich habe so lange Arbeit **ges__t**. Jeden Tag habe ich alle **Stellenanz__n** studiert. Mehr als zwanzigmal habe ich eine **Abs__** bekommen. Als endlich ein Angebot kam, habe ich **mich** sofort dafür **entschlo__**.

die Erfahrung
das Interesse (Sg.)
wünschen
erwarten
verlangen
notwendig

In den Stellenangeboten wird von Mitarbeitern immer wieder das Gleiche **erw__et**: Sie sollen **Int__** für die Arbeit und möglichst viel **Erf__** mitbringen. Sehr oft werden bestimmte Kenntnisse, zum Beispiel in einer Fremdsprache, **gew__t** oder auch **verl__t**. Für Büroarbeiten ist fast immer Computer-Erfahrung **notw__**.

verantwortlich
selbständig
zuverlässig / verlässlich
perfekt
ordentlich
einverstanden

Stellengesuch

Chef-Sekretärin, 38, an **selb__es** Arbeiten gewöhnt, Englisch und Russisch **per__**, gutes Auftreten, sehr **zuv__** und **ord__lich**, sucht **verant__e** neue Aufgabe. Mit flexiblen Arbeitszeiten **einv__**.
Unter Chiffre w874311 an den Verlag.



Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatz

der Mitarbeiter, die -in
(sich) melden
die Bewerbung
sich bewerben (um etw.)
betreffen
einstellen

Wir **ste**____ neue **Mita**____ und **Mita**____ **innen**
für den Verkauf **ein**. Sie sind unter dreißig, gut ausgebildet,
dynamisch und erfahren. Sie **me**____ **sich** direkt in unserer
Personalabteilung oder **bew**____ **sich** schriftlich bis 20.2.
Weitere Informationen, die Ihre **Bew**____ **betr**____,
erhalten Sie unter 0612 / 324 54 - 81 (Frau Schreiber)

das Schreiben
der Lebenslauf
das Zeugnis
genau
sich beziehen (auf)

Richtig bewerben - aber wie?

- Zu einer Bewerbung gehören das Bewerbungsschr____,
ein Leb____ (meistens ein tabellarischer Lebenslauf)
und Kopien der wichtigsten Zeu____se.
- **Sich** im Schreiben ge____ auf die Anzeige bez____.

der Termin
die Vorstellung
der Vorstellungstermin
ausmachen
das Gespräch
(sich) vorbereiten
pünktlich
erscheinen

- Im Bewerbungsschreiben oder telefonisch um ein
persönliches Gesp____ bitten.
- Einen **Te**____ für eine persönliche **Vorst**____
ausm____.
- **Sich** auf das Bewerbungsgespräch **vorb**____.
- Zum **Vorst**____ **termin** **pü**____ und in gepflegter
Kleidung **ersch**____.

(Aus einem Merkzettel des Arbeitsamtes)

die Tätigkeit
die Aufgabe
die Kontrolle
der Einfluss
die Chance

Welche **Ch**____**n** haben Sie in Ihrem Beruf? Gibt es an
Ihrer Arbeitsstelle viel **Kontr**____ über die Mitarbeiter?
Können Sie **Einf**____ nehmen auf Entscheidungen Ihrer
Chefs? Haben Sie eigene **Auf**____**n**, für die Sie verant-
wortlich sind? Sind Sie mit Ihrer **Tä**____ zufrieden?

verdienen
viel (mehr, am meisten)
durchschnittlich
wenig
das Einkommen
gering
das Trinkgeld

In welchen Berufen kann man in Ihrem Land am meisten
verd____? Und haben die Berufe, in denen man **v**____
verdient, ein hohes Ansehen? Verdienen Frauen **we**____er
als Männer? Wie hoch ist etwa ein **durch**____**liches**
Eink____? Welche Berufe bringen ein hohes, welche nur
ein **ger**____es Einkommen? In welchen Berufen verdient
man zwar wenig, kann aber viel **Tr**____ bekommen?

der Tarifvertrag
die Bedingung
regeln
die Gewerkschaft
fordern
kämpfen (für/gegen)
der Streik

Die Vertreter von Arbeitgebern und **Gew**____**schaft**
beschließen den **Tarifv**____. Dieser **re**____**t** neben den
Mindesteinkommen auch die Arbeits**bed**____**en**. Die
Gewerkschaften **for**____ seit langem kürzere Arbeitszeiten,
sie **käm**____ aber nicht besonders energisch **dafür**. Nur
wenn sie mit einem Angebot der Arbeitgeber überhaupt
nicht zufrieden sind, drohen sie mit einem **Str**____.

der Tarifvertrag (D), der Kollektivvertrag (A), der Gesamtarbeitsvertrag (CH)



Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatz

der Arbeitsvertrag
der Vertrag
abschließen
das Recht
die Pflicht
die Unterschrift
unterschreiben

Die meisten Firmen **schl**_____ mit ihren Mitarbeitern einen schriftlichen **Ar**_____vertrag **ab**. Darin werden alle **Re**_____e und **Pfl**_____en von Arbeitgeber und Arbeitnehmer geregelt. Wenn beide Seiten mit dem Arbeitsvertrag einverstanden sind, **untersch**_____ sie ihn. Wie jeder andere **Ver**_____ auch wird er erst durch die **Unt**_____en von beiden Vertragspartnern gültig.

der Betriebsrat
die Leitung (Sg.)
vertreten
die Schicht
die Überstunde
der Urlaub
die Schwierigkeit
kündigen

In jedem größeren Betrieb gibt es einen **Betr**_____. Die Mitglieder des Betriebsrates **vert**_____ die Interessen der Arbeitnehmer gegenüber der **Lei**_____ des Betriebes. Der Betriebsrat kann mit der Betriebsleitung die Arbeitszeiten bestimmen, v. a. was **Schi**_____en und **Überst**_____n betrifft. Wenn ein Arbeitnehmer **Schw**_____en hat, etwa mit dem **Url**_____, dann sucht der Betriebsrat eine Lösung. Er wird aktiv, wenn Mitarbeitern **gekü**_____t wird.

das Werk
die Werkstatt
die Baustelle
der Lärm (Sg.)
laut
die Gefahr
die Lebensgefahr (Sg.)
gefährlich

„Ich kann mich gut an den ersten Tag im **We**_____ erinnern“, erzählt der Arbeiter Josef H. „Ich hatte vorher in einer **Werkst**_____ und auf großen **Bau**_____n gearbeitet. Ich war gewohnt, dass meine Arbeit schwer und **gef**_____ war. Aber im Werk war es anders. Da war es so **lau**_____, dass mich der **Lä**_____ fast verrückt machte. Und jede falsche Bewegung brachte einen in **Gef**_____. Überall waren gelbe Schilder: ‘Vorsicht! **Leb**_____!’ Ich habe mich daran gewöhnt.“

Vorsicht!
Achtung!
achten (auf)
sich Mühe geben

Ach_____, ein wichtiger Hinweis! Bitte **ach**_____n Sie bei fremden Computerdisketten **auf** Viren. Wir haben zuletzt wichtige Daten verloren, weil **sich** einige Kollegen zu wenig **Mü**_____ gegeben haben. Bitte **Vors**_____! Danke.

die Gebrauchsanweisung
die Garantie
leisten
der Fehler
der Schaden
beschädigen
ganz
funktionieren

Zu Ihrer Information: Dieses Gerät wurde mehrfach geprüft und **funk**_____te einwandfrei. Darum geben wir drei Jahre **Ga**_____tie. In dieser Zeit **lei**_____et der Hersteller Ersatz für alle Materialfe_____ und **Schä**_____, die bei normalem Gebrauch entstehen. Die Garantie entfällt, wenn das Gerät **besch**_____t ist, weil die **Gebr**_____anweisung nicht beachtet wurde. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme, ob alle Teile nach dem Transport **ga**_____ sind.

die Sicherheit (Sg.)
der Strom (Sg.)
der Schalter
einschalten
ausschalten

Hinweise für Ihre **Si**_____. Bitte beachten! Das Gerät darf nicht unter **St**_____ stehen, wenn Sie es öffnen! Es genügt nicht, dass das Gerät **ausge**_____tet ist! Sie könnten beim Arbeiten den **Scha**_____ berühren und unbeabsichtigt **einsch**_____. Wichtig: Immer zuerst den Stecker ziehen!



Ausbildung und Karriere

vorhaben
planen
geeignet (sein)
das Ziel
erreichen
geschehen
die Gelegenheit
(sich) bieten

„Welche **Z___e** hast du in deinem Beruf und wie willst du sie **err_____**?“, hatte der Lehrer gefragt. „Wie soll ich das wissen? Wie kann ich als Schüler meine Zukunft **pl_____**? Ich weiß nicht, was **gesch_____** wird. Ich weiß nicht, was ich **vor_____be**. Ich weiß nicht genau, wozu ich besonders **geeig_____** bin. Wie kann ich wissen, welche **Gel_____heiten** sich mir später **bie_____**?“, hatte ich dem Lehrer geantwortet. Er war mit der Antwort nicht zufrieden.

beraten
(sich) informieren (über)
die Voraussetzung
der Vorteil
der Nachteil
der Vergleich
die Entscheidung

„Ohne Wissen keine **Entsch_____**“;
- **Inf_____re dich** genau **über** mehrere Berufe!
- Prüfe genau die nötigen **Voraus_____en**!
- Mach dir ein klares Bild von den **Vort_____en** und von den **Nacht_____en** der verschiedenen Berufe!
- Mach einen kritischen **Verg_____** zwischen den Berufen.
- Lass dich dabei von Fachleuten **ber_____**!

die Stellung
die Existenz (Sg.)
die Aussicht
die Karriere
die Zukunft (Sg.)
die Pension
die Rente

Was ist oder wäre für Sie bei Ihrer Arbeit wichtig?
- Sie haben eine sichere **Exi_____**.
- Sie haben gute **Auss_____en** auf eine hohe **St_____ung**.
- Sie können eine hohe **Pen_____** oder **Re_____** erwarten.
- Sie verdienen jetzt viel, auch wenn die **Zuk_____** nicht besonders gut aussieht.
- Sie können in Ihrem Beruf **Kar_____** machen.

die Ausbildung
die Lehre
der Lehrling
das Lehrmädchen
der Geselle, die -in
der Facharbeiter, die -in
der Meister, die -in
der Lehrling (D, A, CH), der/die Auszubildende [Azubi] (nur D)
das Lehrmädchen (A, D), die Lehrtochter (CH)

Für viele Berufe ist eine **Le___e** nötig. Die Lehre ist eine Berufsausb_____ung. Der **L_____ling** oder das **Lehr_____chen** wird nach einer Lehrzeit von drei bis vier Jahren **Ges_____** oder mit einem anderen Wort **Fa_____ter**. Lehrlinge arbeiten vier Tage pro Woche im Betrieb und besuchen einen Tag die Berufsschule. Nach drei Jahren Praxis können Gesellen eine Prüfung machen. Dann sind sie **Mei_____**.

eine Lehre machen
anfangen
abschließen
die Berufsschule
gleichzeitig

Aus einem Lebenslauf: ... Nach der Pflichtschule habe ich 1987 im Hotel „Europa“ mit der Kochlehre **angefa_____**. Ab 1988 habe ich **gleichz_____** die Kellnerlehre **gem_____t**. 1991 habe ich die Lehre und die **Ber_____le** mit sehr gutem Erfolg **abgeschlo_____**. Die Zeugnisse liegen bei.

die Praxis (Sg.)
der Praktikant, die -in
vorläufig
die Hilfe (Sg.)

„Wenn ihr nach der Bürofachschule nicht sofort eine gute Stelle findet, arbeitet **vorl_____** als **Prak_____en**. Es ist eine große **Hi_____** bei Bewerbungen um gute Stellen, wenn man **Pra_____** hat“, sagte der Direktor am Schulschluss.



Wirtschaft und Arbeit

die Wirtschaft (Sg.)
 die Grundlage
 der Sektor
 die Landwirtschaft (Sg.)
 die Lebensmittel (Pl.)
 die Industrie
 das Gewerbe (Sg.)
 die Dienstleistung (mst. Pl.)

Bedeutend für die nationale **Ind**_____ der Schweiz sind die Chemieindustrie, die Uhrenindustrie und der Maschinenbau. Das **Gew**_____, wie Bäckereien und Metzgereien oder Schreiner und Maler, ist die **Gru**_____ der Schweizer **Wir**_____. Die meisten Leute arbeiten im sogenannten tertiären **Se**_____, in **Dien**_____sbetrieben wie Banken und Versicherungen. Die **Lan**_____, die die **Leb**_____ produziert, hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung verloren.

die Lage
 die Situation
 wirtschaftlich
 das Angebot
 die Nachfrage (Sg.)
 die Ursache
 der Gewinn
 der Verlust

Ein paar Fragen zur **wir**_____ **en La**_____ eines Landes:
 Welcher Wirtschaftssektor arbeitet mit **Gew**____?
 Wo gibt es die größten **Ver**_____e?
 Wie ist das **An**_____ und wie die **Nach**_____ für Lebensmittel?
 Was sind die **Ur**_____n für die gute oder schlechte **Sit**_____ auf dem Arbeitsmarkt?

der Betrieb
 besitzen
 das Eigentum (Sg.)
 verteilen
 das Produkt
 kommerziell
 die Produktion
 abhängen (von)

In der heutigen Zeit **hä**_____t die Industrie oft **vom** **kom**_____en Erfolg von ein paar **Pro**_____ten ab. Um die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu motivieren, können sie sich am **Ei**_____ des **Bet**_____s beteiligen. Damit wird das wirtschaftliche Risiko auf mehrere Personen **vert**_____. Früher **b**_____aßen ein paar wenige die Fabriken und Betriebe; da konnte man noch sagen, wer die **Prod**_____smittel in den Händen hatte. Heute weiß man meistens nicht, wer das ist.

das Inland (Sg.)
 der Import
 das Ausland (Sg.)
 der Export
 weltweit
 Handel treiben
 die Ware
 das Geschäft

Die Firma Chemex **treibt** **Ha**_____ mit chemischen Produkten. Sie importiert vor allem **W**_____en, die im **In**_____ zu Fertigprodukten verarbeitet und danach wieder **w**_____weit exportiert werden. Der **Im**_____ ist kein Problem, aber der **Ex**_____ ist wegen der Konkurrenz im **Ausl**_____ zurückgegangen. Die **Gesch**_____e der Chemex sind stark vom Weltmarkt abhängig.

das Problem
 lösen
 die Verantwortung (Sg.)
 übernehmen
 leiten
 entscheiden
 bekannt geben
 rationalisieren
 entlassen

Die Firma Expo hat in den letzten Jahren gut gearbeitet. Eine Frau **lei**_____t seit zwei Jahren das Unternehmen. Sie arbeitet im Team und **l**_____t die **Pro**_____e gemeinsam mit den Mitarbeitern. Jeder muss **Veran**_____ **üb**_____ und kann viel selber **ent**_____. Die Kommunikation hat sich verbessert, da die wichtigsten Entscheidungen immer gleich **bek**_____ **geg**_____ werden. Dank des neuen Stils konnte die Produktion und die Verwaltung **rat**_____t werden, ohne dass Leute **entl**_____ werden mussten.



Wirtschaft und Arbeit

das Einkommen
verdienen
ankommen auf
die Leistung
der Arbeiter, die -in
der Lohn
der/die Angestellte
das Gehalt

„Mit meinem **Lo__** als Fabrikar **__in** konnte ich früher mit den drei Kindern knapp zwei Wochen leben. Dann war das Geld weg. Die im Büro, die **Ang__en**, lebten viel besser mit ihrem **Geh__**. Die machten sich die Hände nicht schmutzig und **verd__ten** mehr. Heute habe ich ein anständiges **Eink__**, und der Chef hat schon gesagt, wenn die **Lei__** stimmt, dann gibt es nächstes Mal mehr. Es **k__t** halt schon **darauf an**, wie man sich verhält. Aber die Jungen heute, die ...“ (Herta B., 54, Halle)

der Trend
die Inflation
steigen
schlecht
das Kapital
rote Zahlen
die Fabrik
schließen
die Wirtschaftskrise

Mein lieber Enkel,
Du hast die 20er Jahre ja zum Glück nicht erlebt. Das waren **schl__te** Zeiten. Weil die **In__tion** wuchs, verlor das **Kap__** seinen Wert. Dieser **Tr__** änderte sich lange nicht. Die Preise **stie__** in unvorstellbare Höhen. Viele **Fa__ken** gerieten in die **r__en** Zahlen und mussten **schl__**. Es war eine weltweite **Wirt__skrise**. Heute ist das anders. Du wirst bald wieder Arbeit finden.
...

(sich) verschlechtern
die Katastrophe
das System
das Wachstum (Sg.)
der Markt
die Firma
die Arbeit

Schlechte Nachrichten:
Es gibt kein wirtschaftliches **Wa__tum**.
Der **Ma__** trocknet aus. Die Nachfrage nimmt ab.
Viele **F__men** müssen schließen.
Es gibt nicht mehr für alle **Arb__**. Was passiert, wenn **sich** die Wirtschaftslage weiterhin **verschl__t**? Bricht das **Sy__** zusammen? Kommt es zu einer **Kat__**?

(sich) verringern
zurückgehen
sich erholen
schwarze Zahlen
entstehen
zunehmen
aufwärts gehen
(sich) verbessern

Gute Nachrichten:
Die Inflation **geht zu__**. Die Wirtschaft **erh__t sich**.
Neue Fabriken **ent__en**. Die Arbeitslosigkeit **ver__gert sich**. Der Absatz **verb__t sich**.
Der Handel im In- und mit dem Ausland **n__t zu**.
Die Betriebe schreiben endlich wieder **schw__e** Zahlen.
Es **geht** mit unserer Wirtschaft wieder **aufw__**.

(sich) entwickeln
die Zahl
die Kosten (Pl.)
die Statistik
die Grafik
das Prozent
berücksichtigen

Unsere Abteilung fasst viele Daten zu **Sta__ken** zusammen. Diese informieren z. B. über die Entwicklung unserer Firma in absoluten **Z__en**, aber auch in **Pro__ten**. Die **Ko__en** lassen sich in einer **Gra__** darstellen, die wie ein Kuchen aussieht. Wir **berück__en** auch den Faktor Zeit. So können wir auch zeigen, wie **sich** die Kosten im Verlauf der Jahre **entw__elt** haben.



Wirtschaft und Arbeit

die Macht (Sg.)
beeinflussen
der Einfluss
die Schicht
diskutieren (über)

Gestern habe ich die Wirtschaftssendung „Geld & Gold“ gesehen. Da **dis**_____ **ten** Wirtschaftsexperten **über** wirtschaftliche **Ma**____. Die einen behaupteten, dass insbesondere die verschiedenen gesellschaftlichen **Schi**_____ **en** im Inland die Wirtschaft **beein**_____ **en**, die anderen meinten, dass der entscheidende **Ein**_____ vom Ausland kommt.

die Forschung
erfinden
herstellen
das Ergebnis
der Erfolg
der Misserfolg
hindern (an)
der Fortschritt

Vor vielen, vielen Jahren **erfa**_____ Dädalus Flügel. Beim Fliegen kam sein Sohn Ikarus der Sonne zu nahe und stürzte ab. Trotz dieses **Misser**_____ **s** ließ sich Dädalus nicht daran **hin**_____ **n**, bis nach Sizilien zu fliegen. 1891 feierte man den **Erf**_____ des 1. Gleitflugzeugs. Das war das **Erg**_____ **is** langer **For**_____. Die Luftfahrt machte bald weitere **Fo**_____ **s**chritte. 1903 **st**_____ **ten** die Brüder Wright das erste Motorflugzeug **her**.

die Maschine
rationell
automatisch
produzieren
der Handel (Sg.)
reich
der Müll (Sg.)
vorschlagen

Es war einmal ein **rei**_____ **er** Mann. Er hatte eine **Ma**_____ **ine**, die Geld **pro**_____ **ierte**. Oben gab man Gold rein und unten kamen Goldmünzen heraus - und ein wenig **M**____. Eines Tages **schlu**_____ ihm ein Maschinenbauer **vor**, eine moderne Geldmaschine zu kaufen. Sie machte alles **autom**_____. Sie nahm Zeit und stellte daraus Geld her, Tag und Nacht. Sie arbeitete **rat**_____ **ller** als die alte. Der Mann verkaufte das Geld. Man bezahlte ihn mit Zeit. Dieser **Ha**_____ **el** brachte ihm so viel Zeit, dass er bis heute noch nicht gestorben ist.

Geld

das Geld
die Währung
der Franken
der Rappen
die Mark
der Pfennig
der Schilling
der Groschen
der Scheck
der Scheck (A, D), der Check (CH)

Eine Tour um den Bodensee:

Für die Fahrkarten brauchen wir **Ge**_____ in verschiedenen **Wäh**_____ **en**:

in Bregenz (A) **Schi**_____ und **Gro**_____,

in Lindau (D) **Ma**_____ und **Pfe**_____,

in Schaffhausen (CH) **Fra**_____ und **Ra**_____.

Das Hotel bezahlen wir in Bregenz und in Lindau mit einem **Sche**_____ und in Schaffhausen mit einem Check.

die Bank
der Schalter
der Automat
der Kurs
der Schein
wechseln

Kürzlich musste ich dringend Geld **we**_____ **ln**. Dummerweise war es 10 Uhr abends. Alle **B**_____ **en** waren geschlossen. Am Bahnhof fand ich einen Geldwechsel-**au**_____ **en**. Der funktioniert wie ein **Scha**_____. Da kann man **Sche**_____ **e** in fremder Währung eingeben, und man bekommt deutsche Mark zurück – zum Tages**ku**_____.



Geld

die Einnahme
die Ausgabe
teuer
billig
alle(s)
nichts
die Kreditkarte
(in) bar
bezahlen

Wie heißt das Gegenteil?

- Findest du diesen Mantel **b**____ig?
- Nein, ich finde ihn **t**_____.
- Sind das deine **Ausg**____n?
- Nein, das sind doch meine **Einn**____n.
- Kannst du das **al**____ **bez**____?
- Nein, ich kann **n**____s bezahlen - weder **in b**____ noch mit einer **Kre**____. Ich habe nämlich meinen Geldbeutel verloren.

das Konto
abheben
der Zins, die Zinsen
ausrechnen
durchschnittlich
ausgeben (für)
sich etw. leisten

Etwa 80 % von meinem Lohn **ge**____e ich **für** meinen Lebensunterhalt und **für** die Miete **aus**. Fast jeden Monat kann ich **durch**____**lich** etwa 20 % des Lohnes auf mein **K**____to auf der Bank einzahlen. Mein Sparkapital wächst bei **Zi**____ von 4 %. Aber für die Ferien muss ich Geld von meinem Sparkonto **ab**____ben. Ich habe **ausger**____et, dass ich **mir** drei Wochen Ferien **l**____sten kann.

die Rente
bekommen
knapp
zahlen
sparen
sparsam
preiswert
(sich) etw. kaufen

Herr Canonica ist 70. Er **bek**____t jeden Monat eine **Re**____. Damit muss Herr Canonica die Wohnungsmiete, den Lebensunterhalt, die Steuern und Versicherungen **z**____len. Weil die Rente **kn**____ ist, lebt Herr Canonica sehr **sp**____sam. Er vergleicht die Preise und kauft jeweils das **pr**____este Produkt. So kann er immer wieder etwas **sp**____. Oft erinnert er sich an seinen Jugendtraum und denkt: „Wann kann ich **mir** ein Saxophon **kau**____?“

finanziell
die Schulden (Pl.)
der Betrag
j-m etw. schuldig sein
stehlen
rechnen
zählen
der Wert
kosten

Ein Streitfall: ● Du hast mir 30 Franken **gesto**____en.
○ Was heißt hier gestohlen? Du bist mir 30 Franken **schu**____. Ich habe für dich ein Buch im **We**____ von über 22 Franken gekauft. Zudem **ko**____eten die Fotokopien, die ich für dich bezahlt habe, mindestens 8 Franken. Du hast also bei mir **Sch**____den von über 30 Franken. ● Du **re**____st ja völlig falsch. Der **Betr**____ stimmt nie! Das Buch kannst du nicht **zä**____, das war nicht mehr neu. ○ Und du hast keine Ahnung von **fin**a____en Dingen! ...

der Kredit
die Rechnung
die Quittung
die Unterschrift
gesamt
betragen
die Anlage
betrügen

Bern (dpa) Gestern Abend wurde Ernst F. verhaftet. Er soll **Rech**____en in Millionenhöhe nicht bezahlt und **Unter**____sch____en gefälscht haben. Die Banken werfen ihm vor, dass er sie **be**____ogen habe, um günstige **Kr**____e zu bekommen. Damit habe er an der Börse spekuliert und alles verloren. Man schätzt, dass der **ges**____e Verlust 1,2 Mio. Franken **be**____ägt. F. behauptet, er habe alle Rechnungen bezahlt. Er könne mit **Qui**____en beweisen, dass er Immobilien gekauft habe. Das sei eine sichere Kapitalanla____.



Verwaltung

das Einwohnermeldeamt
das Standesamt
das Sozialamt
das Arbeitsamt
das Finanzamt
das Fundbüro
das Amt

Wer nicht weiß, wo sich die verschiedenen Ä____er befinden, kann sich hier an der Tafel orientieren.
Wer neu in unserer Stadt wohnen möchte, muss sich auf dem **Einwohnerm**_____ melden (2. Stock).
Wer heiraten möchte, muss sich auf dem **Stan**_____ melden (2. Stock).
Wer eine Arbeit sucht, kann sich beim **Arb**_____ nach einer Stelle erkundigen (3. Stock).
Wer Sozialhilfe beantragen will, muss beim **Soz**_____ vorsprechen (3. Stock).
Wer zu viel Steuern bezahlen muss, kann sich beim **F__anz__** beschweren (4. Stock).
Wer seine Schlüssel verloren hat, kann auf dem **Fu**_____ (Erdgeschoss) fragen, ob sie jemand gefunden hat.

der Beamte, die Beamtin
die Vorschrift
die Gebühr
der Antrag
das Visum, die Visa
prüfen
ausstellen
verlängern
bestätigen

Was machen **Be**____innen und ____amte?
☐ die eingegangene Post **bestä**____
☐ **Vorsch**____ten kontrollieren
☐ **Vi**____ant____äge entgegennehmen und **prü**____
☐ Personalausweise **verlä**____
☐ Fahrausweise **ausst**____
☐ **Geb**____en berechnen
☐ ...

die Abteilung
die Steuer
das Verfahren
melden
in der Regel
Anspruch haben (auf)
beantragen

Zum Finanzamt gehört die **Abt**____ung, die die **St**____ern verwaltet. Ihre Aufgabe ist es, die Steuern zu berechnen. Dieses **Verf**____ren ist von Land zu Land verschieden. **In der Reg**____ müssen die Arbeitnehmer oder die Arbeitgeber den Lohn oder das Gehalt dem Finanzamt **me**____. Wer neben dem Einkommen Häuser, Land, Kapital auf der Bank oder Wertpapiere hat, muss diese auch angeben. In bestimmten Fällen kann man eine Steuerreduktion **beantr**____. Wer z. B. für Kinder sorgen muss, **hat Ansp**____ auf niedrigere Steuern.

das Rathaus
das Formular
ausfüllen
begrüßen
fragen
sich wenden (an)
sich erkundigen (nach)
sich ärgern (über)

Ich war gestern mit meinem Elefanten Molly im **Ra**____. Zuerst **erk**____ten wir **uns** bei der Auskunft, an wen wir **uns we**____ sollten, um eine größere Wohnung zu bekommen. „Zimmer 9“ hieß es. Ein netter Beamter **beg**____te uns und **fr**____te, ob wir etwas trinken möchten. Ich nahm einen Kaffee, Molly verlangte eine Badewanne voll Wasser. Niemand **är**____te sich darüber. Wir **fü**____ten dann ein **Fo**____aus und bekamen gleich eine neue Wohnung. - Und dann klingelte der Wecker. Es war sieben Uhr.



Verwaltung

der Hinweis
beschließen
sich bemühen
(sich) melden
öffnen
erhalten

Ali ist Flüchtling. Er **be**___**te sich**, Arbeit zu finden. Auf dem Sozialamt gab man ihm den **Hinw**___, er solle mal aufs Arbeitsamt gehen. Ali **be**___**loss**, am Nachmittag zu gehen. Aber das Arbeitsamt war geschlossen. Eine Frau sagte ihm, es sei jeweils von 9 bis 12 Uhr **geö**___**et**. Am nächsten Morgen **mel**___**e** er **sich** als Erster am Schalter und **erhie**___**t** tatsächlich eine Arbeitsstelle.

die Zufahrt
der Eingang
die Auskunft
zeigen
der Empfang (Sg.)
das Zimmer
der Besucher, die -in

Und so finden Sie unser Büro: Von der Hauptstraße biegen Sie nach rechts in die **Zuf**___ zum Kundenparkplatz. Dann nehmen Sie den Hauptein___. Folgen Sie nun den Pfeilen mit der Aufschrift „**Bes**___“. So kommen Sie in den **Em**___raum mit der **Aus**___. Unsere Mitarbeiterin wird Ihnen das Wartezi___er ze__.

der Plan
das Gebäude
der Bereich
die Toilette
die Verwaltung
das Büro

„Ich zeige Ihnen den **Pl**___ unseres neuen **Geb**___**es**. Im Erdgeschoss ist der **Ber**___, wo wir die Kunden empfangen. Hier befinden sich auch ein Café und die **Toi**___**en**. Im ersten Stock sind die Räume der **Verw**___ mit den **Bü**___**s** und Sitzungszimmern. Im zweiten Stock ...“

das Projekt
sich streiten (über)
langsam
schnell
(sich) entscheiden
sich freuen (über)
sich freuen (auf)

Wir arbeiteten heute in der Gruppe an einem neuen **Proj**___. Gleich am Anfang **stri**___**en** wir **u**___ **über** unsere Arbeitsweise. Für die einen war das Arbeitstempo zu **lan**___, für die andern zu **schn**___. Wir **entschie**___ **uns** schließlich, gemeinsam weiterzuarbeiten. Wir **fr**___**ten uns** **über** unsere Einigung. Und ich **fr**___**e mich auf** die weitere Zusammenarbeit mit Petra.

die Besprechung
besprechen
die Sitzung
die Liste
bearbeiten
in Ordnung bringen
ordnen

„Herr Straßer, würden Sie bitte unsere Kundenlis___ noch vor der Kaffeepause **bearb**___? Nach der Pause treffen wir uns mit Frau Ringgs zu einer **Si**___ in meinem Büro. Wir sollten **bespr**___, wie wir die Liste neu **ord**___ wollen. – Leider habe ich um 11 Uhr noch eine andere **Bespr**___. Aber Sie können ja dann die Sache alleine in **Or**___ bringen.“

ohne
mit
gegen
für
öffentlich
privat

Gespräche im Büro:
Nimmst du den Kaffee **m**___ oder **o**___**e** Zucker?
Bist du eigentlich **f**___ oder **ge**___ das Rauchen im Büro?
Weißt du, ob der Garten neben dem Verwaltungsgebäude **pr**___ oder **ö**___**lich** ist?
Hast du dich schon wieder verliebt?



Reisen

besuchen
(sich) treffen
einsteigen
die Fahrt
dauern
umsteigen
der Bahnsteig
aussteigen
abholen

der Bahnsteig (A, D), der/das Perron (CH)

Heute ist mein freier Tag. Ich will meinen Freund André in Genf **besu**____. Der Zug wird gleich kommen. In wenigen Minuten werde ich **einstei**____. Die **Fa**____ von Basel nach Genf **dau**____t drei Stunden. Ich muss in Bern **umst**____. André und ich wollen **uns** am Bahnhof **tref**____. Er wird mich **abh**____. Und tatsächlich, es war so: Als ich **aus**____ieg, stand André auf dem **Bahn**____ und wartete.

das Kursbuch
die Abfahrt (Sg.)
abfahren
die (Eisen)bahn
der Bahnhof
das Gleis
die Verbindung
die Durchsage
ankommen
die Ankunft (Sg.)

Meine letzte Reise mit der **Ba**____ war eine Katastrophe: Laut **Kursb**____ war die **Abf**____ für neun Uhr auf **Gl**____ 1 vorgesehen. Der Zug fuhr aber erst um zehn aus dem **Bahn**h____. Deshalb hatte ich dann in Luzern nicht sofort eine **Verb**____ nach Zürich. Ich musste warten. Der nächste Zug **fuhr** erst um zwölf **a**____, aber um zwölf hätte ich schon in Zürich **ank**____ müssen. Warum? Weil meine Freundin auf mich wartete. Bei meiner **Ank**____ um eins war sie natürlich nicht mehr da. Sie hatten nicht einmal eine **Durch**____ gemacht.

ab
reisen
die Reise
der Fahrplan
die Fahrkarte /
das Ticket
unterwegs
die Strecke
fahren
halten

die Fahrkarte / der Fahrschein (A, D), das Billet (CH)

In jedem Reiseführer steht: Eine gute Vorbereitung ist für die **Re**____ wichtig. Bestellen Sie das **Tic**____ früh, wenn Sie fliegen wollen. Kaufen Sie die **Fahrk**____ früh genug und studieren Sie den **Fahrp**____ genau, falls Sie mit der Bahn **fa**____. Notieren Sie die genauen Zeiten auf einem Zettel unter **ab** und **a**____. Wenn Sie aber lieber mit dem Wagen **rei**____, überlegen Sie gut, welche **Str**____ Sie fahren wollen und wo Sie **unter**____ vielleicht mal **hal**____ und sich ausruhen möchten; so bleiben Sie fit am Steuer.

starten
abfliegen
die Maschine
der Passagier, die -in
der Flug
fliegen
der Flughafen
landen

Es ist so weit. Die **Ma**____ ist zum Abflug bereit. In wenigen Minuten wird sie **sta**____. Einige **Pass**____ haben ein bisschen Angst, obwohl der **Fl**____ nur zwei Stunden dauert. Dann wird die Maschine sicher auf dem **Flugh**____ von Rom **la**____. Auch ich habe immer Angst beim Starten, also nur wenn das Flugzeug **ab**____t. Aber in der Luft finde ich es dann wunderschön zu **fl**____. Und Sie, haben Sie auch Angst beim Fliegen?



Reisen

verreisen
winken
der Urlaub (Sg.)
der Aufenthalt
die Station /
die Haltestelle
zurückfahren
wegfahren

Ich bin müde und gestresst. Ich möchte **verr**_____. Ein **Aufenth**_____ in den Bergen oder am Meer wird mir gut tun. Ich glaube, ich muss **wegf**_____. Mit jeder **Stat**_____ weg von zu Hause werde ich mich besser fühlen. Oh ja, ich brauche sofort **Ur**_____. Und kein Mensch soll am Bahnhof stehen und **win**_____. Ich weiß nämlich nicht, wann und ob ich je **zurück**_____ will.

Wegbeschreibung

die Einfahrt
die Autobahn
die Kurve
die Kreuzung
der Platz
die Straße
die Ausfahrt

Liebe Anna, der Weg zu mir ist einfach zu finden. Du nimmst die **Autob**_____ bis Freiburg. Dann fährst du bei der **Ausf**_____ Freiburg-Nord raus. Nach einer langen **Kur**_____ fährst du an der **Einf**_____ Richtung Bern vorbei und kommst an eine **Kreu**_____. Dort fährst du nach links und bleibst auf dieser **Stra**_____, bis du zu einem großen **Pl**_____ kommst. Und genau da wohne ich, Hausnummer 13. Viel Glück!

die Einfahrt (D, CH), die Auffahrt (A)

das Verkehrszeichen
das Schild
das Parkverbot
parken
der Parkplatz
die Einbahnstraße
die Geschwindigkeit
das Tempo (Sg.)
der Polizist, die -in
die Polizei (Sg.)

Letzte Woche habe ich drei Strafzettel gekriegt. Einen, weil ich mit zu hohem **Te**_____ gefahren bin. Aber 180 km/h auf der Autobahn ist doch keine **Ges**_____. Einen zweiten habe ich bekommen, weil ich in die falsche Richtung fuhr; es war eine **Einbahnstr**_____. Da hat mich ein **Poli**_____ gesehen. Das war Pech. Den dritten, weil eine Polizistin fand, ich hätte falsch **gep**_____t. Dabei wäre es doch ein schöner **Parkp**_____ gewesen, nur leider war das **Sch**_____ mit dem **Parkv**_____ kaum zu sehen. Es gibt sowieso zu viele **Verkehrsz**_____, finde ich, und auch viel zu viel Ärger mit der **P**_____ei!

parken (A, D), parkieren (CH)

der Fußgänger / die -in
die Fußgängerzone
sich erkundigen (nach)
höflich
der Gehsteig
der Zebrastreifen
überqueren

*der Zebrastreifen (A, D), der Fußgängerstreifen (CH)
der Gehsteig (A, D), der Bürgersteig (D), das Trottoir (CH)*

Ein Polizist hilft einer Frau, die Straße zu **überq**_____, natürlich nicht in der **Fußgängerz**_____, ist ja klar. Dann schaut er, dass die Autos nicht auf dem **Geh**_____ parken und dass sie vor dem **Zebrastr**_____ halten, wenn **Fußg**_____ über die Straße gehen wollen. Wenn **sich** jemand bei ihm nach dem Weg **erk**_____t, antwortet er **höf**_____. Kennen Sie auch einen freundlichen Polizisten?



Wegbeschreibung

weiter
die Richtung
abbiegen
die Ecke
die Notrufsäule
die Telefonzelle
die Tankstelle
die Ampel

die Telefonzelle (A, D), die Telefonkabine (CH)

Petra ist neu in der Stadt. Sie sucht eine Buchhandlung und fragt einen jungen Mann nach dem Weg. Er sagt: „Gehen Sie **wei**_____ in diese **Rich**_____. Sehen Sie die **Am**____? Da müssen Sie nach links **abb**_____. Sie kommen dann zu einer **Notr**_____. Auf der einen Seite ist eine **Tanks**_____, auf der anderen eine **Telefon**_____. Die Buchhandlung ist gleich um die **Eck**____.“ Glauben Sie, dass Petra die Buchhandlung gefunden hat?

suchen
der Weg
fremd
die Auskunft
nach rechts
nach links
geradeaus
finden

Zum ersten Mal in Berlin. Ich bin völlig **fre**_____ in dieser Stadt. Ich **su**_____ eine Adresse und bitte einen Polizisten um **Ausk**_____. Er erklärt mir den **W**_____ dorthin genau. Zuerst **gerad**_____, dann an der Ampel **nach li**_____ und dann wieder geradeaus bis zur Kreuzung und dann **nach re**_____ und dann „Sie **fin**_____ es sicher!“, meinte er zum Schluss. Ich auch. Als ich ankam, waren die mitgebrachten Blumen leider schon verwelkt.

Verkehrsmittel

zu Fuß gehen
das Rad/Fahrrad
das Moped
das Motorrad
das Auto / der Wagen /
der PKW
der Lastwagen / der LKW

das Fahrrad / das Rad (A, D), das Velo (CH)

der Lastwagen / der LKW (A, D), der Lastwagen / der Camion (CH)

Motto: Immer in Bewegung bleiben ...

Als ich neun war, bekam ich mein erstes **Fahr**_____.
Mit vierzehn wollte ich ein **Mop**_____.
Mit achtzehn kaufte ich mir ein **Motorr**_____.
Mit zwanzig hatte ich mein erstes **Au**_____.
Mit dreißig lernte ich, wie man einen **Lastw**_____ fährt.
Jetzt bin ich sechzig und **gehe** nur noch **zu F**____. Und Sie?

öffentlich
der Bus
die Straßenbahn
der Zug
das Taxi
das Flugzeug
das Schiff
das Verkehrsmittel

die Straßenbahn / die Tram(way) (A), die Straßenbahn / die Tram(bahn) (D), das Tram (CH)

Ich besitze keinen Wagen. Deshalb benütze ich die **öffent**_____n Verkehrsmittel. In der Stadt fahre ich mit dem **Bu**_____ oder mit der **Straßenb**_____. Manchmal nehme ich auch ein **Ta**_____. Wenn ich weit reise, dann nehme ich das **Flugz**_____ oder den **Zu**____. Letztes Jahr war ich mit dem **Sch**_____ in Griechenland in den Ferien. Ich finde, die Abgase der **Ver**_____ sind sehr schädlich für unsere Umwelt. Aber mit dem Fahrrad allein kommt man ja auch wieder nicht aus.



Verkehrsmittel

der Pilot, die -in
die Linie
fliegen
der Schaffner, die -in
kontrollieren
der Fahrer, die -in
steuern
das Steuer
der Kapitän, die -in

der Fahrer (D), der Fahrer / der Chauffeur (A, CH)

In jedem Flugzeug sitzt ein **Pil**____. Er muss die Maschine **flie**____ und schauen, dass er auf der richtigen **Lin**____ bleibt. Die Linie Zürich – Rom z. B. geht über Genua. Ein **Schaff**____ muss die Fahrscheine der Reisenden im Zug **kon**____. Das ist kein leichter Job. Ein **Fahr**____ kann einen Bus, einen Lastwagen oder ein Taxi **steu**____. Er hat Verantwortung für seine Passagiere. Ein **Ka**____ ist der Chef auf einem Schiff. In der Werbung steht er am **Steu**____ und atmet den Duft der weiten Welt.

die Küste
der Hafen
das Boot
die Fähre
der Transport
transportieren
die Insel

Sie wissen nicht, was eine **Fäh**____ ist? Ganz einfach: Eine Fähre ist ein **Bo**____. Dieses Boot **transp**____t in der Regel Menschen von der **Kü**____ zu einer **In**____. Eine Fähre kann aber auch für den **Transp**____ von Gepäck oder Autos benutzt werden. Eine Fähre fährt wie jedes andere Schiff von einem **Haf**____ zum anderen. Haben Sie noch Fragen? Ja, wie der Mann am Steuer heißt? Eh

die Vorsicht (Sg.)
Achtung!
die Vorfahrt (Sg.)
der Unfall
hupen
entgegenkommen
zusammenstoßen
der Krankenwagen
die Feuerwehr

der Krankenwagen (D), die Rettung (A), die Sanität / das Spitalauto / die Ambulanz (CH)

Ich sage Ihnen nur eins, passen Sie auf: **Ach**____! Im Straßenverkehr ist **Vors**____ sehr wichtig. Ein **Unf**____ ist schnell passiert. Zwei Autos können **zusammenst**____, weil ein Fahrer die **Vorf**____ nicht beachtet hat. Oder zwei, die sich in einer Kurve **entg**____, haben vergessen zu **hu**____. Und schon ist es passiert! Wenn dann der **Krankenw**____ kommt, kann es zu spät sein. Wenn es brennt, kommt auch noch die **Fe**____r.

die Hauptstraße
die Nebenstraße
der Verkehr (Sg.)
der Stau
die Umleitung
bremsen
überholen

Auf der **Hauptstr**____ hat sich ein Unfall ereignet. Ein Auto vor mir wollte ein anderes **über**____, als gerade ein Fußgänger die Straße überquerte. Der Fahrer konnte nicht mehr **brem**____ und verletzte den Fußgänger. Die Polizei kam und stoppte den **Verk**____. Es gab einen **St**____. Dann haben sie den Verkehr auf einer **Uml**____ über kleine **Nebenstr**____ weitergeleitet.

die Panne
schieben
abschleppen
die Werkstatt
der Motor
reparieren

die (Auto)werkstatt (A), die Auto-/Reparaturwerkstatt (D), die Garage (CH)

Gestern hatte ich auf der Autobahn eine **Pan**____. Der **Mo**____ meines Wagens war plötzlich kaputt. Ich musste den Wagen an den Rand **sch**____ und rief bei einer Notrufsäule eine **Werkst**____ an. Sie haben mich **abge**____t. Ich hoffe jetzt nur, dass man den Motor **repar**____ kann.



Verkehrsmittel

der Reifen
die Bremse
die Luft (Sg.)
die Batterie
das Öl
das Benzin (Sg.)
(voll) tanken
bleifrei

der Reifen (A, D), der Pneu / der Reifen (CH)

Elio hält an der Autobahnraststätte. Er will **tan**_____.
Sein Wagen braucht **blei**_____ **es Ben**_____. Er bittet jemand
von der Tankstelle, das **Ö**_____ und die **Batt**_____ zu
kontrollieren. Für die weite Reise ist es wichtig, dass auch
die **Bre**_____ **n** in Ordnung sind; und die **Rei**_____ **n**
brauchen genug **Lu**_____. Wenn alles kontrolliert ist, trinkt
Elio noch einen Espresso, und weiter geht's Richtung
Süden.

einfach
hin und zurück
die Rückfahrkarte
der Speisewagen
die (erste) Klasse
der Intercity (IC)
die Verspätung
verpassen

die Rückfahrkarte (A, D), das Retourbillet (CH)

- Eine Fahrkarte für den **Interc**_____ nach Hamburg, bitte.
- Zweite **Klas**_____ - **einf**_____?
- Nein, erste Klasse, **h**_____ und zu_____.
- Für die **Rückf**_____ bezahlen Sie Zuschlag im **IC**.
- Ja, ja. Hat der Zug einen **Speisew**_____?
- Aber sicher, Speisewagen und Bar.
- (*ganz nervös*) Ich werde noch den Zug **verp**_____!
- Nein, der **I**_____ hat heute zehn Minuten **Ver**_____.

Informationen an der Grenze

der Ausweis
der Führerschein
die Versicherung(skarte)
(sich) versichern
mitnehmen
verzollen
das Gepäck (Sg.)
der Koffer
der Kofferraum

der Führerschein (A, D), der Fahrausweis / der Führerausweis (CH)

An der Grenze hielt mich ein junger Zöllner an. Ich musste
ihm meinen **Führersch**_____ und alle meine **Ausw**_____ **e**
zeigen. Er fragte mich nach der **Vers**_____ für mein
Fahrzeug. Ich hatte keine. Ich wusste nicht, dass man **sich**
für Auslandsreisen speziell **versi**_____ muss.
Dann musste ich den **Kofferr**_____ öffnen. Er kontrollierte
mein **Gep**_____ und untersuchte jeden **Kof**_____ genau.
Ich hatte einige Flaschen Schnaps zu viel dabei und musste
sie **verzol**_____. Weiß doch jeder, dass man nicht so viel
Schnaps **mitneh**_____ darf. Aber man versucht's eben ...

die Reisevorschrift
das Dokument
der (Reise)pass
das Visum, die Visa
verlängern
gültig
die Papiere (Pl.)
das Formular

Für jedes Land gibt es spezielle **Reisev**_____ **en**.
Manchmal genügt ein **Pa**_____ oder ein ähnliches
Dokum_____. Manchmal braucht man ein **Vis**_____. Dieses
ist nur für eine beschränkte Zeit **gült**_____. Danach muss
man es **verlän**_____. Vor einer Reise ins Ausland sollte
man immer schauen, dass alle **Pap**_____ in Ordnung sind
und dass man die nötigen **Form**_____ **e** ausgefüllt hat.
Welche Papiere braucht man für Ihr Land?



Informationen an der Grenze

der Zoll (Sg.)
der Zöllner, die -in
die Grenze
die Kontrolle
die Gebühr
der Tarif
die Erlaubnis (Sg.)
zollfrei

Wenn man von einem Land ins andere reist, muss man über eine **Gren**____. An der Grenze gibt es eine **Zo**____station. Am Zoll gibt es oft **Kontr**____n. Manchmal hat man keine **Erlaub**____, bestimmte Produkte in ein anderes Land einzuführen. Die **Zöl**____ verlangen dann Geld. Man bezahlt eine **Geb**____ dafür. Das kann teuer sein, es kommt auf den **Tar**____ an. Die meisten Produkte - außer Alkohol und Zigaretten - sind in der Regel **zollf**_____.

Unterkunft und Verpflegung

übernachten
das Hotel
die Pension
die Unterkunft
die Jugendherberge
der Campingplatz
der Wohnwagen
das Zelt

Wenn man unterwegs ist, gibt es viele Möglichkeiten zu **überna**_____. Wer ein **Ze**____ hat, kann auf einem **Campingp**____ übernachten. Wer einen **Wohnw**____ besitzt, kann auf einem Parkplatz die Nacht verbringen. Wer nicht viel Geld hat, sucht sich am besten eine billige **Unterk**____, zum Beispiel eine **Jugendherb**____. Wer es sich leisten kann, geht in eine **Pens**____ oder nimmt ein Zimmer in einem **Hot**_____.

buchen
reservieren
einpacken
auspacken
die Sachen (Pl.)
bleiben
verbringen

Ich reise von Stadt zu Stadt, von Hotel zu Hotel. Ich kann nirgends lange **blei**____. Ich komme an und **pa**____e meine Koffer **aus**. Ein paar Tage später **bu**____e ich ein Hotel in einer anderen Stadt, **reser**____e ein Ticket für den Flug und **pa**____e meine **Sa**____n wieder **ein**. Ich habe kein Zuhause. Ich **verb**____ nirgendwo viel Zeit. Mein Herz und meine Kreditkarte sind aus Plastik.

frei
die Rezeption
das Doppelzimmer
das Einzelzimmer
die Nummer
wecken
belegt

Herr Frei fragt in einem Hotel nach einem **Einzelz**____ für eine Nacht. An der **Rez**____ sagen sie ihm, dass alle Einzelzimmer **bel**____ sind. Nur ein **Doppelz**____ ist noch **fr**____. Er nimmt das Zimmer. Er bekommt einen Schlüssel mit der **Num**____ 13. Das ist seine Zimmernummer. Er bittet die Dame an der Rezeption, dass sie ihn um 6 Uhr **weck**____ soll. Ob er wohl gut schläft im Zimmer 13?

die Halbpension (Sg.)
das Frühstück (Sg.)
die Mahlzeit
vegetarisch
das Picknick
die Portion
schmecken

In unserem Hotel ist Vollpension nicht möglich. Es gibt nur **Halbp**____. Die Gäste bekommen ein **Früh**____ und eine **Mahlz**____ am Abend. Unsere Küche ist **veget**____ und **schme**____t den meisten ausgezeichnet. Mittags gehen unsere Gäste in ein anderes Lokal essen oder sie machen ein **Pickn**____. Wir geben ihnen große **Por**____en mit. Sie sollen ja nicht hungern!



Unterkunft und Verpflegung

das Gasthaus
das Restaurant
das Essen
die Wirtschaft
das Café
das Lokal
die Bar

In unserer Stadt gibt es viele ausgezeichnete **Lo**____e.
Das beste **Ess**____ bekommt man im **Gast**____ „Der Rote Korsar“. Aber es gibt auch noch andere gute **Restau**____s.
Wer gut frühstücken will, geht ins französische **Ca**____ gegenüber vom Bahnhof. Die haben im Keller unten auch eine **Ba**____. Ein Bier vom Fass bekommt man in jeder alten **Wirt**____.

bestellen
die Speisekarte
der Kellner, die -in
der Ober
die Bedienung
bringen
das Trinkgeld
die Rechnung
der Gast

Einmal **Ga**____ im „Roten Korsar“ und nie mehr, nie mehr!
Nicht nur die **Bed**____ ist schlecht, alles ist schlecht.
Ich musste eine halbe Stunde auf die **Speisek**____ warten.
Dann rief ich die **Kell**____, doch die wollte nichts hören.
Da rief ich den **Ob**____ und bat ihn, mir endlich was zu **brin**____. Was er nach 20 Minuten brachte, hatte ich gar nicht **bes**____t. Als ich die **Rech**____ verlangte, kam er sofort und verlangte auch noch **Trin**____.
Mein Gott, war ich wütend.

Sehenswürdigkeiten

hinfahren
hinkommen
der Ausflug
die Information
der Verkehrsverein
der Prospekt
das Reisebüro
der Tourist, die -in

Ich arbeite für den **Verkehrsv**____. Ich habe Kontakte zu vielen **Reise**____s. Am liebsten berate ich die **Tour**____en. Einige wollen zum Zoo und fragen, wie sie am besten **hinkom**____. Andere möchten einen **Aus**____ machen und wissen noch nicht, wo sie **hinfah**____ sollen. Ich gebe ihnen dann gern die nötigen **Inform**____en. Wenn die Leute nicht mit mir reden wollen, gebe ich ihnen einfach **Pros**____e. Ich selber war leider noch nie im Ausland. Aber ich spare ...

der Stadtplan
die Oper
das Theater
das Museum, die Museen
der Park
der Brunnen
das Stadion
zeigen

Ein Freund aus Griechenland ist zu Besuch. Da ich arbeite, habe ich keine Zeit, ihm die Stadt zu **zei**____. Ich habe einen **Stadtpl**____ für ihn gekauft. Ich zeige ihm darauf, wo die **Op**____ und das neue **Thea**____ sind. Ich erkläre ihm, wie er am besten zum **Sta**____ kommt. Ich sage ihm, dass hinter dem **Mus**____ ein großer **Pa**____ mit Bäumen und einem schönen **Brun**____ ist. Ich habe ihm nicht gesagt, dass ich noch nie in diesem Park war.

die Sehenswürdigkeit
sehenswert
einzigartig
verschieden
anschauen
besichtigen
das Souvenir

Ein Besuch in unserer Stadt lohnt sich. Viele **versch**____e **Sehensw**____en erwarten Sie. Nicht nur die Kirche mit dem leicht schiefen Turm ist **einzig**____, auch das Rathaus und das Schloss sind **sehensw**____. Wenn Sie Zeit haben, dann **besich**____ Sie auch die Altstadt, da können Sie Häuser aus dem 16. Jh. **ansch**____ und **Souv**____s für Ihre Freunde kaufen.



Post und Geld

die Post (Sg.)
die Sendung
der Brief
die Postkarte
die Ansichtskarte
die Drucksache
das Telegramm
das Päckchen
das Paket

das Kuvert /
der Briefumschlag
der Absender, die -in
der Empfänger, die -in
die Adresse
die Anschrift
die Postleitzahl (PLZ)
das Nationalitätszeichen

das Porto
die Briefmarke
der Stempel
die Eilsendung
per Express
die Luftpost (Sg.)
das Einschreiben
kosten
die Gebühr

der Briefkasten
(ein)werfen
aufgeben
(ab)schicken
das Postamt / die Post (Sg.)
der (Post)schalter

die Nachricht
(ab)senden
transportieren
dauern
ankommen
der Briefträger, die -in
bringen
bekommen
(ab)holen
öffnen

Ein Gespräch bei der Kriminalpolizei:

- Welche Art von **Sen**_____en haben Sie denn letzte Woche von der **P**_____ bekommen?
- Ja, also, gestern ein großes **Pa**_____ von der Buchhandlung. Dann ... ja, von Freunden aus dem Urlaub zwei **Ans**_____karten, ein **Pä**_____en von meiner Freundin, ein paar **Dru**_____n. Ach ja, und ein **Tel**_____ aus Rio und eine **Post**_____e.
- Und die ganze Woche keinen einzigen **Br**_____? ...

- Äh, doch! Aber ich konnte den **Abs**_____ nicht lesen, das sah nicht wie eine **Adr**_____ aus.
- Konnten Sie das **Nat**_____zeichen lesen?
- Ja, „SME“ oder so. Aber keine **Postl**_____!
- Was war sonst ungewöhnlich an dem **Ku**_____?
- Ja, da war gar nicht meine **Ansch**_____ drauf!
- Wieso? Waren sie nicht die **Emp**_____in? ...

„Ich wollte den Brief nach Mexiko mit **Lu**_____ und **per Ex**_____ schicken. Aber das hätte 18 Franken **geko**_____t! Da habe ich nur das **Po**_____ für eine **Eils**_____ draufgeklebt und die Air Mail-**Geb**_____ gespart. Das wird schon ankommen! Der Postbeamte hat das Kuvert genau angesehen und gesagt, dass die **Briefm**_____n nicht für ein **Ein**_____ reichten! Erst nach meinen langen Erklärungen hat er dann den **Ste**_____ draufgemacht ...“

Sie können Ihre frankierte Post in den **Briefk**_____ um die Ecke **einw**_____. Oder Sie **ge**_____ Ihre Briefe am **Posta**_____ auf und kaufen am **Postsch**_____ gleich die nötigen Briefmarken. Auf jeden Fall werden Ihre Sendungen noch am gleichen Tag von uns in alle Welt **abgesch**_____t!

Endlich, gegen 12 Uhr, kam der **Br**_____er und _____achte ihr die Post. Der erwartete Brief hatte unendlich lang **ged**_____t! Pedro hatte ihn vor drei Wochen in Peru **abgesa**_____t - ob die Sendung wohl mit dem Lama **transp**_____t wurde? Oder wurde sie irgendwo nicht aus dem Briefkasten **abgeh**_____t? Ein Wunder, dass der Brief überhaupt **angek**_____ war! Sie **ö**_____te das Kuvert und las Pedros Zeilen. Es war unglaublich: Er hatte noch nicht einmal ihre erste **Na**_____ **beko**_____!



Post und Geld

die (Post)bank (Sg.)
 die (Post)sparkasse (Sg.)
 das (Post)konto
 eröffnen (bei)
 einzahlen (auf)
 abheben (von)
 überweisen (an/auf)
 die Überweisung

Werbeanzeige: „Lagern Sie Ihr Geld im Schrank?“
 Unser Rat: **Erö**_____ Sie doch ein **Ko**_____ bei der
Postb_____ oder **Postsp**_____ um die Ecke!
Auf dieses können Sie nicht nur Ihr Bargeld **einz**_____.
 Sie können **davon** auch in ganz Europa Geld bar **abh**_____
 sowie **an** jede Adresse und **auf** jedes Konto Geldsummen
überw_____; es ist ganz leicht, eine **Ü**_____ung zu
 schreiben:

das Formular
 der Abschnitt
 ausfüllen

die Postsparkasse (A), die Post (A, CH, D), die Postbank (D)
 die Zahlkarte / der Überweisungsschein (D), der Erlagschein (A), der Einzahlungsschein (CH)
 die Bankleitzahl (A, D), — (CH)

Sie **fü**_____ einfach das kleine **For**_____ aus, das Sie
 am Schalter finden; ein **Ab**_____ geht an den
 Empfänger der Überweisung, einer an Sie als Quittung.

Telefon

das Telefon
 telefonieren (mit)
 der (Telefon)hörer
 abnehmen
 hallo!
 auflegen
 auf Wiederhören!

Kleine Kinder lieben es, **mit** jemandem zu **tel**_____.
 Sie klettern ans **T**_____fon, blitzschnell **ne**_____ sie den
Hö_____ ab und hören so begeistert zu, dass sie meist
 vergessen, „**ha**_____!“ zu sagen, wenn sich jemand
 meldet. Oft bleiben sie stumm, bis sie den Hörer wieder
aufgel_____t haben. Erst dann fällt es ihnen meist ein, dass
 man am Gesprächsende „**auf Wie**_____!“ sagt.

der (Telefon)anschluss
 die (Telefon)nummer
 die Rufnummer
 die Vorwahl(nummer)
 das Telefonbuch
 wählen

So telefonieren Sie richtig:

- Wie ist die **Telefonn**_____ des Partners? Welche
V_____wahl gilt für das Land bzw. den Ort? Stimmt die
R_____nummer?
- Im Zweifel den **Ansch**_____ im **Telefonb**_____
 nachschlagen, notieren, dann erst **wä**_____.
- Wenn Sie ein ruhiges „Tüü-tüü-tüü“ hören, dann ist die
Lei_____ **fr**_____, das Telefon **kl**_____t bei der Person,
 die Sie **anger**_____n haben. Diese wird **sich** nun
me_____, falls sie anwesend ist.
- Wenn Sie ein schnelles „Tü-tü-tü“ hören, ist die Leitung
bes_____, die angerufene Person spricht gerade. Sie
 sollten den **Anr**_____ später wiederholen.
- Wenn Sie eine Telefon- oder **F**_____nummer im Inland
 brauchen, rufen Sie die **na**_____e **Aus**_____ an.
 Nummern im Ausland erfragen Sie bei der
i_____nationalen Telefonauskunft. Und die
Verm_____ung verbindet Sie auch mit Anschlüssen in
 Gebieten der Welt, die nicht direkt zu erreichen sind.

der Anruf
 anrufen
 klingeln
 die Leitung
 frei
 besetzt
 (sich) melden
 die (Telefon)auskunft (Sg.)
 die Vermittlung (Sg.)
 national
 international
 die Faxnummer

**Ton: Geräte und Medien**

die (Telefon)zentrale
j-n verbinden (mit)
sprechen (mit/über)
das (Telefon)gespräch
führen
der Tarif
das Ortsgespräch
das Ferngespräch
dringend
erwarten

- Firma Triple Computer, **Zen**____, guten Tag!
- Tag, ich möchte gern **mit** Frau Eib **spr**_____.
- Moment, ich **verb**____e. - Tut mir leid, Frau Eib nimmt nicht ab. Ist das für Sie ein **O**____gespräch?
- Nein, ein **F**____gespräch, teurer **Ta**____. Aber ich muss Frau Eib trotzdem **dr**_____ sprechen!
- Könnten Sie das **Gesp**_____ auch etwas später **fü**_____?
- Ja, das geht. Also, ich **erw**____e Frau Eibs Rückruf bis heute 16 Uhr.

die Telefonzelle
die Verbindung
gestört
erreichen
verstehen
mitteilen

„Heute musste ich Viola aus der **Telefonz**____ anrufen, hatte aber keine Telefonkarte dabei! Danach konnte ich sie lange nicht **err**_____: Die **Verb**_____ war dauernd **gest**____! Endlich klappte es: Ich hörte sie gut - aber sie konnte nichts **verst**____! Ich konnte ihr rein gar nichts **mitt**____, zum Verrücktwerden, was?“

Ton: Geräte und Medien

das Radio
der Rundfunk (Sg.)
der Plattenspieler
die (Schall)platte
das Tonband(gerät)
der Kassettenrecorder
die Kassette
der CD-Spieler
die CD
die Stereoanlage

Medien-Chaos: Alles ist verkehrt!

Herr Kracks hat eine große neue **Ster**____ge gekauft, mit der man kein **Ra**____ hören kann. Dafür hat die Anlage ein **Tonb**____, auf dem man die ältesten **Scha**____n abspielen kann. Sie klingen fast so perfekt wie die **C**____s, die man in den superleisen **Kassettenr**____ einlegt. Der absolute Knaller ist der **CD-Sp**____! Auf dem empfängt Herr Kracks **Ru**____programme aus Bali. Nur die **Ka**____en kratzen etwas auf dem elektronischen **Pla**____er.

elektronisch
die Elektronik (Sg.)
drücken
(ein)stellen
an sein
aus sein
der Lautsprecher

Als Irma nach dem Frühstück ins Wohnzimmer kam, merkte sie, dass die **Lau**____r der Anlage noch **waren**. Wer hatte die gestern überhaupt **einge**____t? Sie **dr**____te den **el**____nischen Schalter „On/Off“ - aber die Anlage **war** trotzdem noch nicht **a**____! Ob die empfindliche **Elektro**____ wieder mal kaputt war? Sie rief ihren Händler an ...

der Sender
senden
die Übertragung
direkt / live
der Empfang (Sg.)
empfangen

„Wir bringen das Fußballspiel AC Milan gegen Real Madrid heute Abend **li**____ in einer **Über**____. Wir **se**____ und kommentieren **di**____ aus dem Meazza-Stadion in Mailand. Sie können das Spiel über unsere UKW-**Se**____ **emp**____. Wir wünschen Ihnen schon jetzt einen guten **E**____ng!“



Ton: Geräte und Medien

das Programm
die Sendung (über)
(zu)hören
der (Zu)hörer, die -in

Ohne Zweifel das beliebteste **Pro**_____ ist die tägliche Morgense_____ mit Folklore aus den Alpenländern. Da **hö**_____ weit mehr **Hö**_____ und **H**_____innen zu als bei Klassik- und Pop-Programmen.

die Information
(sich) informieren
die Nachrichten (Pl.)
das Interview
der Kommentar
die Werbung (Sg.)
das Massenmedium,
die -medien

Welche Qualität die **Inf**_____ in den modernen **Ma**_____medien hat, hängt von ihrer Programmpolitik ab. Wenn Sendungen oft durch unpassende **Wer**_____ unterbrochen werden, kann man **sich** nicht ungestört **inf**_____en. Dagegen sind vor allem längere **Nach**_____sendungen, gründliche **Int**_____s und kritische **Kom**_____e informativ und wichtig.

Foto, Film, Fernsehen, Video

die Kamera
der Film
schwarzweiß
farbig
das Foto
aufnehmen
fotografieren
entwickeln

„Als ich zu **fo**_____en begann, gab es für meine simple **Ka**_____ keine Farbfilme. Es war noch ganz selbstverständlich, dass die **Fo**_____s **schw**_____ß waren. Nur die Illustrierten brachten damals **far**_____e Fotos. In diesen Jahren sparte ich dadurch Kosten ein, dass ich alle **Fi**_____e, die ich _____genommen hatte, auch selbst in meinem kleinen Labor im Keller **entw**_____te ...“

die Filmkamera
das Bild
das Geräusch
die Produktion
realisieren
das (Film)studio

Bevor ein fertiger Film das Publikum erreicht, sind die zahllosen Arbeitsschritte der **Pro**_____ nötig. Ein großer Teil davon wird in **Filmst**_____s **rea**_____t. Im Zentrum der Filmproduktion steht die **Filmk**_____, die bewegte **B**_____er aufnimmt; zugleich werden Sprache und **Ger**_____e produziert und festgehalten.

das Fernsehen (Sg.)
der Fernseher
der Bildschirm
der Fernsehfilm
das Video
fernsehen
der Zuschauer, die -in

Im Gegensatz zum Kinofilm sind **F**_____filme und **Vi**_____s für das kleine Format des **Bild**_____s gemacht: Die Kamera geht oft „nahe ran“, und der **Zusch**_____ muss entsprechend nahe am **Ferns**_____r sitzen, um gut **f**_____en zu können. Das _____sehen müsste also richtiger „Nahsehen“ heißen!



Zeitungen, Zeitschriften, Bücher

der (Zeitungs)kiosk
die Presse (Sg.)
die Zeitung
die Zeitschrift
die Illustrierte
das Heft
die Nummer
aktuell
stehen (in)

Häufig lese ich am Samstag in der **Z**____ung, dass **in** der neuesten **Nu**_____ einer Hamburger **Zeitsch**_____ alles über eine große Entdeckung oder einen wilden Skandal **ste**_____ wird. Also gehe ich am Montag zum **Zeitungsk**_____ und kaufe mir das neue **H**_____ dieser tollen **Ill**_____. Ganz gierig suche ich die Sensation, finde sie erst nach einigem Blättern und merke: **Ak**_____ ist sie nicht mehr. Also schimpfe ich laut über die **Pr**_____!

die Notiz
der Artikel
der Bericht
berichten (über)
der Beitrag
die Überschrift
die Schlagzeile
die Anzeige

Manchmal wundere ich mich, wer all diese **B**____träge und **Anz**_____n schreibt, die jeden Tag die Zeitungen füllen. Jede kleine **No**_____ will doch gut formuliert sein! Und wer findet so schnell die passende **Üb**_____ft oder die sensationelle **Schl**_____ zu dem **Ar**_____ auf der Titelseite, der **über** die seit Jahren unveränderte Politik **ber**_____et?
Seufzend schreibe ich meinen **Be**_____ für die Zeitung.

das Buch
das Taschenbuch
der Titel
enthalten
die Buchhandlung
die Bibliothek
(aus)leihen

„Sag mal, wie war doch der **Ti**_____ dieses tollen **Bu**_____, das kein Verlag haben wollte? – Ach ja: ‚Schlafes Bruder‘! Kürzlich sah ich’s sogar in der **Bib**_____ und wollte es mir schon **ausl**_____. ... In meiner **Buchh**_____ hieß es, der Roman sei auch als **Ta**_____buch erschienen. Er soll großartige Natur-, Musik- und Liebesszenen **enth**_____ ...“

die Seite
die Zeile
die Schrift
dick
dünn
der Druck (Sg.)
bunt
der Drucker, die -in
drucken
erscheinen

- Wie wird denn nun euer neues Lehrbuch?
 - Sehr attraktiv, nicht **b**_____, sondern schwarzweiß.
- Was? Das überrascht mich. Und wird es sehr **di**_____?
 - Nein, es ist eher **dü**_____, genau 128 **Sei**_____n stark.
- Habt ihr denn auch einen guten **Dr**_____er?
 - Ja, er meint, der **D**_____ wird das Beste am ganzen Buch. Aber unsere tollen **Schr**_____en mag er nicht.
- Das ist Geschmackssache. Hauptsache, er **dr**_____t alle **Ze**_____n so, wie sie sein sollen!
 - Ja, ich bin sehr gespannt, ob das Buch rechtzeitig fertig wird! Im März soll es endlich **ersch**_____.



Bürokommunikation: Schreibmaschine, Computer, Fax, Kopierer

das Büro
die Kommunikation (Sg.)
die Schreibmaschine
das Schreiben
die Tastatur
die Taste
das Zeichen

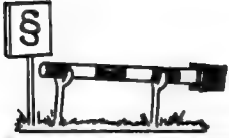
„Die neue JUPITER Schr_____ine bringt einen gewaltigen Fortschritt für die Kom_____ im modernen Bü____! Sie erstellen und gestalten Ihre Schr_____n mit Hilfe der MEGA-Ta_____ur so ungewöhnlich perfekt, dass sie wie gedruckt aussehen. Jedes Zei_____, das Sie per T_____e schreiben, erscheint zunächst auf dem Display zur Korrektur ...“

der Computer
einsetzen
das Programm
die Daten (Pl.)
die Diskette
der Drucker
ausdrucken
der Ausdruck

„Warum se____t ihr denn noch immer dieses alte Pro_____ein? Das passt doch überhaupt nicht zu eurem modernen Laserdr_____er. Der könnte eure Da_____ nämlich genauso ausdr_____, wie sie auf dem Bildschirm zu sehen sind. Schau dir doch mal diese katastrophalen Aus_____e an: Euer Com_____ kann's besser! Hier, ich habe dir das TEXTMASTER-Programm mal auf Dis_____n mitgebracht ...“

das Fax(gerät) / Telefax
faxen
nützlich
der Kopierer
das Original
die (Foto)kopie
(foto)kopieren
verkleinern
vergrößern

Neben dem Computer haben vor allem zwei Büromaschinen die Informationsverarbeitung verändert: Ko_____er und Te_____x. Man kann heute praktisch in jedem Büro jedes Or_____ schwarzweiß, bald auch farbig ko_____en. Außerdem lassen sich diese Vorlagen beliebig vergr_____ und verkl_____. Das ist sehr praktisch und spart Kosten. Ebenso nü_____ ist das Fax: Fotok_____,n, Fotos, Briefe, Pläne usw. kann man jetzt in wenigen Sekunden an Partner überall auf der Welt fa_____ und gleich danach am Telefon darüber sprechen.



Staat und Gesellschaft

Nation und Nationalismus

der Staat
Deutschland
Österreich
die Schweiz
der Österreicher, die -in
der Deutsche, ein Deutscher
die Deutsche, eine Deutsche
der Schweizer, die -in

	A	CH	D
der St__t	Öst__ch	d_e Sch__z	De____d
eine Frau	eine Ö____erin	eine ____zerin	eine ____sche
ein Mann	ein ____er	ein Schw____	ein D____er

kämpfen (für/gegen)
die Freiheit (Sg.)
national
stolz (auf)
gelten (als)
kritisch
zweifeln (an j-m/etw.)

Wilhelm Tell gi__t als der Na____held der Schweiz:
Er liebte sein Land. Deshalb k____te er gegen die
Ungerechtigkeit und für die Fr____eit. So beschrieb
Friedrich Schiller 1804 den Helden in seinem Drama.
Viele Schweizerinnen und Schweizer sind heute
noch st__ auf ihn. Aber kri____e Historiker zw__eln
an der Existenz Wilhelm Tells.

das Land
die Heimat (Sg.)
die Nation
der Nationalismus (Sg.)
die Fahne
glauben (an)
(sich) halten für j-n/etw.

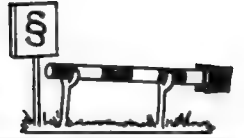
Fragen über Fragen:
Aus welchem L____ kommst du?
Was ist für dich Hei____?
Sieht man in deinem Land viele Fa____n?
Was kommt dir in den Sinn beim Wort Nat____mus?
Ist für dich die Na____ Mythos oder Wirklichkeit?
Was passiert, wenn sich ein Volk für besser als andere
h__t? Woran gl____en die Menschen in deinem Land?

der König, die -in
die Macht (Sg.)
herrschen (über)
das Volk
die Demokratie (Sg.)
regieren
die Gesellschaft (Sg.)

Früher regierte in vielen Ländern ein Kö____. D. h., die
Ma____ war in der Hand einer Person. Diese her____te
über das V____, das nichts zu sagen hatte. Ende des 18. Jahr-
hunderts kam es in Frankreich zur bürgerlichen Revolution:
Das Volk, d. h. die Bürger und Kaufleute, wollten selber
re____en. Das war der Anfang der westlichen
Dem____ und der modernen Ges____.

die Meinung
die Öffentlichkeit (Sg.)
die Leute (Pl.)
demokratisch
protestieren (gegen j-n/etw.)
einig
bestimmt

Die „Verteidiger“ der Demokratie:
„In unserem Land kann jeder auf demo____em Weg
seine M____ung äußern. Wem es nicht passt, der kann ja
gehen.“ „Die jungen Leute pro____ in der
Öff____ gegen die Schule und die Noten.“
„Und die Frauen sollen sich ei__ werden, was sie wollen.“
„Die einfachen L____e haben ganz andere Sorgen. Sie ver-
trauen uns best____, weil wir die Demokratie
verteidigen.“



Krieg und Frieden

die Gewalt (Sg.)
der Feind, die -in
der Krieg
die Angst
die Bombe
töten
die Armee
der Soldat, die -in
der Frieden (Sg.)

Die Schlagzeilen von heute:

- ⇒ Offensive der Regierungsar_____ gegen die Rebellen
- ⇒ Der Befreiungskr_____ geht weiter
- ⇒ Historische Altstadt durch Bo_____ zerstört
- ⇒ 3 Zivilisten get_____ - An_____ vor Terror steigt
- ⇒ UNO-So_____ zwischen den Kriegsparteien
- ⇒ Fr_____nsverhandlungen erfolgreich
- ⇒ Ge_____ gegen die Zivilbevölkerung
- ⇒ Das alte Fe_____bild stimmt nicht mehr

das Militär (Sg.)
der Befehl
die Überzeugung
die Demonstration
(sich) beteiligen (an etw.)
(sich) einsetzen (für)

„Als ich 19 Jahre alt war, musste ich zum Mi_____r. Dort trug ich zum ersten Mal eine Uniform. Zu töten und Bef_____ zu gehorchen war gegen meine Üb_____gung. Mit 25 bet_____gte ich mich an vielen Dem_____en gegen den Krieg. Ich se_____te mich dafür ein, dass der Krieg auf der Welt gestoppt wird. Heute habe ich nicht mehr so viel Hoffnung.“ (Martin T., 40, aus Zürich)

streiten
hassen
zerstören
gewinnen
regeln
Frieden schließen
die Konferenz

Wer ge_____en will, muss verlieren können. Wer sich für den Frieden einsetzt, braucht nicht mehr Frieden zu schl_____en. Denn er hat nicht blind irgendwelchen Befehlen gehorcht, die nach dem Muster funktionieren: st_____e, h_____e, zer_____e. Die Konflikte müssen wir heute anders re_____in. Nicht mit Gewalt, sondern indem man miteinander, z. B. in Kon_____en, spricht. Es steht zu viel auf dem Spiel.

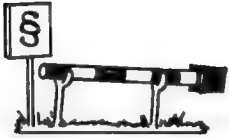
die Welt (Sg.)
die Sicherheit (Sg.)
verteidigen
die Verteidigung (Sg.)
behaupten
erscheinen (als)
die Bedingung
die Voraussetzung

Was sind die Vora_____gen für Frieden und S_____t? Alle Armeen der We_____beh_____en, sie würden die Sicherheit ihres Landes vertei_____. Das zuständige Ministerium heißt ja auch Ver_____digungsministerium. Für viele Menschen ersch_____t immer noch das Militär als Beding_____g für Frieden und Sicherheit. Aber stimmt das wirklich? Wer hat ein Interesse an einer Armee? Die Wirtschaft? Die erste Welt, die zweite oder die dritte Welt?

Ausländer und Ausländerinnen

der Ausländer, die -in
der Flüchtling
flüchten
retten
die Grenze
Auskunft geben (über)
das Asyl (Sg.)
beantragen
der Bescheid

Mit dem Wort „Aus_____er“ verband ich früher die Wörter „Touristen“ oder „Gastarbeiter“. Heute kommen mir vor allem Flü_____ge in den Sinn. Sie kommen aus Krisengebieten in Asien, Lateinamerika, Afrika oder Europa. Sie fl_____en aus ihrer Heimat, um ihr Leben zu re_____. Pikas und Meera erzählen: „Wir standen an der Gr_____. Sie wollten unsere Papiere sehen und wir mussten über unsere Flucht Ausk_____g_____en. Wir bea_____ten dann As_____. Vor zwei Tagen kam der negative Be_____. Und jetzt?“



Ausländer und Ausländerinnen

die Emigration (Sg.)
ankommen
der Anfang (Sg.)
fehlen
das Heimweh (Sg.)
fremd
der Aufenthalt

Liebe Oma,
vor zwei Monaten sind wir hier in Australien
angek_____en. Zu Beginn war uns alles **fr**_____d: die
Sprache, die Menschen, das Essen. Der **Anf**_____g in der
E_____ation ist schwer. Wir haben oft **H**_____weh. Wir
wissen noch nicht, wie lange unser **Auf**_____halt dauern
wird. Du **f**_____st uns. Wann kommst du uns besuchen?

einverstanden sein (mit)
dafür
dagegen
pro
contra
ja
nein

In den Medien läuft eine Diskussion **p**_____ und **co**_____
politische Mitbestimmung von ausländischen Mitbürgern.
Die meisten Leute sind **dag**_____, aber wenn sie selber
Ausländer wären, wären sie sicher **daf**_____. Ich verstehe
nicht, warum sie **damit** nicht **einv**_____ sind, denn
jeder Mensch ist nur Gast auf dieser Welt. Ich hoffe, dass
die **Ne**_____Sager am Schluss doch noch **j**_____ sagen.

öffentlich
allgemein
das Vorurteil
der Fremdenhass (Sg.)
die Gemeinschaft
die Ausnahme

Heute haben wir in der Schule ganz **allg**_____n über das
Thema **Fremdenh**_____ diskutiert. Niemand wollte
öff_____ zugeben, dass er **Vo**_____e gegenüber
anderen hat – mit **Au**_____ von Yvona. Sie erzählte,
dass einige Menschen in ihrer Heimat etwas gegen die
Juden und andere religiöse **Gem**_____en haben.

Politik und Parteien

die Politik (Sg.)
politisch
die Regierung
die Mehrheit
die Opposition (Sg.)
die Minderheit

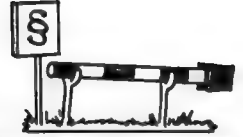
Berlin (dpa) Die **Re**_____ hat gestern beschlossen, stärker
mit der **Opp**_____ zusammenzuarbeiten. Sie hofft, dass die
po_____e Arbeit damit verbessert werden kann. Sie ist der
Auffassung, dass heute in der **Po**_____ nicht mehr von par-
lamentarischer „**Mi**_____heit“ und „**Me**_____heit“ gesprochen
werden kann, sondern dass alle zusammenstehen müssen.

der Politiker, die -in
der Bundeskanzler, die -in
der Minister, die -in
der Bürgermeister, die -in
der/die Abgeordnete
der Bürger, die -in
der Bewohner, die -in

„Wir **Bü**_____ und **Bü**_____innen haben in diesem Land
nichts zu sagen. Die **Po**_____ machen, was sie wollen.
Die **Abge**_____en lassen sich gut bezahlen und tun nichts.
Die **Bundeska**_____in und die **Mi**_____ haben nur ihre
eigenen Interessen im Kopf. Der **Bürger**_____ auf dem
Dorf hört nicht auf uns **Bew**_____. - Und wie sind denn
die Politiker und Politikerinnen bei euch?“

der Präsident, die -in
der Sitz
halbjährlich
möglichst
allerdings

„Der Staatsprä_____ bei uns ist **mög**_____ viel unter-
wegs und redet mit den Leuten. Er darf nicht älter als 30
sein und muss **halbjä**_____ wechseln. Bequem ist das
aller_____ nicht, da es keinen festen Regierungssi_____
gibt. Er lebt in einem Wohnwagen – wie beim Zirkus.“



Politik und Parteien

das Parlament
die Versammlung
die Sitzung
der Kandidat, die -in
die Wahl
wählen
geheim

In Deutschland wä__t das Pa_____ den Bundeskanzler in einer Sondersi_____. Die Versa_____ wird von Radio und TV übertragen. Spannend ist es nicht, obwohl es eine geh_____e Wa_____ ist, denn es gewinnt doch immer der Kan_____ der Mehrheit. In Österreich schlägt der Bundespräsident einen Kanzlerkandidaten vor. In der Schweiz gibt es sieben gleichberechtigte Minister.

vorschlagen
(sich etw.) versprechen (von)
begründen
unterstützen
fordern
ändern
die Reform

Die Regierung versp_____t sich von der Ref_____ der Umweltpolitik eine Verbesserung der Luft. Sie schlä_____t ein Fahrverbot für Autos vor. Sie begr_____et ihren Vorschlag mit dem gefährlichen Smog. Ein Teil der Politiker und Politikerinnen unterst_____t die Regierung, ein Teil for_____t, dass der Vorschlag geän_____t wird, weil er zu weit gehe.

der Haushalt
entscheiden
die Stimme
abstimmen (über)
beschließen
grundsätzlich

Im Parlament: „Der Staat muss immer mehr sparen. So wurde be_____ossen, weniger Geld für Bildung auszugeben. (...) Bevor wir über den Staatsha_____ abst_____, sollte deshalb jeder für sich gru_____überlegen, warum, wieso und weshalb. Mit Ihrer Sti_____entsch_____ Sie über die Zukunft dieses Staates.“

rechts, rechte(r/s)
konservativ
schwarz
bürgerlich
die Mitte (Sg.)
liberal

Die re_____ten Parteien nennt man bei uns auch die „Schw_____n“. Sie vertreten kon_____ve Ideen. „Die M_____e“ besteht ausbür_____en Kräften. Sie vertreten die Wirtschaft, machen aber oft auch eine lib_____e Politik, bei der die Freiheit des Einzelnen wichtig ist.

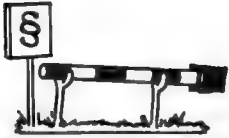
sozial
grün
ökologisch
fortschrittlich
links, linke(r/s)
sozialistisch
rot

Die Gr_____en unterstützen eine öko_____e Politik. Bei dieser Partei gibt es sowohl konservative als auch fort_____e Mitglieder. – Heute sind viele Parteien für den Umweltschutz, so auch die so_____demokratische Partei, die früher eine soz_____sche Partei war. – R_____ - grün - schwarz. Vielleicht sind diese Farben heute nicht mehr so wichtig.

Recht und Gesetz

das Recht (Sg.)
das Gesetz
die Vorschrift
das Verbot
die Pflicht

Das Re_____ versucht, mit Vors_____en und Verb_____en das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft zu regeln. Die Ge_____e sollten den Einzelnen aber auch vor staatlichem Machtmissbrauch schützen. Der Bürger hat also Pf_____en gegenüber dem Staat und umgekehrt.



Recht und Gesetz

der Krimi
die Polizei (Sg.)
der Polizist, die -in
der Verbrecher, die -in
die Untersuchung
der Beweis
die Tatsache
das Verfahren

„Letzte Woche bin ich mir wie ein **Verbr**____ vorgekommen:
Eine **Po**____**in** hat mich angehalten und meinen Ausweis
verlangt. Ich sag dir: wie in einem **Kr**____ ! Ich habe
mir überlegt, ob ich etwas dagegen machen soll. Ich habe
keine **Bew**____**e** und gegen die **Po**____**i** hat man sowieso
keine Chance. Die **Tat**____**n** würden bei einer
Unt____**ung** von der Polizistin einfach bestritten und
es würde nie zu einem **Verfa**____ gegen sie kommen.“

verhaften
befragen
feststellen
sich beschweren (über)
klagen (gegen)
bestrafen

Der Polizei ist es gelungen, den Verbrecher zu **verh**____.
Im Moment wird **festge**____**t**, ob es sich wirklich um den
seit langem gesuchten Peter L. handelt. Der Verhaftete wird
intensiv **befr**____**t**. Es ist zu hoffen, daß bald **gegen** ihn
gek____**t** wird und daß er **best**____**t** wird. Nach der
Verhaftung ist die Bevölkerung wieder beruhigt und
besch____**t** sich nicht mehr **über** die Polizei.

das Gericht
der Prozess
der Richter, die -in
der Rechtsanwalt,
die -anwältin
der/die Angeklagte
der Zeuge, die Zeugin

Im **Ge**____**tssaal**: „Pst! Siehst du da vorn die
Angek____; sie soll ihren Mann umgebracht haben. So
etwas! Daneben der junge **Rechtsan**____, er versucht
sicher, ihr zu helfen. Ist das ihr neuer Liebhaber? Pst! Die
Ri____**in** ruft den ersten **Z**____**en** rein. Was hat der
wohl gehört oder gesehen? Spannend, nicht? Hoffentlich
dauert der **Pro**____ noch lange!“

die Verhandlung eröffnen
den Fall behandeln
die Tat untersuchen
eine Aussage machen
die Schuld beweisen
Zweifel äußern
den Antrag stellen

Wie ist die richtige Reihenfolge?
☐ Der Zeuge **m**____**t** eine **Auss**____.
☐ Der Richter **erö**____**t** die **Verha**____:
☐ **Beh**____**ln** wir heute den **Fa**____ „Ahlers gegen Schmid“?
☐ Am Schluss **äu**____**t** der Verteidiger **Zw**____ an der
Zeugenaussage und **ste**____**t** den **Ant**____ auf Freispruch.
☐ Der Staatsanwalt will anhand der Zeugenaussage die
Sch____ des Angeklagten **bew**____.
☐ Die Polizei hat die **T**____ vorher gründlich **unters**____**t**.

schuldig
das Urteil
die Strafe
die Geldbuße
aussprechen
möglich
die Absicht
verantwortlich

Bevor das Gericht eine **Str**____, z. B. eine **Geldbu**____,
ausspre____ kann, muss es entscheiden, ob der
Angeklagte überhaupt **sch**____**g** ist. Dabei muss es prüfen,
ob der Schuldige mit **Ab**____ gehandelt hat. Es ist
nämlich **mö**____, dass jemand zu Schaden kommt, ohne
dass ein anderer **veran**____ ist. Nur so kann das
Gericht ein gerechtes **Ur**____ aussprechen. – „Im Zweifel
für den Angeklagten“ haben schon die alten Römer gesagt.

die Geldstrafe / die Geldbuße (D), die Geldstrafe (A), die Busse (CH)



Spiele

das Pech (Sg.)
die Karte
spielen
mischen
dran sein
ziehen
der Zufall
das Glück (Sg.)

Klaus, Anna, Anselm und Ursula sitzen an einem Tisch und **spie**____ Karten. Klaus muss als Erster die Karten **misch**____. Alle bekommen sechs **Ka**____**n** und dann muss jeder selber eine **zi**____, wenn er **dr**____ **ist**. Anna und Anselm haben **Gl**____. Sie haben gute Karten. Klaus und Ursula haben schlechte Karten. Sie haben **Pe**____. Beim Kartenspielen ist eben viel **Zu**____ dabei. Oder glauben Sie etwa nicht an Zufälle?

der Ball
treffen
fangen
werfen
die Regel
das Spiel
der Spieler, die -in

Das Lieblingsspiel der Kinder ist Sitzball. Das **Sp**____ geht so: Man bildet zwei Gruppen. Eine Gruppe hat zuerst den **Ba**____. Ein **Sp**____**er** muss den Ball **wer**____ und einen Gegner **tre**____. Wer getroffen wird, muss sich setzen. Wer den Ball **fan**____ kann, versucht sofort weiterzuspielen. Ich finde, die **Re**____**n** sind ganz einfach. Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende die meisten stehenden Spieler hat.

das Denkspiel
das Ratespiel
raten
das Brettspiel
das Glücksspiel
das Kartenspiel

Traditionelle Kartenspiele: Schnapsen (A), Jassen (CH), Skat, Doppelkopf (D)

Bridge ist ein **Kart**_____.
Schach ist ein **Bre**_____ und auch ein Denkspiel.
Roulette ist ein **Glü**_____.
„Was bin ich?“ ist ein **Ra**_____. Man muss Berufe **ra**_____. Für viele ist Mathematik ein **De**_____.
Ich spiele überhaupt nicht gern.

der Start (Sg.)
es geht los
die Figur
der Würfel
würfeln
das Brett
das Ziel

„Eile mit Weile“ (CH), „Mensch ärgere dich nicht“ (A, D)

Die Schweizer spielen „Eile mit Weile“. Es ist ganz einfach. Zuerst **würf**____**t** man. Wer die höchste Zahl hat, ist als Erster an der Reihe. Er stellt seine **Fi**____ auf das **Br**____, und zwar auf das Feld, auf dem „**Sta**____“ steht. Jetzt **geht's** **l**____. Jeder zieht mit seiner Figur so viele Felder weiter, wie der **Wür**____ anzeigt. Wer als Erster das **Zi**____ erreicht, hat gewonnen. Probieren Sie es doch auch mal!

starten
das Computerspiel
der Knopf
überlegen
drücken
die Taste
das Spielzeug
etw. stoppen

Kinder spielen gern **Comp**____**e**. Für sie ist der Computer ein **Spi**____ wie jedes andere auch. Sie **sta**____ das Spiel und sofort geht es in hohem Tempo los. Es bleibt kaum Zeit zu **überle**____. Sie **drü**____ die **Ta**____**n** und drehen wie wild an allen Knöpfen. Plötzlich ist der Bildschirm schwarz. Jemand hat das Spiel **gesto**____**t**. Zum Glück ist aber nichts kaputt. Pascal, der Kleinste, hat aus Versehen auf den On/Off-**Kn**____ gedrückt.



Fitness und Sport

die Halle
allein
zu zweit
das Team
die Mannschaft
im Freien

Sport kann man überall machen. Manche Sportarten kann man in einer **Ha**_____, andere draußen im **Fre**_____ ausüben. Man kann Sport **all**_____ treiben oder zu **zw**_____. Ich selber mag soziale Sportarten, bei denen eine ganze **Manns**_____ oder ein **T**_____ zusammenspielt.

(das) Skifahren
(das) Langlaufen
(das) Eishockey
(der) Eiskunstlauf
stürzen

Von allen Wintersportarten gefällt mir **Langl**_____ am besten. **Eish**_____ finde ich eher brutal, zu hart. Auch **Sk**_____ ist sehr gefährlich. Im TV seh' ich oft, wie die Fahrer **st**_____. Da finde ich **Eisk**_____ doch noch schöner.

(der) Fußball
(der) Basketball
(der) Volleyball
(das) Tischtennis
(das) Tennis
(der) Handball
der Profi(sportler)

Die Schweden spielen im Moment gut **Handb**_____. Die Brasilianer sind die Besten im **Fußb**_____. Die Chinesen sind stark im **Tischt**_____. Niemand spielt besser **Voll**_____ als die Italiener. Die Amerikaner sind absolute Spitze im **Basket**_____. Im **Te**_____ ist immer wieder ein anderer **Pr**_____ der Beste der Welt. Es ändert sich alles, auch im Sport.

der Rekord
brechen
verlieren
gewinnen
das Resultat
es steht ... zu ...
das Ergebnis

Sport ist für viele ein Stress. Nur das **Resul**_____ zählt. Alle wollen **gew**_____. Niemand will **ver**_____. Das **Ergeb**_____ ist wichtig. Nur eines zählt: höher, schneller, weiter. Es gilt, **Rek**_____ **e** zu **bre**_____. Ähnlich ist es bei Mannschaftssportarten. Die Fans sind alle enttäuscht, solange ein Spiel 0 **zu** 0 **st**_____t. Irgendjemand muss einfach siegen. Ich finde das blöd. Sie auch?

das Tor
schießen
zuschauen
unentschieden
siegen
der Punkt
die Halbzeit

Fußball ist Faszination. Es wird gekämpft um jeden Ball. Am schönsten ist es, wenn es einem Spieler gelingt, ein **T**_____ zu **schie**_____. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn das Netz zittert, auch für die, die **zuscita**_____. Wer **sie**_____ will, muss Tore schießen. Oft ist ein Spiel in der ersten **Halbz**_____ besser als in der zweiten. Wenn keine Mannschaft ein Tor macht, endet die Partie **unent**_____ und beide bekommen einen **Pu**_____.

der Verein/der Club
der Sportplatz
die Kabine
Sport treiben
laufen
springen
trainieren

Ich bin sportlich. Meine Freizeit verbringe ich auf dem **Sportp**_____. Alle meine Freunde **trei**_____ **Sp**_____. Wir **tra**_____ oft zusammen. Wir **lau**_____, rennen und **sprin**_____. Unser **Ver**_____ kann das städtische Stadion benutzen. Nach dem Training können wir uns in den **Ka**_____n duschen. Es ist gut, in einem **Cl**_____ zu sein. Für mich wenigstens ist es gut so.



Hobbys

das Hobby
gern(e) tun
joggen
einen Ausflug machen
wandern
Rad fahren
(sich) langweilen

Alle meine Freunde haben ein Hobby. Ein **H**_____ ist etwas, was man **g**_____ **tut**. Peter zum Beispiel **macht** gern **Au**_____ **ü**ge. Anna **wa**_____ **t** gern. Rolf geht jeden Morgen eine Stunde **jo**_____. Klaus geht am Wochenende immer wieder **Rad**_____. Nur ich habe kein **H**_____. Ich tue nichts, ich sitze gern faul zu Hause rum und **lang**_____ **e mich** trotzdem nicht.

Kulturelle Aktivitäten

die Kinokarte
der Eintritt (Sg.)
die Kasse
die Reihe
der Zuschauer, die -in
das Publikum (Sg.)
das Kino

Meine Freundin arbeitet für ein Filmfestival. Sie schenkt mir immer **Kinok**_____**n**. Ich muss nie **Eint**_____ bezahlen, wenn ich ins **Ki**_____ will. Ich stehe nie Schlange an der **Ka**_____. Vor allem, wenn viele **Zu**_____ kommen und das **Publ**_____ zahlreich ist, finde ich das praktisch. Ich habe immer einen Platz in der besten **Rei**_____. Eigentlich wäre ich gern Schauspieler geworden!

der Eingang
das Programm
stattfinden
die Pause
die Garderobe
der Haken
abgeben

Im Juli **fin**_____ **t** in unserer Stadt ein Theaterfestival **st**_____. Ich finde das **Pro**_____ sehr gut. Aber leider arbeite ich dieses Jahr nur in der **Gar**_____. Die Zuschauer können neben dem **Ein**_____ ihre Mäntel **abg**_____. Ich hänge sie dann an einen **Ha**_____ mit einer Nummer. In der **Pau**_____ verkaufe ich Eis und Getränke. Wenigstens verdiene ich gut.

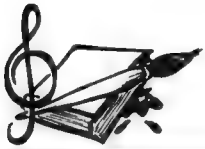
Feste und Feiertage

der Feiertag
Weihnachten
Ostern
das Ereignis
die Tradition
üblich
typisch

Bei uns ist **Tra**_____ nicht mehr so wichtig. Nicht jeder **Fei**_____ ist ein besonderes **Erei**_____. Nur **Wei**_____ und **Os**_____ feiern wir alle zusammen. Da ist es **übl**_____, dass alle gemeinsam zu Hause essen. Man kann auch ohne den ganzen Konsumstress leben. Sogar Großmutter kann zu Weihnachten ohne den **typ**_____ **en** Gänsebraten fröhlich sein, solange sie ihren Eierlikör bekommt.

feiern
das Fest
die Party
der Geburtstag
einladen
das Geschenk

Großmutter **fe**_____ **t** dieses Jahr ihren achtzigsten **Gebur**_____. Sie möchte ein **F**_____ machen, eine richtige **Par**_____ mit vielen Gästen und Musik. Sie hat eine lange Liste mit Leuten, die sie **einl**_____ möchte. Nur eines will sie nicht: Niemand soll ein **Ge**_____ mitbringen.



Kunst

Bildende Kunst

die Kunst
der Künstler, die -in
künstlerisch
das Kunstwerk
produzieren
die Kultur

Personen, die **Kun__** produzieren, heißen **Kü__ler**.
Aber nicht nur Künstler **pro__** Kunst. Viele
Leute arbeiten **kü__isch** – als Hobby. Das Ergebnis
der künstlerischen Arbeit heißt **Kun__rk**.
Unter **Kul__** verstehen manche Menschen nur 'Kunst';
Kultur meint aber alles, was zum Leben gehört.

der Maler, die -in
die Malerei (Sg.)
das Bild
das Gemälde
die Ausstellung
das Museum, die Museen
die Sammlung
ausstellen

Sensationserfolg in Paris: Die **Aus__ung**
„Österreichische **Ma__ei** des frühen 20. Jahrhunderts“
in Paris wurde wegen des großen Interesses zum zwei-
ten Mal verlängert. Die Schau zeigt **Bi__er** und
Gem__ von Schiele, Klimt, Kokoschka und weniger
bekannten **Ma__n** aus 23 verschiedenen **Mu__en**.
Viele der Bilder gehören einer privaten **Samm__**
und werden hier erstmals öffentlich **ausgest__t**.

das Original
die Zeichnung
die Plastik
die Figur
das Objekt
die Grafik
das Plakat
sammeln

Der alte Mann hatte sein Leben lang moderne Kunstwerke
ges__t. In seiner Wohnung gab es **Ori__e** vieler
bekannter Künstler. Er hatte nicht nur Bilder, sondern auch
Pla__en und **Ob__e** zusammengetragen. An den
Wänden hingen überall Gemälde, **Ze__en** und
Gr__en. Und auch einige **Plak__e** aus dem Jugendstil.
In der Mitte des größten und hellsten Raumes stand eine
große **Fi__** aus Holz.

der Architekt, die -in
die Architektur (Sg.)
der Bau
entwerfen
zeichnen
malen
schaffen
die bildende Kunst

Der französisch-schweizerische **Arch__**
Le Corbusier (1887 - 1965) gilt als einer der wichtigsten
Vertreter der **Arch__ur** des 20. Jahrhunderts. Er hat
aber nicht nur bekannte **B__ten entwo__**. Er hat auch
gez__et und **gem__t** sowie eine Reihe von hervor-
ragenden Skulpturen **gesch__**. Er ist einer der
wenigen Menschen, die auf dem gesamten Gebiet der
bi__en Kunst große Bedeutung haben.

besuchen
der Besucher, die -in
anschauen
besichtigen
der Eindruck
die Wirkung
wirken
der Grund

Liebe Grüße aus Basel von Eugen! Ich habe heute das
Basler Kunstmuseum **besu__t**, wirklich toll! Ich konnte
mir in aller Ruhe die moderne Kunst **ansch__** und
auf mich **wir__** lassen. Es gibt da so viele gute Sachen!
Aber manche **Bes__er** sind mir richtig auf die Nerven
gegangen. Sie **besi__gen** schnell ein Bild und reden
dauernd über ihre **Ei__ücke** und die **Wir__g**. Sie reden
über die **Grü__e** der Künstler, die Bilder gerade so zu
malen. Und was der Künstler damit sagen will. So blöd!



Bildende Kunst

das Thema, die Themen
die Darstellung
darstellen
realistisch
der Einfluss
beeinflussen
die Technik

„Siehst du, dieses Bild hier von Rolf Iseli **st**___ **t** die Umgebung des Künstlers **dar**. Und dennoch ist das Bild nicht **rea**___ **isch**. Die Landschaft, in der Iseli lebt, hat nicht nur seine **Dar**___ und seine **Th**___ **en** stark **beein**___ **t**, sie hat auch **Einf**___ auf seine **Tech**___“, erklärte der Mann seiner Frau.
„Dieses Bild ist von Chagall“, sagte sie und lächelte.

der Trend
international
modern
aktuell
zeigen
entdecken
eröffnen
die Galerie

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich freue mich, Sie in unserer **Ga**___ begrüßen zu dürfen. Wir **zei**___ in den nächsten Wochen jüngste Arbeiten von Leo Scherthing. Seine Bilder und Objekte folgen nicht einfach **int**___ **en** Moden und **Tr**___ **s**. Meine Damen und Herren, **entd**___ Sie die selbständige, **mo**___ **e** und **ak**___ **e** Kunst Leo Scherthings. Darf ich den Künstler bitten, die Ausstellung zu **erö**___?

die Führung
der Schutz (Sg.)
schützen
sichern
die Sicherheit (Sg.)
berühren
der Alarm
die Anlage

Zu Ihrer Information:
Zum besseren **Schu**___ und zur **Si**___ unserer Kunstwerke sind nur geschlossene **Füh**___ **en** durch unsere Sammlungen möglich. Die Kunstwerke werden mit einer Alarmanl___ **gesch**___ **t** und **ges**___ **ert**. **Ber**___ Sie keine Bilder und Objekte! Wer einen **Al**___ auslöst, muss die Sammlung sofort verlassen!

Musik

der Musiker, die -in
die Musik (Sg.)
das Musikstück
Musik machen
Musik hören
begabt (sein)
mögen
der Geschmack

„Hören Sie diese **Mu**___! Einfach wunderbar. Wissen Sie, ich **h**___ **e** sehr viel **Musik**. Und dieses **Musikst**___ ist wunderbar, es ist perfekt. Das ist Musik nach meinem **Gesch**___! Wissen Sie, ich **ma**___ **e** auch selbst **Musik**. Ich bin zwar keine gute **Mu**___ **erin**, aber es macht mir viel Spaß; ich mache am liebsten Musik mit den Kindern. Die **mö**___ auch sehr gern Musik, und sie **sind** sogar recht **beg**___.“ „Kann ich bitte der Musik zuhören?“

singen
der Sänger, die -in
die Stimme
das Lied
der Chor
die Note

In der Schule musste ich **sin**___, wirklich, jeder musste allein eine Strophe von einem **L**___ **d** vorsingen. Das war schrecklich für mich. Der Lehrer sagte zu mir: „Deine **St**___ ist ja ganz gut, aber du kannst nicht singen.“ Die Schüler, die singen konnten, wurden **Sä**___ im **Ch**___.
Ich kann noch heute keine **No**___ **n** lesen und glaube immer noch, dass ich nicht singen kann.



Musik

der Star
die Gruppe
die Band
der Hit
beliebt
berühmt
bekannt
unbekannt

Vom **unbek**_____ **en** Sänger über Nacht zum **St**____:
Die Karriere der aus Dublin stammenden **Gr**_____ U2
und ihres Sängers Bono gleicht einem Hollywood-Film.
Die **Ba**_____ war lange nur in den kleinen Rock-Clubs von
Dublin **bek**_____ und **bel**_____, bis ihr der erste **Hi**____
gelang. Durch geschicktes Management wurde die
Band sehr schnell **ber**_____.

das Instrument
spielen
das Klavier
die Gitarre
der Bass
die Trompete
das Saxophon

Wie gut möchten Sie ein **Ins**_____ jeweils **sp**_____
können? Setzen Sie Ihre Lieblingsmusiker ein.
Tro_____ wie (zum Beispiel Miles Davis)
Git_____ wie
B_____ wie
Sax_____ wie
Kla_____ wie

der Jazz (Sg.)
der Rock (Sg.)
der Pop (Sg.)
die Volksmusik
die Klassik (Sg.)
klassisch
die Oper

Wenn ich jeweils nur eine Platte oder CD haben könnte,
dann würde ich die folgende Musik auswählen:
Für **Ja**_____ die Platte von
Für **Ro**_____ das Album von
Für **Kl**_____ von, das ist meine liebste
kl_____ **e** Musik.
Für **P**_____ das Lied von
Aus dem Bereich **Vo**_____ **sik** das Stück von
Als **Op**_____ eine Aufnahme von mit

die Veranstaltung
das Konzert
der Vorschlag
prima
selbstverständlich
abgemacht

- Du, kommst du mit zur **Veran**_____ **ung** im Rockhaus?
● Was ist da los?
○ Morgen Abend ist ein **Kon**_____ von den „Young Gods“.
● Das ist eine **pr**_____ Idee. Wirklich ein guter **Vorsch**_____.
○ Also gut. **Abge**_____ **t**. Und sei bitte früh genug da, ja?
● Aber sicher, **selbst**_____ **lich**!

die Disko / Diskothek
ausgehen
(sich) unterhalten
tanzen
der Tanz
der Ball

„Ich gehe nicht in die **Di**____, weil ich **ta**_____ will, ich
gehe in die Disko, weil ich **ausg**_____ will“, sagt der
15-jährige Michael M. „Es macht mich verrückt, wenn
alle alten Leute sofort sagen, dass es in der Disko so laut
ist und man **sich** nicht **unt**_____ kann. Ich sage ja
auch nichts, wenn die Oldies auf **Bä**_____ **e** gehen und
ihre langweiligen alten **Tä**_____ **e** tanzen“, meint Michael.



Literatur und Theater

das Märchen
erzählen
die Geschichte
aufregend
erfinden
aufschreiben
veröffentlichen

„Ich wollte meiner Tochter nicht immer die alten **Mä**____
erz____“, sagte Astrid Lindgren, die „Mutter“ von Pippi
Langstrumpf, in einem Interview. „Deshalb musste ich neue
Gesch____**n** für sie **erf**____.“ Sie fand manche schön und
auf____**nd**, andere fand sie langweilig. „Später begann ich,
diese Geschichten **aufzusch**____. Erst Jahre danach habe
ich sie als Buch **veröff**____**t**“, erklärte Astrid Lindgren.

die Literatur
der Autor, die -in
der Dichter, die -in
der Text
das Gedicht
die Erzählung
der Roman
der Comic
lesen

In der Schule mussten wir in „**Li**____**tur**“ lernen, welche
berühmten **Au**____**en** welche berühmten **Te**____**e** geschrieben
haben. Wir haben wenig **gele**____. Aber wir mussten oft
Ged____**e** von 'großen' **Di**____**ern** auswendig lernen. Zu
Hause habe ich viel gelesen. Ich hatte gern **Co**____**s** und
tolle **Erzä**____**en**. Manche davon habe ich so oft gelesen,
daß ich sie selbst genau erzählen konnte. Einmal habe ich
einen **Ro**____ mit 600 Seiten ganz gelesen. Stolz zeigte ich
das Buch der Lehrerin. Aber sie sagte nur, es sei schlecht.

der Krimi/Kriminalroman
die Seite
der Abschnitt
die Spannung (Sg.)
spannend
die Aufmerksamkeit (Sg.)
aufmerksam

Das kann kein guter **Kr**____**i** werden, dachte Mimi, als schon
auf der ersten **Sei**____ der Mörder gefunden wurde. Aber die
Spa____ stieg von Seite zu Seite und am Ende des ersten
Absch____**s** konnte sie nicht aufhören. Sie las **auf**____**sam**
weiter, obwohl es schon sehr spät war. Der Krimi wurde
immer **sp**____**nder** und ihre **Aufm**____**keit** siegte
über den Schlaf.

empfehlen
gefallen
ausgezeichnet
wunderbar
enttäuschen
langweilig
schwach (schwächer,
am schwächsten)
fertig

Ich hatte Mimi gefragt, ob sie mir ein Buch **emp**____
kann. „Lies *Tödlicher Kaffee*“, hatte sie gesagt. „Du wirst
sehen, das wird dir gut **gef**____, der Autor schreibt ganz
ausgez____, einfach **wun**____.“
Ich habe es kaum geschafft, das Buch **fer**____ zu lesen, so
lan____**ig** und **schw**____ war es. Ich war vom Buch total
entt____**t** und von Mimi. Als ich es Mimi sagte, lachte
sie: „*Tödlicher Schnee* solltest du lesen, nicht *Kaffee*!“

das Hobby
(viel/wenig) bedeuten
besonders
der Spaß (Sg.)
Lust haben (auf)
die Stimmung
das Gefühl

„Lesen ist mein **Ho**____ geworden“, erzählt Maria, „trotz
schlechter Erfahrungen in der Schule. Ich weiß nicht,
wieso es mir so **viel bed**____**et**. Vielleicht, weil es immer
etwas gibt, das zu meiner **Sti**____ passt. Manchmal
brauche ich etwas mit viel **Gef**____, manchmal habe ich
Lu____, etwas zu lesen, das einfach nur **Sp**____ macht. Wenn
Bücher gut und schön sind, liebe ich sie **bes**____**s**.“



Literatur und Theater

die Kritik
der Kritiker, die -in
kritisch
die Idee
der Inhalt
die Form
der Zusammenhang

„Der Roman hat alles, was ein guter Roman braucht“, sprach der **Kri**____er. „Die **Id**____ ist neu und originell, der **In**____ ist spannend und interessant, die **Fo**____ ist gut. Aber wenn man den Roman **k**____isch liest, dann fehlt der **Zus**____hang. Meine **Kri**____ ist“, sprach der Kritiker, „dass das Buch gute Teile hat, dass es aber kein gutes Buch ist.“ „Was ist denn ein gutes Buch?“, fragte die Autorin.

meinen
ablehnen
das Gegenteil (Sg.)
ausschließen
das Sprichwort

- Du kennst doch den Roman, den der Kritiker so klar **abgel**____t hat. Was **m**____st du dazu?
- Genau das **Gegen**____, ein wunderbarer Roman. Ich kann nicht **aussch**____, dass er ihn gar nicht gelesen hat.
- Meinst du das wirklich?
- Du kennst doch das **Spr**____rt: 'Der redet wie ein Buch.' Aber er redet nicht *über* das Buch.

das Theater
der Platz
die Bühne
der Vorhang
das Licht
ausgehen
angehen
die Phantasie (Sg.)
die Wirklichkeit (mst. Sg.)

Es beginnt an der Kasse, wenn man den Eintritt bezahlt und die Karte bekommt. Dann die freundlichen Damen und Herren, die einem den **Pl**____ zeigen. Wenn das **Li**____ im Saal **ausg**____t und sich der **Vorh**____ öffnet, wenn die Scheinwerfer **ang**____, dann existiert nur noch die **Bü**____ und was auf ihr geschieht. Es gibt sie nicht mehr, die Grenze zwischen **Phan**____ und **Wir**____keit. Es gibt nur noch das Spiel auf der Bühne. Man ist wieder im **The**____.

die Vorstellung
der Schauspieler, die -in
die Rolle
der Regisseur, die -in
das Publikum (Sg.)
das Stück
der Stoff (Sg.)

Wien. Premiere am Akademietheater. Gestern fand die erste **Vorst**____ des **Stü**____es „Goldberg Variationen“ des Autors und **Regi**____s George Tabori statt. Tabori hat aus dem **Sto**____ der Bibel ein faszinierendes Theaterstück voll Ernst und zugleich voll Humor gemacht. Die Leistung der **Schau**____er (Voss, Kirchner in den Hauptro____n) machte den Theaterabend zu einem vollen Erfolg. Das **Pub**____ war begeistert.



Raum und Bewegung

woher?
von
aus
kommen
haben

- Nun sagen Sie mal, **wo**_____ kommen Sie denn?
- Ich? Ich bin **au**_____ Österreich. Warum?
- Dat hab ich mir gleich gedacht. Alle, die **v**_____ dort **ko**_____, sprechen diesen komischen Dialekt.
- Ah geh! **Ha**_____ Sie denn keinen Akzent?

rechts
links
oben
unten
senkrecht
waag(e)recht

Wir Europäer lesen und schreiben normalerweise von links **ob**_____ nach rechts **un**_____. Nur in Kreuzworträtseln sind die Buchstaben und Wörter **waag**_____ und **senk**_____ angeordnet. Aber es gibt auch Kulturen, in denen von **re**_____ nach **li**_____ gelesen wird.

hier
da
dort
drüben
draußen
drinnen
überall
nirgends

Hi_____ in seinem Käfig ist er nicht. **D**_____ habe ich zuerst nachgeschaut. **Drü**_____ in der Küche vielleicht? **Do**_____ könnte ich auch noch suchen. **Drau**_____ im Garten ist er sowieso nicht. Er muss irgendwo **dri**_____ im Haus sein. **Über**_____ könnte er hocken, aber er ist im Moment **nir**_____ zu sehen. Oder haben Sie ihn vielleicht gesehen? Er kann doch nicht einfach so verschwinden ...

außen
außerhalb
oberhalb
innen
das Zentrum
innerhalb
unterhalb

Früher einmal glaubten die Menschen, Gott sei **ober**_____ der Erde. Und sie dachten, dass irgendwo **unter**_____ die Hölle sei. Die Grenze zwischen **in**_____ und **au**_____ ist für uns Menschen der Rand des Sonnensystems. Wenn wir den Sternenhimmel anschauen, denken wir wie früher, dass die Welt **inner**_____ eines Systems das **Zen**_____ ist. Was **außer**_____ ist, zeigen uns Satellitenbilder ...

in
an
zu
bei
bis
um

Schau mal, die schöne Postkarte! Die Villa steht direkt am Meer. Das Wasser geht fast **b**_____ **z**_____ der Terrasse. Und da, der große Garten rund **u**_____ die Villa, schau mal, mit Blumen **i**_____ allen Beeten! Und da die Weinstöcke, die **a**_____ den Mauern hochwachsen. Und da vorn **be**_____ der Tür der Oleander, wie **i**_____ Paradies!

wo?
irgendwo
anderswo
hinten
vorn(e)

W_____ ist denn schon wieder meine Brille? Die kann doch nur **irg**_____ beim Bett liegen. Oder habe ich sie am Abend **and**_____ hingelegt? Und der Autoschlüssel? Oje, den habe ich stecken lassen, entweder **vo**_____ an der Tür oder **hin**_____ am Kofferraum ...



Raum und Bewegung

wohin?
hierhin
dorthin
abwärts
hinunter
herunter
rückwärts
vorwärts
aufwärts
hinauf
herauf

„Komm **hera**____!“ hat mein Mann gerufen. Also bin ich die Treppe **hina**____ zu ihm und dann bei ihm eingestiegen. Und plötzlich ging das Ding los. Mal **hier**____ und mal **dort**____ hat es mich geschleudert. Mal fuhr das Ding **vorw**____, dann wieder **rückw**____, so dass ich nicht mehr sehen konnte, **woh**____ ich eigentlich fuhr. **Aufw**____ zu fahren gab eine Atempause, aber dann wieder **abw**____ zu rasen war mir viel zu viel. Ich wollte nur noch raus und wieder **hinu**____ auf den festen Boden. Ich verstehe nicht, wie die anderen Leute so fröhlich von der Achterbahn **heru**____ winken können!

über
auf
durch
unter
vor
hinter

Es ist schön, **du**____ die Luft zu fliegen: **üb**____ uns die Sonne und **un**____ uns die Landschaft. Der Startplatz liegt schon weit **hi**____ uns. Bei gutem Wind wird die große Wiese, **au**____ der wir landen wollen, bald **v**____ uns auftauchen. Dort warten unsere Freunde schon mit dem Auto auf uns, damit wir wieder heimfahren können.

nach
neben
zwischen
in der Gegend (von)
mitten in
in der Nähe (von)

Heuer haben wir **in d**____ **Geg**____ **von** Graz Urlaub gemacht. Wir haben **mi**____ **i**____ einem kleinen Ort gewohnt, der **zw**____ Weinbergen liegt. **I**____ **der** **Nä**____ gibt es Seen zum Baden. Wenn man von Graz aus genau **na**____ Süden fährt, kommt man direkt hin. Gleich **ne**____ dem Ort ist die slowenische Grenze.

Zeit

die Zeit
die Sekunde
die Minute
die Viertelstunde
die halbe Stunde
die Stunde

Fragen über Fragen: Wie viele **Stu**____ **n** hat ein Tag?
Wie viele **Mi**____ **n** hat eine Stunde?
Und eine **ha**____ **Stunde**? Wie viele Minuten sind das?
Und eine **Vie**____? Wie lange dauert die?
Wie viele **Se**____ **n** hat eine Minute? Die schwierigste Frage zum Schluss: Wie schnell vergeht die **Ze**____?

früh
der Tag
am Tag
der Morgen
der Vormittag
der Mittag
der Nachmittag
der Abend
die Nacht
in der Nacht
spät

Tagesablauf: Mein **T**____ beginnt, wenn die Sonne aufgeht. Jeden **Mor**____ gehe ich sehr **fr**____ an meine Arbeit. Ich arbeite am liebsten **a**____ **Vorm**____. Am **Mi**____ gehe ich nach Hause und esse. Nach dem Essen lege ich mich hin. Am **Nach**____ schlafe ich. Am **Ab**____ gehe ich aus, mit Freunden, und meistens komme ich sehr **sp**____ zurück. **I**____ der **Na**____ schlafe ich nicht so lang. Ich brauche nur wenige Stunden Schlaf. Wie sieht Ihr Tagesablauf aus? Sind Sie ein Nachtmensch oder arbeiten Sie lieber **am T**____?



Zeit

die Woche
das Wochenende
der Monat
das Jahr
das Jahrzehnt
das Jahrhundert

heuer (A, CH, Süd-D), in diesem Jahr (A, CH, D)

Dinge, die jedes Kind weiß: Eine **Wo**_____ hat sieben Tage. Am Freitagabend beginnt das **Wochene**_____. Ein **Mo**_____ hat ungefähr vier Wochen. Zwölf Monate dauert ein **J**_____. Zehn Jahre sind ein **Jahrz**_____. Und hundert Jahre sind ein **Jahrh**_____. So einfach ist das.

vorgestern
gestern
jetzt
heute
morgen
übermorgen

„Zeit“ ist schwer zu verstehen. Kinder wissen schnell, was **jet**_____ bedeutet, aber wann **vorg**_____ war oder wann **überm**_____ sein wird, das ist schwer für sie, obwohl die Eltern versuchen, es einfach zu erklären: „Jetzt, im Moment, ist **heu**_____. Du musst noch einmal schlafen, und dann ist **mor**_____. Ja, und **ges**_____, das ist eigentlich, bevor du geschlafen hast, ehm ...“

früher
damals
nachdem
während
inzwischen
solange
bevor
später

„Ich lebte **fr**_____ **er** auf dem Land. Aber **wä**_____ dem Krieg zogen wir in die Stadt. Das machten **dam**_____ viele, weil es in der Stadt Arbeit gab. Am Anfang war es schwierig, aber **sp**_____ fühlte ich mich wohl. **Sol**_____ ich Arbeit hatte, gefiel es mir gut. Aber **nach**_____ ich diese Krankheit bekommen hatte, konnte ich nicht mehr arbeiten. Gottseidank sind die Kinder **inzw**_____ so groß, dass sie selber ihr Geld verdienen können. Ich möchte daher, **bev**_____ ich alt bin, wieder zurück aufs Land ziehen.“

am Anfang
zuerst
dann
danach
schließlich
zuletzt
am Ende

Meine Eltern haben lange im Ausland gelebt. **Am Anf**_____ war es sehr schwierig für sie. Sie mussten **zue**_____ eine Arbeit finden und **da**_____ auch noch die Sprache lernen. **Da**_____ **ch** war es einfacher. Sie konnten endlich mit den Leuten reden. Aber meine Mutter bekam trotzdem Heimweh. Sie hat es **zul**_____ fast nicht mehr ausgehalten. Darum sind sie **schl**_____ wieder in ihr Land zurück. Ich finde, dass das **am En**_____ doch das Beste für sie war.

die Dauer (Sg.)
dauern
die Ewigkeit (Sg.)
wochenlang
stundenlang
lang(e)
auf einmal
plötzlich

Der böse König sperrte seinen Sohn für die **Da**_____ von 100 Jahren ins Gefängnis. „100 Jahre **dau**_____ **n** eine ganze **Ewi**_____“, dachte der Prinz zuerst, „aber die Prinzessin wird ja kommen und mich befreien.“ Er wartete **stun**_____, tagelang, ja **woch**_____; er wartete **lan**_____ auf die Befreiung, sehr lange. Und tatsächlich, **plö**_____ kam die Prinzessin und befreite ihn. Und er war **auf ein**_____ nicht mehr der Gefangene, sondern König. Er heiratete sie, und wenn sie nicht geschieden sind, so ...

**Zeit**

vorher
vor
als
(immer) wenn
der Augenblick
der Moment
nachher
in

„Ich rauche viel. **Imm**____ **w**____ ich auf den Bus warte, rauche ich eine Zigarette; mild natürlich. Auch **v**____ dem Essen, aber am liebsten **nach**____, das ist immer noch der beste **Mo**____ für eine Zigarette. Ich habe schon geraucht, **al**____ ich 14 war. Wenn ich wollte, könnte ich sofort aufhören. Aber im **Augen**____ will ich gar nicht. Ich höre vielleicht mal auf, **i**____ einem Jahr. So, jetzt geh ich ins Bett. Aber **v**____**her** brauche ich noch eine letzte ... hm!“ (Husten)

einmal
letztes Mal
letzte(r/s)
diesmal
diese(r/s)
nächstes Mal
nächste(r/s)

Wünsche eines Verlierers: Ich möchte endlich **ein**____ ein Spiel gewinnen. Bis jetzt habe ich immer verloren, aber **diesm**____ gewinne ich! Das **le**____e Spiel habe ich zwar noch verloren, aber **die**____s Spiel heute ist die große Chance. **Letztes M**____ war der Gegner viel stärker als der heute. Wenn ich gewinne, wird auch mein **näch**____r Gegner Angst haben. Ha, und dann gewinne ich auch **nächstes M**____!

wie lange?
schon
erst
noch
nur
bis
seit wann?

- **W**____ **lan**____ bist du schon an der Uni?
- Ich bin neu, **er**____ seit diesem Semester. Und du, **se**____ **wa**____ bist du schon hier?
- **Sch**____ lange, schon mehr als 5 Jahre.
- Musst du denn **no**____ lange studieren?
- Nein, **nu**____ noch ein Semester **bi**____ zum Abschluss.
- Und was machst du nachher? Ich meine, was du später

wann?
die Uhr
um
nach
zwischen
gegen
vor
wie spät?

- Entschuldigung, **w**____ **sp**____ ist es?
- Jetzt ist es genau sieben **U**____.
- Ach, erst? Ich muss nämlich **zwi**____ acht und neun nach Hause. Die Kinder gehen spätestens **ge**____ halb zehn ins Bett. Da möchte ich ihnen noch **v**____ dem Einschlafen „Gute Nacht“ sagen. Ich selber gehe erst **na**____ Mitternacht schlafen, meistens **u**____ ein Uhr. **Wa**____ gehen eigentlich Ihre Kinder schlafen?

der Sonntag
der Samstag
der Freitag
der Donnerstag
der Mittwoch
der Dienstag
der Montag

Machen Sie einen Wochenplan! Schreiben Sie.

am **Mo**____ : _____
am **Di**____ : _____
am **Mi**____ : _____
am **Do**____ : _____
am **Fr**____ : _____
am **Sa**____ : _____
am **So**____ : _____

der Samstag (A, CH), der Samstag / der Sonnabend (D)



Zeit

das Datum
am
im (Januar)
im Jahr(e)
vor
während
nach

Notieren Sie hier ein wichtiges **Da** ____! Z. B. den Geburtstag Ihres Freundes: Geboren **a** ____.
Und wann sind Sie geboren? - **I** ____ **Ja** ____ **e** ____.
In welchem Monat? **I** ____.
Übrigens, was machen Sie **na** ____ den Deutschstunden?
Was machen Sie **vo** ____ der nächsten Deutschstunde?
Was machen Sie überhaupt **wäh** ____ des Unterrichts?

gleich
bald
sofort
nun
gerade
eben
vor kurzem
vorhin
neulich

„Tut mir leid, ich bin **e** ____ erst nach Hause gekommen.
Aber das Essen ist **ba** ____ fertig. Es kommt **gl** ____.
Ich habe mich leider verspätet, aber es ist **sof** ____ bereit.
Wissen Sie, ... So, endlich, der Wein ist **nu** ____ auch offen.
Ich denke, wir können jetzt anfangen. Oh Gott, schauen Sie, Ihnen ist **ger** ____ eine Fliege in die Suppe gefallen. So was ist mir **neu** ____ auch passiert.
Wissen Sie, mein Bruder, ja genau der, der **vo** ____ **kur** ____ aus Amerika zurückgekommen ist, den habe ich **vor** ____ getroffen, und da ...“

nie
selten
manchmal
mehrmals
oft
häufig

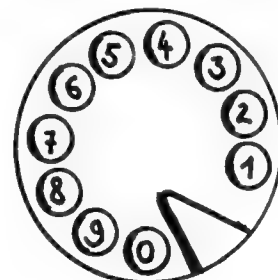
Ich treibe viel Sport. Ich geh **of** ____ schwimmen. Das tut gut. Ich spiele auch **häu** ____ Tennis. Dann mache ich **mehr** ____ in der Woche Gymnastik, und wenn es nicht regnet, gehe ich **manch** ____ auch joggen. Fußball hingegen spiele ich sehr, sehr **sel** ____.
Auch Skifahren ist mir zu gefährlich. Das mache ich überhaupt **ni** ____.
Und Sie?

jeweils
meistens
regelmäßig
dauernd
jedes Mal
immer

Constanze fährt **regel** ____ nach Frankreich. Sie geht dort **dau** ____ Wein einkaufen, im Burgund. Sie kauft **mei** ____ auch von diesem typischen Weichkäse ein, aber nicht **jed** ____.
Ihr Mann und die Kinder fragen **jew** ____, ob sie mal mitfahren können. Die Familie macht sonst **im** ____ alles zusammen. Doch Constanze will nicht.

Quantität und Qualität

eins
zwei
drei
vier
fünf
sechs
sieben
acht
neun
null



**Quantität und Qualität**

die Zahl
neunzehn
achtzehn
siebzehn
sechzehn
fünfzehn
vierzehn
dreizehn
zwölf
elf

Bitte schreiben Sie die **Za__en** aus:

11 _____
13 _____
15 _____
17 _____
19 _____
18 _____
16 _____
14 _____
12 _____

zehn
zwanzig
dreißig
vierzig
fünfzig
sechzig
siebzig
achtzig
neunzig

Lesen Sie laut und schreiben Sie bitte das Resultat:

$89 + 1 =$ _____
 $1 + 9 =$ _____
 $12 + 8 =$ _____
 $23 + 7 =$ _____
 $34 + 6 =$ _____
 $45 + 5 =$ _____
 $56 + 4 =$ _____
 $67 + 3 =$ _____
 $78 + 2 =$ _____

die Währung
(ein)hundert
zweihundertfünfzig
(ein)tausend
(ein)tausendsiebenhundert
eine Million

Währ__ Betrag in Worten:

sFr	1.700	_____
öS	100	_____
DM	250	_____
sFr	1.000	_____
DM	1.000.000	_____

bezahlen
gratis
umsonst
billig
teuer
unbezahlbar
wertvoll

„Du kannst es **gr__** haben“, sagte sie zu mir. „Ich geb es dir **um__**, obwohl es gar nicht **bil__** war. Es ist ein sehr **wert__es** Stück, aus Afrika. Wenn du es **be__** müsstest, wäre es sehr **te__**. So etwas kann man nicht einfach kaufen. Schon gar nicht bei uns. Es ist **unbe__**. Aber ich schenke es dir.“

kosten
wie viel?
was?
nichts
(zu) wenig
die Hälfte
doppelt
(zu) viel
der Preis

„**W__ ko__t** dieser Ring?“, fragte ich den Straßenhändler. „Fast **ni__** für so ein kostbares Stück. Etwa 100 Mark.“ „Was, 100 Mark! Das ist mir **zu v__**.“ „Nein, das ist sehr **wen__**“, sagte er, „eigentlich ist er **dop__** so viel wert.“ „Gut, dann bezahle ich die **Hä__**, 50, das ist immer noch ein fairer **Pr__**.“ „**Wie v__**, 50? Nein, niemals, das ist mindestens 30 Mark **zu we__**. 80 ist mein letztes Angebot“, sagte er.



Quantität und Qualität

rechnen
wie viel (ist)?
addieren
plus
multiplizieren
mal
dividieren
durch
subtrahieren
minus

Können Sie gut **rech**_____? Rechnen Sie bitte laut.
Add_____ Sie bitte: 5 **pl**_____ 8 ist _____.
Wie _____ **ist** das? Notieren Sie die Zahl in der Lücke.
Subt_____ Sie: 13 **mi**_____ 7 ist _____.
Und jetzt noch **multi**_____ und **divi**_____.
Zuerst **divi**_____: **Wie** _____ ist 12 **dur**_____ 6?
Das ist 2. Und zum Schluss jetzt noch **mult**_____:
3 **ma**_____ 3 ist 9. Das stimmt doch?
Oder haben Sie ein anderes Resultat?

das Spiel
das Resultat
gewinnen
verlieren
es steht ... zu ...
unentschieden

die 1. Division (A), die Nationalliga (CH), die Bundesliga (D)

Wie sind die **Sp**_____e der 1. Division ausgegangen? Wer hat **gewo**_____, wer **verlo**_____? Wer hat **unent**_____ gespielt? Welches Spiel **stand** am Ende eins **z**_____ eins?
Lesen Sie laut die Fußball**resul**_____ der österreichischen 1. Division oder suchen Sie die Spielergebnisse im Sportteil einer Tageszeitung.

1. Division. 14. Runde. Sturm Graz – Austria Salzburg 0:1. Admira/Wacker – FC Linz 1:2. Linzer ASK – Vorwärts Steyr 1:1. FC Innsbruck – Mödling 3:1. Rapid Wien – Austria Wien 3:1. -Rangliste (je 14 Spiele): 1. Innsbruck 18. 2. Steyr 17 (23:16). 3. Austria Wien 17 (17:14). 4. Salzburg 16 (20:14). 5. Graz 16 (19:14). 6. Rapid Wien 15. 7. FC Linz 13. 8. Linzer ASK 12. 9. Admira/Wacker 11. 10. Mödling 5.

die Stelle (Sg.)
erste(r/s)
zweite(r/s)
dritte(r/s)
vierte(r/s)
vorletzte(r/s)
letzte(r/s)

Lesen Sie die Rangliste und fragen Sie: An welcher **Ste**_____ ist Graz? Wer ist **Er**_____, **Zwei**_____, **Dri**_____ oder **Vie**_____? Wer ist im Moment in Österreich an **letzt**_____ Stelle, wer an **vorl**_____? Üben Sie zu zweit!

ein(e/er/es)
ganz
alle(s)
jede(r/s)
kein(e/er/es)
ein paar
einige(s)
manch(e/er/es)

Kurzkrimi: „Zuerst war es nur ein Ehepaar“, sagte sie, „und jetzt sind es schon **ein pa** _____ mehr, bald sind es **al**_____. Du glaubst es vielleicht nicht, aber bald ist fast **je**_____r dabei. Und **ke**_____r wagt zu widersprechen, wenn sie etwas von ihm wollen.“ „**Eini**_____ haben es versucht, aber ohne Chance“, erzählte er nervös weiter, „es ist eine Mafia, und **ma** _____ sind schon verschwunden. Und **ei**_____s macht uns besonders Angst: das **ga**_____e Land ist bald in ihren Händen, und dann ...“



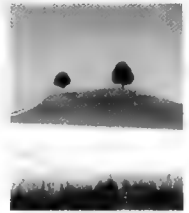
Quantität und Qualität

niemand
jemand
ein Stück
ein bisschen
etwas
kein(e/er/es)

„Ist denn **nie** _____ zu Hause?“, rief draußen **je** _____.
„Wir brauchen nur ein **biss** _____ Geld. Auch **ein** **S** _____
Brot oder sonst **et** _____ wäre schon gut für uns.“
Ich dachte, ich hätte geträumt, doch da waren wieder diese
Stimmen. Ich ging vors Haus, aber da war **n** _____ **nd** zu
sehen. **K** _____ e Spur - kein Mensch, komisch ...

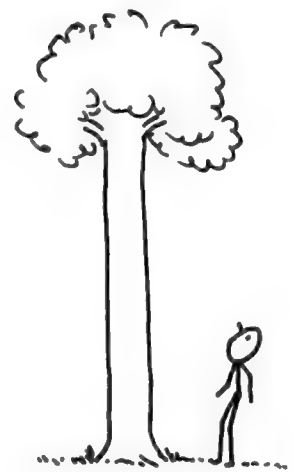
die Fläche
das Feld
wie viele?
wie groß?
wie klein?
der Quadratmeter (m²)

Schauen Sie die Bilder an. Notieren Sie rund um die Bilder
mehrere Fragen und Antworten.
Wie groß ist das Feld?



die Distanz
wie weit?
die Größe
wie groß?
die Länge
wie lang?
die Höhe
wie hoch?
die Breite
wie breit?
die Tiefe
wie tief?
der Zentimeter (cm)
der Meter (m)
der Kilometer (km)

Wie hoch ist der Baum?
Wie breit ist der Wagen?



die Geschwindigkeit
fahren
wie schnell?
langsam
Kilometer pro Stunde (km/h)
Stundenkilometer

Wie schnell fährt der Zug?



das Gewicht
wie schwer?
leicht
wiegen
das Kilogramm (kg)
das Gramm (g)
das Pfund [=500g] (CH, D)
das Dekagramm [=10g] (A)

Wie schwer sind Sie?





Quantität und Qualität

der Inhalt
das Volumen
reingehen/-passen
drin sein
leer
voll
der Liter (l)
der Kubikmeter (m³)
wie viel?

Wie viel Wein ist da drin?



die Temperatur
wie heiß?
wie warm?
wie kalt?
über
plus
unter
minus
Grad Celsius (°C)

Schauen Sie das Bild an und stellen Sie weitere Fragen!
Ist es bei Ihnen im Winter **kalt**?



Beziehungen

warum?
weshalb?
weswegen?
woher?
wieso?

Männer und die Emanzipation: **Wesh**_____ schaut mich diese Frau die ganze Zeit nur an? **Wesw**_____ sagt sie nichts zu mir? **War**_____ kommt sie nicht näher und tut endlich was? **Wie**_____ sollen immer wir Männer anfangen? **Wo**_____ soll ich denn wissen, ob sie mich überhaupt mag?

weil
denn
darum
deshalb
deswegen
daher
wegen
nämlich

Über die Liebe: Nur **we**_____ dir klopft mein Herz so heftig, **de**_____ ich habe mich in dich verliebt, **w**_____ du so schöne blauviolette Augen hast. **Dar**_____ muss ich dich immer anschauen; **desh**_____ muss ich immer an dich denken. **Desw**_____ kann ich auch nachts nicht schlafen, und **dah**_____ kommt es, dass ich so bleich bin. Die ganze Geschichte ist irgendwie auch blöd, weil ich mich **näml**_____ nicht traue, dir zu sagen, dass ich dich liebe.

wofür?
wozu?
damit
dass
für
dafür
dazu
um ... zu

„**Woz**_____ das ganze Theater?“ hat jemand gefragt. **Wof**_____ man alle diese Formulare ausfüllen muss, wusste hier offenbar niemand. Ich habe ihnen dann erklärt, dass alles nur **f**_____ die Statistik ist. Die machen das wirklich **daz**_____, **u**_____ genauere Daten und Informationen über die Leute **zu** bekommen. Und natürlich auch, **da**_____ sie damit Marktforschung machen können; aber alles ist auch für die Polizei, **dam**_____ die mehr Kontrolle hat. **Daf**_____ kann es natürlich auch verwendet werden.



Beziehungen

wie?
womit?
so
mit
ohne
damit

„Jetzt muss ich nur noch diese Dose öffnen! Aber **w**___?
M___ dem Dosenöffner natürlich. Mist, ist natürlich wieder
keiner da! Hm, **wom**___ könnte es sonst noch gehen?
Mit der Schere vielleicht? Nein, **dam**___ geht es nicht.
Und wenn ich die Zange ... nein, **s**___ geht's schon gar
nicht. Na gut, dann gibt es heute Spaghetti **oh**___ Soße!“

wenn
dann
nur
sonst
sobald
bei

„Ob ich wieder mit dir spreche? **Nu**___ **we**___ du dich bei
mir entschuldigst. **Da**___ vielleicht. Am besten bittest du
mich gleich jetzt um Verzeihung, **son**___ lege ich sofort
wieder auf. Ich sage dir, **sob**___ du noch mal damit anfängst,
ist es aus mit uns. **Be**___ deinen Launen mache ich nicht mehr
mit. Du kannst mit mir doch nicht machen, was du willst.“

aber
dabei
sondern
obwohl
trotzdem

In letzter Zeit ist Daniel ziemlich dick geworden. **Dab**___
isst er gar nicht so viel Nudeln, **so**___ nur jeden Tag
Brot, viel Brot. Daniel will **ab**___ nichts dagegen unter-
nehmen, **obw**___ ihm alle Hosen schon zu eng ge-
worden sind. Sabine hat ihm jetzt **trotz**___ ein Diät-
kochbuch geschenkt.

außer
trotz
statt
bloß
jedoch
doch
nur

Daniel möchte wieder einmal abnehmen. Er isst **bl**___
noch zweimal am Tag. **St**___ Butter nimmt er Margarine
light. Er vermeidet alle Kohlenhydrate **au**___ Vollreis.
Gemüse isst er **jed**___ so viel er will. **Tro**___ dieser Diät
fühlt er sich sehr wohl. **Nu**___ in sein Lieblingsrestaurant
kann er nicht mehr essen gehen, und das ist auf Dauer
dann **do**___ wieder schade.

so ... wie
genauso
ebenso
ähnlich
gleich
anders (als)
verschieden
je ... desto
um so
wie

Zuerst haben sie gedacht, dass sie sehr **versch**___ sind.
Mit der Zeit haben sie dann gemerkt, dass das gar nicht
stimmt. Sie hört **ebe**___ gern Rockmusik wie er. Sie liest
viel. Das ist bei ihm **gena**___ . Beim Kochen sind sie sich
sogar sehr **ähn**___ : **J**___ schneller es geht, **de**___ besser.
Nur ihr Tagesablauf ist ganz **and**___ **al**___ seiner. Sie
wacht früh auf, da schläft er noch **w**___ ein Marmeladebrot. Am
Abend ist er dafür **um s**___ munterer. Es wäre auch schreck-
lich, wenn sie in allem ganz **gl**___ wären. Auf jeden
Fall ist es nicht **so** schlimm, **w**___ sie gedacht haben.

solch(e/er/es)
als ob
als
von

Hast du das gesehen! Ein **sol**___ **s** Motorrad hätte ich auch
gern. Die Harleys sind wirklich schöner **a**___ alle anderen.
Der Motor hört sich an, **a**___ **o**___ ein Puma schnurren wür-
de. Die schwarzen sind die schönsten **v**___ allen, nicht
wahr?

Wortregister

Hinweise zur Benutzung:

Alle **fett gedruckten** Wörter sind in der Wortliste des „Zertifikats Deutsch als Fremdsprache“ enthalten. Unregelmäßige Verben sind mit * gekennzeichnet. Die Formen der unregelmäßigen Verben finden Sie auf Seite 121. Bei Nomen ist die Pluralendung angegeben (außer bei Nomen, die nur Singular- oder Pluralform haben). Bei Umlaut im Plural steht vor der Endung „i“. Beispiel: Abschluss, *-sse.

A

ab 78
abbiegen* 80
Abend, -e 33, 105
Abendessen, - 26
aber 113
abfahren* 78
Abfahrt, -en 78
Abfall, -e 43, 55
abfliegen* 78
Abgas, -e 55
abgeben* 98
abgemacht 101
Abgeordnete, -n 93
abhängen* (von) 72
abhängig (von) 18
abheben* 75, 86
abholen 78, 85
Abitur 59
ablehnen 18, 24, 103
abmachen 101
abmelden (sich) 40
abnehmen* 14, 86
Absage, -n 68
abschicken 85
abschleppen 81
abschließen* 40, 43, 59, 70-71
Abschluss, -sse 60
Abschnitt, -e 62, 86, 102
absenden* 85
Absender, - 85
Absicht, -en 95
abstimmen (über) 24, 94
Abteilung, -en 76
abtrocknen 30, 42
abwärts 105
ach! 17
acht 108
achten (auf) 70
Achtung! 70, 81
achtzehn 109
achtzig 109
addieren 110
Adresse, -n 7, 85
Afrika 51
ähnlich 9, 113
aktiv 57
aktuell 89, 100
Alarm, -e 56, 100
Alkohol 27
alkoholfrei 27
Ali 110
Allee, -n 46
allein 68, 97
allerdings 93
alle(s) 75
allgemein 93
Alltag 33
als 12, 107, 113
alt 8, 19, 44, 57
Alte, -n 22
Alter, - 8, 19
alternativ 56
am 108
Amerika 51
Ampel, -n 80
Amt, -er 76
amüsieren (sich) 20
an 78, 87, 104
an sein* 87
analysieren 58
anbieten* 29
ändern (sich), 21, 94
anders (als) 113
anderswo 104
Anfang, -e 93, 106
anfangen* 21, 60, 71
anfassen 54
Angabe, -n 7
angeblich 18
Angebot, -e 32, 72
angehen* 17, 103
Angehörige, -n 16
Angeklagte, -n 95
angenehm 42
Angestellte, -n 22, 73
Angst, -e 18, 58, 92
ängstlich 14
anhaben* 32
ankommen* (in) 78, 85, 93
ankommen* (auf) 73
Ankunft 78
Anlage, -n 75, 100
anmachen 42
anmelden (sich für) 60
Anmeldung, -en 60
annehmen* 11, 68
Anruf, -e 86
anrufen* 86
anschaffen (sich etw.) 41
anschauen (sich) 8, 47, 84, 99
anscheinend 12
Anschluss, -sse 86
Anschrift, -en 85
ansehen* 11
Ansicht, -en 23
Ansichtskarte, -n 85
Anspruch (haben auf) 76
anstrengen (sich) 13, 61
Antrag, -e 24, 76, 95
Antwort, -en 64
antworten (auf) 60, 64
Anzeige, -n 38, 68, 89
anziehen* 32
Anzug, -e 30
anzünden 48
Apfel, - 27
Apotheke, -n 37
Apparat, -e 43, 67
Appetit 26, 29
April 49
Arbeit, -en 67, 68, 73
arbeiten 33, 59, 67
Arbeiter, - 22, 73
Arbeitgeber, - 22, 68
Arbeitnehmer, - 22, 68
Arbeitsamt, -er 76
arbeitslos 68
Arbeitslose, -n 22
Arbeitsmittel, - 67
Arbeitsplatz, -e 68
Arbeitsvertrag, -e 70
Architekt, -en 99
Architektur 99
Ärger 15
ärgerlich 15
ärgern (sich über) 15, 76
arm, 23, 38
Arm, -e 10
Armee, -n 92
Art, -en 19
Artikel, - 28, 89
Arzt, -e 22, 35, 67
Asien 51
Asyl 92
Asylant, -en 25
Asylbewerber, - 25
atmen 13, 44
Atomenergie 54
Atomkraftwerk, -e 53
auch 12
auf einmal 106
auf sein* 33, 43
auf Wiederhören! 86
auf Wiedersehen! 20, 105
Aufenthalt, -e 79, 93

auffordern, (j-n zu) 12, 24
Aufgabe, -n 64, 69
aufgeben* (sich), 23, 85
aufhängen 41
aufheben* 32
aufhören 51
auflegen 86
aufmerksam 57, 65, 102
Aufmerksamkeit 65, 102
aufnehmen* 88
aufpassen (auf) 18, 60
aufräumen 30, 40
aufregen, sich über 15
aufregend 102
aufschließen* 43
aufschreiben* 37, 102
aufstehen* 13, 33
aufwachen 33
aufwärts 105
aufwärts gehen* 73
Aufzug, -e 39
Auge, -n 9
Augenblick, -e 107
August 49
aus dem Haus gehen 33, 104
aus sein* 60, 87
Ausbildung, -en 59, 71
Ausdruck, -e 64
Ausdruck, -e 90
ausdrucken 90
Ausfahrt, -en 79
Ausflug, -e 84, 98
ausfüllen 8, 76, 86
Ausgabe, -n 75
ausgeben* (für) 75
ausgehen* 101, 103
ausgezeichnet 60, 102
Auskunft, -e 77, 80, 86, 92
Ausland 25, 72
Ausländer, - 25, 92
ausländisch 25
ausleihen* 89
ausmachen 42, 69
Ausnahme, -n 93
auspacken 31, 83
ausrechnen 75
ausreichen 28
ausreichend 60
ausruhen, sich 34
Aussage machen 95
ausschalten 42, 70
ausschließen* 103
aussehen* 9, 36
Aussehen 13
außen 104
außer 113
außerhalb 104
Aussicht, -en 39, 47, 71
Aussiedler, - 25
Aussprache 62
aussprechen* 11, 62, 95
aussteigen* 78
ausstellen 8, 76, 99
Ausstellung, -en 99
aussuchen 32
Australien 51
Ausweis, -e 82
ausziehen* 32, 40
Auto, -s 80
Autobahn, -en 79
Automat, -en 74
automatisch 74
Autor, -en 102

B

Baby, -s 16
Bach, -e 45

backen 29
Bäcker, - 67
Bäckerei, -en 28
Bad, -er 34, 41
Badezimmer, - 41
baden 34, 44
Badewanne, -n 34, 41
Bagger, - 48
Bahn, -en 78
Bahnhof, -e 78
Bahnsteig, -e 78
bald 108
Ball, -e 96, 101
Band, -s 101
Bank, -en/-e 57, 74, 86
bar 75
Bar, -s 84
Bart, -e 9
Basketball, 97
Bass, -sse 101
Batterie, -en 82
Bau, -ten 44, 99
Bauch, -e 10
bauen 38
Bauer, -n 22, 52
Bauernhof, -e 52
Baum, -e 52
Baumwolle 52, 54
Baustelle, -n 70
Beamte, -n 22, 67, 76
beantragen 76, 92
bearbeiten 77
bedanken, sich für 20
Bedarf 26
bedeuten 62, 102
Bedeutung, -en 62
bedienen (sich) 29, 32
Bedienung, -en 84
Bedingung, -en 69, 92
beilehen, sich 33
beeinflussen 24, 74, 100
Befehl, -e 92
befragen 95
befreundet 17
befriedigend 60
begabt (sein*) 100
begegnen 8
beginnen* 21
begreifen* 64
begründen 94
begrüßen 20, 76
behalten* 65
behandeln 23, 36, 95
behaupten 92
behindert 11
Behinderte, -n 11
Behinderung, -en 11
Behörde, -n 8
bei 104, 113
beide 16
Bein, -e 10
Beitrag, -e 89
bekannt (mit) 19, 63, 101
bekannt geben* 72
Bekannte, -n 19
Bekannthschaft, -en 19
bekommen* 16, 37, 60, 75, 85
belegt 83
beleidigen 17
beliebt (sein*) 24, 101
bemerk 8
bemühen, sich 14, 77
Benzin 53, 82
beobachten 51
bequem 31, 42
beraten* 23, 28, 71
Bereich, -e 77
Berg, -e 46
Bericht, -e 89
berichten (über) 89
berücksichtigen 73
Beruf, -e 7, 67
Berufsschule, -n 71
berufstätig 8
Berufstätige, -n 22
beruhigen (sich) 15
berühmt 101
berühren 100
beschädigen 70
beschäftigen (sich) 18, 34, 48
Bescheid, -e 92
beschließen* 24, 77, 94
beschreiben* 9
beschweren, sich über 24, 95
Besen, - 40
besetzen 38
besetzt 86
besichtigen 84, 99
Besitz 23
besitzen* 38, 72
besonders 102
besorgen (j-m/sich etw.) 34
besprechen* 77
Besprechung, -en 77
Besserung 36
bestätigen 76
Besteck 30, 41
bestehen* (aus) 53, 60
bestellen 84
bestimmen 24, 68
bestimmt 91
bestrafen 18, 24, 61, 95
Besuch, -e 21
besuchen 20, 59, 78, 99
Besucher, - 77, 99
beteiligen (sich an etw.) 92
beten 12
Beton 44
betonieren 44
Betrag, -e 75
betragen* 75
betreffen* 69
Betrieb, -e 72
Betriebsrat, -e 70
betrügen* 19, 75
Bett, -en 41
Bevölkerung, -en 22
bevor 106
bewegen (sich) 13
Bewegung, -en 13, 56
Beweis, -e 95
bewerben*, sich um etw. 69
Bewerbung, -en 69
bewohnen 45
Bewohner, - 38, 45, 93
bewölkt 50
bezahlen 39, 75, 109
beziehen*, sich auf 69
Beziehung, -en 17
Bibliothek, -en 62, 89
Bier, -e 27
bieten* (sich) 71
Bild, -er 41, 88, 99
bildende Kunst, -e 99
Bildschirm, -e 88
Bildung 23
billig 32, 39, 75, 109
Binde, -en 35
Biologie 59
Birne, -n 27, 42
bis 104, 107
bisschen 64, 111
bitte 20
Bitte, -n 20
bitten* 20
bitter 30

blasen* 51
 blass 13, 36
Blatt, -er 52, 57
 blau 32
bleiben* 83
 bleifrei 82
Bleistift, -e 57
Blick, -e 15, 39, 47
 blind 11
Blitz, -e 51
 blitzen 51
 blöd(e) 65
 blond 10
 bloß 113
 blühen 52
Blume, -n 52
Bluse, -n 31
Blut 11
 bluten 35
Boden, - 40, 51
Bombe, -n 92
Bonbon, -s 27
Boot, -e 81
 böse (sein j-m) 21, 24
braten* 29
brauchen 27
braun 32
 brav 61
brechen* (sich etw.) 36, 97
 breit 9, 44, 111
Breite, -n 111
Bremse, -n 82
 bremsen 81
brennen* 42, 53
 Brett, -er 40, 96
 Brettspiel, -e 96
Brief, -e 21, 85
Briefkasten, - 85
Briefmarke, -n 85
Briefträger, - 85
Briefumschlag, -e 85
Brille, -n 31
bringen* 27, 77, 84, 85
Brot, -e 26
Brötchen, - 26
Brücke, -n 45
Bruder, - 16
 Brunnen, - 84
Brust, -e 10
Buch, -er 57, 62, 89
buchen 83
 Buchhandlung, -en 89
Buchstabe, -n 62
buchstabieren 63
 Bühne, -n 103
Bundeskanzler, - 93
bunt 32, 57, 89
 Burg, -en 44
 Bürger, - 25, 93
 bürgerlich 94
Bürgermeister, - 93
Büro, -s 77, 90
Bürste, -n 35
Bus, -se 80
 Busen, - 10
Butter 26

C

Café, -s 84
Campingplatz, -e 83
 CD, -s 87
 CD-Spieler, - 87
Chance, -n 69
Charakter, -e 19, 46
Chef, -s 68
Chemie 55, 59
chic/schick 32
 Chor, -e 100
 circa 55
Club, -s 22, 97
 Cola, -/s 27
 Comic, -s 102
Computer, - 90
Computerspiel, -e 96
 contra 93
Couch, -s 41

Crème, -s 35
D

da 104
dabei 113
Dach, -er 39
 Dachterrassenwohnung, -en 39
 dafür 93, 112
 dagegen 93
daher 112
damals 106
Dame, -n 19
damit 112-113
 danach 106
Dank 20
dankbar 20
 danke 20
denken 20
dann 106, 113
 darstellen 100
Darstellung, -en 100
darum 112
dass 112
 Daten (Pl.) 8, 90
Datum, Daten 108
 Dauer 106
dauern 21, 78, 85, 106
dauernd 108
 dazu 112
Decke, -n 40, 41
Demokratie, -n 91
demokratisch 23, 91
Demonstration, -en 92
denken* 8
 Denkspiel, -e 96
denn 19, 112
derselbe, dieselbe, dasselbe 8
deshalb 112
desto 113
deswegen 112
deutlich 66
deutsch 63, 64
Deutsch 63
Deutsche 64, 91
Deutschkenntnisse (Pl.) 62
Deutschland 63, 91
 deutschsprachig 63
Dezember 49
 Dialekt, -e 62
Diät 14, 37
dicht 46
Dichter, - 102
 dick 14, 89
Dienstag, -e 107
 Dienstleistung, -en 72
diese(r/s) 107
diesmal 107
direkt 87
 Diskette, -n 90
 Disko, -s 101
 Diskothek, -en 101
Diskussion, -en 24
diskutieren (über) 24, 58, 74
 Distanz, -en 111
 dividieren 110
doch 19, 113
Doktor, -en 35
 Dokument, -e 82
 Dom, -e 44
 Donner 51
 donnern 51
Donnerstag, -e 107
 doof 65
 Doppelname, -n 7
doppelt 109
Doppelzimmer, - 83
Dorf, -er 45
 dörflisch 46
dort 104
 dorthin 105
Dose, -n 28
 dran sein* 96
draußen 39, 104
 dreckig 42
drehen (sich) 13
drei 108

dreißig 109
dreizehn 109
 drin sein* 112
dringend 37, 87
drinnen 39, 104
dritte(r/s) 110
Droge, -n 37
Drogerie, -n 34
drüben 104
Druck 54, 89
 drucken 89
 drücken 87, 96
Drucker, - 89, 90
Drucksache, -n 85
dumm 61
dunkel 10, 42, 46, 50
 Dunkelheit 50
dünn 14, 89
durch 105, 110
durcheinander (sein) 64
Durchsage, -n 78
durchschnittlich 69, 75
dürfen* 24
Durst 26
Dusche, -n 34, 41
 duschen (sich) 34

E

eben 46, 108
 Ebene, -n 46
ebenfalls 20
ebenso 113
 Ecke, -n 80
 eckig 54
egal (mir ist es ...) 65
Ehe, -n 16
ehren 23
ehrlich 14
 Ei, -er 26
eigentlich 21
Eigentum 72
Eigentumswohnung, -en 38
Eile 33
 Eilsendung, -en 85
ein(e)er(es) 110
einander 20
Einbahnstraße, -n 79
Eindruck, -e 8, 46, 99
einfach 15, 65, 82
Einfahrt, -en 79
einfallen* 12, 65
Einfluss, -sse 69, 74, 100
Eingang, -e 77, 98
 Einheimische, -n 25
ein hundred 109
einig 91
einige(s) 110
einkaufen gehen* 27
Einkommen, - 69, 73
einladen* 20, 98
 Einladung, -en 20
einmal 107
 Einnahme, -n 75
einpacken 31, 83
einrichten 41
eins 108
einsam 19
einschalten 42, 70
einschlafen* 33
Einschreiben, - 85
einsetzen 68, 90
einsetzen (sich für) 92
einsteigen* 78
einstellen 69, 87
Eintritt 98
einverstanden (sein mit) 68, 93
einwerfen* 85
Einwohner, - 44
 Einwohnermeldeamt, -er 76
einzahlen (auf) 86
einzeln 45
Einzelmzimmer, - 83
einziehen* 40
einzig 16
 einzigartig 84
Eis 29, 50

Eisen, - 54
Eisenbahn, -en 78
 Eishockey 97
 Eiskunstlauf 97
elektrisch 43, 53
 Elektrizität 53
Elektrogeschäft, -e 28
 Elektronik 87
 elektronisch 87
 Element, -e 51
 elf 109
 Ellbogen, - 10
Eltern (Pl.) 16
 Emigration 93
 Empfang 77, 87
 empfangen* 87
Empfänger, - 85
empfehlen* 102
Ende 60, 106
endgültig 55
Energie, -n 26, 53
eng 17, 31, 42, 47
englisch 63
Englisch 63
Enkel, - 16
entdecken 48, 59, 100
 Ente, -n 52
entfernt 16, 47
Entfernung, -en 47
 entgegenkommen* 81
enthalten* 89
entlang 47
entlassen* 72
entscheiden* (sich) 72, 77, 94
 Entscheidung, -en 71
entschließen*, **sich für** 68
entschlössen 14
entschuldigen, sich für 21
Entschuldigung, -en 21
entsprechen* 32
entstehen* 73
enttäuschen 17, 102
 Enttäuschung, -en 15
 entwerfen* 99
entwickeln (sich), 21, 73, 88
 er 16
Erde 51
Erdgeschoss, -sse 39
 Erdteil, -e 51
ereignen, sich 37
Ereignis, -se 98
erfahren* 12
Erfahrung, -en 15, 68
erfinden* 74, 102
Erfolg, -e 74
Ergebnis, -se 74, 97
erhalten* 55, 77
erhöhen 39
erholen, sich 34, 44, 73
 Erholung 34
erinnern (sich) 8, 61, 65
Erinnerung, -en 12, 65
erkälten, sich 36
erkennen* 8
erklären 12, 58, 63
erkundigen, sich nach 76, 79
erlauben 23
Erlaubnis 23, 83
erleben 15
erledigen 34
ernähren, sich von 26
 Ernährung 26
ernst 56, 58
Ernte, -n 52
eröffnen (bei) 86, 95, 100
 erotisch 15
 erraten* 63
erreichen 71, 87
Ersatzteil, -e 67
erscheinen* 69, 89, 92
 erschließen* 63
erschrecken* 18
 erst 107
 erste Hilfe 35
Erwachsene, -n 8, 22
erwarten 23, 68, 87
erzählen (über) 58, 62, 102

Erzählung, -en 62, 102
erziehen* 18
Erziehung 18, 58
 es 16, 96, 43, 97, 110
es gibt* 43
 es steht ... zu ... 110
essen* 26
 Essen 26, 84
Essig 27
 Esszimmer, - 41
 etwa 10, 55
 etwas 64, 111
Europa 51
eventuell 12
 Exakte 106
 Examen, -/Examina 64
Existenz, -en 71
existieren 55
 explodieren 54
Explosion, -en 54
Export, -e 72
 Express (per) 85

F

Fabrik, -en 73
Fach, -er 58
 Facharbeiter, - 71
 Fahne, -n 91
Fähre, -n 81
fahren* 78, 111
Fahrer, - 81
Fahrkarte, -n 78
Fahrplan, -e 78
Fahrrad, -er 80
Fahrt, -en 78
fair 19, 24
Fall, -e 37, 95
fallen* 13, 48, 50, 51
falsch 61, 64
Familie, -n 16
Familienname, -n 7
 Familienstand, 7
 fangen* 96
Farbe, -n 10, 32, 40
farbig 46, 88
 farblos 46
faul 27, 61
 Fax, -e 90
 Faxgerät, -e 90
 faxen 90
 Faxnummer, -n 86
Februar 49
 Federmaßpchen, - 57
fehlen 14, 36, 93
Fehler, - 61, 70
Feier, -n 19
 Feierabend, -e 33
feiern 19, 98
Feiertag, -e 33, 98
fein 30
Feind, -e 92
Feld, -er 46, 52, 111
Fenster, - 40
Ferien (Pl.) 60
fern 47
 Ferngespräch, -e 87
fernsehen* 88
Fernsehen 88
Fernseher, - 88
 Fernsehfilm, -e 88
fertig 102
fest 17, 53
Fest, -e 98
feststellen 95
fett 29
feucht 42, 49
Feuer 51, 53
Feuerwehr, -en 81
Fieber 36
Figur, -en 14, 96, 99
Film, -e 88
 Filmkamera, -s 88
 Filmstudio, -s 88
 Finanzamt, -er 76
finanziell 75
finden* 8, 68, 80

Finger, - 10
Firma, Firmen 73
Fisch, -e 29, 52
fit 34
flach 46
Fläche, -n 47, 111
Flasche, -n 27
Fleck, -en 34
Fleisch 29
fliegen* 52, 78, 81
fließen* 45
fließend 64
flüchten 92
Flüchtling, -e 25, 92
Flug, -e 78
Flughafen, - 78
Flugzeug, -e 80
Flur, -e 39
Fluss, -sse 45
flüssig 53
Flüssigkeit, -en 53
fordern 69, 94
Form, -en 54, 103
Formular, -e 8, 76, 82, 86
Forschung, -en 74
Fortschritt, -e 74
fortschrittlich 94
Foto, -s 88
fotografieren 88
Fotokopie, -n 90
fotokopieren 90
Frage, -n 64
fragen 11, 63, 76
Franken, - 74
französisch 63
Französisch 63
Frau, -en 7, 16
frei 83, 86, 97
Freiberufler, - 22
freihaben* 33, 60
Freiheit, -en 91
Freitag, -e 107
Freizeit 33
fremd 19, 80, 93
Fremde, -n 25
Fremdenhass 93
Fremdsprache, -n 63
fressen* 52
Freude, -n 14, 20
freuen (sich) 20, 77
Freund, -e 16
freundlich 24
Freundschaft, -en 19
Frieden (schließen*) 92
frieren* 50
frisch 27, 50
Friseur, -e 67
froh 14
fröhlich 15
Frost, -e 50
Frucht, -e 27
früh 33, 105
früher 48, 57, 106
Frühling 49
Frühstück 26, 83
frühstücken 26
fühlen (sich) 13, 54
führen 47, 87
Führerschein, -e 82
Führung, -en 100
Füller, - 57
Fundbüro, -s 76
fünf 108
fünfzehn 109
fünfzig 109
funktionieren 25, 70
für 77, 112
Furcht 14
furchtbar 9, 17, 47
fürchten, sich vor 14
Fuß, -sse 11, 47, 80
Fußball, -e 97
Fußgänger, - 79
Fußgängerzone, -n 79

G
Gabel, -n 30
Galerie, -en 100
Gang, -e 39
ganz 70, 110
gar (nicht) 21
Garage, -n 38
Garantie, -n 28, 70
Garderobe, -n 32, 41, 98
Garten, - 38, 52
Gas, -e 53
Gast, -e 25, 84
Gastarbeiter, - 25
Gasthaus, -er 84
Gebäude, - 44, 77
geben* 14, 43
Gebiet, -e 45
Gebirge, - 46
geboren werden*/sein* 8
gebrauchen 67
Gebrauchsanweisung, -en 70
Gebühr, -en 76, 83, 85
Geburtsdatum, -daten 7
Geburtsort, -e 7
Geburtstag, -e 98
Gedächtnis 12, 65
Gedanke, -n 12
Gedicht, -e 102
geeignet (sein*) 71
Gefahr, -en 54, 70
gefährlich 54, 70
gefallen* 10, 17, 102
gefallen lassen*, sich etw. 24
gefrieren* 50
Gefühl, -e 15, 102
gegen 18, 77, 107
Gegend, -en 45, 105
Gegensatz, -e 46
gegenseitig 23
Gegenstand, -e 54
Gegenteil 103
gegenüber 45
Gehalt, -er 73
geheim 94
gehen* 13, 27, 33, 80, 104
Gehirn, -e 11
gehören 38, 62, 68
Gehsteig, -e 79
Geist 12
gelähmt 11
gelb 32
Geld, -er 74
Geldbuße, -n 95
Gelegenheit, -en 71
gelingen* 30
gelten* (als) 91
Gemälde, - 99
gemeinsam 23
Gemeinschaft, -en 93
Gemüse 27
gemütlich 15, 48
genau 61, 66, 69
genauso 113
Generation, -en 22
genug (haben*) 29
genügend 60
Geographie 59
Gepäck 82
gepflegt 13
gerade 47, 108
geradeaus 80
Gerät, -e 28, 43, 53, 87
Geräusch, -e 88
Gericht, -e 95
gering 69
gern (haben*/tun*) 17, 20, 98
gesamt 75
Geschäft, -e 28, 72
geschehen* 71
Geschenk, -e 20, 98
Geschichte, -n 58, 102
geschieden 7, 19
Geschirr 30, 41
Geschlecht, -er 22
Geschmack 30, 100
Geschwindigkeit, -en 79, 111
Geschwister (Pl.) 16

Geselle, -n 71
Gesellschaft, -en 22, 91
Gesetz, -e 94
Gesicht, -er 8
Gespräch, -e 18, 62, 69, 87
gestatten 23
gestern 106
gestört 17, 87
gesund 35
Gesunde, -n 22
Gesundheit 35
Getränk, -e 27
Getreide 52
getrennt 19
Gewalt 92
Gewerbe, -e 72
Gewerkschaft, -en 69
Gewicht, -e 10, 111
Gewinn, -e 72
gewinnen* 92, 97, 110
Gewitter, - 51
gewöhnen (sich an) 19, 33
Gewohnheit, -en 33
gewöhnlich 33
Gewürz, -e 29
Gift, -e 37, 55
giftig 55
Gitarre, -n 101
Glas, -er / - 30, 54
glatt 10, 50, 54
Glatze, -n 9
glauben (an) 12, 91
gleich 23, 108, 113
gleichberechtigt 23
gleichfalls 20
gleichmäßig 68
gleichzeitig 71
Gleis, -e 78
Glück 18, 96
glücklich 18
Glücksspiel, -e 96
Glückwunsch, -e 20
Goethe-Institut (GI), -e 59
Gold 54
Gott, -er 12
Grad Celsius (°C) 112
Grafik, -en 73, 99
Gramm (g), - 111
Gras, -er 52
gratis 109
gratulieren 20
grau 32
Grenze, -n 83, 92
Grippe 36
Groschen, - 74
groß 7, 62, 111
Größe, -en 10, 111
Großeltern (Pl.) 16
Großmutter, -er 16
Großvater, -er 16
großzügig 42, 56
grün 32, 56, 94
Grund, -e 45, 99
gründen 16, 25
Grundlage, -n 72
grundsätzlich 94
Grundschule 59
Grüne, -n 38
Gruppe, -n 22, 66, 101
Gruß, -e 20
grüßen 20
gültig 8, 82
Gummi 54
günstig 28, 39, 45
Gürtel, - 31
gut 8, 17, 60, 64
gut stehen* 32
Gute Besserung! 36
Guten Appetit! 29
Gymnasium, Gymnasien 59
Gymnastik 13

H

Haar, -e 9
haben* 24, 26, 33, 102, 104
Hafen, - 81

Hähnchen, - 29
Haken, - 98
halbe Stunde 105
Halbinsel, -n 45
halbjährlich 93
Halbpension 83
Halbtagsjob, -s 68
Halbzeit, -en 97
Hälfte, -n 109
Halle, -n 97
hallo! 86
Hals, -e 9
haltbar 28
halten* 13, 28, 66, 78
halten* (sich für j-n/etw.) 91
Haltestelle, -n 79
Hammer, - 40
Hand, -e 10, 67
Handarbeit, -en 67
Handball 97
Handel (treiben*) 72, 74
handeln, sich um 64
Handtuch, -er 34
Handwerker, - 67
hängen* 41
hart 15, 46
Hass 18
hassen 18, 92
hässlich 9, 42, 47
häufig 108
Hauptspeise, -n 29
Hauptstraße, -n 81
Haus, -er 25, 33, 38, 104
Hausarbeit, -en 34
Hausaufgabe, -n 58
Hausfrau, -en 22
Haushalt, -e 28, 42, 94
Hausmann, -er 22
Haut 11
heben* 13
Hecke, -n 46
Heft, -e 57, 89
Heim 38
Heimat 8, 25, 46, 91
Heimweh 15, 93
heiraten 19
heiß 26, 50, 112
heißen* 7, 63
heiter 50
heizen 53
Heizung, -en 38, 53
helfen* 23, 34, 58
hell 10, 42, 50
Hemd, -en 30
her 13
herauf 105
Herbst 49
Herd, -e 41
Herkunft 25
Herr, -en 19
herrlich 30, 47
herrschen (über) 91
herstellen 74
herunter 105
Herz, -en 11
herzlich 15, 20
heute 48, 57, 106
hier 104
hierhin 105
Hilfe, -n 71
Himmel 50
Himmelsrichtung, -en 49
hin und her 13
hin und zurück 82
hinauf (gehen) 105
hindern (an) 74
hinfahren* 84
hinkommen* 84
hinsetzen, sich 36, 60
hinstellen 13
hinten 104
hinter 105
hinunter (gehen) 105
Hinweis, -e 77
Hit, -s 31, 101
Hitze 29, 50
Hobby, -s 98, 102

hoch 44, 56, 111
Hoch, -s 50
Hochhaus, -er 38
Hochschule, -n 59
höchstens 10
Hochzeit, -en 19
Hof, -e 45
hoffen 12
hoffentlich 12, 20
Hoffnung, -en 12
höflich 8, 79
Höhe, -n 46, 111
holen 27, 85
Holz 53
hören 11, 62
Hörer, - 86, 88
Hose, -n 30
Hotel, -s 83
hübsch 9
Hüfte, -n 10
Hügel, - 46
Huhn, -er 52
Humor 14
Hund, -e 52
hundert 109
Hunger 26, 26
hupen 81
husten 36
Husten 36
Hut, -e 31

I

Idee, -n 103
Illustrierte, -n 89
im Freien 97
im Jahr(e) 108
immer 107, 108
Import, -e 72
in bar 75
in der Gegend (von) 105
in der Nacht 105
in der Nähe (von) 105
in der Regel 76
in Ordnung bringen* 77
Industrie, -n 72
Inflation 73
Information, -en 66, 84, 88
informieren (sich) 66, 71, 88
Ingenieur, -e 67
Inhalt, -e 66, 103, 112
inklusive 38
Inland 72
innen 104
innerhalb 104
Insekt, -en 52
Insel, -n 45, 81
Installateur, -e 67
Instrument, -e 67, 101
intakt 46
intelligent 61
Intercity (IC), -s 82
interessant 9, 65
Interesse, -n 65, 68
interessieren 65
international 59, 86, 100
Interview, -s 88
intim (sein)* 15
inzwischen 106
irgendwo 104
irren, sich 61
italienisch 63
Italienisch 63

J

ja 21, 93
Jacke, -n 30
Jahr, -e 106, 108
Jahreszeit, -en 49
Jahrhundert, -e 106
Jahrzehnt, -e 106
Januar 49, 108
Jazz 101
je ... desto 113
Jeans (Pl.) 31
jede(r/s) 22, 110

jedenfalls 21
jedes Mal 108
jedoch 113
Jemand 53, 59, 111
jetzt 106
jeweils 108
Job, -s 68
joggen 98
Journalist, -en 67
Jugend 22
Jugendherberge, -en 83
jugendlich 13
Jugendliche, -n 22
Juli 49
jung 8, 19
Junge, -n 7, 16, 22
Juni 49

K

Kabine, -n 97
Kaffee 26
kalt 50, 112
Kälte 50
Kamera, -s 88
Kamin, -e 39
Kamm, -e 35
kämmen (sich) 35
kämpfen 23, 69, 91
Kanal, -e 45
Kandidat, -en 94
Kapelle, -n 44
Kapital 73
Kapitän, -e 81
kaputt 46
Karriere, -n 71
Karte, -n 45, 82, 96
Kartenspiel, -e 96
Kartoffel, -n 27
Käse 26
Kasse, -n 32, 98
Kassette, -n 87
Kassettenrecorder, - 57, 87
Kasten, " / - 28, 41
Katastrophe, -n 55, 73
Katze, -n 52
kaufen (sich etw.) 29, 75
Kaufhaus, -er 28
kaum 64
kein(e/r/es) 110, 111
Keller, - 39
Kellner, - 67, 84
kennen* 8, 20, 63
kennen lernen 20
Kernenergie 54
Kernkraftwerk, -e 53
Kette 31
Kilogramm (kg), - 111
Kilometer (km), - 111
Kilometer pro Stunde 111
Kind, -er 7, 16, 22
Kindergarten, " 25, 59
Kinderzimmer, - 41
Kinn, -e 9
Kino, -s 98
Kinokarte, -n 98
Kiosk, -e 28, 89
Kirche, -n 44
Kissen, - 41
klagen (gegen) 95
klappen 68
klar 50
Klasse, -n 22, 58, 82
Klassenarbeit, -en 58
Klassenzimmer, - 57
Klassik 101
klassisch 101
Klavier, -e 101
kleben 54
Kleid, -er 31
Kleidergeschäft, -e 32
Kleidung 32
Kleidungsstück, -e 31
klein 7, 62, 111
klettern 52
Klima, -ta 49
klingeln 33, 43, 86

Klinik, -en 37
klopfen 13, 43
klug 19, 61
knapp 75
Knie, - 11
Knopf, "-e 34, 42, 96
kochen 29, 42, 53
Koffer, - 82, 83
Kofferraum 82
Kohle 53
Kollege, -n 68
komisch 9, 57
kommen* (aus) 8, 33, 104
Kommentar, -e 88
kommerziell 72
Kommunikation 90
Kompliment, -e 30
kompliziert 17
Kondom, -e 35
Konferenz, -en 92
Konflikt, -e 18
König, -e 91
konkret 66
Konkurrent, -en 25
können* 24, 64
konservativ 94
Kontakt, -e 18, 23
Kontinent, -e 51
Konto, Konten 75, 86
Kontrolle, -n 69, 83
kontrollieren 81
konzentrieren (sich) 61
Konzert, -e 101
Kopf, "-e 10
Kopie, -n 90
kopieren 90
Kopierer, - 90
Körper, - 10
Körperteil, -e 10
korrigieren 66
Kosmetikartikel, - 35
kosten 29, 39, 75, 85, 109
Kosten (Pl.) 73
Kostüm, -e 31
Krach 18
Kraft, "-e 14
kräftig 30
Kraftwerk, -e 53
krank 36
Kranke, -n 22, 36
Krankenhaus, -er 36
Krankenkasse, -n 36
Krankenschein, -e 36
Krankenschwester, -n 36
Krankenwagen, - 36, 81
Krankheit, -en 36
Krawatte, -n 31
Kredit, -e 75
Kreditkarte, -n 75
Kreis, -e 49, 66
Kreislauf, "-e 49
Kreuzung, -en 79
Krieg, -e 92
kriegen 16
Krimi, -s 95, 102
Kriminalroman, -e 102
Krise, -n 18, 56
Kritik 103
Kritik üben (an) 24
Kritiker, - 103
kritisch 56, 61, 91, 103
krumm 47
Kubikmeter (m³), - 112
Küche, -n 41
Kuchen, - 29
Kugelschreiber, - 57
Kuh, "-e 52
kühl 17, 28, 50
Kühle 50
Kühlschrank, "-e 41
Kultur, -en 99
kümmern, sich um 18, 34
Kunde, -n 32
kündigen 40, 70
Kunst, "-e 99
Kunstfaser, -n 54
Künstler, - 22, 99

künstlerisch 99
künstlich 46, 54
Kunststoff, -e 54
Kunstwerk, -e 99
Kurs, -e 59, 66, 74
Kursbuch, "-er 78
Kurve, -n 79
kurz 10
Kuss, "-sse 15
küssen 15
Küste, -n 45, 81
Kuvert, -s 85

L

lächeln 13
lachen 12, 20
Laden, " 27
Lage, -n 45, 72
Lampe, -n 41
Land, "-er 7, 38, 45, 63, 91
landen 78
Landkarte, -n 45, 57
ländlich 46
Landschaft, -en 45
Landwirtschaft 52, 72
landwirtschaftlich 52
lang 10, 111
lang(e) 106, 107
Länge, -n 111
Langeweile 65
Langlaufen* 97
langsam 66, 77, 111
langweilen (sich) 98
langweilig 8, 57, 65, 102
Lärm 44, 62, 70
Lastwagen (LKW), - 80
laufen* 13, 97
Laune, -n 14
laut 44, 62, 70
Laut, -e 62
läuten 33, 43
Lautsprecher, - 87
leben 8, 38, 55
Leben, - 8, 55
lebendig 46
Lebensgefahr, -en 70
Lebenslauf, "-e 69
Lebensmittel (Pl.) 26, 72
Lebensmittelgeschäft, -e 28
Lebensraum, "-e 55
Leder 31, 54
ledig 7
leer 112
legen (sich ins Bett) 36
Lehre, -en (machen) 59, 71
Lehrer, - 61, 67
Lehrling, -e 71
Lehrmädchen, - 71
Leiche, -n 37
leicht 10, 65, 111
Leid tun*, j-m 17
leiden* (an) 37
leider 21
leihen* 89
leise 62
leisten 70
leisten, sich etw. 75
Leistung, -en 73
leiten 72
Leiter, -n 40
Leitung, -en 53, 70, 86
lernen 61, 66
Lerner, - 66
lesen* 62, 102
letzte(r/s) 48, 107, 110
letztes Mal 107
Leute (Pl.) 9, 22, 91
liberal 94
Licht, -er 42, 50, 103
lieb 15
Liebe 15, 17
lieben 17
Liebling, -e 15
Lied, -er 100
liegen* 45
Lift, -e 39

Lineal, -e 57
Linie, -n 47, 81
linke(r/s) 94
links 80, 94, 104
Lippe, -n 9
Liste, -n 77
Liter (l), - 112
Literatur 102
live 87
LKW, -s 80
loben 17, 24, 61
Loch, "-er 34
locker 57
lockig 10
Löffel, - 30
Lohn, "-e 73
lohnern, sich 28, 60
Lokal, -e 84
los 96
lösen 64, 72
Lösung, -en 64
Lücke, -n 66
Luft 44, 51, 82
Luftpost 85
Lüge, -n 17
lügen* 17
Lunge, -n 11
Lust 14
Lust haben* (auf) 24, 26, 102
lustig 9, 57

M

machen 13, 71
Macht 23, 74, 91
Mädchen, - 7, 16
Mädchenname, -n 7
Magen, " 11
mager 14
Mahlzeit, -en 26, 83
Mai 49
Makler, - 40, 67
mal 110
Mal 107, 108
malen 99
Maler, - 99
Malerei, -en 99
manch(e/r/es) 110
manchmal 108
mangelhaft 60
Mann, "-er 7, 16
männlich 19
Mannschaft, -en 97
Mantel, " 31
Märchen, - 102
Margarine 26
Mark, - 74
Marke, -n 32
markieren 47, 63
Markt, "-e 27, 73
Marmelade, -n 26
März 49
Maschine, -n 43, 48, 74, 78
Massenmedium, -medien 88
Material, -ien 54, 67
Materie 53
Mathematik 59
Mauer, -n 40
Maximum, Maxima 50
Mechaniker, - 67
Medikament, -e 35
Medizin 35
Meer, -e 45
Mehl 27
mehr 69
Mehrheit, -en 23, 93
mehrmals 108
meinen 103
Meinung, -en 91
meisten (am ...) 69
meistens 108
Meister, - 71
melden 76
melden (sich) 69, 77, 86
Menge, -n 68
Mensch, -en 7
Menü, -s 29

merken (sich etw.) 11, 61, 65
merkwürdig 9
messen* 36
Messer, - 30
Metall, -e 54
Meter (m), - 111
Methode, -n 66
Metzgerei, -en 29
Miete, -n 39
mieten 39
Mieter, - 39
Mietwohnung, -en 38
Milch 26
mild 30, 49
Militär 92
Million, -en 109
Minderheit, -en 23, 93
mindestens 10
Mineralwasser 27
Minister, - 93
minus 110, 112
Minute, -n 33, 105
mischen (sich) 37, 53, 96
Misserfolg, -e 74
Misstrauen 18
misstrauisch 15
Missverständnis, -se 18
missverstehen* 17, 23
Mist 52, 65
mit 77, 113
Mitarbeiter, - 69
Mitbestimmung 23
Mitbürger, - 25
miteinander (schlafen*) 15, 23
Mitglied, -er 22
mitnehmen* 82
Mittag 26, 33, 105
Mittagessen 26
Mitte 94
mitteilen 87
Mittel, - 34
Mittel, - 51
Mittelschicht, -en 23
Mittelstufenprüfung, -en 60
mitten in 105
Mitternacht, "-e 33
mittlere(r/s) 8
Mittwoch, -e 107
Möbel, - 41
möbliert 38
Möbel, -n 31
modern 48, 57, 100
Modernisierung, -en 48
mögen* 17, 24, 29, 100
möglich 95
Möglichkeit, -en 64
möglichst (viel) 93
Moment, -e 107
Monat, -e 49, 106
Mond, -e 51
Montag, -e 107
Moped, -s 80
morgen 106
Morgen, - 33, 105
Motor, -en 81
Motorrad, "-er 80
müde 13, 36
Mühe geben*, sich 70
Müll 43, 56, 74
multiplizieren 110
Mund, "-er 9
mündlich 62
Museum, Museen 84, 99
Musik 58, 100
Musiker, - 100
Musikstück, -e 100
Mut 14
Mutter, " 16
Muttersprache, -n 63
Mütze, -n 31

N

nach 107, 108
nach Hause kommen 33
nach links/rechts 80
Nachbar, -n 43

nachdem 106
nachdenken* 12, 58
Nachfrage, -n 72
nachher 107
Nachmittag, -e 33, 105
Nachricht, -en 85
Nachrichten (Pl.) 88
nachschlagen* 63
nächste(r/s) 107
nächstes Mal 107
Nacht, -e 33, 105
Nachtei, -e 71
Nachtsch 29
Nacken, - 10
Nagel, - 35, 40
Nagelschere, -n 35
nah(e) 16, 47
Nähe 47, 105
nähen 34, 36, 42
Nahrungsmittel, - 26
Name, -n 7
nämlich 112
Nase, -n 9
nass 50
Nation, -en 91
national 86, 91
Nationalismus 91
Nationalität, -en 7, 64
Nationalitätszeichen, - 85
Natur 51
natürlich 46, 54
Naturschutz 55
Nebel, - 50
neben 105
nebenan 43
nebenbei 67
Nebenkosten (Pl.) 38
Nebenstraße, -n 81
neblig 50
Neffe, -n 16
nehmen* 13
nein 93
nennen* 7
nervös 15, 37
nett 8, 24, 42
neu 44, 57, 66
neugierig 57
neulich 108
neun 108
neunzehn 109
neunzig 109
nicht 21
Nichte, -n 16
nichts 75, 109
nie 108
Niederschläge (Pl.) 51
niedrig 42, 44
niemand 111
nirgends 104
noch 107
noch mal 63
Nord, - 49
Norden 49
Not 25
Note, -n 60, 100
notieren 63
nötig 26
Notiz, -en 63, 89
Notrufsäule, -n 80
notwendig 68
November 49
Nudeln (Pl.) 27
null 108
Nummer, -n 83, 86, 89
nun 108
nur 19, 113
nützen 37
nützlich 90
Nylon 54

O

oben 104
Ober, - 67, 84
Oberarm, -e 10
oberhalb 104
Oberkörper, - 10

Oberschenkel, - 11
Oberschicht, -en 23
Objekt, -e 99
Obst 27
obwohl 113
Ofen, - 41, 53
offen 14, 46
öffentlich 77, 80, 93
Öffentlichkeit 91
öffnen 28, 43, 77, 85
oft 108
ohne 77, 113
Ohr, -en 9
Ohring, -e 31
ökologisch 94
Oktober 49
Öl, -e 27, 82
Oma, -s 16
Onkel, - 16
Opa, -s 16
Oper, -n 84, 101
Operation, -en 35
operieren 35
Opposition 93
Orange, -n 27
Orangensaft, -e 26
ordentlich 68
ordnen 66, 77
Ordner, - 57
Ordnung 43, 77
Organ, -e 11
Organisation 25, 68
organisieren 25
Original, -e 90, 99
Ort, -e 45
Ortsgespräch, -e 87
Ost, - 49
Osten 49
Ostern 98
Österreich 63, 91
Österreich, - 64, 91
österreichisch 64
oval 9

P

paar (ein ...) 110
Paar, -e 16, 110
Päckchen, - 85
packen 31
Packung, -en 28
Pädagogik 58
Paket, -e 85
Panne, -n 81
Papier, -e 8, 54, 57, 82
Park, -s 44, 84
parken 79
Parkplatz, -e 38, 79
Parkverbot, -e 79
Parlament, -e 94
Partei, -en 94
Parterre, -s 39
Partner, - 16, 25, 66
Party, -s 19, 98
Pass, -sse 7, 82
Passagier, -e 78
passen 31, 64
passieren 36
passiv 58
Patient, -en 35
Pause, -n 60, 98
Pech 96
Pension, -en 71, 83
per Express 85
perfekt 64, 68
Person, - 7
Personalausweis, -e 7
persönlich 17
Pfanne, -n 29
Pfeffer 29
Pfennig, -e 74
Pferd, -e 52
Pflanze, -n 52
pflanzen 52
Pflaster, - 35
pflegen (sich) 18, 35
Pflicht, -en 70, 94
Phantasie 103
Philosophie 58
Physik 59
Picknick, -s 83
Pille, -n 35, 36
Pilot, -en 81
PKW, -s 80
Plakat, -e 99
Plan, -e 38, 44, 77
planen 71
Planet, -en 51
planieren 48
Plastik, -en 99
Plastik 54
Platte, -n 29, 87
Plattenspieler, - 87
Platz, -e 79, 103
plötzlich 106
plus 110, 112
Politik 93
Politiker, - 93
politisch 93
Polizei 25, 79, 95
Polizist, -en 67, 79, 95
polnisch 63
Polnisch 63
Pop 101
Portion, -en 83
Porto, **Porti** 85 -
Post 76, 85
Postamt, -er 85
Postbank, -en 86
Postkarte, -n 85
Postkonto, -konten 86
Postleitzahl, -en 7, 85
Postschalter, - 85
Postsparkasse, -n 86
Praktikant, -en 71
Praktikum, **Praktika** 59
praktisch 42
Präsident, -en 93
Praxis, **Praxen** 37
Praxis 66, 71
Preis, -e 28, 109
preiswert 28, 39, 75
Presse 89
prima 101
privat 7, 77
pro 93
probieren 29, 32, 61
Problem, -e 18, 48, 72
Produkt, -e 72
Produktion, -en 72, 88
produzieren 74, 99
Profi, -s 97
Programm, -e 88, 90, 98
Projekt, -e 48, 77
Projektor, -en 57
Prospekt, -e 84
Prost! 29
Protest, -e 56
protestieren (gegen j-n/etw.) 24, 56, 60, 91
Prozent, -e 73
Prozess, -sse 95
prüfen 28, 60, 76
Prüfung, -en 60
Psychologie 58
Publikum 98, 103
Pullover, - 31
Pult, -e 57
Punkt, -e 97
pünktlich 61, 69
putzen 34, 42

Q

quadratisch 47
Quadratmeter (m²), - 111
Qualität, -en 28, 54
Quatsch 65
quer (durch) 45
Quittung, -en 32, 75

R

Rad, -er 80
Rad fahren* 98

Radiergummi, -s 57
Radio, -s 87
Rappen, - 74
Rasierapparat, -e 35
rasieren (sich) 35
raten* 96
Ratespiel, -e 96
Rathaus, -er 44, 76
rationalisieren 72
rationell 74
rauchen 37
rau 49, 54
Raum, -e 40, 45
reagieren (auf) 24
Reaktion, -en 24
realisieren 88
realistisch 100
rechnen 59, 75, 110
Rechnung, -en 75, 84
Recht, -e 70, 94
Recht haben 64
rechte(r/s) 94
rechteckig 47
rechts 80, 94, 104
Rechtsanwalt, -e 22, 67, 95
Rechtschreibung 62
Rede, -n 62
reden 11, 62
Reform, -en 94
Regal, -e 41
Regel, -n 61, 76, 96
regelmäßig 14, 108
regeln 69, 92
Regen 51
regieren 91
Regierung, -en 93
Regisseur, -e 103
regnen 51
reich 23, 38, 74
reif 27, 52
Reifen, - 82
Reihe, -n 98
Reihenfolge, -n 66
Reihenhaus, -er 38
rein 53
reingehen* 112
reinigen 34
Reinigung, -en 34
reinpasse 112
Reis 27
Reise, -n 78
Reisebüro, -s 84
reisen 78
Reisepass, -sse 7, 82
Reisevorschrift, -en 82
Rekord, -e 97
Religion, -en 7, 58
renovieren 40
Renovierung, -en 40
Rente, -n 71, 75
rentner, - 22
Reparatur, -en 67
reparieren 28, 40, 81
reservieren 83
Rest, -e 32
Restaurant, -s 84
Resultat, -e 97, 110
retten 37, 55, 92
Rezept, -e 29, 36
Rezeption, -en 83
Richter, - 95
richtig 64
Richtung, -en 47, 80
riechen* 11, 30
Ring, -e 31
Rock, -e 31
Rock 101
roh 27
Rolle, -n 103
Roman, -e 102
rot 32, 73, 94
Rücken, - 10
Rückfahrkarte, -n 82
Rücksicht 18
rückwärts 105
rufen* 11
Rufnummer, -n 86

Ruhe 15
ruhig 8, 44
rund 9, 54
Rundfunk 87
rundlich 14
russisch 63
Russisch 63

S

Sache, -n 83
sachlich 24
Saft, -e 27
Säge, -n 40
sagen 12, 62
Sahne 26
Saison, -s 31
Salat, -e 27
Salbe, -n 36
Salz 29
sammeln 99
Sammlung, -en 99
Samstag, -e 107
Sand 54
Sänger, - 100
satt sein* 29
Satz, -e 62
sauber 34, 42, 44
sauber machen 42
Sauce -n 29
sauer 30
Saxophon, -e 101
Schachtel, -n 28
schade 17
schaden 56
Schaden, - 56, 70
schädlich 56
Schaf, -e 52
schaffen* 99
Schaffner, - 81
Schallplatte, -n 87
Schalter, - 42, 70, 74, 85
scharf 30
Schatten, - 50
schauen 11
Schauer 51
Schauenster, - 32
Schauspieler, - 103
Scheck, -s 74
scheiden lassen*, **sich** (von) 19
Schein, -e 74
scheinen* 50
Scheiße! 65
schicken 20
Schere, -n 57
Schicht, -en 70, 74
schicklich 32
schicken 85
schieben* 81
schief 47
schießen* 97
Schiff, -e 80
Schild, -er 79
Schilling, -e 74
schimpfen (auf/über) 17, 24, 61
Schirm, -e 31
schlafen* 15, 33
Schlafzimmer, - 41
schlagen* 18
Schlagzeile, -n 89
schlank 14
schlecht 17, 36, 60, 73
schließen* 28, 73, 92
schließlic 106
schlimm 15, 47
Schloss, -sser 43, 44
Schlüssel, - 43
Schlussverkauf 32
schmal 9, 42, 44
schmecken 11, 30, 83
Schmerz, -en 18, 37
schminken (sich) 35
Schmuck 31
schmutzig 34, 42, 44
Schnee 51
schneien* (sich) 35, 36

schneien 51
 schnell 77, 111
 Schnupfen, - 36
 Schokolade, -n 26, 27
 schon 107
 schön 9, 42, 47
 Schönheit 13
 Schrank, -e 41
 schrecklich 9, 47
 schreiben* 57, 62
 Schreiben, - 69, 90
 Schreibmaschine, -n 90
 schreien* 11, 18
 Schrift, -en 62, 89
 schriftlich 62
 Schritt, -e 13, 64
 schüchtern 14
 Schuh, -e 31
 Schuhmacher, - 67
 Schulzimmer, - 57
 Schuld 18, 95
 Schulden (Pl.) 75
 schuldig, 95
 schuldig sein*, -j-m etw. 75
 Schule, -n 58
 Schüler, - 60
 Schultasche, -n 57
 Schulter, -n 10
 Schüssel, -n 29
 Schuster, - 67
 Schutz 100
 schützen 25, 28, 55, 100
 schwach 13, 102
 Schwamm, -e 57
 schwarz 32, 73, 94
 schwarzweiß 88
 schweigen* 11
 Schwein, -e 52
 Schweiz 63, 91
 Schweizer, - 64, 91
 schweizerdeutsch 63
 Schweizerdeutsch 63
 schweizerisch 64
 schwer 10, 65, 111
 Schwester, -n 16
 Schwiegereltern (Pl.) 17
 Schwiegermutter, - 17
 Schwiigersohn, -e 17
 Schwiigertochter, - 17
 Schwiigervater, - 17
 schwierig 15, 65
 Schwierigkeit, -en 65, 70
 Schwimmbad, -er 44
 schwimmen* 52
 schwitzen 13
 sechs 108
 sechzehn 109
 sechzig 109
 See, -n 45
 Seele, -n 12
 sehen* 11
 sehenswert 84
 Sehenswürdigkeit, -en 84
 sehr gut 60
 Seide 54
 Seife 35
 sein* (j-m/etw. egal) 65
 seit wann? 107
 Seite, -n 89, 102
 Sekretär, -e 68
 Sektor, -en 72
 Sekunde, -n 33, 105
 selbständig 61, 68
 Selbständige, -n 22
 selbstbewusst 14
 Selbstunterricht 66
 selbstverständlich 101
 selten 108
 Semester, - 59
 senden* 85, 87
 Sender, - 87
 Sendung, -en 85, 88
 Senior, -en 22
 senken 39
 senkrecht 104
 separat 38
 September 49

Serviette, -n 30
 Sessel, - 41
 setzen (sich) 13
 Sex 15
 sicher 12, 25, 64
 Sicherheit, -en 70, 92, 100
 sichern 100
 sie 16
 sieben 108
 siebzehn 109
 siebzig 109
 siegen 97
 Silbe, -n 62
 Silber 54
 singen* 58, 100
 Sinn 12, 65
 sinnlos 12, 65
 sinnvoll 12
 Situation, -en 72
 Sitz, -e 93
 sitzen* 13
 Sitzung, -en 77, 94
 Skifahren 97
 Slip, -s 30
 Smog 55
 so ... wie 113
 sobald 113
 Socke, -n 30
 sofort 108
 sogar 21
 Sohn, -e 16
 solange 106
 solch(e/er/es) 113
 Soldat, -en 22, 67, 92
 sollen* 23
 Sommer, - 49
 Sonderangebot, -e 32
 sondern 113
 Sonderpreis, -e 32
 Sonne, -n 50
 sonnig 50
 Sonntag, -e 107
 sonst 113
 Sorge, -n 18
 sorgen für 18
 Soße, -n 29
 Souvenir, -s 84
 sowohl ... als auch 12
 sozial 22, 94
 Sozialamt, -er 76
 sozialistisch 94
 Sozialkunde 58
 Soziologie 58
 spanisch 63
 Spanisch 63
 spannend 57, 102
 Spannung 102
 sparen 56, 75
 Sparkasse, -n 86
 sparsam 56, 75
 Spaß 14, 20, 102
 spät 33, 105, 107
 später 106
 spazieren gehen* 47
 Spaziergang, -e 47
 Speisekarte, -n 84
 Speisewagen, - 82
 Spezialgebiet, -e 59
 Spiegel, - 35, 41
 Spiel, -e 96, 110
 spielen 24, 59, 96, 101
 Spieler, - 96
 Spielplatz, -e 25
 Spielzeug, -e 96
 spitz 9
 Sport 34, 58
 Sport treiben* 34, 97
 Sportler, -97
 sportlich 13
 Sportplatz, -e 97
 Sprache, -n 62
 sprechen* 11, 23, 62, 87
 Sprechstunde, -n 37
 Sprichwort, -er 103
 springen* 13, 97
 Spritze, -n 36
 spülen 30, 42

Staat, -en 91
 Staatsangehörigkeit, -en 7
 Stadion, Stadien 84
 Stadt, -e 44
 städtisch 46
 Stadtplan, -e 44, 84
 Stadtrand, -er 38
 Stadtteil, -e 38
 Stall, -e 53
 Standesamt, -er 76
 Standpunkt, -e 23
 Star, -s 101
 stark 9
 Start, -s 96
 starten 78, 96
 Station, -en 79
 Statistik, -en 73
 statt 113
 stattfinden* 98
 Stau, -s 81
 staubsaugen 40
 Staubsauger, - 40
 Steak, -s 29
 Steckdose, -n 43
 stecken 43
 Stecker, - 43
 stehen* 13, 32, 89, 110
 stehlen* 75
 steigen* 13, 47, 50, 73
 steil 46
 Stein, -e 44, 54
 Stelle, -n 45, 68, 110
 stellen 87
 stellen (sich) 13
 Stellung, -en 71
 Stempel, - 85
 sterben* 37
 Stereoonlage, -n 87
 steril 46
 Stern, -e 51
 Steuer, -n 76
 Steuer, - 81
 steuern 81
 Stichwort, -er 66
 still 8, 44, 58
 Stimme, -n 62, 94, 100
 stimmen 11, 24, 64
 Stimmung, -en 20, 102
 Stirn, -en 9
 Stock, -e 39
 Stockwerk, -e 39
 Stoff, -e 53, 54, 66, 103
 stolz (auf) 9, 91
 stoppen 96
 stören 48, 60
 Strafe, -n 58, 95
 Strahlung, -en 54
 Strand, -e 45
 Straße, -n 7, 79
 Straßenbahn, -en 80
 Strecke, -n 47, 78
 Streichholz, -er 28
 Streik, -s 69
 Streit 17
 streiten* (sich, mit) 17, 77, 92
 streng 24, 50, 58
 Stress 15, 37
 Strom 43, 53, 70
 Strumpf, -e 30
 Strumpfhose, -n 31
 Stück, -e 26, 103, 111
 Student, -en 59
 studieren 59
 Studio, -s 88
 Studium 59
 Stufe, -n 39
 Stuhl, -e 41, 57
 stumm 11
 Stunde, -n 33, 105, 111
 Stundenkilometer, - 111
 stundenlang 106
 Stundenplan, -e 58
 Sturm, -e 51
 stürzen 97
 subtrahieren 110
 suchen 48, 63, 68, 80
 Süd- 49

Süden 49
 Supermarkt, -e 27
 Suppe, -n 29
 süß 30
 sympathisch 9, 15
 System, -e 73

T

T-Shirt, -s 31
 Tablette, -n 36
 Tabu, -s 15
 Tafel, -n 57
 Tag, -e 33, 105
 Taille, -n 10
 Tal, -er 45
 Tampon, -s 35
 tanken 82
 Tankstelle, -n 80
 Tante, -n 16
 Tanz, -e 101
 tanzen 101
 Tapete, -n 40
 tapezieren 40
 Tarif, -e 83, 87
 Tarifvertrag, -e 69
 Tasche, -n 31
 Taschenbuch, -er 89
 Tasse, -n 30
 Tastatur, -en 90
 Taste, -n 90, 96
 tasten 11
 Tat (untersuchen) 95
 Tätigkeit, -en 69
 Tatsache, -n 95
 tatsächlich 21
 taub 11
 taubstumm 11
 tausend 109
 Taxi, -s 80
 Taxifahrer, - 67
 Team, -s 25, 97
 Technik, -en 100
 technisch 67
 Tee, -s 26
 teilnehmen* (an) 59
 Teilnehmer, - 59
 Teilzeitarbeit 68
 Telefax, -(e) 90
 Telefon, -e 86
 Telefonanschluss, -sse 86
 Telefonauskunft, -e 86
 Telefongespräch, -e 87
 Telefonhörer, - 86
 Telefonbuch, -er 86
 telefonieren (mit) 86
 Telefonnummer, -n 7, 86
 Telefonzelle, -n 80, 87
 Telefonzentrale, -n 87
 Telegramm, -e 85
 Teller, - 30
 Temperatur, -en 50, 112
 Tempo 79
 Tennis 97
 Teppich, -e 40
 Teppichboden, - 39
 Termin, -e 37, 69
 Terrasse, -n 39
 Test, -s 64
 teuer 32, 39, 75, 109
 Text, -e 62, 102
 Theater, - 84, 103
 Thema, Themen 59, 66, 100
 Ticket, -s 78
 tief 45, 111
 Tief, -s 50
 Tiefe, -n 111
 Tier, -e 52
 Tipp, -s 64
 Tisch, -e 41
 Tisch abräumen 30
 Tisch decken 30
 Tischtennis 97
 Titel, - 89
 Tochter, - 16
 Tod 37
 tödlich 37

Toilette, -n 41, 77
 tolerant 14
 Tonband, -er 87
 Tonbandgerät, -e 87
 Topf, -e 29
 Tor, -e 53, 97
 tot 37, 46
 Tote, -n 37
 töten 37, 92
 Tourist, -en 84
 Tradition, -en 98
 tragen* 32
 trainieren 97
 Traktor, -en 53
 Transport, -e 81
 transportieren 81, 85
 träumen 12
 Traumjob, -s 68
 traurig 14, 17, 21
 treffen* (j-n/sich) 21, 78, 96
 treiben* 34, 72, 97
 Trend, -s 73, 100
 trennen (sich von) 19
 Treppe, -n 39
 treten* 13
 treu 19
 trinken* 26
 Trinkgeld, -er 69, 84
 trocken 28, 49
 Trockenheit 49
 trocken 34
 Trompete, -n 101
 Tropfen, - 36, 51
 trotz 113
 trotzdem 113
 Tuch, -er 31
 Tür(e), -n 40
 Turm, -e 44
 turnen 58
 Typ, -en 9
 typisch 98

U

üben 66
 über 105, 112
 überall 48, 104
 überfahren* 37
 überholen 81
 überlegen (sich etw.) 12, 96
 übermorgen 106
 übermachten 83
 übernehmen* 72
 überqueren 79
 überraschen (mit) 20
 überreden 24
 Überschrift, -en 89
 übersetzen 63
 Überstunde, -n 70
 Übertragung, -en 87
 überweisen* (an/auf) 86
 Überweisung, -en 86
 überzeugen 24
 Überzeugung, -en 24, 92
 üblich 98
 übrigens 21
 Übung, -en 66
 Ufer, - 45
 Uhr, -en 31
 Uhr(zeit), -en 107
 um 104, 112, 113
 um ... so 113
 um ... zu 112
 umdrehen (sich) 13
 Umgebung, -en 45
 Umleitung, -en 81
 umsonst 109
 umsteigen* 78
 umtauschen 32
 Umwelt 55
 Umweltschutz 55
 umziehen* 39
 umziehen* (sich) 32
 Umzug, -e 39
 unbedingt 21
 unbekannt 63, 101
 unbezahlbar 109

unentschieden 97, 110

unentschlossen 14

Unfall, -e 37, 81

ungarisch 63

Ungarisch 63

ungefähr 55

ungemütlich 42

ungenügend 60

Unglück, -e 36

ungünstig 45

Universität, -en 59

unsicher (sein*) 64

Unsinn 65

unten 104

unter 105, 112

Unterarm, -e 10

unterhalb 104

unterhalten* (sich) 20, 101

Unterhaltung, -en 20

Unterhemd, -en 30

Unterhose, -n 30

Unterkunft, -e 83

Unternehmer, - 22

Unterricht 58

unterrichten 61

untersagen 23

unterscheiden* 65

Unterschenkel, - 11

Unterschicht, -en 23

Unterschied, -e 65

unterschreiben* 40, 70

Unterschrift, -en 70, 75

unterstützen 94

untersuchen 36, 95

Untersuchung, -en 36, 95

Unterwäsche 31

unterwegs 78

Urlaub, -e 70, 79

Ursache, -n 72

Urteil, -e 95

V

Vater, - 16

vegetarisch 83

verabreden, sich mit j-m 21

Verabredung, -en 21

verabschieden (sich) 20

verändern (sich) 21, 55

Veranstaltung, -en 101

verantwortlich 68, 95

Verantwortung 14, 72

Verband, -e 35

Verband(s)zeug 35

verbessern (sich) 61, 73

Verbesserung, -en 66

verbieten* 23

verbinden* 35

verbinden*, (j-n mit) 87

Verbindung, -en 78, 87

Verbot, -e 23, 94

verbrauchen 26, 56

Verbrecher, - 95

verbrennen* 53

verbringen* 33, 83

verdammte 65

verdienen 69, 73

Verein, -e 22, 97

Verfahren, - 76, 95

vergessen* 12, 65

Vergleich, -e 71

vergleichen* 66

Vergnügen 20

vergrößern 90

verhaften 95

Verhalten 24

verhalten*, sich 24

Verhältnis, -se 17

Verhandlung (eröffnen) 95

verheiratet 7

verhindern 55

Verhütungsmittel, - 35

verirren, sich 47

verkaufen 28

Verkäufer, - 32

Verkehr 81

Verkehrsmittel, - 80

Verkehrsverein, -e 84

Verkehrszeichen, - 79

verkleinern 90

verlangen 68

verlängern 8, 40, 76, 82

verlassen* 19

verlässlich 68

verletzen (sich) 37

Verletzung, -en 37

verlieben, sich in j-n 17

verlieren* 68, 97, 110

Verlust, -e 19, 72

vermieten 39

Vermieter, - 39

Vermittlung 86

vermuten 64

vernünftig 12

veröffentlichen 102

verpassen 82

verreisen 79

verringern (sich) 73

verrückt 9

Versammlung, -en 25, 94

verschieden 84, 113

verschlechtern (sich) 73

verschmutzen 55

Verschmutzung, -en 55

verschreiben* 36

verschwenden 56

versichern (sich) 82

Versicherung, -en 82

Versicherungskarte, -n 82

verspäten, sich 61

Verspätung, -en 82

versprechen* 12

versprechen* (sich etw. von)

94

Verstand 12

Verständnis 14, 18

verstehen (sich)* 17, 23, 63, 87

Versuch, -e 59

versuchen 61

verteidigen 92

Verteidigung 92

verteilen 72

Vertrag, -e 40, 70

Vertrauen 15, 18

vertreten* 70

Vertreter, - 67

Verwaltung, -en 77

verwandt 16

Verwandschaft 16

verwechseln 65

verwenden 29, 56

verwitwet 7, 19

verzeihen* 21

Verzeihung 21

verzollen 82

Video, -s 88

Vieh 52

viel 69, 102, 109

vielleicht 21

vier 108

vierte(r/s) 110

Viertel 38

Viertelstunde, -n 105

vierzehn 109

vierzig 109

Visum, Visa 76, 82

Vogel, - 52

Volk, -er 91

Volkshochschule (VHS), -n 59

Volksmusik, -en 101

voll 112

voll tanken 82

Volleyball 97

völlig 55

Volumen, - 112

von 104, 113

von Hand 67

vor 105, 107, 108

vor kurzem 108

Voraussetzung, -en 71, 92

vorbereiten (sich auf) 60, 69

Vorfahrt 81

vorgestern 106

vorhaben* 71

Vorhang, -e 41, 103

vorher 107

vorhin 108

vorkommen* 52

vorläufig 71

vorletzte(r/s) 110

Vormittag 33, 105

Vorname, -n 7

vorn(e) 104

Vorrat 44

Vorrat, -e 28

Vorschlag, -e 24, 101

vorschlagen* 24, 74, 94

Vorschrift, -en 76, 94

Vorsicht! 70

Vorsicht 81

Vorspeise, -n 29

vorstellen (sich) 8

vorstellen, sich j-n/etw. 9

Vorstellung, -en 69, 103

Vorteil, -e 71

Vortrag, -e 59, 66

Vorurteil, -e 18, 23, 93

Vorwahl, -en 86

Vorwahlnummer, -n 86

vorwärts 105

vorziehen* 17

W

waag(e)recht 104

wach sein 33

wachsen* 10, 52

Wachstum 73

Wagen, - 80

Wahl, -en 94

wählen 86, 94

wahr 12

während 106, 108

Wahrheit, -en 12

wahrscheinlich 21

Währung, -en 74, 109

Wald, -er 46

Waldsterben 56

Wand, -e 40

Wanderer, - 47

wandern 47, 98

Wanderung, -en 47

Wange, -n 9

wann? 33, 107

Ware, -n 28, 72

warm 50, 112

Wärme 50

warnen 24

warum? 112

was für ...? 55

was? 109

Waschbecken, - 41

Wäsche 34

waschen* (sich) 34, 42

Wasser 27, 51

WC, -s 41

wechseln 74

wecken 33, 83

Wecker, - 33

weder ... noch 12

Weg, -e 47, 80

wegen 112

wegfahren* 79

wehen 51

wehtun* 37

weiblich 19

weich 31, 46, 54

Weihnachten 98

weil 112

Wein, -e 27, 52

weinen 18

weiß 32

weit 31, 47, 111, 113

weitergehen 80

weiterlaufen 13

weitere(r/s) 48

weiterlesen* 63

welche(r/s) 55

Welt, -en 51, 92

Weltall 51

weltweit 72

wenden*, sich an 76

wenig 69, 102, 109

wenn 107, 113

Werbung 88

werfen* 85, 96

Werk, -e 70

Werkstatt, -en 70, 81

Werkzeug, -e 40, 67

Wert, -e 75

wertvoll 109

wesentlich 66

weshalb? 112

West- 49

Westen 49

weswegen? 112

Wetter 50

Wetterbericht, -e 50

wichtig 66

widersprechen* 18

wie? 113

wie spät? 33, 107

wie viel? 109, 110, 112

wie viele? 111

wieder sehen* 20

wiederholen 11, 60, 66

Wiederhören! 86

Wiedersehen! 20

wiegen* 111

Wiese, -n 46, 52

wieso? 112

willkommen 20

Wind, -e 51

winken 79

Winter 49

wirken 9, 37, 99

Wirklichkeit, -en 103

Wirkung, -en 37, 99

Wirt, -e 67

Wirtschaft 72, 84

wirtschaftlich 72

Wirtschaftskrise, -n 73

wissen* 64

Wissen 12, 65

Wissenschaft, -en 59

wo? 104

Woche, -n 106

Wochenende, -n 33, 106

Die häufigsten unregelmäßigen Verben

Verben mit trennbarer Vorsilbe sind hier nicht aufgenommen. Die Formen dieser Verben finden Sie beim jeweiligen einfachen Verb (z. B. aufnehmen → nehmen). Nach dem Infinitiv (links) folgen die Formen für Präsens, Präteritum und Perfekt jeweils in der 3. Person Sg.

beginnen	beginnt, begann, hat begonnen	lügen	lügt, log, hat gelogen
behalten	behält, behielt, hat behalten	messen	misst, maß, hat gemessen
bekommen	bekommt, bekam, hat bekommen	missverstehen	missversteht, missverstand, hat missverstanden
beraten	berät, beriet, hat beraten	mögen	mag, mochte, hat gemocht
beschließen	beschließt, beschloss, hat beschlossen	müssen	muss, musste, hat gemusst/müssen
beschreiben	beschreibt, beschrieb, hat beschrieben	nehmen	nimmt, nahm, hat genommen
besitzen	besitzt, besaß, hat besessen	nennen	nennt, nannte, hat genannt
besprechen	bespricht, sprach, hat besprochen	raten	rät, riet, hat geraten
bestehen	besteht, bestand, hat bestanden	riechen	riecht, roch, hat gerochen
betragen	trägt, betrug, hat betragen	rufen	ruft, rief, hat gerufen
betreffen	betrifft, betraf, hat betroffen	schaffen	schafft, schuf/schaffte, hat geschaffen/geschafft
betrügen	beträgt, betrog, hat betrogen	scheiden	scheidet, schied, hat geschieden
bewerben (sich)	bewirbt sich, bewarb sich, hat sich beworben	scheinen	scheint, schien, hat geschienen
beziehen (sich)	bezieht sich, bezog sich, hat sich bezogen	schieben	schiebt, schob, hat geschoben
bieten	bietet, bot, hat geboten	schlafen	schläft, schlief, hat geschlafen
bitten	bittet, bat, hat gebeten	schlagen	schlägt, schlug, hat geschlagen
blasen	bläst, blies, hat geblasen	schließen	schließt, schloss, hat geschlossen
bleiben	bleibt, blieb, ist geblieben	schneiden	schneidet, schnitt, hat geschnitten
braten	brät, briet, hat gebraten	schreiben	schreibt, schrieb, hat geschrieben
brechen	bricht, brach, hat gebrochen	schreien	schreit, schrie, hat geschrien
brennen	brennt, brannte, hat gebrannt	schweigen	schweigt, schwieg, hat geschwiegen
bringen	bringt, brachte, hat gebracht	schwimmen	schwimmt, schwamm, hat/ist geschwommen
denken	denkt, dachte, hat gedacht	sehen	sieht, sah, hat gesehen
dürfen	darf, durfte, hat gedurft/dürfen	sein	ist, war, ist gewesen
empfangen	empfangt, empfang, hat empfangen	senden	sendet, sendete/sandte, hat gesendet/gesandt
empfehlen	empfiehlt, empfahl, hat empfohlen	singen	singt, sang, hat gesungen
enthalten	enthält, enthielt, hat enthalten	sitzen	sitzt, saß, hat/ist gesessen
entlassen	entlässt, entließ, hat entlassen	sollen	soll, sollte, hat gesollt/sollen
entscheiden	entscheidet, entschied, hat entschieden	sprechen	spricht, sprach, hat gesprochen
entschließen (sich)	entschließt sich, entschloss sich, hat sich entschlossen	springen	springt, sprang, ist gesprungen
entsprechen	entspricht, entsprach, hat entsprochen	stehen	steht, stand, hat/ist gestanden
entstehen	entsteht, entstand, ist entstanden	stehlen	stiehlt, stahl, hat gestohlen
erfahren	erfährt, erfuhr, hat erfahren	steigen	steigt, stieg, ist gestiegen
erfinden	erfindet, erfand, hat erfunden	sterben	stirbt, starb, ist gestorben
erhalten	erhält, erhielt, hat erhalten	streiten	streitet, stritt, hat gestritten
erkennen	erkennt, erkannte, hat erkannt	tragen	trägt, trug, hat getragen
erscheinen	erscheint, erschien, ist erschienen	treffen	trifft, traf, hat getroffen
erschrecken	erschrickt, erschrak, ist erschrocken	treiben	treibt, trieb, hat getrieben
erziehen	erzieht, erzog, hat erzogen	treten	tritt, trat, hat getreten
essen	isst, aß, hat gegessen	trinken	trinkt, trank, hat getrunken
fahren	fährt, fuhr, ist/hat gefahren	tun	tut, tat, hat getan
fallen	fällt, fiel, ist gefallen	übernehmen	übernimmt, übernahm, hat übernommen
fangen	fängt, fing, hat gefangen	überweisen	überweist, überwies, hat überwiesen
finden	findet, fand, hat gefunden	unterhalten (sich)	unterhält sich, unterhielt sich, hat sich unterhalten
fliegen	fliegt, flog, ist geflogen	unterscheiden	unterscheidet, unterschied, hat unterschieden
fließen	fließt, floss, ist geflossen	unterschreiben	unterschreibt, unterschrieb, hat unterschrieben
fressen	frisst, fraß, hat gefressen	verbieten	verbietet, verbot, hat verboten
frieren	friert, fror, hat gefroren	verbinden	verbindet, verband, hat verbunden
geben	gibt, gab, hat gegeben	verbrennen	verbrennt, verbrannte, hat verbrannt
geboren werden	wird geboren, wurde geboren, ist geboren worden	verbringen	verbringt, verbrachte, hat verbracht
gefallen	gefällt, gefiel, hat gefallen	vergessen	vergisst, vergaß, hat vergessen
gehen	geht, ging, ist gegangen	vergleichen	vergleicht, verglich, hat verglichen
gelingen	gelingt, gelang, ist gelungen	verhalten (sich)	verhält sich, verhielt sich, hat sich verhalten
gelten	gilt, galt, hat gegolten	verlassen	verlässt, verließ, hat verlassen
geschehen	geschieht, geschah, ist geschehen	verlieren	verliert, verlor, hat verloren
gewinnen	gewinnt, gewann, hat gewonnen	verschreiben	verschreibt, verschrieb, hat verschrieben
haben	hat, hatte, hat gehabt	versprechen	verspricht, versprach, hat versprochen
halten	hält, hielt, hat gehalten	verstehen	versteht, verstand, hat verstanden
hängen	hängt, hing/hängte, hat/ist gehangen/gehängt	vertreten	vertritt, vertrat, hat vertreten
heben	hebt, hob, hat gehoben	verzeihen	verzeiht, verzieh, hat verziehen
heißen	heißt, hieß, hat geheißt	wachsen	wächst, wuchs, ist gewachsen
helfen	hilft, half, hat geholfen	waschen	wäscht, wusch, hat gewaschen
kennen	kennt, kannte, hat gekannt	wenden (sich)	wendet, wendete/wandte sich, hat sich gewendet/gewandt
kommen	kommt, kam, ist gekommen	werden	wird, wurde, ist geworden
können	kann, konnte, hat gekonnt/können	werfen	wirft, warf, hat geworfen
lassen	lässt, ließ, hat gelassen	widersprechen	widerspricht, widersprach, hat widersprochen
laufen	läuft, lief, ist gelaufen	wiegen	wiegt, wog, hat gewogen
leiden	leidet, litt, hat gelitten	wissen	weiß, wusste, hat gewusst
leihen	leiht, lieh, hat geliehen	wollen	will, wollte, hat gewollt/wollen
lesen	liest, las, hat gelesen	ziehen	zieht, zog, hat gezogen/ist gezogen
liegen	liegt, lag, hat/ist gelegen	zwingen	zwingt, zwang, hat gezwungen



Wortschatz- und Fertigkeitstraining zum Zertifikat Deutsch als Fremdsprache

Lernwortschatz Deutsch – Deutsch

- 6 Die systematische Ergänzung zum MEMO-Lehr- und Übungsbuch und zur MEMO-Audiokassette, speziell für das Wortschatzlernen zu Hause.
- 6 Parallel zu jedem anderen Grundstufenlehrwerk einsetzbar: ideal für Selbstlerner, die ihren deutschen Wortschatz wiederholen und erweitern möchten oder sich gezielt auf das „Zertifikat Deutsch als Fremdsprache“ vorbereiten.
- 6 Wie die anderen MEMO-Komponenten in 18 unabhängige thematische Einheiten gegliedert: Das erlaubt freie Auswahl und sinnvolle Lernabfolge nach Interesse und Bedarf der Lerner.
- 6 Innerhalb der Einheiten: Ordnung des Wortschatzes nach Bedeutung in gedächtnisfreundliche „Wortbündel“ von 5–10 Wörtern, die eine Sinn- und Lerneinheit bilden (linke Textspalte).
- 6 Zu jedem Wortbündel ein thematisch passender Lückentext, der kontextbezogenes Einüben der Lernwörter ermöglicht (rechte Textspalte).
- 6 Zwischen den Wortbündeln und den Lückentexten: Schreibraum für die Lerner zum Notieren der muttersprachlichen Bedeutung, deutscher Synonyme oder Umschreibungen sowie zum Zeichnen von „Wort-Bildern“. So wird der Lernwortschatz zum individuellen Wortschatzbuch (mittlere Spalte).
- 6 Schnelles Auffinden der ca. 3000 Stichwörter in verschiedenen Bedeutungen, Themen und Kontexten durch das alphabetische Wortregister am Buchende.

ISBN 3-468-49799-7



9 783468 497995